

BEDIENUNGSANLEITUNG

64-xx Etikettendrucker



Benutzen der Dokumentation

Copyright.....	2	Textdarstellung	10
Dokumentationsaufbau	3	Titelseite.....	11
Datenpool, Dokumentationsobjekt	3	Abkürzungen	12
Dokumentationskonzept.....	3	Druckernamen	12
Dokumentationsformat	6	Parameter	12
Ausdrucken der Dokumentation.....	7	Index.....	13
Navigationshilfen.....	8		
Symbole und Hinweiszeichen	9		
Warnhinweise.....	9		
Symbole	10		



ACHTUNG!

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung lesen.
Die Bedienungsanleitung ist wesentlicher Bestandteil des zugehörigen Gerätes.
Die Bedienungsanleitung muss dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

Copyright

© 2015, Novexx Solutions GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung dieser Unterlagen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Hersteller. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Lieferanten.

Urheberrecht

Die Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht. Das beanspruchte Urheberrecht beinhaltet sämtliche Formen und Arten urheberrechtlich schützbarer Materialien und Informationen, die zurzeit gesetzlich zugelassen sind. Kein Teil der Dokumentation darf kopiert, in sonstiger Weise vervielfältigt, bearbeitet oder in andere Sprachen übersetzt werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln dies geschieht.

Ausdruck

Elektronisch gespeicherte und vom Hersteller bereitgestellte Geräteinformationen (CD-ROM, Internet) dürfen vom Anwender ausgedruckt werden, wenn das erstellte Print-Medium der Benutzung oder dem Service des beschriebenen Produkts dient.

Schutzrechte

Die Nennung von Namen erfolgt in der Regel ohne Erwähnung bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines entsprechenden Vermerks begründet nicht die Annahme, die Namen seien frei benutzbar. Alle Warenzeichen werden anerkannt.

Änderungen

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieser Dokumentation übernommen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne Voranmeldung technische Spezifikationen oder anderes zu ändern. Abweichungen der Dokumentation vom tatsächlichen Stand verpflichten nicht zur Nachlieferung.

Garantie

Mit der Beschreibung von Sachverhalten sichert der Hersteller weder das Vorhandensein noch das Fehlen von Eigenschaften zu. Ebenso wenig gibt der Hersteller damit ausdrückliche oder stillschweigende Garantieerklärungen ab.

Dokumentationsaufbau

Datenpool, Dokumentationsobjekt

Die Gesamtdokumentation ist Teil des Datenpools, der dem Druckeranwender und dem Servicepersonal auf CD oder anderen elektronischen Medien zur Verfügung gestellt wird.

Datenpool

Zu diesem Datenpool gehören

- diese Druckerdokumentation,
- die Druckertreiber

Drucker-Doku

Unter Gesamtdokumentation (kurz: Dokumentation) ist hier die Druckerdokumentation zu verstehen.

Die Druckerdokumentation beinhaltet alle Informationen, die für die Produktnutzung erforderlich sind. Zur Produktnutzung zählen die Einsatzvorbereitung, die Inbetriebnahme, die Einrichtung, die Bedienung, die Wartung und Instandhaltung, die Fehlersuche und der Service für optionale Erweiterungen, für Einstellungen und für Reparaturen.

Doku-Objekt

Zum Dokumentationsobjekt gehören

- verschiedene Druckerfamilien (Druckerserien), bestehend aus verschiedenen Druckermodellen (Geräte),
- standardmässige und optionale Zusätze für die Drucker (Optionen) und
- die Druckersprache Easy Plug.

Dokumentationskonzept

Die Vielfalt der zu dokumentierenden Produkte und die Forderung nach Dokumentationsverteilung und Dokumentationsnutzung sowohl auf elektronischem Wege (CD/Internet, PC) als auch in Papierform führten zu folgendem Dokumentationskonzept:

Struktur

Die Dokumentation besteht aus

- Themenbereichen (herkömmlich mit Kapitel vergleichbar),
- Manuals (Handbücher, Anleitungen),
- Link-Seiten (Sprungseiten) und der
- Startseite (Startseite der CD-Dokumentation).



Themenbereich

In jedem Themenbereich werden thematisch zusammengehörende Sachverhalte beschrieben. Ein Themenbereich ist die kleinste Informationseinheit mit

- eigener Seitennummerierung,
- eigener Kopfleiste,
- eigenem Inhaltsverzeichnis (siehe [1]),
- eigenem Stichwortverzeichnis,
- eigener Gerätezuordnung und
- eigenem Revisionsstand.

Themenbereiche bilden die Basis für die Manuals. Ein Themenbereich kann mehreren Manuals gleichzeitig zugeordnet sein. Themenbereiche sind einsprachig, in einigen Fällen zweisprachig.

11/14 Rev. 5.08-01

Benutzen der Dokumentation

Copyright..... 2	Textdarstellung10
Dokumentationsaufbau 3	Titelseite.....11
Datenpool, Dokumentationsobjekt 3	Abkürzungen12
Dokumentationskonzept..... 3	Druckernamen12
Dokumentationsformat 6	Parameter13
Ausdrucken der Dokumentation..... 7	Index.....14
Navigationshilfen..... 8	
Symbole und Hinweiszeichen 9	
Warnhinweise..... 9	
Symbole 10	

ACHTUNG!
 Vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung lesen.
 Die Bedienungsanleitung ist wesentlicher Bestandteil des zugehörigen Gerätes.
 Die Bedienungsanleitung muss dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

[1] Beispiel: Erste Seite des Themenbereiches "Benutzen der Dokumentation".

Manual

Ein Manual setzt sich aus verschiedenen Themenbereichen zusammen. Folgende Merkmale kennzeichnen ein Manual:

- Titelseite mit Gerätezuordnung und Revisionsstand (siehe [2]).
- Das Inhaltsverzeichnis enthält die Bezeichnungen der Kapitel und dient gleichzeitig als Sprungverteiler zu diesen Kapiteln.
- Ein Manual ist inhaltlich einem bestimmten Gerät, einer Gerätefamilie oder einer Option zugeordnet (Dokumentationsobjekt).
- Ein Manual ist einer bestimmten Sprache zugeordnet und enthält nur Themenbereiche in dieser Sprache.

- Ein Manual ist einer bestimmten Benutzergruppe zugeordnet. Es gibt *Service-Handbücher* (vorzugsweise für den Service), *Bedienungsanleitungen* (vorzugsweise für den Anwender) und einfach nur *Handbücher* (für Service und Anwender).



[2] Jede Manual-Titelseite hat in der rechten Hälfte eine Liste der enthaltenen Themenbereiche.

Da der gleiche Themenbereich verschiedenen Manuals gleichzeitig zugeordnet sein kann (Themenbereich physisch nur einmal vorhanden), existieren Manuals gewissermaßen nur virtuell.

Nur einem einzigen Manual zugeordnete Themenbereiche sind auf der Titelseite des Manuals farbig gekennzeichnet (gleiche Farbe wie der Titel des Manuals, siehe "Symbole und Hinweiszeichen").

Link-Seite

Eine Link-Seite ist nur organisatorischer Bestandteil des auf elektronischen Medien zur Verfügung stehenden Datenpools. Folgende Merkmale kennzeichnen eine Link-Seite:

- Zuordnung zu einer einzigen Sprache
- Funktion als Sprungverteiler zu den einzelnen Manuals (Zugriff auf die Gesamtdokumentation der entsprechenden Sprache)
- Funktion als Sprungverteiler zu weiteren Komponenten des auf dem elektronischen Medium angebotenen Datenpools (z. B. Druckertreiber und Print- und Design-Software in der entsprechenden Sprache)

Startseite

Die Startseite ist ebenfalls nur organisatorischer Bestandteil und zeigt sich bei CD-Start oder im Internet beim Link zum Drucker-Datenpool. Folgende Merkmale kennzeichnen die Startseite:

- Zuordnung sprachunabhängig bzw. multilingual
- Funktion zur Sprachauswahl des Benutzers
- Funktion als Sprungverteiler zur Link-Seite mit der ausgewählten Sprache.

Damit ergibt sich folgende Dokumentationshierarchie:

Hierarchie

1. Startseite (Auswahl der Sprache)
2. Link-Seite (Auswahl des Manuals)
3. Titelseite Manual (Auswahl des Themenbereichs)
4. Inhaltsseite Themenbereich (Auswahl des Unterthemas)

Das im Schritt 4 ausgewählte Unterthema ist meistens schon unmittelbar die gesuchte Information. So führt z. B. die Auswahl der Statusnummer im Inhaltsverzeichnis des Themenbereichs unmittelbar zur Beschreibung dieser Statusnummer.

Dokumentationsformat

Alle Bestandteile der Drucker-Gesamtdokumentation liegen in Adobe PDF (Portable Document Format) vor. Das hat folgende praktische Vorteile:

Druck

- Von Druckerart und Schriften unabhängige Möglichkeit, die Dokumente qualitätsgerecht auszudrucken.

Speicher

- Reduzierter Speicherumfang der Dokumente durch Datenkompression (schnelleres Laden, schnelleres Drucken).

Internet

- Internet-Tauglichkeit durch relativ geringe Datenmengen.

Lizenz

- Einfache Verteilungsmöglichkeit ohne kostenpflichtige Lizenznahme (Adobe Reader Lizenzen werden von Adobe kostenfrei weltweit und vielsprachig angeboten.)

Plattform

- Lauffähigkeit auf unterschiedlichen Plattformen (Windows/Macintosh/Linux)

Links

- Sprungmöglichkeiten (Links) innerhalb und zwischen Acrobat-Dokumenten sowie Sprünge zu formatfremden Dokumenten und ausführbaren Dateien.
- Weitere Acrobat Reader Funktionen wie Rücksprünge, Lesezeichen, Thumbnails, dokumentübergreifende Recherche per automatisiertem Index usw.
- Nähere Informationen zum Acrobat Reader stehen in der Acrobat Online-Hilfe.

Ausdrucken der Dokumentation

Zur PC-unabhängigen Nutzung der Dokumentation können die Dokumente auf Papier in DIN A4 oder in Letter-Format ausgedruckt werden. Der Acrobat Reader nutzt dazu die Druckmöglichkeiten aller lauffähigen Plattformen. Dabei entspricht das Layout des Ausdruckes der Bildschirm-anzeige.

Beachten Sie vor dem Ausdrucken folgende Hinweise:

Beim Ausdrucken mehrerer Manuals ist es nicht erforderlich, ausgehend von den Titelseiten alle Themenbereiche auszudrucken.

- Drucken Sie schwarz gekennzeichnete Themenbereiche nur einmal aus. Auf diese Themenbereiche wird von verschiedenen Manuals aus verwiesen. Es handelt sich dabei physisch um dieselben Daten.
- Drucken Sie violett gekennzeichnete Themen grundsätzlich alle aus. Auf jeden violetten Themenbereich wird nur einmal im jeweiligen Manual verwiesen.

Beispiel

- Um *die Bedienungsanleitung* auszudrucken, gehen Sie folgendermaßen vor:
 1. Drucken Sie die Titelseite.
 2. Klicken Sie nacheinander jeden Themebereich in der rechten Hälfte der Titelseite an und drucken Sie ihn dann komplett aus.
- Um *zusätzlich das Service-Handbuch* auszudrucken, wechseln Sie auf die Titelseite des Service-Handbuchs. Klicken Sie nur die Themenbereiche in violetter Schrift an und drucken diese aus. Schwarz geschriebene Themenbereiche sind bereits in der ausgedruckten Bedienungsanleitung enthalten.

Textübernahme

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Dokumentationstext (und Bilder) über die Zwischenablage von Windows in andere Dokumente zu übernehmen. Damit sind z. B. Bestellinformationen (Ersatzteilbezeichnungen und Teilenummern) einfach und ohne zusätzlichen Aufwand nutzbar.

- ▶▶▶▶▶ Beachten Sie das Copyright. Informationen dazu finden Sie unter "Copyright".

Navigationshilfen




Info-Suche

Für die schnelle Informationssuche in der Papierdokumentation stehen zur Verfügung:

- für jedes Manual die Titelseite mit Inhaltsverzeichnis der Themenbereiche
- auf der ersten Seite jedes Themenbereichs das detaillierte Inhaltsverzeichnis mit Seitennummern
- die eigene Seitennummerierung jedes Themenbereichs
- das Indexverzeichnis am Ende jedes Themenbereichs.

Links

In der oberen linken Ecke einer Titelseite oder der ersten Seite eines Themenbereiches finden Sie kleine Grafiken, die den Wechsel in das jeweils übergeordnete Dokument erleichtern sollen (siehe Tab. 1).

Symbol	Bedeutung
	<i>Dreieck</i> : Link zur zuletzt geöffneten Seite.
	<i>Dreieck</i> : Link zur zuletzt geöffneten Seite. <i>Haus</i> : Link zur Menüseite. <i>Flagge</i> : Link zur englischen Seite gleichen Inhalts. Auf der entsprechenden englischsprachigen Seite symbolisiert eine deutsche Flagge den Link auf die deutsche Seite.
	<i>Häuser mit Flaggen</i> : Links zur den Menüseiten in unterschiedlichen Sprachen. Wird in zweisprachigen Themenbereichen (z.B. Ersatzteillisten) verwendet.

Tab. 1 Navigationshilfen finden Sie auf den jeweils ersten Seiten der PDF-Dokumente

Symbole und Hinweiszeichen

Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor einer möglicherweise gefährlichen Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Personenschäden, Sachschäden und/oder Datenverlust die Folge sein.

Abhängig vom Ausmaß der möglichen Schäden sehen die Warnhinweise unterschiedlich aus:

- Warnung vor Gefahren, die zu *Verletzungen* führen können, wenn sie nicht gemieden werden. Merkmale: Ausrufezeichen in einem Dreieck, Signalwort „WARNUNG“, blauer Rahmen, blau hinterlegtes Textfeld (siehe unten).



WARNUNG!

Beschreibung der *Gefahrenquelle*.

Beschreibung der *möglichen Personenschäden* (Art der Verletzung).

→ *Maßnahme*, um Personenschäden zu verhindern.

→ Weitere *Maßnahme*, um Personenschäden zu verhindern.

→ ...

- Warnung vor Gefahren, die zu *Sachschäden* und/oder *Datenverlust* führen können, wenn sie nicht gemieden werden. Merkmale: Ausrufezeichen in einem Dreieck, Signalwort „ACHTUNG“, blauer Rahmen (siehe unten).



ACHTUNG!




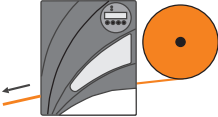



Beschreibung der *Gefahrenquelle*.

Beschreibung der *möglichen Sachschäden*.

→ *Maßnahme*, um Sachschäden/Datenverlust zu verhindern.







→ ...

Symbole

	Warnung vor Verletzungsgefahr durch rotierende Teile. Bei der Bedienung des Gerätes sind lange Haare, loser Schmuck, nicht anliegende Ärmel etc. nicht zulässig. Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen!
	Erforderliche Werkzeuge für das Durchführen der beschriebene Servicemaßnahme.
	Hier finden Sie Zusatzinformationen, die Sie zwar für den Betrieb der Maschine nicht unbedingt wissen müssen, die aber das Verständnis für die beschriebene Funktion verbessern.
	Linkshand-Version (LH-Version): Durch dieses Symbol markierte Textpassagen beziehen sich auf die LH-Version des Gerätes. (Betrifft DPM, PEM und ALX 92x)
	Rechtshand-Version (RH-Version): Durch dieses Symbol markierte Textpassagen beziehen sich auf die RH-Version des Gerätes. (Betrifft DPM, PEM und ALX 92x)
	CE-Zeichen: Symbolisiert die EG-Konformität der Geräte.
	Recycling: Hinweise zur Entsorgung. Umweltschutz beachten!
	Pfeil am rechten unteren Seitenrand: Abschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.



Textdarstellung

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Numerierte Handlungsanweisungen, anleitender Text: 2. Reihenfolge einhalten!
	Blickpfeil: Handlungsanweisungen, Reihenfolge nicht vorgegeben.
	Hinweis symbol: Besonderer Hinweis zur Durchführung. Beachten!
	Blickpunkt: Merkmal, besonderer Absatz.
	Blickkreis: Verweis auf weitere Textstelle oder Info-Quelle.
	Vorhanden. Erledigt. Ja. Trifft zu.
Blauer Text mit Link-Symbol 	Link; Sprung zu anderer Stellen in der Dokumentation (Klick). Ausnahme: im Inhaltsverzeichnis sind auch die schwarz gedruckten Einträge Links zum entsprechenden Absatz.

Titelseite

Link

Titelseite: Schwarzer Text im blauen Rahmen:
Sprung zu mehrfach (in verschiedenen Manuals) vorkommendem Themenbereich (Klick).

Link

Titelseite: Violetter Text im blauen Rahmen:
Sprung zu einmalig vorkommendem und speziell zum Manual gehörendem Themenbereich (Klick).

Link

Titelseite: Blauer Text im blauen Rahmen:
Ein klick darauf ruft ein lauffähiges Programm auf, z.B. das Auspack-Programm für die Druckertreiber im Manual Druckertreiber.

Abkürzungen

Druckernamen

Wenn nicht genug Platz ist, um alle Drucker mit vollem Namen zu nennen, werden die in Tab. 2 aufgelisteten, abgekürzten Schreibweisen verwendet.

Schreibweise	Bedeutung	Beispiel, Bemerkung
64-04/05	64-04, 64-05	
64bit-Serie	Drucker/Druckspender mit 64Bit-Elektronik	64-xx, DPM, PEM, ALX 92x
64-xx	Tischdrucker mit 64Bit-Elektronik	64-04, 64-05, 64-06, 64-08
ALX 92x	Druckspender der Serie ALX 92x	ALX 924, ALX 925, ALX 926

Tab. 2 Abgekürzte Schreibweisen von Druckerbezeichnungen.

Parameter

Die Darstellung von Parametern erfolgt in der Form:

MENÜ > Parametername

Beispiel:

SCHNITTST. PARA.> Schnittstelle

(Menü „SCHNITTST. PARA.“, Parameter „Schnittstelle“)

Index

A		N	
Abkürzungen	12	Nachlieferung, Dokumentation	2
Änderungen, technische	2	P	
Ausdruck	2	Papierdokumentation	7
C		Patente	2
Copyright.....	2	S	
D		Sicherheitshinweise	9
Datenpool	3	Startseite.....	6
Dokumentations		Struktur der Dokumentation.....	3
-aufbau	3	Symbole.....	9
-format	6	T	
-konzept.....	3	Themenabschnitt	4
-objekt.....	3	U	
G		Urheberrecht.....	2
Gebrauchsmuster.....	2	V	
H		Vorbehalt	2
Hierarchie der Dokumentation	6	W	
Hinweiszeichen	9	Warenzeichen.....	2
L			
Link-Seite	5		



Sicherheitshinweise

Hinweise zur Benennung	2
Information und Qualifikation	3
Informationen beachten	3
Informationen verfügbar halten	3
Erforderliche Qualifikation sicherstellen	3
Betriebssicherheit des Gerätes	4
Voraussetzungen für sicheren Betrieb	4
Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom	4
Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung	4

Hinweise zur Benennung

Die nachfolgend beschriebenen Schutzmaßnahmen gelten für alle von Novexx Solutions vertriebenen Drucker (z. B. 64-xx), Druckspender (z. B. ALX 92x) und Druckspende-Module (DPM).

■► Nachfolgend werden alle oben genannten Maschinentypen als „Drucker“ bezeichnet.

Information und Qualifikation



Informationen beachten

Ein sicherer und effizienter Betrieb des Druckers ist nur gewährleistet, wenn alle notwendigen Informationen beachtet werden!

Produkthaftungs- und Gewährleistungsansprüche können nur dann geltend gemacht werden, wenn der Drucker entsprechend den Hinweisen in der Bedienungsanleitung betrieben wurde.

- Bedienungsanleitung vor dem Betrieb sorgfältig lesen und alle Hinweise beachten.
- Zusätzliche Sicherheits- und Warnhinweise am Gerät beachten.

Informationen verfügbar halten

Dieses Handbuch...

- am Einsatzort des Druckers und für den Bediener zugänglich aufbewahren.
- stets in leserlichem Zustand halten. bei Veräußerung des Druckers dem neuen Besitzer zur Verfügung stellen.
- Am Gerät angebrachte Sicherheits- und Warnhinweise sauber und lesbar halten. Fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen.

Erforderliche Qualifikation sicherstellen

Bedienung

- Drucker nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen und einstellen lassen.

Die Einweisung für das Bedienpersonal muss sicherstellen:

- dass das Bedienpersonal das Gerät selbstständig und gefahrlos benutzen kann.
- dass das Bedienpersonal bei kleineren Betriebsstörungen selbst für Abhilfe sorgen kann.

- Mindestens 2 Personen für die Bedienung einweisen.
- Material für Test und Einweisung in ausreichender Menge zur Verfügung stellen.
- Personal außerdem regelmäßig zu Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterweisen.
- Zuständigkeiten bei Bedienung, Einstellung und Wartung des Druckers klar festlegen und konsequent einhalten.
- Einstellungen am Gerät entsprechend der Bedienungsanleitung mit der erforderlichen Sorgfalt vornehmen.

Service

Spezielle Wartung, Fehlersuche und Störungsbeseitigung bleibt dem Hersteller, seinen Beauftragten oder anderen autorisierten Servicebeauftragten vorbehalten. Dazu zählt auch der optionale An- und Umbau von Komponenten.

Betriebssicherheit des Gerätes



Voraussetzungen für sicheren Betrieb

- Gerät ausschließlich in umbauten Räumen verwenden, in denen Umgebungsbedingungen herrschen, wie sie in den technischen Spezifikationen festgelegt sind.
- Gerät nur auf ebener, fester Unterlage betreiben.
- Gerät nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen lassen!
- Der Druckkopf kann im Betrieb heiß werden. Vorsicht beim Berühren!
- Keine Veränderungen oder Umbauten am Gerät vornehmen!
- Keine Flüssigkeiten in das Gerät gießen oder eindringen lassen!
- Reparaturarbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut sind!
- Zugang zur Netzsteckdose freihalten, an die das Gerät angeschlossen ist.
- Netzanschluss- und Datenleitung und ggf. Druckluftschläuche so verlegen, dass niemand darauftreten oder darüberstolpern kann!
- Bei Gefahr das Gerät ausschalten und die Netzanschlussleitung abstecken!
- Nur Original-Zubehörteile verwenden!



Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom

- Gerät nur mit ordnungsgemäß montiertem Gehäuse in Betrieb nehmen.
- Gerät nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben!
- Gerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose mit Schutzleiterkontakt anschließen!
- An die Schnittstellen des Druckers nur Geräte anschließen, die die Anforderungen eines SELV-Kreises (Sicherheits-Kleinspannungskreis) nach EN 60950 erfüllen!



Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung

- Drucker nur mit geschlossener Haube betreiben!
- Keine *offenen* langen Haare tragen (falls erforderlich, Haarnetz benutzen).
- Losen Schmuck, lange Ärmel etc. von den rotierenden Teilen des Gerätes fernhalten.
- Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen.

Applikatorbetrieb

Folgende Drucker können mit einem Applikator betrieben werden:

- 64-xx
- ALX 92x
- DPM

Der Applikatorbetrieb verursacht zusätzliche Gefährdungen, die durch folgende zusätzliche Schutzmaßnahme abgesichert werden müssen:

- DruckerU-RX nur betreiben, wenn dieser durch eine geeignete Schutzeinrichtung¹ vor Zugriff geschützt ist. Die Schutzeinrichtung muss den DruckerU-RX stoppen, wenn sie geöffnet wird.

1) Bewegliche, verriegelte, trennende Schutzeinrichtung nach EN ISO 12100-1, 3.25.4



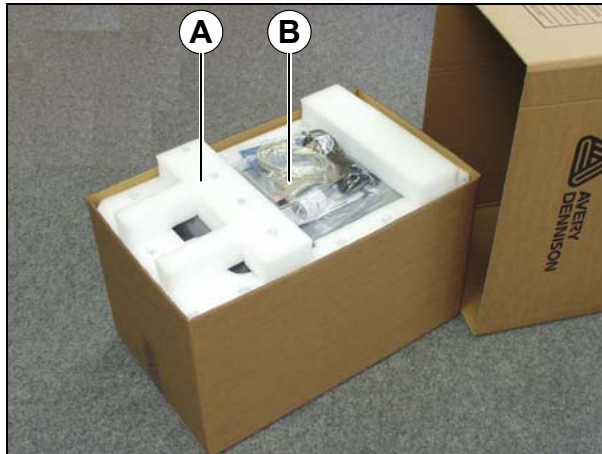
Inbetriebnahme & Bedienung

Den Drucker aufstellen	2	Datenschnittstelle konfigurieren	14
64-xx auspacken	2	Bedienung im Offline-Betrieb	15
64-xx tragen	4	Bedienung im Online-Betrieb	16
64-xx aufstellen	5	Einen Druckauftrag generieren	17
Gerätebeschreibung	6	Einen Druckauftrag übertragen	18
Anordnung der Anschlüsse	6	Speicherkarten verwenden	20
Bedienfeld (Display)	8	Echtzeituhr einstellen	21
Betriebszustände	11	Echtzeit auslesen mit Easy-Plug	21
Grundsätzliche Bedienvorgänge	13	Ein erster Probedruck	22
Drucker anschließen	13	Einstellungen für Materialtyp vornehmen	22
Drucker einschalten	14	Statusausdruck drucken	22

Den Drucker aufstellen

64-xx auspacken

1. Oberteil des zweiteiligen Verpackungskartons abheben [1].
2. Beutel mit Zubehör [1B] aus dem Karton nehmen.
3. Schaumstoffpolster [1A] abnehmen.



[1] Verpackungskarton mit abgenommenen Oberteil.

A Schaumstoffpolster

B Zubehörbeutel

4. Folie auseinanderschlagen [2].



[2] Folie auseinanderschlagen...

**WARNUNG!**

Drucker mit angebautem Messer: Das Messer kann Schnittverletzungen an der Hand verursachen.

→ Messer [3A] nicht als Griff benutzen.

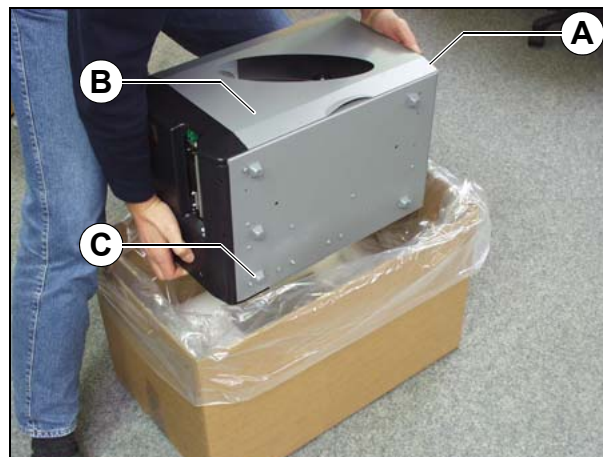
→ Drucker zum Heben am Messermotor [3B] greifen.



[3] N i c h t das Messer als Griff benutzen!

5. Unter den Drucker greifen und diesen herausheben. Der Material-Einlaufschlitz in der Drucker-Rückwand [4A] kann als Griff verwendet werden.

▮▮▮ An Druckern mit angebautem Messer kann der Motor [3B], *nicht* aber das Messer [3A] als Griff verwendet werden!



[4] ...und den Drucker aus der Verpackung heben.

A Drucker-Rückwand (im Bild nicht sichtbar)

B Fronthaube (nicht zum Heben benutzen)

C Gummifuß



ACHTUNG! - Nicht die von oben zugängliche Fronthaube [4B] des Gerätes zum Heben benutzen. Die Fronthaube ist beweglich und nicht zum Anfassen geeignet.

6. Drucker auf einer ebenen Unterlage absetzen und in die Gebrauchslage drehen (Gummifüße [4C] nach unten).

▮▮▮ *Originalverpackung* unbedingt für eventuelle spätere Transporte aufbewahren!

64-xx tragen



WARNUNG!

Der 64-xx ist relativ schwer. Das Gewicht hängt vom Typ und von der Ausstattung des Druckers ab und kann von 20 kg (64-04/05) bis 29,5 kg (64-08 Spender) betragen.

Falsche Tragetechnik kann zu Rückenverletzungen führen.

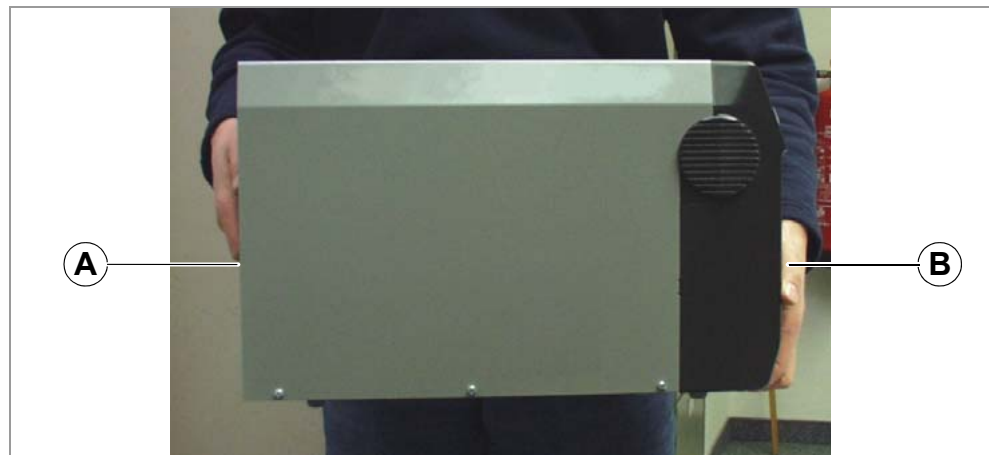
→ Beachten Sie die Regeln gesundheitsverträglichen Hebens, z.B.

- Drucker möglichst nahe am Körper tragen.
- Mit geradem Rücken aus den Beinen heraus heben.

→ Um den Drucker zu tragen, greifen Sie vorne unter die Grundplatte und hinten in den Einlaufschlitz des Druckers.



ACHTUNG! - Nicht unter die Fronthaube (Fensterseite) des Druckers greifen, der Drucker kann sonst beschädigt werden.



[5] Sicheres Tragen des 64-xx. (A: Rückseite - in den Einlaufschlitz greifen; B: Vorderseite - unter die Grundplatte greifen).

64-xx aufstellen

Der 64-xx ist für den Einsatz als Desktop-Drucker konstruiert, d.h. normalerweise wird er in der abgebildeten Lage [6] auf einem Tisch stehend betrieben. Alternativ kann auch eine andere ebene, stabile, ausreichend große Unterlage verwendet werden.



WARNUNG!

Beachten Sie bei der Wahl des Standplatzes folgende Hinweise, um Gefahren für das Bedienpersonal zu vermeiden:

- Standplatz mindestens so groß wie die Grundfläche des Druckers wählen.
- Die Unterlage muss eben, stabil und trocken sein.
- Die Lüfteröffnung und die Lüftungsschlitze des Druckers dürfen nicht verdeckt werden, um ein Überhitzen des Gerätes zu vermeiden.
- Drucker nicht in direkter Nähe von Wärmequellen aufstellen.
- Die spezifizierten Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchte, ...) müssen eingehalten werden.
- Netzkabel so verlegen, dass:
 - niemand darüber stolpern kann
 - der Netzstecker im Notfall gezogen werden kann.



[6] 64-04 in der zulässigen Betriebslage.

Gerätebeschreibung

Anordnung der Anschlüsse

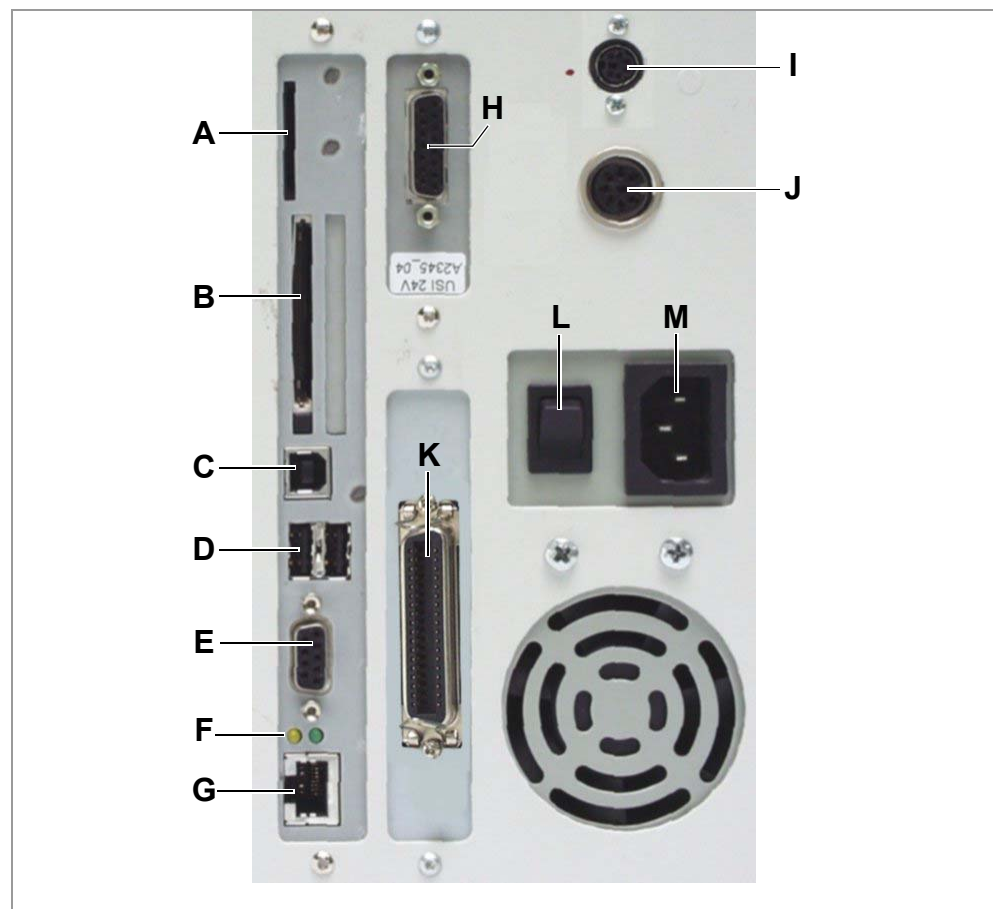


ACHTUNG!

Zusatzgeräte von unzureichender Qualität können den Drucker beschädigen!

→ Nur Geräte anschließen, die die Anforderungen eines SELV-Kreises nach EN 60950 erfüllen.

→ Nur Original-Zubehör anschließen.



[7] Rückseite eines 64-05 mit folgendem Zubehör eingebaut: USI-Platine (H), Anschluss für externes Bedienfeld (I) und Start-/Stopp-Signaleingang (J).

- A Karteneinschub**
für SD/MMC-Karten; wird noch nicht unterstützt
- B Karteneinschub**
für CompactFlash-Karten; darauf können z.B. Fonts, Logos oder Grafiken gespeichert werden
- C USB-Schnittstelle Typ B (Device)**
zum Übertragen von Druckdaten
- D 2x USB-Schnittstelle Typ A (Host)**
zum Anschließen von Geräten (z.B. Tastatur, Scanner)
- E RS232 – Schnittstelle**

64-xx

- F** Status-LED/Ethernet
- G** *Ethernet-Anschluss*
Anschluss an ein „Ethernet 10/100 Base T“ Netzwerk
- H** Wahlweise: *Signal-Schnittstelle USI*
– 4 Eingänge / 8 Ausgänge.
– Standard an „64-xx Spender A“
- I** Wahlweise: *Mini-DIN Buchse*
Anschluss eines externen Bedienfeldes
- J** Wahlweise: *Start/Stop-Signaleingang*
– Standard an 64-xx Spender
– Anschluss eines Fußschalters (Signal startet den Drucker) oder eines Staplers (Signal stoppt den Drucker).
- K** *Centronics-Schnittstelle*
zum parallelen Übertragen von Druckdaten (Kabel wird mitgeliefert)
- L** *Netzschalter*
Ein/Aus-Schalter des Druckers
- M** *Netzanschluss*
Anschluss an das Stromnetz mit dem mitgelieferten Netzkabel.
- N** (Optional) *Anschluss für Peripheriegeräte*
Zulässige Peripheriegeräte sind:
– Messer („Messer 2000“)
– Aufwickler („Rewinder 2000“)
– Applikator LTSI (nur für „64-xx Spender A“)
– Lichtschranke der Spendekante (nur für „64-xx Spender M“)



[8] Anschluss (N) für Peripheriegeräte.

Bedienfeld (Display)



[9] Bedienfeld des 64-xx.

Anzeige

Die Anzeige zeigt mit 32 Stellen in zwei Zeilen Betriebszustände (Modi), Parameter, Werte, Status und Störungen an. Der Anwender kann die Anzeige so einstellen, dass Anzeigetexte in seiner bevorzugten

Sprache erscheinen. Die Hintergrundbeleuchtung sorgt für gute Ablesbarkeit.

Bedeutung der Tasten

Die Tasten lassen eine Vielzahl von Bedienfunktionen zu. Die Bedienung folgt einer logischen Menüstruktur. Abhängig von Betriebszustand und Menüpunkt ist die Bedeutung der Tasten unterschiedlich. Zusätzlich sind für das gleichzeitige Drücken mehrerer Tasten spezielle Funktionen programmiert.

Trotz der Vielfalt können folgende Hauptfunktionen zugeordnet werden:

Online-Taste

- Wechseln zwischen Online- und Offline-Betrieb.
- Bestätigen von Eingaben, Menüpunkten oder Anzeigen.
- Auswählen von Druckaufträgen und Eingeben von Feldinhalten im Drucker-Alleinbetrieb.

Cut-Taste




- Auslösen eines Schnittes. Voraussetzungen:
- Messer angebaut und aktiviert
- Drucker im Offline-Betrieb
- Führt außerdem in tiefere Ebenen der Menüstruktur oder wählt Menüpunkte aus.
- Verkleinert Werte

Feed-Taste

- Löst im Offline-Betrieb Materialvorschub aus
- Starten des Druckvorgangs, nachdem dieser angehalten wurde (im Online-Betrieb)
- Führt außerdem in höhere Ebenen der Menüstruktur oder wählt Menüpunkte aus.
- Vergrößert Werte.

Prog-Taste

- Aufruf des Parametermenüs im Offline-Betrieb
- Ein Schritt zurück im Parametermenü, bzw. Verlassen des Parametermenüs.

- Weitere und genauere Funktionszuordnungen finden Sie
- in den Kapiteln [Bedienung im Offline-Betrieb](#)  auf Seite 15 und [Bedienung im On-line-Betrieb](#)  auf Seite 16
- im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#) 

Externes Bedienfeld

An 64-0x ab Gen. 3 kann ein externes Bedienfeld angeschlossen werden. Dazu muss die Maschine mit dem entsprechenden - optionalen - Anschluss ausgerüstet sein, siehe [Anordnung der Anschlüsse](#) □ auf Seite 6. Der Anschluss kann auch nachgerüstet werden (siehe Service-Handbuch).

Die Tastenfunktionen entsprechen denen des fest eingebauten Bedienfeldes. Ausnahme: Der Ein/Ausschalter ist am externen Bedienfeld nicht vorhanden.

Bei angestecktem externen Bedienfeld sind beide Bedienfelder aktiv und zeigen dieselbe Information.

**ACHTUNG!**

Gleichzeitiges Betätigen beider Bedienfelder kann zu Fehlfunktionen führen.

→ Maschine immer nur über ein Bedienfeld zu derselben Zeit betätigen.
(Abwechselnde Benutzung ist zulässig).



[10] Externes Bedienfeld

Betriebszustände

Offline-Betrieb

Im *Offline*-Betrieb (= Offline-Modus) erfolgen Druckereinstellungen. Diese Betriebsart ist nach dem Einschalten des Druckers normalerweise aktiv. Druckaufträge werden über die ausgewählte Schnittstelle empfangen, aber nicht abgearbeitet.

OFFLINE 0 JOBS

Null Druckaufträge stehen zur Bearbeitung an.

Drucker soll nach dem Einschalten direkt in die Betriebsart Online wechseln:

→ Parameter SYSTEM PARAMETER > Einschalt Mode auf „Online“ stellen.

Online-Betrieb

Im *Online*-Betrieb (= Online-Modus) werden Druckjobs empfangen und sofort abgearbeitet. Mögliche Anzeigen sind:

ONLINE 0 JOBS

Null Druckaufträge stehen zur Bearbeitung an.

ONLINE 0: JOBS

Gerade stattfindende Datenübertragung zum Drucker kann man im Display erkennen: an einem Punkt, der rechts unterhalb der Anzahl der geladenen Jobs erscheint.

Ein weiterer Punkt auf halber Zeilenhöhe darüber zeigt den Zustand des Interpreters an:

- *Kein Punkt*: Keine Daten zu interpretieren.
- *Punkt*: Der Interpreter arbeitet (es sind noch Daten im Spooler)
- *Blinkender Punkt*: Der Interpreter wartet auf weitere Daten, um einen Befehl beenden zu können (keine Daten im Spooler).

ONLINE 13 JOBS
Restmenge: 25

Während des Druckens zeigt das Display zusätzlich zur Anzahl der empfangenen Druckjobs (13) die Restmenge (25) der im aktuellen Job noch zu druckenden Etiketten an.

ONLINE 13 JOBS
Restmenge: endlos

Wenn ein Druckjob eine unendliche Menge zu druckender Etiketten vorsieht, ist auch die Restmenge dieses Jobs unendlich.

▣▶ Druckvorgang stoppen: Online-Taste drücken.


Meldestatus

Eine Störung oder bestimmte Zustände signalisiert der Drucker mit einer Statusmeldung. In diesem Meldestatus wartet der Drucker auf die Fehlerbehebung und/oder Quittierung. Durch das Quittieren wechselt der Drucker vom Meldestatus in den Offline-Betrieb (abhängig vom Fehler und von der Abarbeitung des vorherigen Prozesses).

Status 5001
Keine Stanze gef.


Statusmeldungen bestehen aus der Statusnummer und einem kurzen Beschreibungstext.

Die Statusmeldung 5001 (siehe oben) tritt z.B. auf, wenn der Drucker für die Verwendung von Etikettenmaterial mit Stanzen eingestellt ist, aber Endlosmaterial (ohne Stanzen) eingelegt wurde. In diesem Fall transportiert der Drucker das Material einige Sekunden lang weiter, bis er schließlich die Fehlermeldung anzeigt.

Statusmeldungen: siehe Themenbereich [Statusmeldungen](#) .

Standalone-Betrieb

Im Standalone-Betrieb (selbständiger Betrieb) werden die Druckaufträge nicht über ein Datenkabel übertragen, sondern auf einer Steckkarte gespeichert. Von dort können sie über das Drucker-Bedienfeld oder mittels einer angeschlossenen Tastatur aufgerufen werden.

Standalone-Betrieb: siehe Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) .

Grundsätzliche Bedienvorgänge

Drucker anschließen

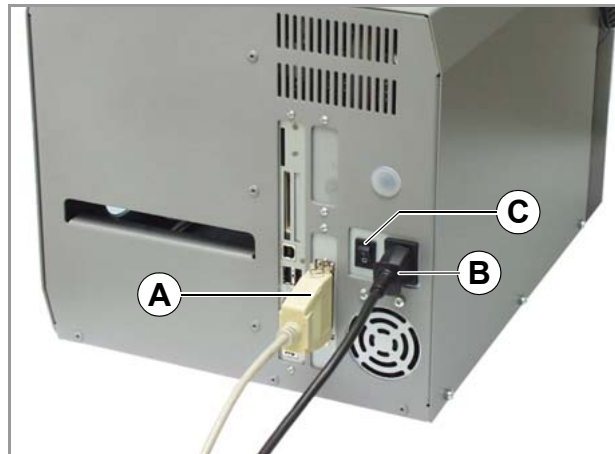


WARNUNG!

Drucker arbeitet mit Netzspannung! Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährliche Körperströme und Verbrennungen verursachen.

- Vergewissern Sie sich, dass der Drucker ausgeschaltet ist, bevor Sie das Netzkabel anschließen.
- Drucker nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben.
- Drucker nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose mit Schutzleiterkontakt anschließen.
- Netzkabel so verlegen, dass:
 - niemand darüber stolpern kann
 - der Netzstecker im Notfall gezogen werden kann

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist (Netzschalter [11C] in Position „0“).
2. Schließen Sie den Drucker mit dem mitgelieferten Netzkabel [11B] an eine Steckdose des öffentlichen Stromnetzes an.
3. Schließen Sie den Drucker mit einem geeigneten Datenkabel [11A] an einen Datenhost¹ an.



[11] Anschlüsse von Datenkabel (hier: Centronics) (A) und Netzkabel (B) .

Bestellnummern für geeignete *Netz-* oder *Datenkabel* finden Sie im Themenbereich [Zubehör](#) □.

1) z. B. Computer oder Netzwerk

Drucker einschalten

→ Drucker mit dem Netzschalter einschalten (Position „I“). Folgende Anzeigen erscheinen nacheinander:

System start...	Der Boot-Loader startet
System start... Start user prog	Gültiges Firmware-Programm erkannt; Programm wird gestartet
64-05 V 6.52	Druckertyp Version der Drucker-Firmware
Speicher: 64MB Flashcard: 32MB	Interner Arbeitsspeicher (hier: 64 MB) Optionaler Arbeitsspeicher auf Speichermedium (hier: 32 MB) – Anzeige erfolgt nur, wenn Speichermedium (Speicherkarte oder USB-Stick) angesteckt ist.
OFFLINE 0 JOBS Initialisierung	Offline-Betrieb
ONLINE 0 JOBS	Online-Betrieb. Der Drucker ist bereit zu drucken.

Wenn der Parameter `SYSTEM PARAMETER > Einschalt Mode` auf „Offline“ gestellt ist, schaltet der Drucker nach dem Einschalten direkt in den Offline-Betrieb!

⚠ ACHTUNG! - Zwischen dem Aus- und Einschalten des Gerätes mindestens 10 Sekunden warten, sonst werden geänderte Parameter-Einstellungen nicht gespeichert!

Datenschnittstelle konfigurieren

Werkseitig ist der 64-xx auf Datentransfer über die USB-Schnittstelle eingestellt. Alternativ können die Druckdaten über RS 232, RS 422/485¹, USB, Centronics² oder über die Ethernet-Schnittstelle übertragen werden.

→ Schnittstelle wählen: `SCHNITTST. PARA > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle`

→ Schnittstelle einstellen:

- RS232: `SCHNITTST. PARA > COM1 SCHNITTST > ...`
- RS232/422/485 (optional): `SCHNITTST. PARA > COM3 SCHNITTST > ...`
- Ethernet: `SCHNITTST. PARA > NETZWERK PARAM. > ...`
- USB: keine Einstellung erforderlich

⚠ Es wird empfohlen, für die Konfiguration der Netzwerk-Schnittstelle den Netzwerk-Administrator hinzuzuziehen.

Parameter einstellen: siehe Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#) □, Abschnitt „Bedienung des Parametermenüs“.

Ethernet-Schnittstelle: Hinweise zur Verwendung siehe Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) □.

1) Nur mit eingebauter E/A-Schnittstellenplatine (Option)

2) Nur mit eingebauter Centronics-Schnittstellenplatine (Option)

Bedienung im Offline-Betrieb

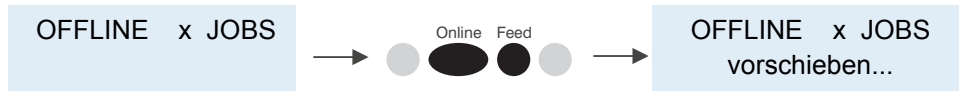
- Wechsel vom Offline- in den Online-Betrieb:



- Umschalten in den Online-Betrieb bei gestopptem Druckauftrag



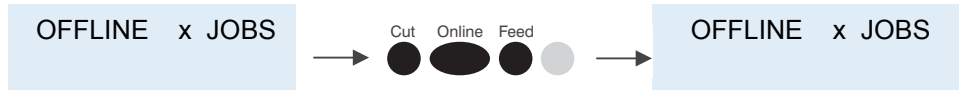
- Langsamer Material- und Folienvorschub:



- Material fährt rückwärts unter dem Druckkopf hervor:



- Reset



- Parametermenü aufrufen



- Materialvorschub bis zur nächsten Stanze oder solange die Taste gedrückt wird:



Näheres siehe Themenbereich „Einrichten“, Kapitel [Einstellungen im Parametermenü](#) auf Seite 17.

Bedienung im Online-Betrieb

- Wechsel in den Offline-Betrieb



- Druckkontrast einstellen: Feed-Taste zum Erhöhen, Cut-Taste zum Verringern des Druckkontrastes



- Druckjob unterbrechen: Das in Druck befindliche Etikett wird zu Ende gedruckt.

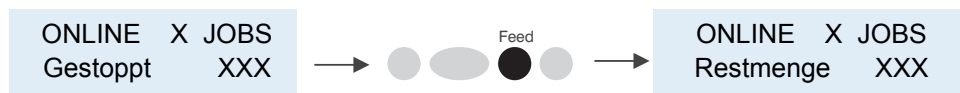


a) Die Anzeige „Gestoppt xxx“ wechselt mit „Drücken Sie Feed“ ab.

- Wechsel in den Offline-Betrieb bei gestopptem Druckauftrag




- Fortsetzen des Druckauftrages



- Standalone-Betrieb. Auswählen eines auf SD-Karte gespeicherten Druckauftrages (Beispiel: *Testdat.FOR*)




Näheres siehe Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Standalone-Betrieb](#)  auf Seite 8.


Einen Druckauftrag generieren

Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, einen Druckauftrag zu generieren: Die Verwendung eines Etiketten-Layoutprogramms und eines Windows-Druckertreibers oder das Erstellen einer reinen Textdatei mit Druckerkommandos.

Windows-Druckertreiber

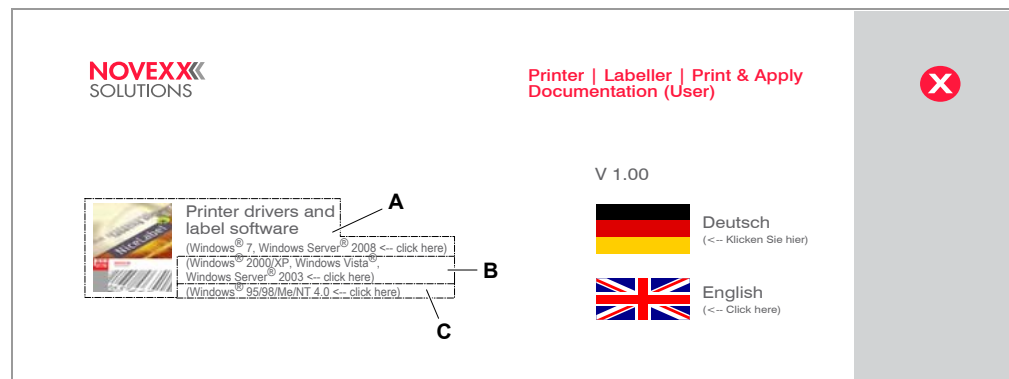
Es sind für verschiedene Windows-Versionen Druckertreiber verfügbar. Mit den Druckertreibern können Sie aus nahezu allen Windows-Anwendungen heraus drucken. Die Funktionalität hängt allerdings stark von der gewählten Software ab. Am besten eignen sich spezielle Etikettenlayout-Programme, z.B. NiceLabel (Testversion auf Dokumentations-CD enthalten, siehe [Layoutprogramm](#)  auf Seite 17).

Druckertreiber für die verschiedenen Windows-Versionen finden Sie hier:

- Internet: www.novexx.com 
- Dokumentations-CD (von der auch die vorliegende Bedienungsanleitung stammt)

Druckertreiber installieren:

1. Dokumentations-CD einlegen.
Das Sprachauswahlmenü [12] öffnet sich.
2. Je nach verwendeter Windows-Version einen der Bereiche A [12A], B [12B] oder C [12C] anklicken.
3. Den Anweisungen des Installationsassistenten folgen.



[12] Das Sprachauswahlmenü erscheint nach dem Einlegen der Dokumentations-CD.

Layoutprogramm


Auf der Dokumentations-CD ist eine Testversion des Layoutprogramms „NiceLabel“ enthalten.

Installieren:

1. Dokumentations-CD einlegen.
2. „Printer drivers and label software“ [12A] anklicken.
3. Den Anweisungen des Installationsassistenten folgen.

Kommandodatei

Sie schreiben eine Folge von Druckerkommandos in eine Textdatei und senden diese an den Drucker. Dazu verwenden Sie einen beliebigen Texteditor und den copy-Befehl von MS-DOS. Für das Formulieren eines Druckauftrags steht mit Easy-Plug eine spezielle Kommandosprache zur Verfügung. Das Schreiben eines Druckauftrags als Textdatei setzt allerdings ein wenig Programmierkenntnis voraus. Außerdem können Sie das Druckergebnis nicht auf dem Bildschirm betrachten, sondern müssen Probeausdrucke anfertigen, um das Ergebnis zu sehen.

Eine Beispiel für einen Druckauftrag mit Ausführanleitung zum Üben und Ausprobieren finden Sie im *Easy-Plug-Handbuch* im Themenbereich „Allgemeines, Definitionen Kommandoübersicht“, Abschnitt [Programmbeispiel](#) .

Einen Druckauftrag übertragen

Der Drucker kann den Druckauftrag erst abarbeiten, wenn er in den Arbeitsspeicher geladen wurde. Dorthin kann er auf zweierlei Wegen gelangen:

- Über ein *Datenkabel* vom PC
- Über den Kartenschacht und eine *Speicherkarte*

Datenkabel und Layoutprogramm


Bei Verwendung eines Etiketten-Layoutprogramms muss der entsprechende Druckbefehl erteilt werden. Die Schnittstelle wird bei der Installation des Druckertreibers eingestellt.

Datenkabel und Easy-Plug-Datei

Voraussetzungen:

- Datenleitung zwischen Drucker und PC bzw. zwischen Drucker und Netzwerk ist eingerichtet
- Kommandodatei wurde angelegt (hier: „testjob.txt“) und in dem Computer bzw. auf der SD-Karte gespeichert
- Windows „Eingabeaufforderung“ (DOS-Kommandozeile) wurde gestartet

Folgendes Kommando eingeben:

- Serielle Schnittstelle (COM1): `copy testjob.txt com1`
- USB-Schnittstelle: `copy testjob.txt \\Rechnername\Freigabename`, mit
 - *Rechnername* = Name des Computers. Diesen Namen finden Sie z. B. in Windows XP unter START > EINSTELLUNGEN > SYSTEMSTEUERUNG > SYSTEM > COMPUTERNAMEN
 - *Freigabename* = Name, den Sie in Windows XP unter START > EINSTELLUNGEN > DRUCKER UND FAXGERÄTE finden, wenn Sie dort auf einen Druckernamen und dann mit der rechten Maustaste auf EIGENSCHAFTEN > FREIGABE klicken. Der Freigabename steht für einen Drucker, der mit einem bestimmten Port verknüpft ist - dem USBPort für die Übertragung via USB, dem TCP/IP-Port für die Übertragung über Ethernet.
- Ethernet-Schnittstelle: wie unter USB-Schnittstelle beschrieben. Weiterführende Informationen über das Übertragen von Daten per Ethernet finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Datenübertragung per Ethernet](#)  auf Seite 18.

Einige Hinweise zur Übertragung über USB- oder Ethernet-Schnittstelle:

- Das beschriebene Verfahren funktioniert nicht unter Windows 98, Windows ME oder Windows NT 4.0.
- Der Freigabename muss den MS-DOS-Konventionen genügen (max. 8 Zeichen lang, keine Sonder- oder Leerzeichen)

Speicherkarte und Easy-Plug-Datei

Die Ausführung startet sofort nach dem Einschalten:

1. Druckauftrag-Datei im Root-Verzeichnis der Speicherkarte mit dem Dateinamen *autostrt.for* speichern.
2. Speicherkarte in den Kartenschacht des Druckers stecken (siehe folgendes Kapitel).
3. Drucker einschalten.

Der Drucker arbeitet den Druckauftrag ab, sobald er sich im Online-Betrieb befindet.

Alternativ kann der Druckauftrag im Standalone-Betrieb gestartet werden, siehe hierzu Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Standalone-Betrieb](#) □ auf Seite 8.

Speicherkarten verwenden

Die Drucker der 64-xx-Serie unterstützen folgende Speicherkarten-Typen:

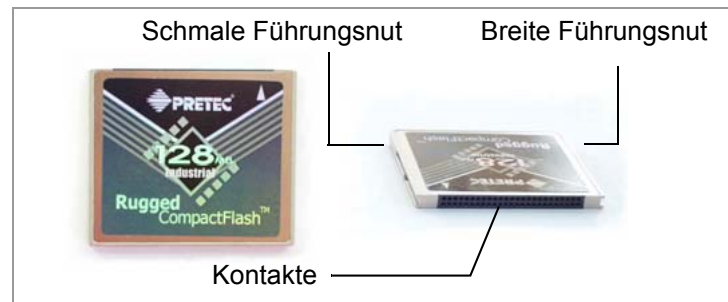
- CompactFlash (CF) Typ I [13]
- SD [14] ¹
- SDHC



ACHTUNG! - Beachten Sie folgende Hinweise, um eine Beschädigung des Druckers oder der Speicherkarte zu vermeiden:

- Verwenden Sie ausschließlich von NOVEXX Solutions zugelassene Speicherkarten.
- Speicherkarte frühestens 5 Sekunden nach dem Ausschalten des Druckers entnehmen, oder einstecken.
- Beim Einsetzen oder entnehmen der Speicherkarte niemals Gewalt anwenden.

Einwandfreie Kartenfunktion wird nur für die von NOVEXX Solutions vertriebenen Typen garantiert:



[13] CF-Karte (Artikelnr. A7681).



[14] SD-Karte (Artikelnr. A101465).

Verwendung von CF-/SD-Karten: siehe Steckkarten-Handbuch, Themenbereich „Verwendung“, Kapitel „CompactFlash-/SD-Karten“.

Speicherkarte einsetzen

1. Drucker ausschalten. Fünf Sekunden warten.
2. Speicherkarte [15A,B] mit der bedruckten Seite nach rechts und den Kontakten voran in den Kartenschacht schieben, bis sie einrastet.

Speicherkarte entnehmen

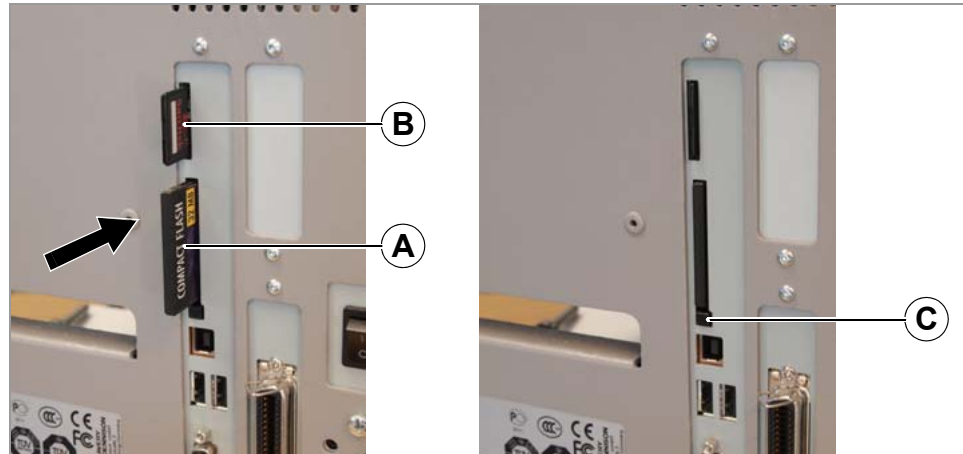
CF-Karte:

1. Drucker ausschalten. Fünf Sekunden warten.
2. Auswurfaste [15C] leicht hineindrücken und wieder loslassen.
Die Auswurfaste springt heraus.
3. Die jetzt herausstehende Auswurfaste vollständig hineindrücken, um die Speicherkarte auszuwerfen. Speicherkarte entnehmen.

1) SD- und SDHC-Karten werden ab Firmware-Version 6.35 unterstützt.

SD-Karte:

1. Drucker ausschalten. Fünf Sekunden warten.
2. Auf die Speicherkarte drücken, bis sie entriegelt wird. Speicherkarte aus dem Kartenschacht herausziehen.



[15] Einstecken einer Speicherkarte (A: CF, B: SD). Wenn die Speicherkarte korrekt eingeschoben ist, schließt sie bündig mit der Drucker-Rückwand ab (rechts).

Echtzeituhr einstellen

Die Echtzeituhr des 64-xx kann beispielsweise benutzt werden, um das Verfallsdatum eines verderblichen Produktes zu berechnen und zu drucken.

So stellen Sie die Echtzeituhr ein:

1. Rufen Sie den Parameter `SYSTEM PARAMETER > Echtzeituhr` auf.

Echtzeituhr
dd.mm.yyyy hh:mm

dd=Tag, mm=Monat, yyyy=Jahr, hh=Stunde,
mm=Minute

2. Geben Sie Datum und Uhrzeit ein: Mit der Cut-Taste verschieben Sie den Cursor, mit der Feed-Taste verändern Sie die Einstellung und mit der Online-Taste speichern Sie sie.

Parameter einstellen: siehe Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#), Abschnitt „Bedienung des Parametermenüs“.

Echtzeit auslesen mit Easy-Plug

Mit folgenden Easy-Plug-Kommandos können Sie die Echtzeituhr auslesen:

- #YC Echtzeit als Text
- #YS Echtzeit als Barcode
- #DM Download von Monatsnamen

Siehe [Easy-Plug-Handbuch](#)

Ein erster Probedruck

Einstellungen für Materialtyp vornehmen

Mit den nachfolgend beschriebenen Einstellungen im Parameter-Menü teilen Sie dem Drucker die Eigenschaften des verwendeten Etikettenmaterials mit. Diese Einstellungen werden normalerweise, d.h. beim Drucken mit Hilfe von Layout-Programmen, vom Druckertreiber vorgenommen. Für erste Testdrucke müssen Sie diese Einstellungen „von Hand“ vornehmen.

Materialtyp

Das Etikettenmaterial ist „endlos“, d.h. es hat *keine* Perforationen, Unterbrechungen oder Reflexmarken, die von der Stanzen-Lichtschranke erkannt werden können:

→ DRUCK PARAMETER > Materialtyp auf „Endlos“ einstellen.

Das Etikettenmaterial weist Perforationen, Unterbrechungen oder Reflexmarken auf, die von der Stanzen-Lichtschranke erkannt werden können (sog. „gestanztes“ Material):

→ DRUCK PARAMETER > Materialtyp auf „Gestanzt“ einstellen.

Materiallänge

→ DRUCK PARAMETER > Materiallänge auf die Materiallänge (in mm) einstellen.

Materialbreite

→ DRUCK PARAMETER > Materialbreite auf die Materialbreite (in mm) einstellen.

Nur für gestanztes Material:


Art der Stanze

Etikettenmaterial mit Unterbrechungen oder Perforationen:

→ SYSTEM PARAMETER > L.schranken-Typ auf „Gestanzt“ einstellen.

Etikettenmaterial mit Reflexmarken:

→ SYSTEM PARAMETER > L.schranken-Typ auf „Reflex“ einstellen.

Parameter  einstellen: siehe Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“, Abschnitt „Bedienung des Parametermenüs“.

Statusausdruck drucken

Für einen ersten Drucktest bietet sich der Statusausdruck an. Der Statusausdruck ist wahlweise 100 mm oder 50 mm breit. So breit sollte auch das verwendete Etikettenmaterial sein. Die Länge des Ausdrucks beträgt 200 mm.

100 mm Breite

→ INFO AUSDRUCKEN > Drucker Status aufrufen.

Es folgt ein Ausdruck über 2x 200 mm Etikettenlänge, der alle wesentlichen momentanen Parametereinstellungen des Druckers enthält.

50 mm Breite

→ SYSTEM PARAMETER > Druck Info Mode auf „Kompakt rechts“ einstellen.

→ INFO AUSDRUCKEN > Drucker Status aufrufen.

Es folgt ein Ausdruck mit demselben Inhalt wie er auf dem breiten Ausdruck zu finden ist, allerdings auf 50 mm Breite verdichtet.

Schwärzung

Falls der Ausdruck nicht schwarz genug erscheint, erhöhen Sie die Schwärzung folgendermaßen:

1. Im Online-Modus die Esc-Taste drücken. Anzeige:

Druckkontrast
60%

2. Durch Drücken der Cut-/Feed-Taste die Druckkopfenergie (Angabe in %) erhöhen oder verringern.

▣▣▣▣ Die Druckkopfenergie sollte immer so gering wie möglich eingestellt werden, um ein akzeptables Druckbild zu erhalten. Hohe Druckkopfenergie verkürzt die Lebensdauer des Druckkopfes.



Einrichten

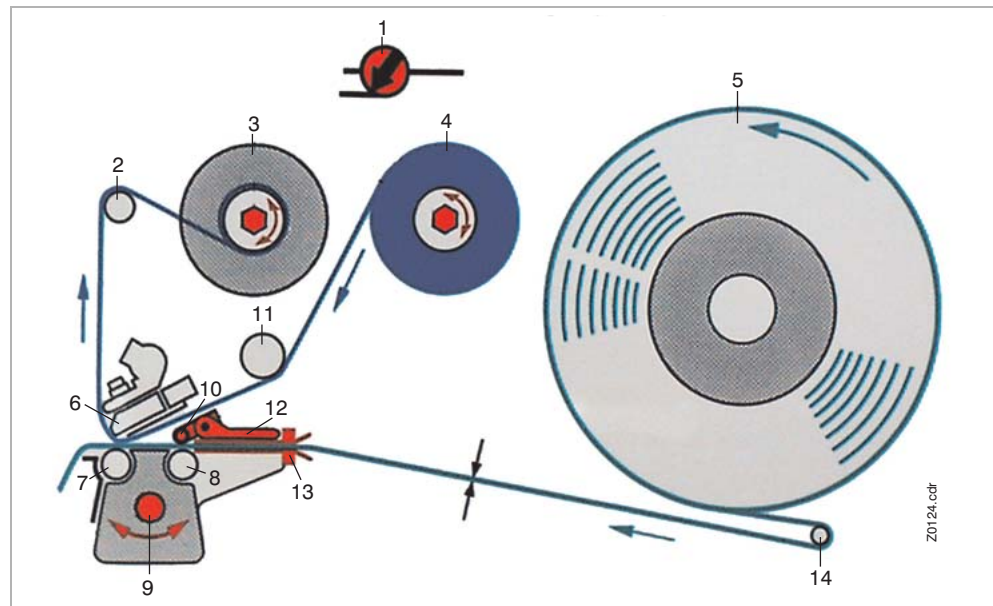
Wickelschemata	2	Material / Folie zu Ende	11
64-xx	2	Materialende	11
Bezeichnung der Teile	2	Folienende	11
64-xx Spender	3	Aufwickler voll	11
Bezeichnung der Teile	3	Einstellungen für alle Drucker	12
Material / Folie auswählen	4	Folienspannung	12
Etikettenmaterial	4	Stanzen-Lichtschranke	13
Thermodruck-Folie	4	Druckkopf-Andruck	14
Material einlegen	5	Druckkopf-Position verstellen	15
Leporello-Material einlegen	8	Material-Parameter	16
Material wechseln	9	Einstellungen am 64-xx Spender	17
64-xx	9	Bauarten	17
64-xx Spender	9	Grundeinstellung	17
Folie einlegen	10	Parameter-Einstellungen für	
		„64-xx Spender M“	18
		Parameter-Einstellungen für	
		„64-xx Spender A“	18
		Index	19

Wickelschemata

Die Wickelschemata zeigen die Wickelrichtung von Material und Folie durch 64-xx bzw. durch 64-xx Spender Drucker. Folgen Sie beim Einlegen/ Wechseln von Material und Folie diesem prinzipiellen Schema.

▣▣▣▣ Das Einlegen/Wechseln von Folie und Material sollte durch speziell geschultes Personal erfolgen.

64-xx



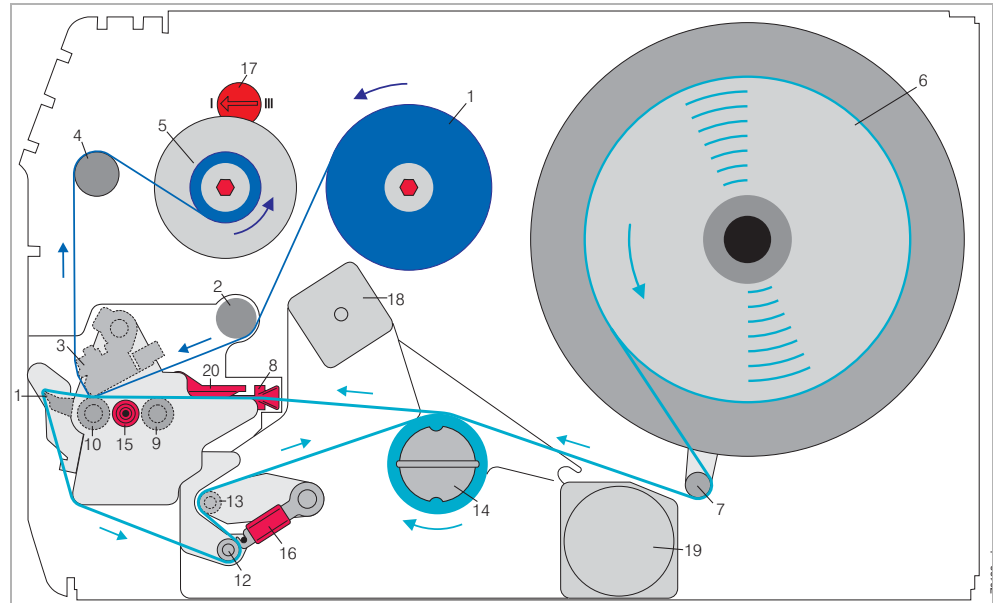
[1] So legen Sie Material und Folie richtig in den 64-xx ein.

Bezeichnung der Teile

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Verstellknopf Druckkopf-Andruck	8	Vorschubwalze
2	Folienwalze	9	Einstellknopf Stanzenlichtschranke
3	Folien-Aufrolldorn	10	Andruckrollen
4	Folien-Abrolldorn	11	Folien-Umlenkung
5	Material-Abroller	12	Öffner
6	Druckkopf	13	Materialführung
7	Druckwalze	14	Tänzerarm

[Tab. 1] Teilebezeichnungen am 64-xx.

64-xx Spender



[15] So legen Sie Material und Folie richtig in den 64-xx Spender [Typ M] ein.

Bezeichnung der Teile

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Folien-Abrolldorn	11	Spendekante
2	Folien-Umlenkung	12	Vorschubwalze
3	Druckkopf	13	Umlenkrolle
4	Folienwalze	14	Aufwickler
5	Folien-Aufrolldorn	15	Einstellknopf Stanzenlichtschranke
6	Material-Abroller	16	Schließhebel
7	Tänzerarm	17	Einstellknopf Druckkopf-Andruck
8	Materialführung	18	Ausrückmotor
9	Vorschubwalze	19	Aufwickelmotor
10	Druckwalze	20	Öffner

[Tab. 2] Teilebezeichnungen am 64-xx Spender / Chess x Spender.

Material / Folie auswählen

Etikettenmaterial

Bei der Auswahl des Materials sollte auf 3 Faktoren geachtet werden:

- Das abrasive Verhalten der Oberflächenstruktur des Materials.
- Die Eigenschaften bezüglich der chemischen Reaktion beim Übertragen der Druckfarbe.
- Die zur Farbübertragung notwendige Temperatur.

Abrasives Verhalten

Ist das Material sehr abrasiv, wird der Druckkopf schneller „abgeschliffen“ als dies normalerweise der Fall ist. Bei Thermodruck ist dieses Kriterium besonders zu beachten. Bei Thermotransferdruck ist dies nicht so kritisch, weil hier die Folie etwas breiter als das Material gewählt werden kann und somit der Druckkopf über die gesamte Materialbreite geschützt ist.

Kopftemperatur

Ähnlich verhält es sich bei hoher Druckkopftemperatur. Material und Folie brauchen länger zum Abkühlen, die Druckqualität ist kritischer und der Druckkopf nutzt schneller ab.

Bei Papieren mit Grammaturen größer als 240 g sind evtl. Korrekturen bezüglich der Andruckkraft und der Position des Druckkopfes erforderlich.

Thermodruck-Folie

Für Folien wird folgende Empfehlung gegeben:

- Die Folienrückseite muss antistatisch und reibungsmindernd beschichtet sein (Backcoating).
- Folien müssen für „Near Edge Type Druckköpfe“ spezifiziert sein.
- Folien sollen sich für Druckgeschwindigkeiten bis 12 Inch/sec (300 mm/s) eignen.



!!! Folien ohne diese Eigenschaften, können die Leistung des Druckers bzw. die Druckqualität reduzieren und zusätzlich den Druckkopf beschädigen!

Material einlegen

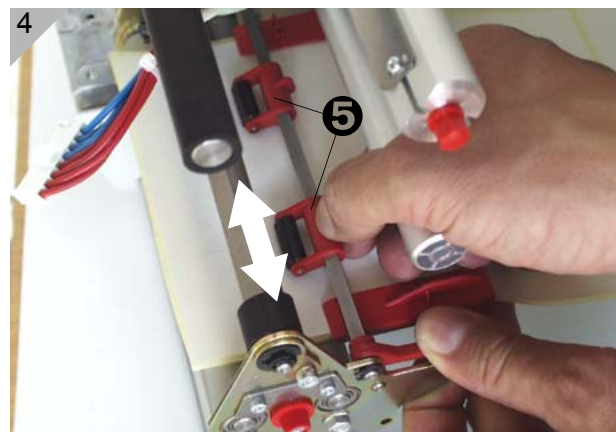
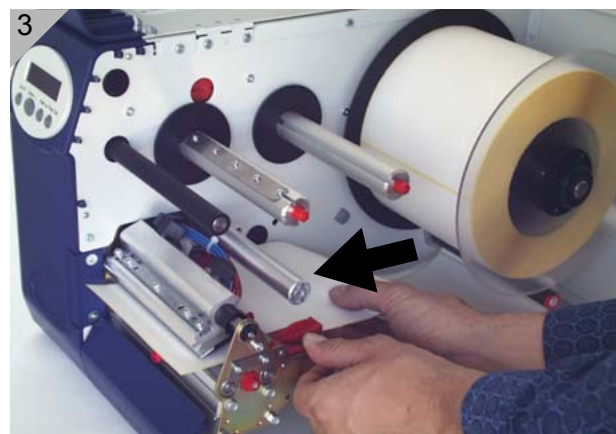
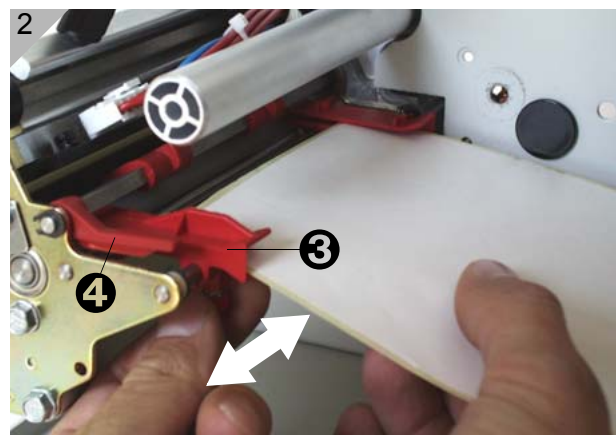


VORSICHT!

Rotierende Achsen! – können Haare, Kleidung, Schmuck einziehen und abreißen.

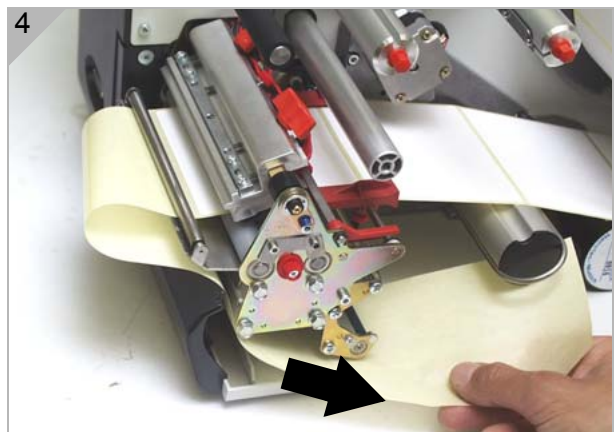
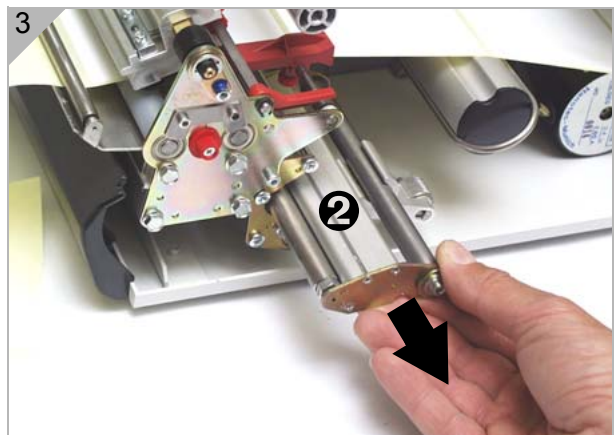
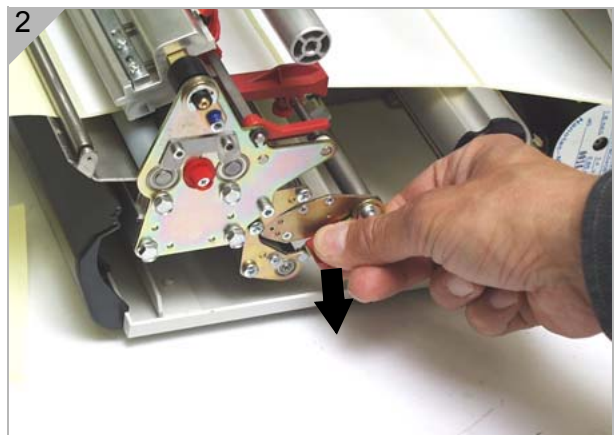
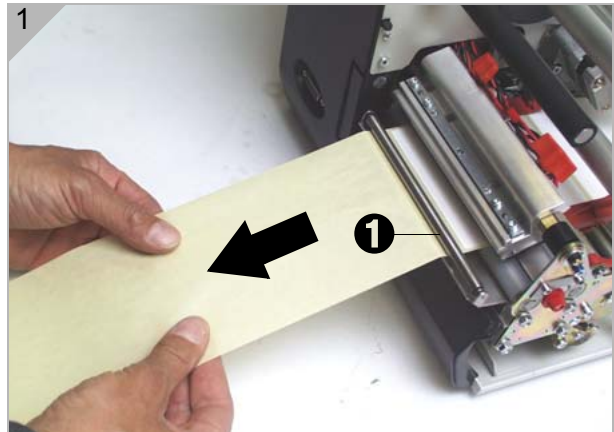
- Maschine nicht mit geöffneter Haube betreiben!
- Lange Haare, lose Kleidung, Schmuck etc. von der Maschine fernhalten!

- 64-xx: Schritte 1 bis 8
 - 64-xx Spender: Schritte 1 bis 18
1. Haube des Gerätes öffnen
 2. Äußere Führungsscheibe (1) des Abrollers (2) abziehen.
 3. Material mit den entsprechenden Adapterringen auf den Abroller aufstecken. Die Materialrolle soll sich beim Abwickeln gegen den Uhrzeigersinn drehen.
 4. Äußere Führungsscheibe des Abrollers aufstecken.
 5. Material um den Tänzerarm legen.
 6. Materialführung auf die Breite des Etiketenmaterials einstellen. Dazu Rändelschraube auf der Unterseite der vorderen Materialführung (3) lösen. Materialführung seitlich verschieben. Rändelschraube wieder festdrehen (Abb. 2).
 7. Roten Öffner (4) des Einzugs drücken, um die Andruckwalzen anzuheben. Bei gedrücktem Öffner den Materialanfang durch die Materialführung bis unter dem Druckkopf hindurch schieben (Abb. 3).
 8. Material ausrichten, damit es gerade eingezogen wird. Andruckrollen der Druckeinheit bei gedrücktem Ladehebel so positionieren, dass beide Rollen (5) symmetrisch auf dem Material sitzen. (Druckkopf auf Abb. 4 zwecks besserer Draufsicht abmontiert)



Nur 64-xx Spender:

9. Material unter der Spenderrolle (1) hindurchführen.
10. Etiketten auf einer Länge von ca. 50 cm vom Trägermaterial abziehen (Abb. 1).
11. Schließhebel öffnen (nach unten drücken, Abb. 2) und um eine halbe Umdrehung nach hinten schwenken.
12. Ausziehmodul (2) vollständig herausziehen (Abb. 3).
13. Trägerpapier unter dem Druckmodul hindurch nach hinten führen (Abb. 4).



○ Fortsetzung nächste Seite

14. Trägerpapier s-förmig um Vorschubwalze (1) und die Führungsstifte (2) des Ausziehmoduls herumführen (Abb. 1).

15. Ausziehmodul wieder einsetzen (Abb. 2).

!!! ➔ Der Schließhebel muss beim Einsetzen unbedingt nach rechts zeigen (= um halbe Umdrehung geöffnet). Erst schließen, wenn das Ausziehmodul bis zum Anschlag eingeschoben ist!

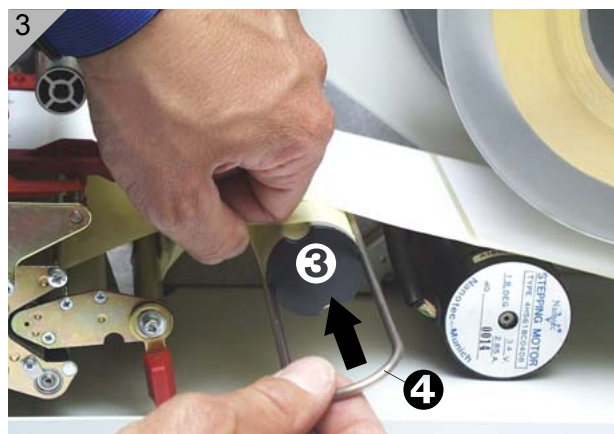
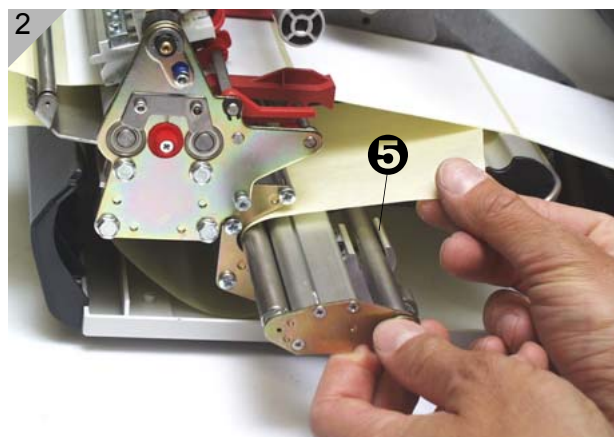
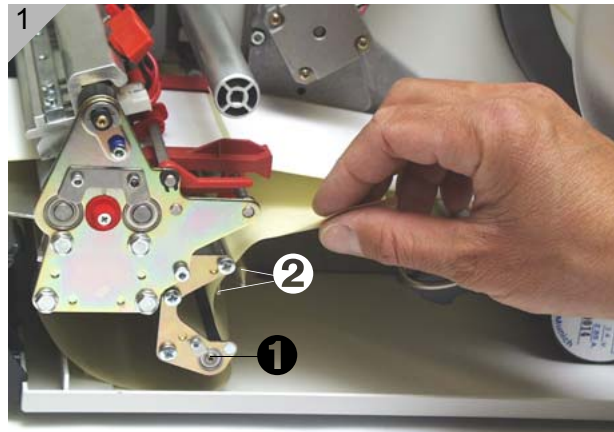


16. Andruckrolle (5) durch seitliches Verschieben mittig über dem Trägerpapier positionieren.

!!! ➔ Die mittige Position der Andruckrolle ist wichtig für geraden Einzug des Trägerpapiers!

17. Trägerpapier-Ende im Uhrzeigersinn um den Aufwickler (3) wickeln und mit Bügel (4) fixieren (Abb. 3 und 4).

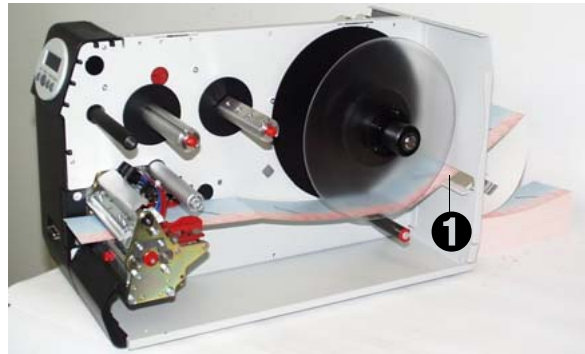
18. Schließhebel schließen (Abb. 4).



Leporello-Material einlegen

1. Äußere Scheibe der Materialabrollung auf die Breite des Materials einstellen.
2. Material mit der zu bedruckenden Seite nach oben durch die Einlassöffnung (1) zur Materialführung ziehen.
3. Weiter verfahren wie im Abschnitt [Material einlegen](#) auf Seite 5 beschrieben.

[1] *Leporello-Material durch den Schlitz in der Rückwand schieben und in das Druckmodul einführen wie unter „Material einlegen beschrieben“.*



Material wechseln

Verfahren Sie wie nachfolgend beschrieben, um vor dem Ende einer Materialrolle eine andere einzulegen.

☛ Der Drucker muss dazu eingeschaltet sein, damit der Druckkopf nicht das Material festklemmt!

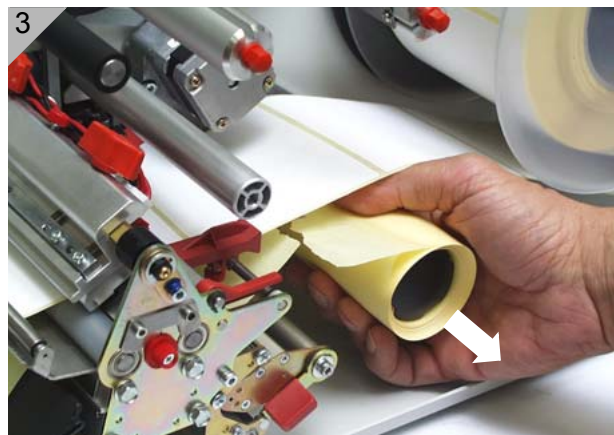
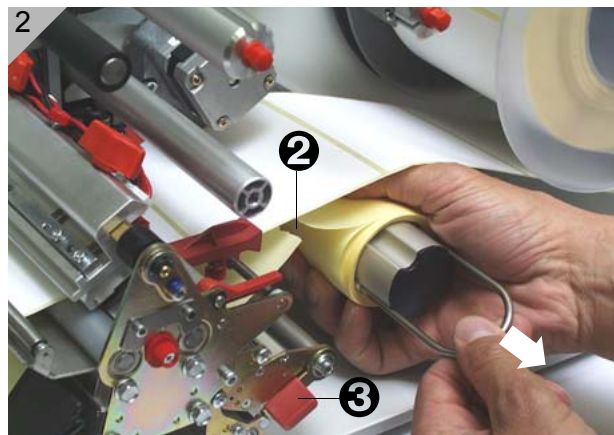
64-xx

1. Drucker in Offline-Modus schalten und Fronthaube öffnen.
2. Zum Entnehmen des Materials den Öffner drücken und gleichzeitig das Material nach hinten herausziehen (Abb. 1).

64-xx Spender


1. Drucker in Offline-Modus schalten und Fronthaube öffnen.
2. Trägerpapier durchtrennen (2), Bügel herausziehen (Abb. 2) und aufgewickeltes Trägerpapier entfernen (Abb. 3).
3. Schließhebel (3) öffnen und restliches Trägerpapier in Richtung Spendekante herausziehen.
4. Zum Entnehmen des Materials den Öffner drücken und gleichzeitig das Material nach hinten herausziehen (Abb. 1).

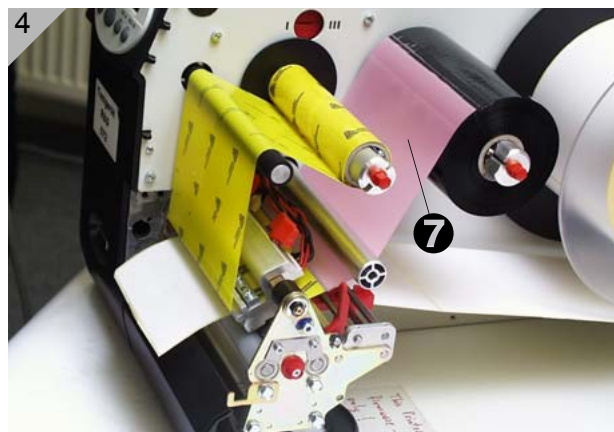
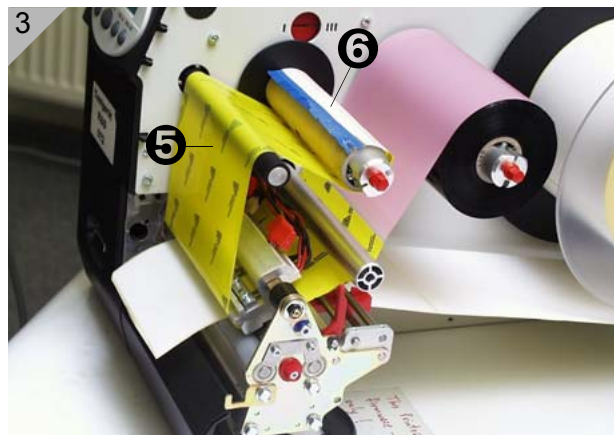
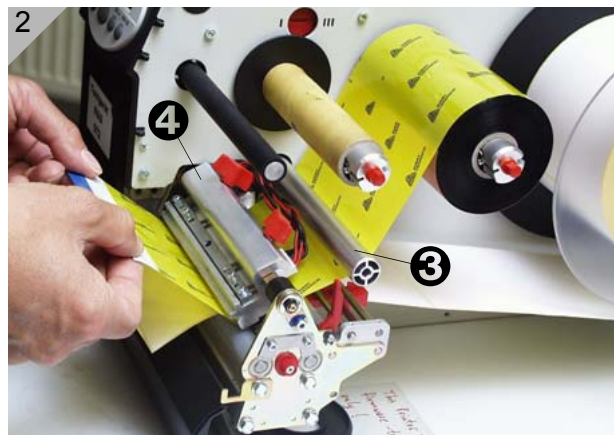
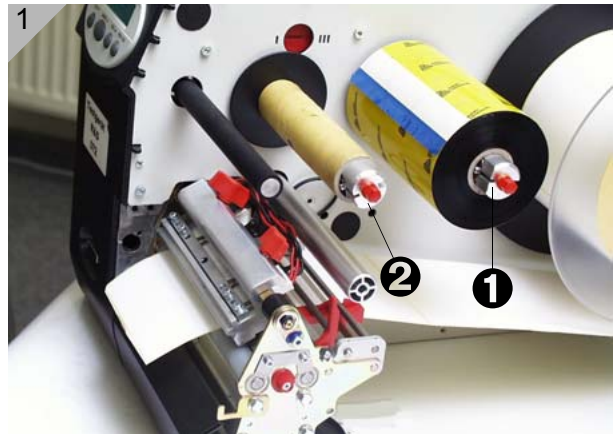
☛ Das Material kann auch durch Drücken der Online+Cut-Tasten im Offline-Modus rückwärts aus dem Druckmodul befördert werden.



Folie einlegen

Das Einlegen der Folie erfolgt bei Standard-Drucker und Spenderversion auf die gleiche Weise:

1. Drucker einschalten.
 2. Haube des Druckers öffnen.
 3. Folienrolle auf den rechten Foliendorn (1) stecken, sodass sie sich entgegen dem Uhrzeigersinn abrollen kann.
 4. Leeren Foliendorn auf den linken Dorn (2) stecken.
 5. Ende der Schutzfolie (hier gelb) unter Folienumlenkung (3) und Druckkopf (4) durchführen.
 6. Anschließend (Schutz-)Folie nach oben ziehen und über die Foliwalze (5) legen.
 7. (Schutz-)Folie unter dem Aufwickeldorn (2) hindurchführen und mit dem selbstklebenden Streifen (6) am leeren Foliendorn befestigen (Abb. 3).
- 
 Nach der (in der Abb. gelben) Schutzfolie folgt bei vielen Folienarten ein Streifen Reinigungsfolie (7), der Verunreinigungen vom Druckkopf entfernen soll. Bitte Material unbedingt wie beschrieben einlegen, um die Reinigungswirkung zu nutzen!
8. Folie auf Faltenfreiheit und geraden Lauf prüfen. Falls erforderlich, Folie von Hand spannen.



Material / Folie zu Ende

Materialende

Wenn das Ende einer Materialrolle die Materialführung verlassen hat, erscheint die Statusmeldung:

Status	5002
Materialende	

1. Drücken Sie den Öffner und ziehen Sie das restliche Material nach vorne aus dem Drucker.
 2. Nur Spenderversion:
Öffnen Sie den Schließhebel und ziehen Sie das restliche Trägerpapier in Richtung Aufwickler heraus.
 3. Bügel vom Aufwickler abziehen und Trägerpapier entfernen.
- Ergänzende Hinweise finden Sie im Abschnitt [Material wechseln](#) auf Seite 9.

Folienende

Wenn die Folienrolle abgewickelt ist, d.h. der Abwickeldorn sich nicht mehr mitdreht, erscheint die Meldung:

Status	5008
Folienende	

- Verfahren Sie, wie im Abschnitt [Folie einlegen](#) auf Seite 10 beschrieben.
- ▮▮▮ Die Folienende-Erkennung kann bei Bedarf (z.B. um thermodirekt zu drucken) abgeschaltet werden:
- Setzen Sie dazu den Parameter `SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom.` auf „Thermodruck“.
- Näheres über das Einstellen von Parametern finden Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“.

Aufwickler voll

▮▮▮ Tritt nur bei den Spenderversionen auf!

Der Aufwickler des Spenders kann das Trägerpapier einer Materialrolle mit 210 mm Außendurchmesser und 4" (102 mm) Kern-Innendurchmesser aufnehmen. Ist das Fassungsvermögen des Aufwicklers erreicht, erscheint die Statusmeldung:

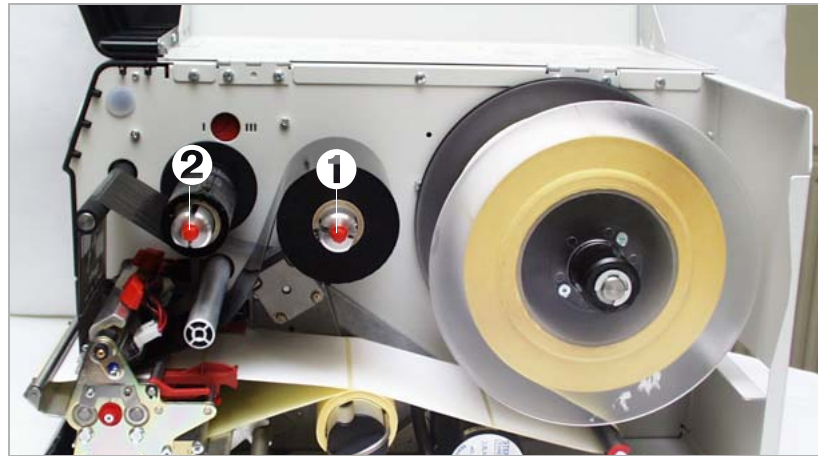
Status	5064
Aufwickler voll	

- Verfahren Sie wie im Abschnitt [Material wechseln](#) auf Seite 9 unter „64-xx Spender“ beschrieben.
- ▮▮▮ Leeren Sie den Aufwickler am besten nach jeder bedruckten Materialrolle!

Einstellungen für alle Drucker

Folienspannung

Die Drehmomente von Folienabrolldorn (1) und Folienaufrolldorn (2) sind anhand des roten Kunststoffsechskants an den Foliendornen einstellbar. Beim Drehen im Uhrzeigersinn erhöht sich das Drehmoment (siehe [Abb. 1](#)).



[1]An den roten Kunststoff-Sechskanten

der Foliendorne kann das Auf- bzw. Abwickelmoment des jeweiligen Dorns eingestellt werden (Abb.: Drucker mit Spender).

Werkseinstellung

Die Werkseinstellung deckt einen großen Bereich an verschiedenen Folienbreiten ab, jedoch kann ein Nachjustieren bei Verwendung von sehr schmalen bzw. sehr breiten Folien notwendig sein.

Einstellen

Die Folie muss während des Vorschubs über die gesamte Länge zwischen den Dornen gleichmäßig und faltenfrei laufen. Folgende Richtwerte erleichtern das Einstellen:

Folie ist locker oder faltig oder wird zu locker auf den Aufrolldorn aufgewickelt.

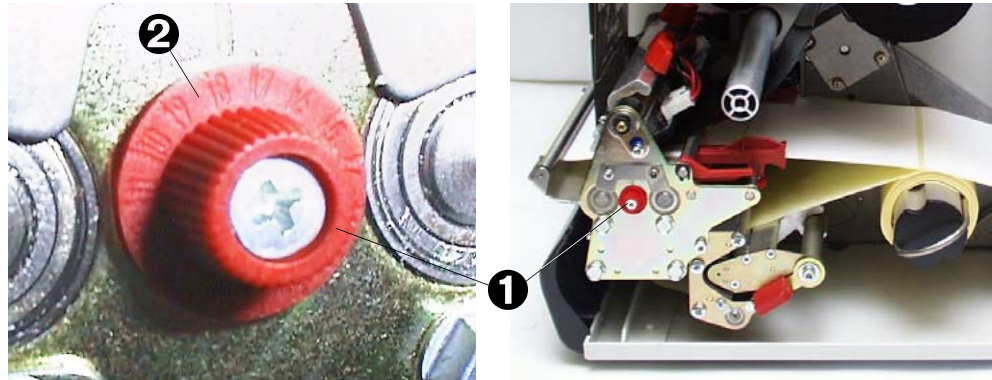
- Abroll-/Aufrollmoment erhöhen (Roten Sechskant im Uhrzeigersinn drehen).
Folie dehnt sich erkennbar bzw. reißt während des Druckens. Folie wird unzureichend transportiert.
- Abroll-/Aufrollmoment verringern (Roten Sechskant gegen den Uhrzeigersinn drehen).
- Näheres über das Einstellen der Folienspannung finden Sie im Service-Handbuch 64-xx Themenbereich „Service Druckmodul“, Abschnitt „Folienbremse justieren“.

Stanzen-Lichtschranke

Die Geräte der Serie 64-xxReflex-Lichtschranken (Reflex-LS) sind wahlweise zusätzlich erhältlich.

Einstellen

Das Einstellen erfolgt mit dem roten Drehknopf (1) an der Außenseite des Druckmoduls. Durch Drehen des Drehknopfes kann die Lichtschranke in einem Bereich von 15 mm quer zum Material verstellt werden. Den Einstellwert von 0 bis 15 zeigt eine Skala (2) an.



[2] Mit dem roten Einstellknopf (1) verstellen Sie die seitliche Position der Stanzen-Lichtschranke (Abbildung: Spender-Version).

Einstellwert

Lichtschranke	Einstellwert =
Durchlicht-LS	Stanzposition - 2 mm
Reflex-LS	Stanzposition - 13 mm

[Tab. 1] So ermitteln Sie den Einstellwert für die Stanzen-Lichtschranke. (Stanzposition = Abstand der Stanzenmitte vom (inneren) Materialrand (3); Einstellwert = Skalenwert, der durch Drehen am roten Rad einzustellen ist)



[3] Stanzposition = Abstand der Stanzenmitte vom (inneren) Materialrand (3).

→ Zum Einstellen drehen Sie den Drehknopf (1) bis der gewünschte Einstellwert der Markierung gegenübersteht.

Beispiel

(für Durchlicht-LS) Mitte der Stanze vom linken Rand = 11 mm, davon 2 mm abgezogen ergibt 9 mm Einstellwert.

▮ Für runde Etiketten kann manuell am Drucker (Parameter `DRUCK PARAMETER > X - Druckversatz`) oder via Ansteuerung eine Voreinstellung des Stanzenversatzes vorgenommen werden, um den Etikettenanfang korrekt zu erfassen.

Druckkopf-Andruck

Unterschiedliche Materialbreite und/oder Materialdicke hat Einfluss auf den Anpressdruck der Thermoleiste auf die Vorschubwalze.

Der Anpressdruck ist in 3 Stufen einstellbar:

- I Stellung für 64-04/05 oder für das Bedrucken von dünnem/schmalen Material bis zur maximalen Druckbreite des 64-05 (1).
- II Stellung für 64-06 oder für mittelbreites Material bis zur maximalen Druckbreite des 64-06 (2).
- III Stellung für 64-08 oder für dickes/breites Material bis zur maximalen Druckbreite des 64-08 (3).

Einstellen:

Die rote Verstellschraube (4) sitzt über der Folienwalze und kann mittels einer Münze verdreht werden.

- Für einen mittleren Kopfandruck den Pfeil in Stellung II drehen, bis er leicht einrastet.
- Für einen stärkeren Kopfandruck den Pfeil in Stellung III drehen, bis er leicht einrastet.

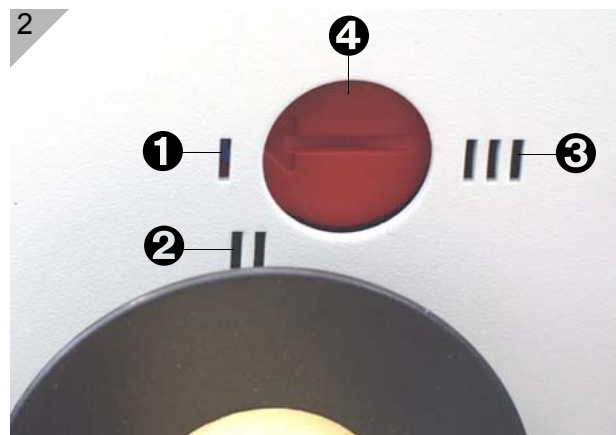
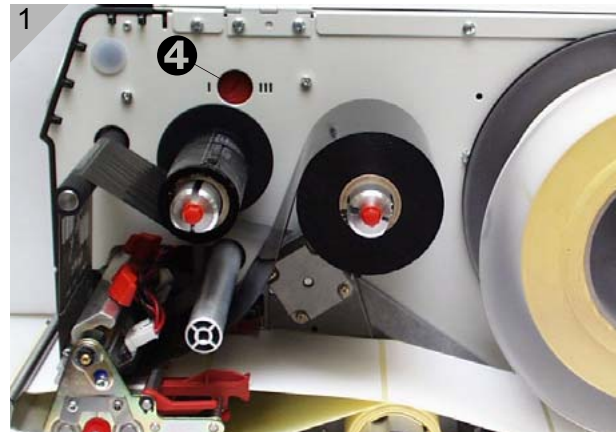
☛ Wählen Sie immer den leichtesten Andruck, der noch ein akzeptables Druckergebnis liefert. Dadurch werden der Druckkopf und das gesamte Gerät geschont.

☛ Überhöhter Andruck kann zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfs führen.



Werkseinstellung:

Stellung 1, dünnes/schmales Material

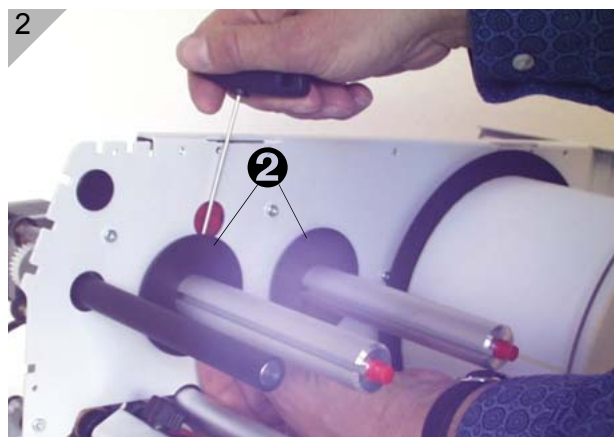
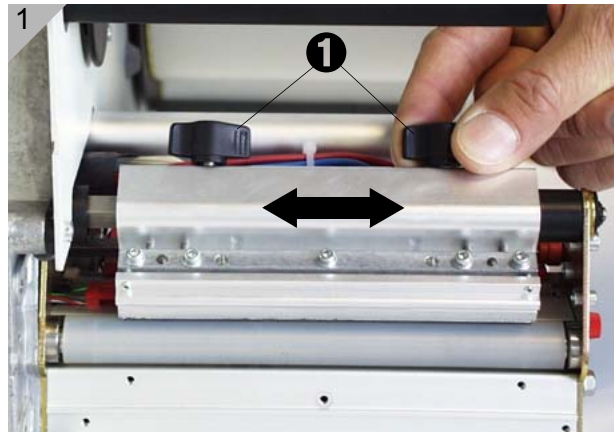


Druckkopf-Position verstellen

☛ Nur für die Standardversion von 64-05/06/08!

Die Druckkopf-0-Linie kann von 2 mm (vom linken Etikettenrand) auf 13 mm variabel verstellt werden:

1. Beide Flügelschrauben (1) lösen und Druckkopf auf die gewünschte Position verschieben.
☛ Der Druckkopf braucht nicht abgesteckt werden!
2. Schrauben wieder anziehen.
3. Madenschrauben an den schwarzen Kunststoffscheiben (2) mit 2 mm Innensechskant-Schlüssel lösen (pro Scheibe eine).
4. Kunststoffscheiben auf die gleich Position wie die Druckkopffinnenseite verstellen.
5. Madenschrauben wieder festdrehen.



Material-Parameter

Über folgende drei Parameter teilen Sie dem Drucker die Eigenschaften des Etikettenmaterials mit, das Sie verarbeiten möchten:

Parameter	Funktion
DRUCK PARAMETER > Materialtyp	Materialtyp (gestanzt oder endlos) einstellen
DRUCK PARAMETER > Materiallänge	Materiallänge einstellen
DRUCK PARAMETER > Materialbreite	Materialbreite einstellen
SYSTEM PARAMETER > L.schranken-Typ	Lichtschrankentyp (Reflex- oder Durchlichtschranke) passend zum Material (Marken oder Stanzen) einstellen

[Tab. 1] Wichtige Parameter zum Einstellen der Materialeigenschaften.

- Hinweise zum Einstellen von Parametern finden Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“, Abschnitt „Bedienung der Parametermenüs“.

Einstellungen am 64-xx Spender

Bauarten

Der 64-xx wird als „Spender M“ oder als „Spender A“ angeboten (Siehe Tab. 2).

Bauart	Merkmale	Betriebsart
64-xx Spender M	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Spendekante mit Etikettensensor • Anschluss für Start-/Stopp-Signal (z. B. für Fußschalter) 	<p>Manuelles Auslösen des Druck-Spende-Vorgangs (Single Start), z. B. per Fußschalter. Abnehmen des gespendeten Etiketts von Hand.</p> <p><i>Alternativ:</i> Auslösen des Druck-Spende-Vorgangs durch Sensor an der Spendekante, wenn gespendetes Etikett abgenommen wird</p>
64-xx Spender A	<ul style="list-style-type: none"> • Lange Spendekante ohne Etikettensensor • Anschluss für Start-/Stopp-Signal (z. B. für Fußschalter) 	<p>Manuelles Auslösen des Druck-Spende-Vorgangs (Single Start), z. B. per Fußschalter. Abnehmen des gespendeten Etiketts von Hand.</p> <p><i>Alternativ:</i> Übernahme des gespendeten Etiketts durch einen Applikator</p>

[Tab. 2] Ausstattungs-Unterschiede zwischen Spender M und Spender A.

Grundeinstellung

In der nachfolgenden Tabelle (Tab. 3) finden Sie eine Grundeinstellung der für den Spenderbetrieb wichtigsten Parameter. Mit dieser Einstellung kann sowohl Spender Typ M als auch Typ A manuell *mit Fußschalter* betrieben werden.

Untermenü	Parameter	Einstellung
SYSTEM PARAMETER	Peripheriegerät	Spender
	Externes Signal	Einzeldruck
	Start Druck Mode	Puls steigend
SPENDE PARAMETER	Spende-Mode	Echter 1:1 Modus
	Spendeposition	0 mm
	Spender Mode	schnell
	Applikation Mode	Sofort Modus
	Start Quelle	Fußschalter
	Spendekante	kurz
	Transport Mode	Spender Motor

[Tab. 3] Grundeinstellung der für den Spender wichtigsten Parameter - gilt für beide Spenderversionen.

■➡ Es ist *nicht* möglich, zwei Fußschalter gleichzeitig zu betreiben, indem jeweils ein Schalter an den USI-Ausgang und einer an den Single-Start-Anschluss angeschlossen wird.

- Hinweise zum Betrieb mit Startsignal finden Sie im Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#), Kapitel „Drucken mit Startsignal“.
- Hinweise zum Einstellen von Parametern finden Sie im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#).

Parameter-Einstellungen für „64-xx Spender M“

Der Druck-Spende-Vorgang kann per Fußschalter oder Lichtschranke ausgelöst werden:

Fußschalter

Die werkseitig voreingestellten Werte (Siehe Tab. 3) gelten für das manuelle Auslösen des Spendevorgangs über den Single-Start-Anschluss, z.B. per Fußschalter. Nach dem Betätigen des Fußschalters wird ein Etikett gedruckt und gespendet.

- Stellen Sie SPENDE PARAMETER > Start Quelle auf „Fußschalter“.

Lichtschranke

Das abgesendete Etikett unterbricht eine Lichtschranke, die an der Spende-kante angebracht ist. Dadurch wird der Druck-Spende-Vorgang so lange angehalten, bis der Bediener das Etikett aus der Lichtschranke entfernt. Dann zieht der Drucker das Material unter den Druckkopf zurück (im „Echter 1:1 Modus“, siehe Parameter SPENDE PARAMETER > Spende-Mode) und das nächste Etikett wird gedruckt und gespendet.

- Stellen Sie SPENDE PARAMETER > Start Quelle auf „Lichtschranke“.

Parameter-Einstellungen für „64-xx Spender A“

„64-xx Spender A“ sind mit einer längeren Spende-kante ausgestattet. Damit kann das Druckergehäuse auch mit montiertem Applikator geschlossen werden. Die lange Spende-kante weist *keine* Lichtschranke auf.

Applikator

Der „64-xx Spender A“ kann für den Betrieb mit dem Applikator LTSI verwendet werden.

- Hinweise zum Betrieb mit dem Applikator LTSI siehe [Service-Handbuch LTSI](#).
- Hinweise zum Betrieb mit Startsignal finden Sie im Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#), Kapitel „Drucken mit Startsignal“.
- Hinweise zum Einstellen von Parametern finden Sie im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#).

Index

A

- Aufwickler voll, Fehlermeldung [11](#)
- Aufwickler, Kapazität [11](#)

D

- Druckkopf-Andruck einstellen [14](#)
- Druckkopf-Position einstellen [15](#)

E

- Etikettenmaterial [4](#)

F

- Folie einlegen [10](#)
- Folienende [11](#)
- Folienspannung einstellen [12](#)
- Fußschalter, zwei Stück gleichzeitig betreiben [17](#)

M

- Material einlegen [5](#)
- Materialende [11](#)

P

- Parameter Etikettenmaterial einstellen [16](#)

S

- Spenderversion
 - Ausziehmodul [7](#)
 - Parameter Grundeinstellung [17](#)
 - Typ M [18](#)

T

- Teilebezeichnungen
 - 64-xx [2](#)
 - 64-xx Spender [3](#)
- Thermodruck-Folie [4](#)

W

- Wickelschema
 - Spenderversion [3](#)
 - Standardversion [2](#)



Spezielle Anwendungen

Drucken mit Temperaturkompensation	2	Zugriff über Web-/FTP-Server	21
Voraussetzungen	2	Web-Server	21
Funktionsbeschreibung	2	FTP-Server	26
Drucken mit Startsignal	4	Datenübertragung über WLAN	29
Anwendung	4	Voraussetzungen	29
Verfügbare Signalschnittstellen	4	Hinweise	29
Signalquelle anschließen	5	Drucker einrichten	30
Einstellungen im Parametermenü	7	Verbindung herstellen	30
Standalone-Betrieb	8	PC einrichten	31
Voraussetzungen	8	Verbindung testen	32
Funktionsbeschreibung	9	Druckauftrag senden	32
Datei auf Speicherkarte auswählen	10	Parameter-Einstellungen speichern und	
Ausführen von Druckauftrag-Dateien	12	übertragen	33
Ausführen von Firmware-Dateien	12	Voraussetzungen	33
Automatisches Ausführen einer Datei	13	Anwendungsfälle	33
Mit Tastatur zusätzlich nutzbare Tasten	13	Speichern auf Speicherkarte	34
Eingabefeld in Druckauftrag einfügen	14	Einlesen von Speicherkarte	35
Anwendungsbeispiel	14	Automatischer Setup	35
Dateneingabe über Schnittstelle	16	Barcodes prüfen mit OLV (nur 64-xx)	36
Datenübertragung per Ethernet	17	Voraussetzungen	36
Voraussetzungen	17	Funktionsbeschreibung	36
Integration der Ethernet-Schnittstelle	18	Einrichten	37
IP-Parameter einstellen	19	Anhang	39
Senden über Raw-Socket-Interface	19	Beispiel: Setup-Datei für AP 5.4	39
Daten senden mit LPD-Server	20		
Fehler beheben	20		

Drucken mit Temperaturkompensation

Voraussetzungen

- Geeignete Drucker: Alle in der Kopfzeile aufgeführten Drucker
- Firmware: Alle Versionen

Funktionsbeschreibung

Der Druckkontrast hängt stark von der Temperatur des Druckkopfes ab. Diese wird über den Parameter `SYSTEM PARAMETER > Druckkontrast` oder im Online-Modus nach dem Drücken der Esc-Taste eingestellt.

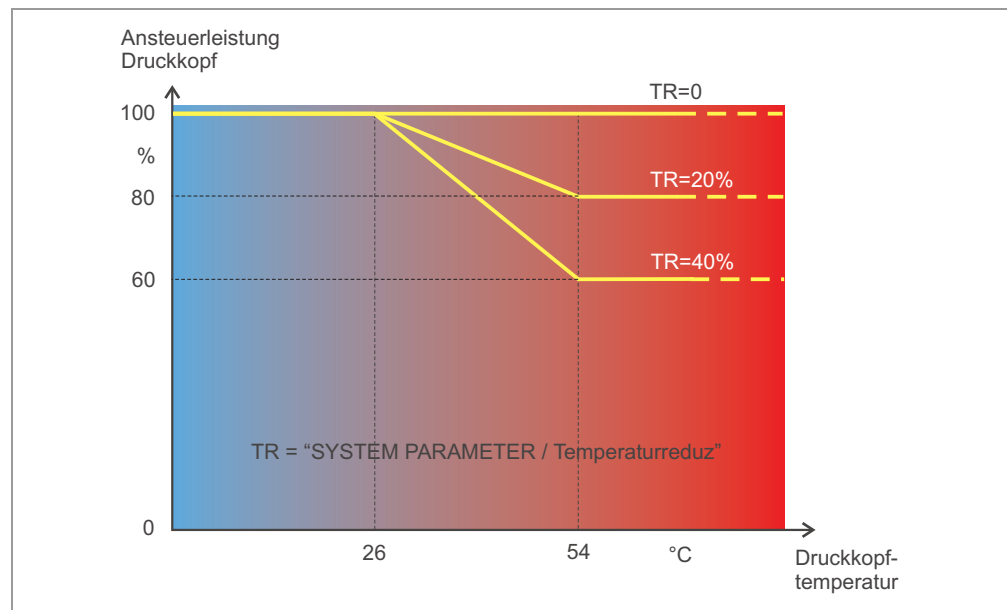
Wenn mit dem Drucker ein größerer Druckjob gedruckt wird, nimmt die Druckkopf-Temperatur - und damit der Druckkontrast - während des Druckens zu. Dies umso stärker, je größer der Druckauftrag und je höher der Schwarzanteil des Druckbildes ist.

Im Extremfall kann diese Erwärmung zum Verschmieren von feinen Strukturen im Ausdruck führen, z.B. von quer zur Druckrichtung angeordnetem Barcode. Um das zu verhindern, misst und korrigiert die Druckkopfsteuerung laufend die Druckkopf-Temperatur. Voraussetzung dafür ist, dass der Parameter `SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz` auf einen Wert > 0 eingestellt ist (Voreinstellung: 20%).

☛ Die Temperaturkompensation ist umso stärker, je höher der Wert des Parameters `SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz` eingestellt ist [1].

Parameter	Funktion
<code>SYSTEM PARAMETER > Druckkontrast</code>	Einstellen des Druckkontrastes und damit indirekt der Druckkopf-Temperatur (eigentlich wird die Ansteuerleistung des Druckkopfes verstellt).
<code>SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz</code>	Einstellen des Korrekturfaktors für die Temperaturkompensation. Je höher die Einstellung gewählt wird, desto stärker wird die Ansteuerleistung bei Erwärmung des Druckkopfes reduziert.

[Tab. 1] Parameter für das Einstellen der Temperaturkompensation.



- [1] Mit aktiviertem Parameter `SYSTEM PARAMETER >Temperaturreduz` wird die Ansteuerleistung des Druckkopfes - und damit indirekt der Druckkontrast - reduziert. Die Reduzierung beginnt ab einer Temperatur von 26°C. Ab 54°C wird der Maximalwert beibehalten.

Ablesebeispiel

Weil das zu druckende Etikettenlayout viel Schwarz enthält, soll die Temperaturreduzierung mit 40% aktiviert werden.

→ `SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz = 40%`.

Wenn nun die Druckkopf-Temperatur über 26 °C steigt, wird die Ansteuerleistung automatisch gesenkt.

Drucken mit Startsignal

Anwendung

Druck-Spende-Systeme werden in der Regel durch ein externes Startsignal gestartet, das typischerweise von einer Produktlichtschranke an einem Förderband stammt. In den meisten Fällen wird nach erfolgtem Startsignal ein Etikett gedruckt, gespendet und auf das Produkt aufgebracht.

Dieses Kapitel beschreibt...

- verschiedene Möglichkeiten, eine Start-Signalquelle anzuschließen
- erforderliche Einstellungen im Parametermenü des Druckers

Verfügbare Signalschnittstellen

Je nach Druckertyp und -konfiguration sind verschiedene Schnittstellen für Startsignale verfügbar.


Drucker	Singlestart ^a	USI ^b	AI ^c	E/A ^d
64-xx Spender	S	O	--	--
64-xx	O	O	--	--
AP 5.4 Spender	S	--	--	O
AP 4.4	O	--	--	--
AP 5.4	O	--	--	O
AP 5.4 Gen. 2	S	--	--	O
AP 5.6	S	--	--	O
AP 7.t	O	--	--	O
ALX 92x	O	O	O	--

[Tab. 2] An den verschiedenen Druckern konfigurierbare Schnittstellen für Startsignale (S = Standard; O = Optional; -- = keine Option)

- Singlestart-Buchse auf der Geräte-Rückseite
- USI-Platine mit Signalschnittstelle
- Applikator-Platine mit Signalschnittstelle
- E/A-Platine mit Signalschnittstelle

Signalquelle anschließen

Fußschalter

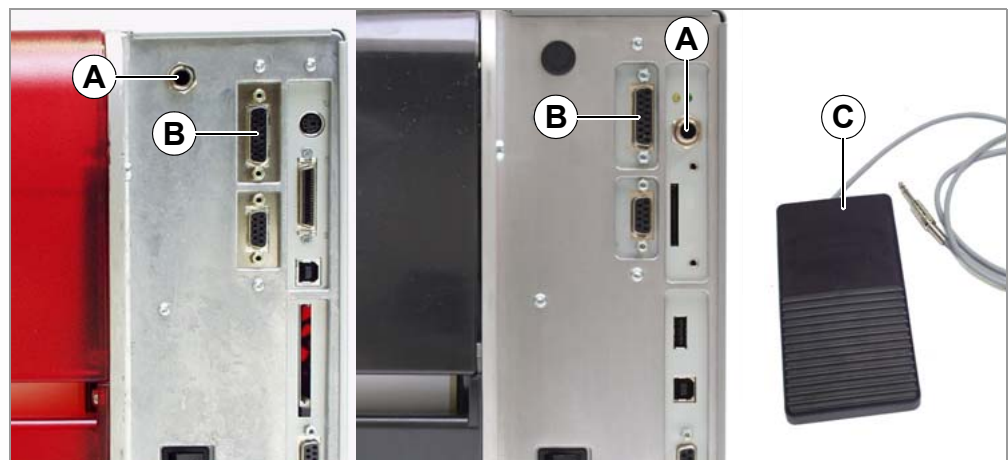
Fußschalter sind für 64-xx und AP 5.4/5.6 als Zubehör erhältlich und werden fertig konfiguriert geliefert (siehe auch Themenbereich [Zubehör](#) ).

Drucker	Artikelnr. Fußschalter
AP 5.4, AP 5.4 Gen. 2, AP 5.6	A4053
64-xx Spender mit LTSI	A4053 + A7268 ^a
64-xx Spender	97685

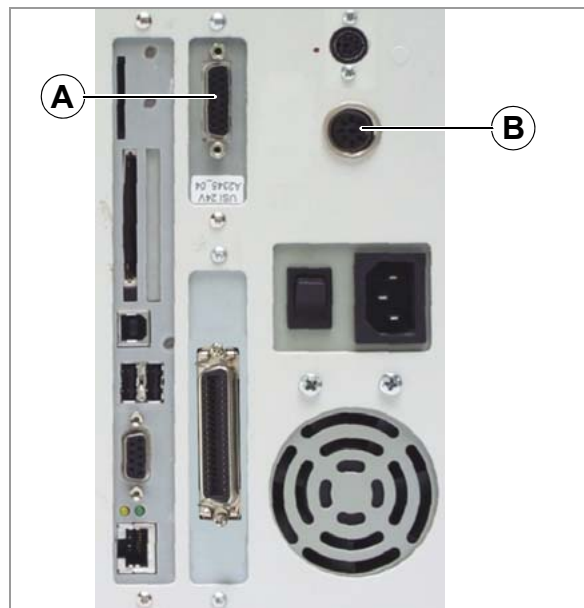
[Tab. 3] Artikelnummern für Fußschalter.

a) Adapterkabel für Anschluss an USI.

→ Fußschalter an den Singlestart-Anschluss [2A] anstecken.



[2] Singlestart-Anschluss (A) und Anschluss der E/A-Platine (B) an AP 5.4 (links) und an AP 5.4 Gen. 2 bzw. AP 5.6 (rechts). Dazu passender Fußschalter mit Klinckenstecker (C).



[3] USI-Anschluss (A) und Singlestart-Anschluss (B) am 64-xx. Wenn der Drucker mit Applikator LTSI betrieben wird, muss der Fußschalter am USI angeschlossen werden!

USI, AI, E/A

Die 3 Zubehörplatinen USI, AI und E/A weisen jeweils eine Signalschnittstelle in Form eines D-Sub-Anschlusses auf [2B] [3A]. An diese Anschlüsse kann eine Signalquelle für ein Startsignal angeschlossen werden.

☛ Die Signalquelle muss durch einen qualifizierten Servicetechniker angeschlossen werden.

Nähere Informationen zum Anschließen der Signalquelle siehe :

Platine	Querverweis
USI	Themenbereich „Elektronik Gen. 3“, Kapitel „USI-Platine“, Beschaltung der Eingänge ☐ auf Seite 29
AI	Themenbereich „Applikator-Schnittstelle“, Kapitel „Schnittstellen-Beschreibung“, Beschaltung von Signaleingängen ☐ auf Seite 21
E/A	Themenbereich „Service Elektronik“, Kapitel „E/A-Platine“, Eingangs-/Ausgangssignale ☐ auf Seite 18

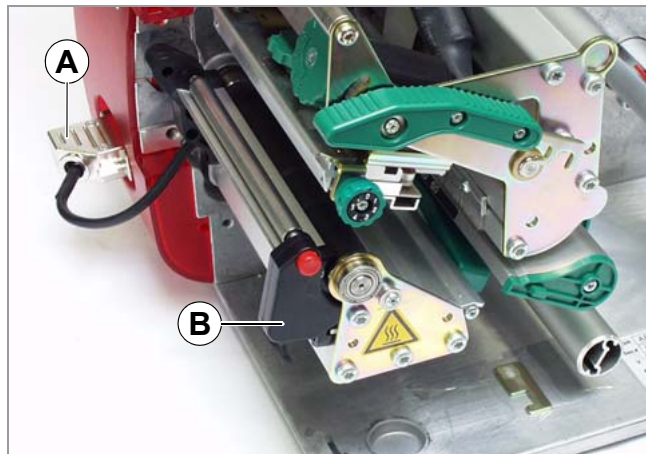
[Tab. 4] Themenbereiche mit Informationen zum Anschließen der Signalquelle im Service-Handbuch des betreffenden Druckers.

Lichtschanke

☛ Nur an 64-xx Spender Typ M und AP 5.4/5.6 Spender

Diese Druckertypen werden mit einer kurzen Spendeante [4B] mit einer Lichtschranke ausgeliefert, die in diesem Fall als Signalquelle dient. Nach dem Drucken und Spenden blockiert das Etikett die Lichtschranke und stoppt dadurch den Drucker so lange, bis das Etikett abgenommen wird. Wenn die Lichtschranke wieder frei ist, wird das nächste Etikett gedruckt.

→ Lichtschranke an den D-Sub-Stecker vorne am Drucker anstecken [4A].



[4] Spendeante an einem AP 5.4 Spender.

Einstellungen im Parametermenü

Einstellung	Eingang	Drucker	Parameter	Wert
Startsignale akzeptieren	--	Alle	SYSTEM PARAMETER > Externes Signal	Einzeldruck
Signalquelle	Singlestart-Eingang	64-xx	-- ^a	--
		64-xx Spender, AP 5.4 Spender, AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Quelle	Fußschalter
		AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	--	--
	Spk.-Lichtschranke	64-xx Spender, AP 5.4 Spender, AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Quelle	Lichtschranke
	USI	64-xx Spender	SPENDE PARAMETER > Start Quelle	USI Interface
		64-xx, ALX 92x, ALX 73x	--	--
		E/A	AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	--
AI		ALX 92x, ALX 73x	--	--
Signalflanke	Singlestart-Eingang	64-xx, AP 5.4, AP 7.t, AP 5.4 Gen II, AP 5.6	SYSTEM PARAMETER > Start Druck Mode	„Puls steigend“
	USI	64-xx, ALX 92x, ALX 73x	DP INTERFACE > Start Druck Mode	„Puls steigend“
	E/A	AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	E/A-PLATINE > Start Druck Mode	„Puls steigend“
	AI	ALX 92x, ALX 73x	APPLIKATOR PARA > Start Druck Mode	„Puls steigend“
Startverzögerung	Singlestart-Eingang	AP 5.4 Gen II Spender, AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Offset	Abstand zwischen Startsensor und Spendekante eingeben
	USI	64-xx, ALX 92x, ALX 73x	DP INTERFACE > Startverzögerung	
	E/A	AP 5.4 Gen II Spender, AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Offset	
	AI	ALX 92x, ALX 73x	APPLIKATOR PARA > Startverzögerung	

[Tab. 5] Übersicht über die wichtigsten Einstellungen für den Betrieb mit Startsignal (Firmware-Versionen: 3.52/6.52/7.52).

a) „--“ = Keine Einstellung erforderlich.

► Weitere Einstellungen am 64-xx Spender siehe Bedienungsanleitung 64-xx, Themenbereich „Einrichten“, Kapitel [Einstellungen am 64-xx Spender](#) □ auf Seite 17.

► Einstellungen für den Betrieb von ALX 92x mit Applikator siehe Service-Handbuch ALX 92x, Themenbereich „Applikator-Schnittstelle“, Kapitel [Applikortyp aktivieren](#) □ auf Seite 5.

Standalone-Betrieb

Voraussetzungen

Drucker Geeignete Drucker: alle in der Kopfzeile aufgeführten, mit Ausnahme des AP 4.4 (hat keinen Kartenschacht).

Firmware

Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2 ^a	3.0
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3 ^b	5.02
ALX 73x	--	6.36
AP 5.4, AP 7.t	--	1.10
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	3.34

[Tab. 6] Mindestanforderungen an den Firmwarestand für den Standalone-Betrieb.

a) Erkennungsmerkmal: Keine USB-Schnittstellen, dafür Centronics als Standard.

b) Erkennungsmerkmal: USB-Schnittstellen, Centronics optional.

CPU-Platinen

Drucker	Merkmal	CPU-Platine Nr.
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	A2292/A2293
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	A6621
ALX 73x (PMA)	--	A6621
AP 5.4, AP 7.t	--	A3927
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	A100150

[Tab. 7] Mindestanforderungen an die CPU-Platine für den Standalone-Betrieb.

Options-Platine

Wird für folgende Drucker benötigt, um eine Tastatur anschließen zu können.

- 64-xx Gen. 2
- DPM Gen. 2
- PEM Gen. 2
- ALX 92x Gen. 2

Bestellnummer siehe Service-Handbuch, Themenbereich Ersatzteile, Abschnitt „Platinen“, Kapitel „Options-Platinen & Zubehör“.

Speicherkarte

Bestellnummer siehe Speicherkarten-Handbuch, Themenbereich [Lieferbare Karten](#) 

Kartenleser

PC mit Kartenleser

Tastatur

Eine externe Tastatur erleichtert das Eingeben von variablen Daten, insbesondere von Text.

► 64-xx, DPM, PEM und ALX 92x der Generation 2 benötigen eine Zusatzplatine für den Anschluss einer Tastatur, siehe Kapitel [Options-Platine](#) auf Seite 8. Die Options-Platine hat einen PS/2-Anschluss, für den Anschluss der angebotenen Tastaturen wird ein USB-zu-PS/2-Adapter mitgeliefert.

Tastaturtyp	Bestellnr.
USB-Tastatur ^a ohne Nummernblock, deutsches Layout	A8407
USB-Tastatur ^a ohne Nummernblock, US-Layout	A8406

[Tab. 8] Als Zubehör erhältliche Tastaturen.

a) USB-zu-PS/2-Adapter wird mitgeliefert (erforderlich für „AP 5.4 rot“ und für „64-xx Gen. 2“)

Das für die betreffende Tastatur passende Tastaturlayout wird über den Parameter **SYSTEM PARAMETER > Tastatur** ausgewählt.

► Testen Sie vor dem ersten Einsatz, ob die vorgesehene Tastatur am Drucker funktioniert.

Funktionsbeschreibung

Standalone = engl. für „selbständig“

Im Standalone-Betrieb kann der Drucker ohne Datenkabel zu einem Host-Computer betrieben werden. Die Druckaufträge werden dazu von einem PC auf eine Speicherkarte (CF- oder SD-Karte) gespeichert. Nachdem diese Karte in den Kartenschacht des Druckers gesteckt wurde, kann der Bediener die Druckaufträge bei Bedarf aufrufen. Dazu benutzt er entweder die Tasten des Drucker-Bedienfeldes oder eine an den Drucker angeschlossene Tastatur. Auf diese Weise können auch variable Daten eingegeben werden.

In den Standalone-Betrieb kann jederzeit vom „normalen“ Druckerbetrieb aus gewechselt werden. Dazu drücken Sie die Tasten Online und Esc gleichzeitig.

Es ist hilfreich, sich zwei Konsolen vorzustellen, zwischen denen durch Drücken von Online+Esc jederzeit hin- und hergewechselt werden kann.

Konsole „Normalbetrieb“		Konsole „Standalone-Betrieb“
Online-Betrieb		Druckaufträge auswählen
Offline-Betrieb		Feldinhalte eingeben
Meldestatus	Online	Druckmenge eingeben
Parametermenü	+	Druckjobs starten
	Esc	Fehlermeldungen werden eingeblendet

[Tab. 9] Funktionen und Anzeigen im Normalbetrieb und im Standalone-Betrieb.

Merkmale

Die Merkmale des Standalone-Betriebs in Kürze:

- Drucken ohne Computer-Anschluss
- Dateneingabe über Bedienfeld oder Tastatur
- Lesen der Druckaufträge von Speicherkarte
- Eingabe oder Auswahl von Feldinhalten
- Laden von Firmware von Speicherkarte

Datei auf Speicherkarte auswählen**Voraussetzungen**

Der Kartenschacht, auf den im Standalone-Betrieb zugegriffen wird, muss den Laufwerksbuchstaben C tragen.

64-xx, DPM, PEM, ALX 92x ¹:

→ SCHNITTST.PARA. > LW-ZUORDNUNG > Laufwerk C auf „Compact flash“ oder „Compact flash 2“ stellen („Compact flash 2“ wird nur mit dem optionalen zweiten Kartenschacht angezeigt).

AP 5.4 Gen. 2, AP 5.6:

→ SCHNITTST.PARA. > LW-ZUORDNUNG > Laufwerk C auf „SD/MMC Karte“ stellen (= Werkseinstellung).

Andere Drucker: Keine Einstellung erforderlich.

Ausgewählt werden können Dateien mit folgenden Endungen:

- „.FOR“ (Druckauftrag)
- „.S3B“ (Firmware)

☛ Die Dateien müssen sich auf der Speicherkarte im Verzeichnis \FORMATS befinden.

☛ Wenn *keine* Dateien mit den oben genannten Endungen im Verzeichnis \FORMATS vorhanden sind, oder keine Speicherkarte im Kartenschacht steckt, erscheint die Meldung:

Standalone
Keine Dateien!

☛ Wenn *sehr viele* Druckauftrags-Dateien im Verzeichnis \FORMATS gespeichert sind, kann es zu folgender Fehlermeldung kommen:

Statusnum: 8857
Speicherkonfig.

Um die Ursache dieser Meldung abzustellen, treffen Sie eine der beiden (oder beide) folgenden Maßnahmen:

- Anzahl der Dateien im Verzeichnis \FORMATS verringern
- Zuteilung von Speicherplatz in SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe erhöhen

1) Ab Firmware-Version 5.31, jeweils Gen. 3

Datei auswählen

1. Tasten Online + Esc drücken, um in den Standalone-Modus zu wechseln. Es erscheint die Anzeige:

```

Datei auswählen
Novexx.for

```

Annahme: Es sind mehrere Dateien im Verzeichnis \FORMATS gespeichert. In diesem Fall wird die in alphabetischer Reihenfolge erste Datei angezeigt.

2. Cut- oder Feed-Taste drücken, um zur nächsten Datei zu gelangen.
 ■■■► Esc-Taste drücken, um an den Anfang der Liste zu springen.

3. Online-Taste drücken, um die Datei auszuführen.

Im Fall einer Druckauftrags-Datei wird der Druckauftrag gestartet; wenn es sich um eine Firmware-Datei handelt, startet das Laden der Firmware.

Folgende Meldung erscheint nach der Auswahl eines Druckauftrags:

```

Novexx.for
Ausführen

```

Danach werden die Eingabedaten abgefragt. Falls keine Eingabefelder vorgesehen sind, wird nur nach der Druckmenge gefragt:

```

Anzahl eingeben
1

```

4. Druckmenge nach Bedarf ändern. Enter-Taste drücken, um die Anzahl zu bestätigen und den Ausdruck zu starten.
5. Nach Beenden des Druckens die Tasten Online+Esc drücken, um zurück in den Online-Modus zu gelangen.

Tastenübersicht

Funktion	Taste am Drucker	Taste auf Tastatur
Vorhergehende Datei	Feed	Cursor Up
Nächste Datei	Cut (bzw. Apply)	Cursor Down
Bestätigen der Auswahl	Online	Enter
Mehrere Dateien: An den Anfang der Dateiliste springen	Esc	Esc

[Tab. 10] Tasten für das Auswählen einer Datei

Schnellauswahl

■■■► Wenn eine Tastatur angeschlossen ist, kann die Datei durch Eingeben des ersten Buchstabens des Dateinamens ausgewählt werden.

Beispiel:

Nach dem Wechseln in den Standalone-Modus erscheint die Anzeige:

```

Datei auswählen
Novexx.for

```

Novexx.for steht für eine Druckauftrags-Datei, die im Verzeichnis \FORMATS gespeichert ist.

1. Auf der Tastatur die Taste für den ersten Buchstaben des gesuchten Dateinamens drücken, z. B. „D“. Anzeige:

```

D
Default.for

```

2. Enter-Taste drücken, um die Datei auszuwählen, oder Esc-Taste drücken, um die Eingabe rückgängig zu machen.

„D“ steht für den gedrückten Anfangsbuchstaben. „Default.for“ ist in alphabetischer Reihenfolge die erste Datei mit dem Anfangsbuchstaben „D“.

Ausführen von Druckauftrag-Dateien

Nach dem Aufrufen einer Druckauftrag-Datei werden alle Eingabefelder abgefragt, die im Druckauftrag als solche gekennzeichnet sind (siehe [Anwendungsbeispiel](#) □ auf Seite 14). Danach wird die Druckmenge abgefragt. Sobald die Menge bestätigt ist (Online-Taste), wird der Druckauftrag ausgeführt. Ab hier werden alle Informationen zum Druckauftrag in der Konsole „Normalbetrieb“ angezeigt. Inzwischen wird in der Konsole „Standalone“ das bereits gewählte Format automatisch neu ausgeführt und verlangt dabei nach neuen Eingaben. Im Wechsel mit dem ersten Eingabefeld des Druckauftrags erscheint der Text „Nächster Job“. Die vorher eingegebenen Inhalte werden nun als Vorgabe angezeigt.

- ▣▣▣▣ Jede Druckauftrag-Datei darf *nur einen* Druckauftrag enthalten. Falls eine Datei mehrere Druckaufträge enthält, wird nur der erste Druckauftrag ausgeführt.
- ▣▣▣▣ Das automatische Neustarten des Druckauftrags kann mit folgender Parametereinstellung verhindert werden: SYSTEM PARAMETER > Einzeljob Modus = „Abgeschaltet“.
- ▣▣▣▣ Taste Esc drücken, um zurück zur Dateiauswahl zu gelangen.

Funktion	Taste am Drucker	Taste auf Tastatur
Um eins erhöhen	Feed	Cursor Up
Um eins verringern	Cut (bzw. Apply)	Cursor Down
Enter	Online	Enter
Löschen/Abbrechen	Esc	Esc

[Tab. 11] Tasten für das Eingeben variabler Daten

- ▣▣▣▣ Für die Druckmenge kann auch ein einzelnes „*“ eingegeben werden. Die Druckmenge ist dann „unendlich“.

Ausführen von Firmware-Dateien

Dateien mit der Endung .S3B werden als Firmwaredateien interpretiert. Eine Firmwaredatei auszuwählen bedeutet, diese zu starten. Das ist ein wesentlicher Eingriff in das System und wird deshalb nicht ohne Rückfrage ausgeführt. Nach der Frage „Firmwaredownload ? Nein/Ja“ wird vor dem Start eine Bestätigung vom Bediener erwartet.

- ▣▣▣▣ Eine Firmwaredatei, die so umbenannt wurde, dass sie die Endung .FOR hat, wird ohne vorherige Rückfrage geladen.

Funktion	Taste am Drucker	Taste auf Tastatur
Wechsel Ja/Nein	Feed	Cursor Up
Wechsel Ja/Nein	Cut (bzw. Apply)	Cursor Down
Auswahl bestätigen	Online	Enter
Mehrere Dateien: An den Anfang der Dateiliste springen	Esc	Esc

[Tab. 12] Tasten für das Laden von Firmware-Dateien

Automatisches Ausführen einer Datei

Existiert auf der Speicherkarte im Verzeichnis `\FORMATS` eine Datei mit dem Namen `DEFAULT.FOR` (komplett groß oder klein geschrieben, „Default.for“ ist nicht zulässig) so wird diese Datei automatisch ausgeführt.

Anzeige nach dem Einschalten, bis die Datei ausgeführt wird:

Standalone
Initialisierung

■► Wenn eine Datei `\AUTOSTRT.FOR`¹ im Root-Verzeichnis vorhanden ist, wird diese zuerst ausgeführt. Aber: Standalone-Druckaufträge werden nur dann korrekt ausgeführt, wenn sie wie oben beschrieben im Verzeichnis `\FORMATS` gespeichert sind.

Mit Tastatur zusätzlich nutzbare Tasten

Mit einer externen Tastatur kann der Drucker ohne die Tasten des Bedienfeldes betrieben werden (abgesehen vom Ein-/Ausschalten). Die Funktionstasten F5-F8 der Tastatur können alternativ zu den Tasten des Bedienfeldes benutzt werden:

Funktion	Taste auf Tastatur
Aktuellen Druckauftrag löschen (funktioniert in beiden Konsolen)	Strg+Entf
Sprung an den Anfang (z.B. Anfang der Datei-Auswahl-Liste)	Strg+Pos1
Sprung ans Ende (z.B. Ende der Datei-Auswahl-Liste)	Strg+Ende
Wechsel zwischen der Standalone- und Normalbetrieb	Strg+Einfg
Rückwärts löschen	Rücktaste
Wie Cut-(Apply-)Taste am Drucker	F5
Wie Online-Taste am Drucker	F6
Wie Feed-Taste am Drucker	F7
Wie Prog/Esc-Taste am Drucker	F8

[Tab. 13] Zusätzliche Tasten für die Bedienung des Druckers mit Tastatur

1) Alle Schreibweisen zulässig


Eingabefeld in Druckauftrag einfügen

Eingabefelder können in folgenden Easy-Plug Feldtypen definiert werden:

- Textfeld
- Zählerfeld
- Barcodefeld

Diese Feldtypen können durch die folgende Easy-Plug-Kommandos definiert werden: YT, YN, YB, IDM, PDF, MXC, CBF, YC, YS, YG.

Mit einer speziellen Syntax wird in diesen Kommandos deutlich gemacht, dass es sich hier um Text handelt, der zur Ausführungszeit erfragt wird.

Nähere Informationen zur Syntax von Eingabefeldern finden Sie in der Beschreibung des jeweiligen Kommandos im Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich [Kommandobeschreibung](#) .

Anwendungsbeispiel

1. Erstellen Sie zwei Textdateien mit dem Inhalt wie er in den beiden untenstehenden Tabellen angegeben ist.

▮▮▮ Tipp: Schneiden Sie den Inhalt mit dem Textauswahl-Werkzeug des Acrobat Reader aus und kopieren Sie diesen in eine Textdatei.

Beispiel

```
#!A1#IMN100/60#ER
#J40#T5#YT107/0///Simple test for
#J30#T5#YN100/0/60///STANDALONE Mode
#Q3/
```

[Tab. 14] Datei „TEST.FOR“.

Beispiel

```
#!A1#IMN100/60#ER
#J40#T5#YN100/0/60///$<Color:>,Lightred
#J30#T5#YT107/0///$<Price:>,123,98
#J20#T5#YT107/0///$<Articlenumber:>,
#J10#T5#YT107/0///Fixtext#G
#Q3/
```

[Tab. 15] Datei „NOVEXX.FOR“.

2. Erstellen Sie auf der Speicherkarte ein Verzeichnis und nennen Sie es `\FORMATS`.
3. Speichern Sie die beiden Textdateien als `TEST1.FOR` und `NOVEXX.FOR` auf der Speicherkarte im Verzeichnis `\FORMATS`.
 - ▮▮▮ Die Dateierweiterung muss `*.FOR` lauten!
 - ▮▮▮ Groß-/Kleinschreibung wird nicht unterschieden!
4. Schalten Sie den Drucker aus.
5. Stecken Sie die Speicherkarte in den Kartenslot des Druckers.
6. Schalten Sie den Drucker ein und wechseln Sie in den Online-Modus.

AP 4.4 – AP 5.4 – AP 5.6 – AP 7.t – 64-xx – DPM – PEM – ALX 92x

7. Drücken Sie gleichzeitig die Online- und Esc-Tasten.

Datei auswählen
NOVEXX.FOR

8. Blättern Sie zu der Datei TEST1.FOR, indem Sie die Cut- bzw. Feed-Taste drücken.

☛ An DPM, PEM und ALX 92x drücken Sie bitte die Apply- anstelle der Cut-Taste!

9. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Online-Taste.

Jetzt werden Sie nach der Anzahl der zu druckenden Etiketten gefragt:

Anzahl eingeben
3

Die Anzahl 3 erscheint als Voreinstellung, weil Sie im Druckauftrag bereits festgelegt wurde. Um die Anzahl beispielsweise auf 10 zu erhöhen, verfahren Sie folgendermaßen:

10. Drücken Sie die Esc-Taste. Die 3 wird dadurch gelöscht.

11. Drücken Sie die Feed-Taste, um die Anzahl der zu druckenden Etiketten schrittweise (bis maximal 9) zu erhöhen.

☛ Anzahl 0 = Endlosdruck!

12. Drücken Sie die Online-Taste, um eine Stelle weiterzurücken. Falls Sie eine zwei- oder mehrstellige Anzahl eingeben möchten, erhöhen Sie jetzt die zweite Ziffer mit der Feed-Taste. Wenn die Anzahl einstellig bleiben soll, drücken Sie noch einmal die Online-Taste.

Der Drucker druckt jetzt die angegebene Anzahl Etiketten.

NOVEXX.FOR

Mit der Datei NOVEXX.FOR verhält es sich etwas anders. Nach dem Aufrufen der Datei erscheint die Anzeige:

ONLINE 1 JOBS
Color: Lightred

In der zweiten Zeile fragt der Drucker nach dem Inhalt für das erste Datenfeld. „Color:“ ist eine Eingabeaufforderung und wird nicht mitgedruckt. Der im Druckauftrag voreingestellte Inhalt heißt „Lightred“.

- *Ohne Tastatur* haben Sie die Möglichkeit, den gewünschten Text zeichenweise einzugeben. Das Eingeben von Buchstaben funktioniert wie die Zahleneingabe (siehe Beispiel TEST1.FOR). Mit der Cut- bzw. Feed-Taste blättern Sie solange durch den verfügbaren Zeichensatz, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit der Online-Taste rücken Sie eine Stelle weiter. Nach dem letzten Zeichen drücken Sie zweimal die Online-Taste.
- *Mit Tastatur* können Sie nach der Eingabeaufforderung „Color:“ einfach einen anderen Inhalt eintippen.

☛ Die Eingabe darf nur so lang sein, dass der Ausdruck nicht über den Etikettenrand reicht! - sonst kommt es zu einer Fehlermeldung des Druckers!

Danach erscheint das nächste Eingabefeld, usw., bis alle Eingabefelder abgearbeitet sind.

Zuletzt haben Sie wieder die Möglichkeit, die Anzahl der zu druckenden Etiketten zu ändern.

Dateneingabe über Schnittstelle

Verfügbar ab Firmwareversion x.33.

Außer über das Drucker-Bedienfeld oder eine externe Tastatur können Daten auch über eine Schnittstelle eingegeben werden.

Anwendungsbeispiel: Einlesen von Daten mit einem RS232 Barcode-Scanner über die serielle Schnittstelle.

Schnittstelle auswählen

→ SCHNITTST. PARA. > OPTIONEN > StandAlone Eing.

▣▣▣ Es werden nur Schnittstellen angezeigt, die im Drucker vorhanden sind und die nicht bereits von einer anderen Funktion belegt sind.

Hinweise zur Verwendung

Folgende Zeichen bzw. Zeichenfolgen werden durch jeweils *eine* „Enter“-Aktion ersetzt, wenn sie empfangen werden:

- <CR> ¹
- <CR><LF>
- <LF> ²
- <LF><CR>

▣▣▣ An der Schnittstelle empfangene Daten werden *nur dann* verarbeitet, wenn der Drucker sich im Standalone-Betrieb befindet.

Beispiel

Beispiel eines Standalone-Druckauftrags auf der Speicherkarte:

```
#!A1#DC
#IMSR100.08/100.08
#HV50
#PR8/8/
#RX0
#ERN/1//0
#R0/0
#VTS/Var1//10///Test Var1#G
#VTS/Var2//10///Test Var2#G
#T34.16 #J90.75 #FD/0/L #SS100/BVUN/42X42/0 #VW/L/Var1#G
#T34.08 #J79.58 #FD/0/L #SS100/BVUN/42X42/0 #VW/L/Var2#G
#Q1#G
#!P1
```

Über die Datenschnittstelle werden folgende Daten empfangen:

```
Inhalt1<cr><lf>
Inhalt2<cr><lf>
3<cr><lf>
```

In den ersten beiden Zeilen wird der Inhalt „Inhalt1“ an die Variable „Var1“ und der Inhalt „Inhalt2“ an die Variable „Var2“ übergeben. Die dritte Zeile übergibt den Zahlenwert „3“ für die Druckmenge.

1) <cr> = 0x0D

2) <lf> = 0x0A

Datenübertragung per Ethernet

Voraussetzungen



ACHTUNG! - Unqualifizierte Manipulationen am Netzwerk können die Funktion des Netzwerks stören, bzw. zum Erliegen bringen.

Das Anschließen eines Druckers an ein Netzwerk setzt Kenntnisse auf dem Niveau eines Netzwerk-Administrators voraus!

→ Ziehen Sie Ihren Netzwerk-Administrator hinzu, wenn sie selbst nicht über diese Kenntnisse verfügen!

Hardware

- Drucker :

Drucker	Merkmal	Ethernet-Anbindung über
AP 4.4	–	Ethernet-Anbindung <i>nicht möglich!</i>
AP 5.4	–	
AP 5.6	–	Integrierte Ethernet-Schnittstelle
AP 7.t	–	
64-xx		
DPM	Gen. 2	Optionale integrierte Ethernet-Schnittstelle (nur mit CPU-Platine A2292)
PEM		
ALX 92x		
64-xx		
DPM	Gen. 3	Integrierte Ethernet-Schnittstelle
PEM		
ALX 92x		
ALX 73x (PMA)	–	Integrierte Ethernet-Schnittstelle

[Tab. 16] Ausstattung der verschiedenen Druckertypen mit Ethernet-Schnittstellen.

- Ethernet-Kabel; dieses muß der Qualität „Cat. 5E“ genügen und geschirmt sein.

Software

- Firmware:

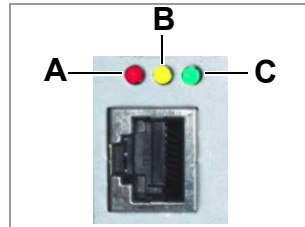
Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	3.0
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	5.02
ALX 73x (PMA)	--	6.36
AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	--	alle Versionen

[Tab. 17] Mindestanforderungen an die Firmware für das Nutzen der Ethernet-Funktion.

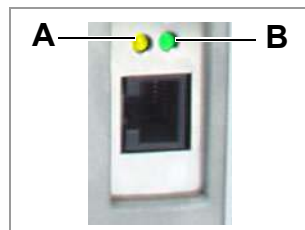
- Netzwerk-Protokoll: TCP/IP

Integration der Ethernet-Schnittstelle

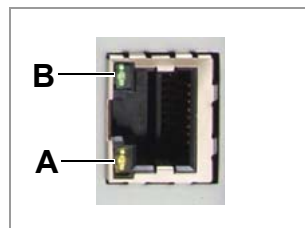
Die Ethernet-Schnittstelle der Drucker ist als 10/100 Base T ausgeführt. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird über Autonegotiation eingestellt. Über bzw. an dem RJ 45-Stecker befinden sich LEDs, die den Netzwerkzustand anzeigen [5][6][7].



- [5] Position der Anzeige-LEDs an 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x der *Generation 2*.
- A LED rot leuchtet = Drucker ist mit dem Netz verbunden
 - B LED gelb blinkt = Netzverkehr
 - C LED grün leuchtet = Hohe Übertragungsgeschwindigkeit (100 Mbit/s)



- [6] Position der Anzeige-LEDs an AP 5.4, AP 7.t, ALX 73x sowie 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x der *Generation 3*.
- A LED gelb leuchtet = Drucker ist mit dem Netz verbunden; LED blinkt = Netzverkehr
 - B LED grün leuchtet = Hohe Übertragungsgeschwindigkeit (100 Mbit/s)



- [7] Position der Anzeige-LEDs an AP 5.4 Gen II und AP 5.6.
- A LED gelb leuchtet = Drucker ist mit dem Netz verbunden; LED blinkt = Netzverkehr
 - B LED grün leuchtet = Hohe Übertragungsgeschwindigkeit (100 Mbit/s)

MAC-Adresse

Für den Betrieb der Geräte an einem Ethernet ist für jedes Gerät eine weltweit eindeutige MAC (Media Access Control) -Adresse erforderlich. Diese besteht aus 6 Bytes und wird in der Regel durch Doppelpunkte oder Bindestriche getrennt dargestellt (hexadezimal, z.B. 00:0a:44:02:00:49 oder 00-0a-44-02-00-49). Die ersten 3 Bytes sind konstant 00:0A:44 (Novexx Kennung), die letzten 3 Bytes variieren von Gerät zu Gerät. Für die Vergabe der MAC-Adressen ist der Hersteller eines Produktes verantwortlich.

IP-Adresse

In der Druckersoftware ist ein TCP/IP-Protokollstack implementiert, d.h. das Gerät braucht am Netzwerk außer der MAC- auch eine IP-Adresse. IP-Adressen werden immer dezimal als 4 Bytes, durch Punkte getrennt, dargestellt (z.B. 192.168.1.99). IP-Adressen vergibt der Netzwerk-Betreiber, in der Regel ein Netzwerk-Administrator.

➡ MAC- und IP-Adressen entstammen verschiedenen Protokollschichten und sind grundsätzlich voneinander unabhängig.

Weitergehende Informationen über TCP/IP finden Sie in der vielfach erhältlichen Vertiefungsliteratur zum Thema.

IP-Parameter einstellen

Die IP-Parameter können entweder fest eingestellt werden, oder sie werden bei jedem Neustart des Druckers von einem DHCP-Server angefordert. Bei der Anfrage wird dem DHCP-Server als Hilfestellung für den Systemadministrator ein Geräte name mitgeteilt, der aus einer Kombination aus Druckertyp + drei Stellen der MAC-Adresse besteht (z.B. AP_5.4__300dpi_020049). Voreingestellt sind folgende Werte:

- IP-Adresse: 192.168.1.99
- Netzmaske: 255.255.255.0
- Gateway-Adresse: 0.0.0.0

Menu	Parameter	Beschreibung
SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM.	IP Adressvergabe	Stellen Sie hier „Feste IP Adresse“ oder „DHCP“ ein
	IP Adresse	Eingabefelder für die IP-Parameter, falls bei der Art der Adreßvergabe
	Netzmaske	„Feste IP Adresse“ eingestellt wurde.
	Gateway Adresse	

[Tab. 18] Einstellen der IP-Parameter im Druckermenü.

☛ Eine Anbindung an einen Nameserver ist nicht erforderlich.

☛ **ACHTUNG:** Die Vergabe dieser Adressen muß für jedes Gerät eindeutig und sorgfältig erfolgen. Ziehen Sie Ihren Netzwerk-Administrator hinzu!

Senden über Raw-Socket-Interface

Druckdaten können über ein parametrierbares Socketinterface (TCP Server Socket auf Portnummer > 1024) gesendet werden.

Dieses Protokoll wird unterstützt von:

- Allen Unix-Derivaten, es kann eine Verbindung, wie zu Terminalservern üblich, etabliert werden
- Windows 2000, Windows XP

☛ Für Windows 95, Windows 98 und Windows NT ist ein Softwarepaket eines Drittanbieters erforderlich (z.B. Serial/IP von Tactical Software, <http://www.tacticalsoftware.com> ☐).

Parameter	Beschreibung
SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. > Port Adresse	Hier wählen Sie die Portnummer des Services im Bereich 1024-65535 aus
SCHNITTST. PARA >EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle	Hier muß TCP/IP Socket eingestellt werden, um Druckdaten an der eingestellten Portnummer zu empfangen

[Tab. 19] Einstellungen für das Senden über Raw-Socket-Interface

Daten senden mit LPD-Server

Druckdaten können über das LPR/LPD (Line Printer Daemon) Protokoll („BSD-Spooler“) an den Drucker gesandt werden.

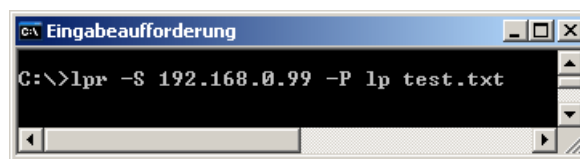
Dieses Protokoll wird unterstützt von:

- allen Unix-Derivaten
- Windows NT, Windows 2000 und Windows XP

☛ Die Drucker-Warteschlange des Host-Rechners muss mit „lp“ bezeichnet sein!

Beispiel

1. Parameter `SCHNITTST.PARA. > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle` auf „LPD Server“ stellen.
2. Druckauftrag (hier: „test.txt“) wie abgebildet mit dem „lpr“ Kommando senden [8].



[8] Übertragen eines Druckauftrags mit dem „lpr“ Kommando.

☛ Eine Liste der für „lpr“ zulässigen Optionen wird angezeigt, wenn Sie „lpr ?“ eingeben.

☛ Wenn Sie mit LPD-Server unter Windows NT oder Windows 2000 arbeiten möchten, beachten Sie bitte folgenden Link: <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;EN-US;179156> ☐.

☛ Um LPD-Server unter Windows 95 und Windows 98 nutzen zu können, ist ein Softwarepaket eines Drittanbieters erforderlich (z.B. Windows LPR Spooler, siehe <http://home.arcor.de/Heil-Consulting/> ☐).

Fehler beheben

Folgende Schritte sollten überprüft werden, wenn ein Problem auftritt:

- Ethernet-Verbindung: Die zur Netzbuchse des Druckers gehörende gelbe LED muß leuchten. Falls nicht, sind mögliche Fehlerursachen:
 - Netzwerk in Dose nicht aufgelegt: Die Netzwerk-Steckdose ist nicht an das Netzwerk angeschlossen.
 - ISDN-Dose: Irrtümlich wurde das Netzkabel an eine ISDN statt an eine Netzwerk-Steckdose angesteckt. Beide Dostypen unterscheiden sich mechanisch nicht.
 - Falsches Kabel: Der Drucker wurde mit einem ungeeigneten Kabel (ISDN-Kabel?) an die Netzwerk-Steckdose angesteckt.
 - Defekter Hub/Switch.
 - Defekte Drucker-Platine.
- IP-Parameter: Der Drucker zeigt im Ausdruck „Drucker Status“ die eingestellten oder über DHCP vergebenen Parameter. Ein „Ping“ an die eingestellte IP-Adresse muß ein Echo liefern. Dies funktioniert auch, wenn eine andere Schnittstelle im Parameter EasyPlug-Interpreter eingestellt ist. Mögliche Fehlerursache: Fehlkonfiguration eines Netzwerkteilnehmers
- Druckereinstellung: Druckerseitig muß im Parameter `SCHNITTST.PARA. > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle` entweder „TCP/IP Socket“ oder „LPD Server“ eingestellt sein.

Zugriff über Web-/FTP-Server

Web-Server

Anwendungen

Der Web-Server ermöglicht es,

- Menüfunktionen über einen Web-Browser einzustellen oder auszulesen
- das Bedienfeld des Spenders bzw. des Druckers über einen Web-Browser zu betätigen.

▣▣▣▣ Der Web-Server ist *nicht* Multi-Session-fähig, d.h. es kann sich immer nur ein Benutzer anmelden.

▣▣▣▣ Der Web-Server ist ein Hilfsmittel für das Einstellen der Maschine, nicht für deren Betrieb. Der Web-Server sollte nicht übermäßig benutzt werden, während der Etikettenspender mit hoher Leistung läuft, sonst kann die Leistungsfähigkeit der Maschine beeinträchtigt werden.

Voraussetzungen

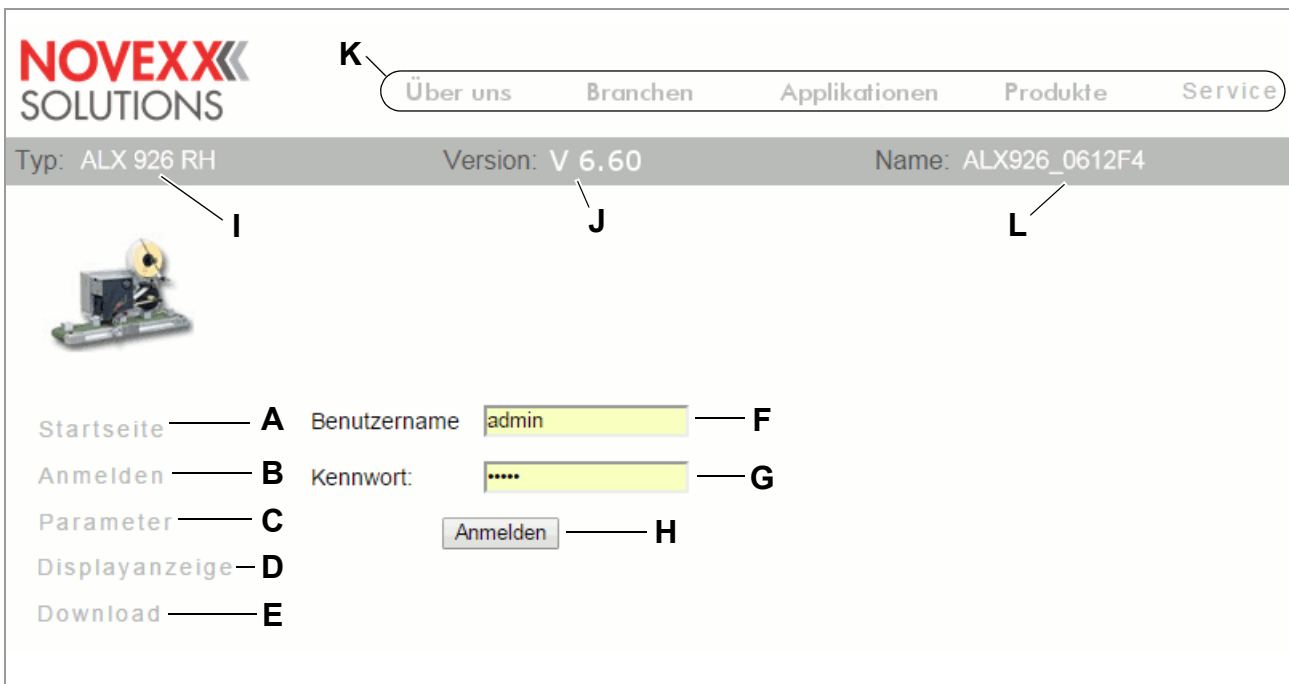
- Geeignete Drucker: Alle in der Kopfzeile aufgelisteten Drucker mit Ausnahme des AP 4.4
- Erforderlicher Firmware:

Drucker	Merkmal	Firmware ab Vers.
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	3.40
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	5.02
AP 5.4, AP 7.t	--	3.0
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	3.34

- Der Drucker ist an ein Netzwerk angeschlossen
- Dem Drucker ist eine gültige IP-Adresse zugewiesen (vom Netzwerk-Administrator oder von einem DHCP-Server)
- SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. > WEB Server muss auf „Ein“ gestellt sein.

Web-Server starten

1. IP-Adresse des Druckers notieren
 ▣▣▣▣ Anzeige der IP-Adresse: SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. > IP Adresse
2. Internet-Browser starten.
3. In die Adresszeile eingeben: http://[IP-Adresse ohne führende Nullen]
 Beispiel: IP-Adresse = 144.093.029.031
 Eingabe: http://144.93.29.31



[9] Bedienoberfläche des Web-Servers (Anmeldefenster)

- A** Ruft die Startseite des Web-Servers auf
- B** Öffnet Eingabefelder für Benutzername und Kennwort [9]
- C** Ruft das Parametermenü auf
Ermöglicht das Ändern von Einstellungen im Parametermenü des Etikettenspenders
- D** Ruft die Bedienfeld-Anzeige auf
Weist alle Parameter des realen Bedienfeldes auf
- E** Startet in einem weiteren Browser-Fenster den FTP-Server
Siehe Kapitel [FTP-Server](#) □ auf Seite 26.
- F** Eingabefeld für den Benutzernamen
Voreinstellung: „admin“
- G** Eingabefeld für das Kennwort
Voreinstellung: „admin“
Ändern des Passwortes über `SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. > WEB Server`
- H** Nach dem Eingeben von Benutzername und Passwort auf diese Schaltfläche klicken
- I** Anzeige des Maschinentyps
- J** Anzeige der Firmwareversion
- K** Links auf die Internetseite von NOVEXX Solutions
- L** DHCP Hostname (siehe `SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. > DHCP Host Name`)

Am Web-Server anmelden

1. Auf Link „Anmelden“ klicken [9B]
2. Benutzername und Passwort eingeben [9F, G]
Voreinstellung in beiden Fällen: admin
3. Auf Schaltfläche „Anmelden“ [9H] klicken

Einstellung im Parametermenü ändern

Durch klicken auf die Namen von Untermenüs und Parametern können diese geöffnet und deren Einstellungen geändert werden.

Beispiel

Änderung an DRUCK PARAMETER > Materiallänge:

1. Auf Link „Parameter“ [9C] klicken.
2. Auf Link „DRUCK PARAMETER“ klicken.
3. Auf Link „Materiallänge“ klicken.
4. Ein Eingabedialog öffnet sich: [10].
5. Wert in das Eingabefeld eingeben.
6. Auf Schaltfläche „Speichern“ klicken.

Der Wert wird jetzt zum Spender übertragen.

Parameter-Wert ändern

Materiallänge (min: 5.0 mm max: 7900.0 mm step: 0.1 mm)	<input style="width: 80%;" type="text" value="110.0"/>
--	--

[10] Beispiel: Eingabedialog für den Parameter DRUCK PARAMETER > Materiallänge



Einige Parameter lösen einen Neustart des Spenders aus, wenn sie über das Bedienfeld am Spender verändert werden. Wird derselb Parameter hingegen über den Web-Server verändert, erfolgt der Neustart nicht automatisch. Die Änderungen werden aber erst nach dem nächsten Neustart des Spenders wirksam. In diesen Fällen erscheint die Schaltfläche „Neu starten“ [11A] nach dem Ändern der Einstellung.

AVERY DENNISON
Monarch® Products & Services

SOLUTIONS PRODUCTS SUPPORT ABOUT US

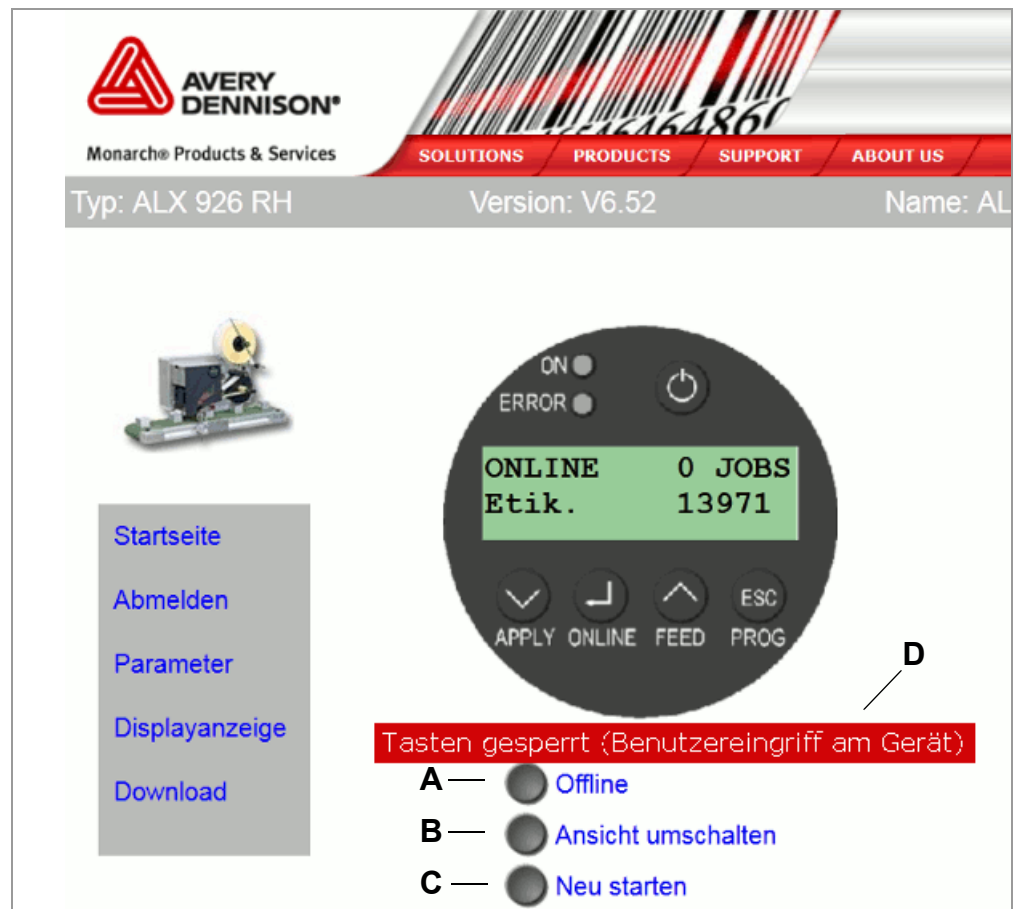
Typ: ALX 926 RH Version: V6.52 Name: ALX926_0612F4

A — **Einige Parameter wurden geändert**
Neu starten

Startseite Abmelden Parameter Displayanzeige Download	DRUCK PARAMETER SCHNITTST. PARA >EASYPLUGINTERPR >COM1 SCHNITTST >COM4 SCHNITTST >CENTRONICS >NETZWERK PARAM. >OPTIONEN >LW-ZUORDNUNG SYSTEM PARAMETER	DRUCK PARAMETER Druckgeschwind.: 12.0 Inch/s Vorschubgeschw.: 12.0 Inch/s Materialtyp: Gestanzt Materiallänge: 110.0 mm Materialbreite: 100.0 mm Druckausrichtung: Fuß voraus
---	--	--

[11] Hinweis (A): Die Änderung einer Parametereinstellung wird erst nach einem Neustart wirksam.

Das virtuelle Bedienfeld



[12] Das virtuelle Bedienfeld

Nach einem Klick auf den Link „Displayanzeige“ erscheint ein Bild des Bedienfeldes (= virtuelles Bedienfeld) auf dem Bildschirm [12]. Alle Tasten des realen Bedienfeldes können auch auf dem virtuellen Bedienfeld per Mausclick betätigt werden.

Die Schaltflächen [12A-C] unterhalb des virtuellen Bedienfeldes entsprechen den Kombinationen mehrerer Tasten am realen Bedienfeld:

- A** Schaltfläche „Offline“
Offline-Schalten der Maschine im Spendebetrieb
Entspricht der ONLINE-Taste
- B** Schaltfläche „Ansicht umschalten“
Wechsel in den Standalone-Betrieb
Entspricht der Tastenkombination ONLINE + ESC
- C** Schaltfläche „Neu starten“
Löst einen Neustart (Reset) aus
Entspricht der Tastenkombination APPLY + ONLINE + FEED

D Statuszeile [12E]

Um das Bedienpersonal an der Maschine nicht durch plötzliches Ingangsetzen der Maschine zu gefährden, wird das virtuelle Bedienfeld blockiert, sobald eine Taste am Maschinenbedienfeld gedrückt wird. Die Statuszeile zeigt den jeweiligen Zustand an:

Meldung	Bedeutung
Keine	Ein Bediener ist am virtuellen Bedienfeld eingeloggt. Das virtuelle Bedienfeld ist freigegeben.
„Tasten gesperrt (nicht eingeloggt)“	Es ist <i>kein</i> Bediener am virtuellen Bedienfeld eingeloggt. Das virtuelle Bedienfeld ist gesperrt.
„Buttons locked (User interaction at machine)“	Ein Bediener ist am virtuellen Bedienfeld eingeloggt. Das virtuelle Bedienfeld ist blockiert, weil ein anderer Bediener am Maschinenbedienfeld eine Taste gedrückt hat. Virtuelles Bedienfeld wieder aktivieren: → Am Maschinenbedienfeld von „Offline“ nach „Online“ wechseln.

FTP-Server**Anwendungen**

Der File Transfer Protocol (FTP)-Server (RFC959) ermöglicht den Zugriff auf die interne RAM-Disk und auf die Speicherkarte im Kartenschacht der Maschine, sofern vorhanden.

Auf diese Weise können Dateien (Konfigurations- oder Firmware- Dateien) auf Speicherkarte oder auf der internen RAM-Disk gespeichert, umbenannt oder gelöscht werden.

■► Der FTP-Server ist Multi-Session-fähig.

■► Der FTP-Server sollte nicht übermäßig benutzt werden, während der Etikettenspender mit hoher Leistung betrieben wird, sonst kann die Leistungsfähigkeit der Maschine beeinträchtigt werden.

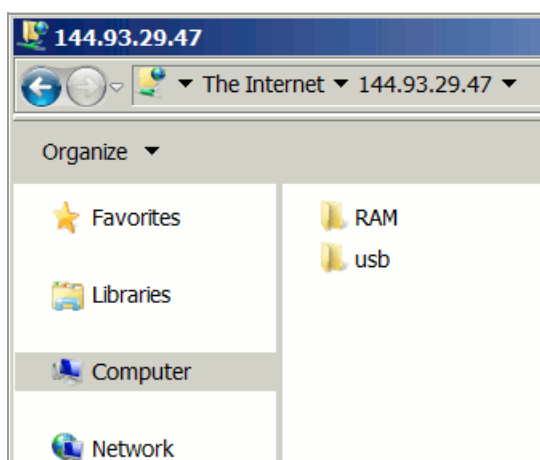
Voraussetzungen

- Der Drucker ist an ein Netzwerk angeschlossen
- Der Drucker ist eine gültige IP-Adresse zugewiesen (vom Netzwerk-Administrator oder von einem DHCP-Server)
- SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. > FTP Server ist auf „Ein“ gestellt
- Ein FTP-Client ¹ ist auf dem Host-Rechner installiert
- Die FTP-Verbindung ist nicht durch eine Firewall blockiert

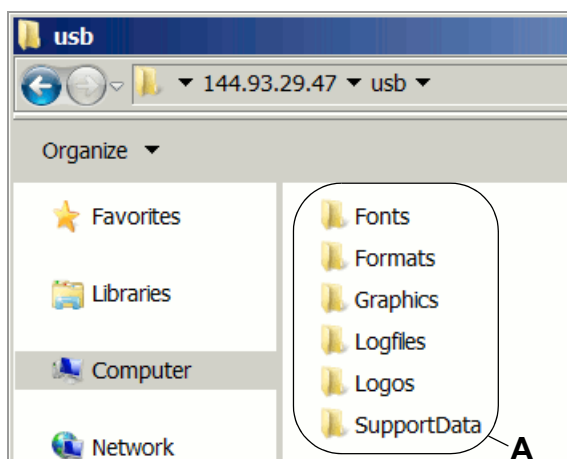
1) z. B. WS-FTP, Internet Explorer, Midnight Commander, Firefox

FTP-Verbindung herstellen

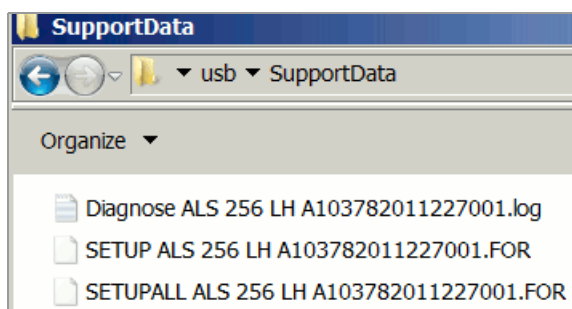
1. IP-Adresse des Druckers notieren.
 ► IP-Adresse anzeigen: SCHNITTST. PARA > NETZWERK PARAM. > IP Adresse
2. FTP-Client starten.
3. In die Adresszeile eingeben:
 ftp://[IP-Adresse ohne führende Nullen]
 Beispiel: IP-Adresse = 144.093.029.047
 Eingabe: ftp://144.93.29.47
 Ein Eingabefeld für Benutzername und Kennwort erscheint.
4. Benutzername und Passwort eingeben.
 Der Benutzername ist beliebig; voreingestelltes Passwort = „novexx“
 Passwort ändern: SCHNITTST. PARA > NETZWERK PARAM. > FTP Passwort



[13] Bedienoberfläche des FTP-Servers im Windows Explorer.
 RAM = maschineninterner RAM-Speicher; usb = angesteckter USB-Stick.



[14] Verzeichnisse auf dem USB-Stick (A).



[15] Dateien im Verzeichnis „SupportData“.

Nach erfolgreicher Anmeldung erscheinen für die interne RAM-Disk und für jedes angesteckte Speichermedium je ein Verzeichniss im FTP-Client [13]:

- RAM:

Der Inhalt des RAM-Verzeichnisses ist für den Benutzer ohne Bedeutung.

- USB:

Wenn bereits eine der Funktionen für das Speichern von Setup- oder Diagnose-daten auf dem Speichermedium ausgeführt wurde, befinden sich hier folgende Unterverzeichnisse ¹:

Unterverzeichnis	Kommentar
Formats	<ul style="list-style-type: none"> • Speicherort für Setupdateien (siehe MASCHINEN SETUP > Param. speichern) • Speicherort für Firmware-Dateien für den Upload im Standalone-Modus
Logfiles	Speicherort für Diagnose-Dateien (siehe SERVICE/DIAGNOS. > Diagnose speich.)
SupportData	Speicherort für Setup- und Diagnose-Dateien (siehe SERVICE/DIAGNOS. > Gen.SupportDaten) [15]
Fonts	
Graphics	Ohne Funktion
Logos	

1) Abhängig vom verwendeten Speichermedium wird USB, SD oder CF angezeigt

Datenübertragung über WLAN

Nach Standard IEEE 802.11b

Voraussetzungen

Geeigneter Drucker

Drucker	Firmware
AP 5.4, AP 7.t	3.00
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x (jeweils Gen. 3)	5.31
ALX 73x (PMA)	6.36

[Tab. 20] Mindest-Firmwareversionen für die Verwendung von WLAN.

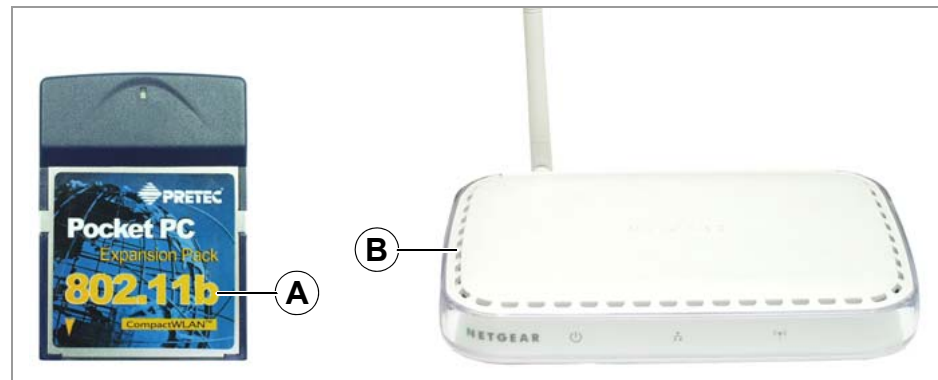
Revisionsstand CPU-Platine

- AP 5.4, AP 7.t: mindestens 3 (A3927-03)
 - 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x (jeweils Gen. 3) und ALX 73x (PMA), jeweils mindestens 4 (A6621-04)
- ▣▣▣▣ Revisionsstand anzeigen: SERVICE DATEN > CPU BOARD DATEN > CPU Kennung.

WLAN CF-Karte

Nur die folgenden Typen werden unterstützt:

- D-Link „DCF-660W“ (Artikelnummer A7456)
- Linksys „WCF12“ (nicht mehr lieferbar)
- Pretec „OC-WLBXX-A“ (nicht mehr lieferbar) [16A]



[16] WLAN CF-Karte (A) ; Wireless Access Point (B).

Außerdem wird benötigt

- Access Point, gemäß dem Standard IEEE 802.11b, station mode „infrastructure“ (z.B. „Netgear Wireless Access Point WG602“ [16B])
- 1:1 Ethernet-Kabel (engl.: Ethernet crossed link cable), um den Access Point an den Host-Rechner anzuschließen
- PC mit Betriebssystem Windows XP

Hinweise

WLAN = Drahtloses lokales (Funk-)Netzwerk (engl.: Wireless Local Area Network)
 Dieser Abschnitt beschreibt einen einfachen Aufbau, mit dem die Datenübertragung von einem Host-Rechner (z.B. PC) über einen Access point zu einem Etikettendrucker getestet werden kann. Der Aufbau ist nicht für den Betrieb über ein Netzwerk geeignet.

Drucker einrichten



ACHTUNG! - Manipulationen am Netzwerk können die Funktion des Netzwerks stören, bzw. zum Erliegen bringen.

→ Vor dem Anschließen eines Gerätes an ein Netzwerk immer das Einverständnis des Netzwerkadministrators einholen.

1. WLAN CF-Karte in den Kartenschacht des Druckers stecken. Drucker einschalten.

Im Parametermenü SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. erscheinen zusätzliche Parameter für den WLAN-Betrieb.

Die LED an der Karte blinkt, solange sich die Karte noch nicht am Access point angemeldet hat.

2. Folgende Einstellungen im Menü SCHNITTST. PARA >NETZWERK PARAM. vornehmen:

Parameter	Einstellung	Hinweis
IP Adressvergabe	Feste IP-Adresse	
IP Adresse	z.B. 192.168.000.999	Netzwerkadministrator danach fragen; die ersten drei Bytes müssen mit der PC-Adresse übereinstimmen
Netzmaske	255.255.255.000	= Voreinstellung
WLAN SSID	idt	Kleinbuchstaben verwenden
WLAN WEP	disabled	
WLAN default key	0	oder jede andere Einstellung
FTP Server		beliebige Einstellung
WEB Server		beliebige Einstellung

[Tab. 21] Erforderliche Parameter-Einstellungen im Druckermenü.

3. Parameter SCHNITTST. PARA > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle auf „LPD Server“ stellen.
4. Drucker neu starten, um die Einstellungen zu aktivieren.

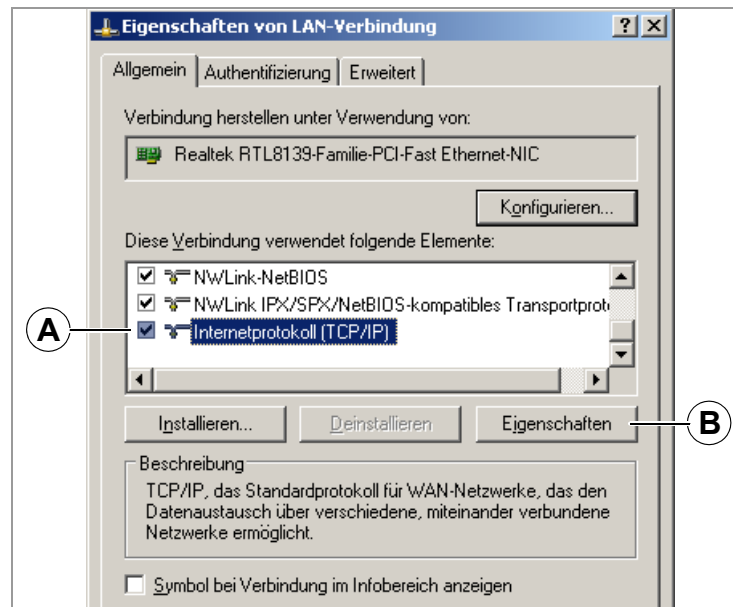
Verbindung herstellen

1. Access Point mit dem 1:1-Kabel an den PC und an die Stromversorgung anschließen und einschalten.
2. Prüfen, ob die LED an der WLAN CF-Karte jetzt durchgehend leuchtet. Falls nicht, die folgenden Punkte prüfen:
 - Steckt die Karte fest im Kartenschacht?
 - Entspricht die Karte einem der beiden unterstützten Typen?
 - Ist der Parameter SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > WLAN SSID auf „idt“ (Kleinbuchstaben!) eingestellt?

PC einrichten

1. In Windows XP aufrufen: Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen.
2. Auf LAN-Verbindung klicken, mit der rechten Maustaste klicken und Eigenschaften auswählen.

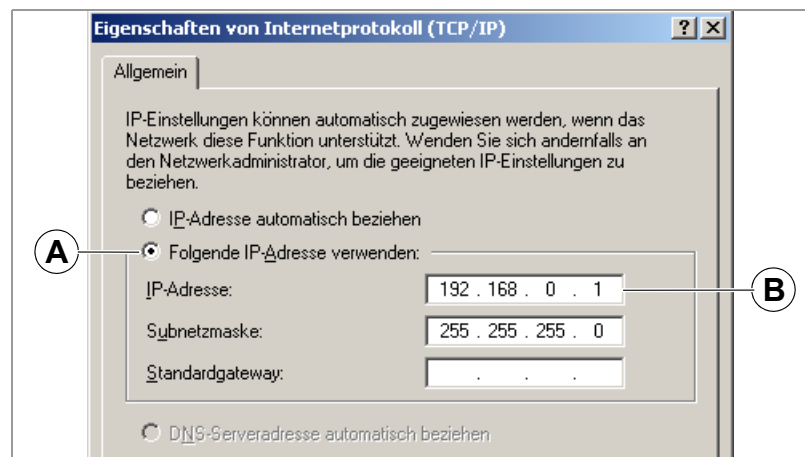
Das Fenster [17] öffnet sich.



[17] Fenster „Eigenschaften von LAN Verbindung“.

3. Im Listenfeld den Eintrag „Internetprotokoll (TCP/IP)“ [17A] auswählen und auf die Schaltfläche „Eigenschaften“ [17B] klicken.

Das Fenster [18] öffnet sich.

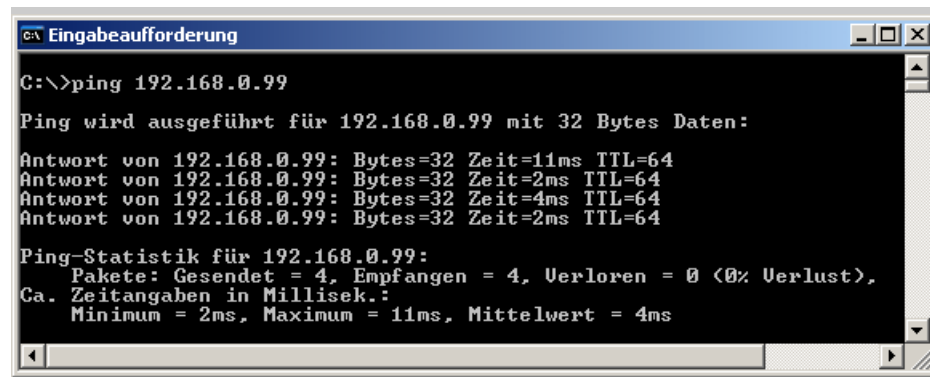


[18] Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“.

4. Eingabefeld für feste IP-Adressen aktivieren [18A].
5. Geeignete IP-Adresse beim Netzwerkadministrator erfragen. IP-Adresse in Feld [18B] eintragen (z.B. 192.168.0.1).
6. PC neu starten, um die geänderte Einstellung zu aktivieren.

Verbindung testen

1. Eingabefenster aufrufen: Start > Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung.
2. Kommando „ping“ mit der IP-Adresse des Druckers eingeben, z.B. „ping 192.168.0.99“.
3. Wenn die Verbindung richtig funktioniert, erscheinen vier Antwortzeilen im Eingabefenster [19].



```

c:\>ping 192.168.0.99

Ping wird ausgeführt für 192.168.0.99 mit 32 Bytes Daten:

Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=11ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=2ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=4ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=2ms TTL=64

Ping-Statistik für 192.168.0.99:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 2ms, Maximum = 11ms, Mittelwert = 4ms
  
```

[19] Bildschirmanzeige nach dem Ausführen von Ping mit der Drucker-IP-Adresse.

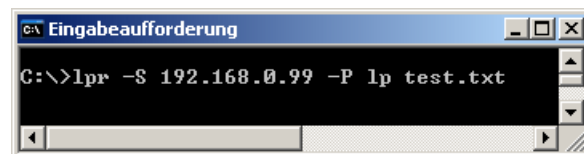
➡ Zusätzlich kann „Ping“ auch mit der IP-Adresse des Access Points ausgeführt werden. Voreingestellte IP-Adresse des Netgear WG602: 192.168.0.227.

Wenn der Drucker keine Antwort zurücksendet, funktioniert die Verbindung nicht richtig. Maßnahmen für diesen Fall sind:

- Alle oben beschriebenen Einstellungen überprüfen.
- Netzwerk-Administrator um Rat fragen.

Druckauftrag senden

1. Easy-Plug Druckauftrag bereitstellen (im Beispiel „test.txt“).
2. Druckauftrag mit dem Kommando „lpr“ senden [20].



```

c:\>lpr -S 192.168.0.99 -P lp test.txt
  
```

[20] Übertragen eines Druckauftrags mit dem lpr-Kommando.

Nach einigen Sekunden sollte der Drucker zu drucken beginnen.

➡ Während die Daten übertragen werden, blinkt die LED an der WLAN CF-Karte.

Parameter-Einstellungen speichern und übertragen

Voraussetzungen

- Geeignete Drucker:
Alle in der Kopfzeile aufgezählten Drucker, mit Ausnahme des AP 4.4 (hat keinen Kartenschacht)
- Firmware:

Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	3.40
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	5.02
ALX 73x (PMA)	--	6.36
AP 5.4, AP 7.t	--	3.00
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	7.34

[Tab. 22] Mindestanforderungen an die Firmware, um Parameter-Einstellungen speichern und übertragen zu können.

Anwendungsfälle


Es kommt vor, dass alle Parametereinstellungen eines Druckers wiederhergestellt oder auf einen anderen Drucker übertragen werden müssen. Dann kann der Anwender durch gesammeltes Einlesen der Parameter-Einstellungen Zeit, Geld und Nerven sparen. Folgende Anwendungsfälle sind denkbar:

- Ein Drucker soll nach einem Serviceeinsatz mit denselben Einstellungen versehen werden, wie vorher.
- Die Parameter-Einstellungen eines Druckers sollen auf ein anderes Gerät desselben Typs übertragen werden.
- Mehrere typgleiche Drucker sollen mit genau denselben Einstellungen versehen werden.

Es ist zweckmäßig, die Parameter-Einstellungen zunächst gesammelt auszulesen und zu speichern, um sie später wieder aufzuspielen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

Easy-Plug

Auslesen über die Schnittstelle mit Hilfe entsprechender Easy-Plug-Kommandos. Diese Vorgehensweise erfordert fundierte Kenntnisse der Kommandosprache Easy-Plug und wird hier nicht beschrieben.

Weiterführende Informationen: Siehe [Easy-Plug-Handbuch](#) , Themenbereich „Kommandobeschreibung“, Kommandos #!PG und #PC.

Speicherkarte

Speichern der Parameter-Einstellungen auf Speicherkarte in einer Text-Datei („Setup-Datei“) (siehe nachfolgende Beschreibung).

Speichern auf Speicherkarte

1. Parameter `SPEZIALFUNKTION` > Param. speichern aufrufen ¹.
 - ▣ Der Parameter erscheint nur dann im Menü, wenn eine Speicherkarte im Kartenschacht des Druckers steckt.
2. Speicheroption wählen: „Mit Abgleich Par“ oder „Ohne Abgl. Para“.
 - „Mit Abgleich Par“
(Voreinstellung) Parameter, die gerätespezifische Einstellungen enthalten, werden mitgespeichert. Darunter fallen z.B. Druckkopf-Widerstand und Sensor-Einstellungen.

Die betreffenden Parameternamen sind in der Textdatei mit einem „*“ markiert. Diese Einstellung empfiehlt sich, wenn die Einstellungen wieder auf denselben Drucker rückübertragen werden sollen.
 - „Ohne Abgl. Para“
Parameter, die gerätespezifische Einstellungen enthalten, werden *nicht* mitgespeichert.

Empfehlenswert, wenn Einstellungen von einem Gerät auf ein typgleiches anderes Gerät übertragen werden sollen.
3. Nach dem Bestätigen der Speicheroption wird der voreingestellte Dateiname angezeigt (Speicherort: Verzeichnis \FORMATS auf der Speicherkarte):
 - SETUPALL.FOR für Speicheroption „Mit Abgleich Par“
 - SETUP.FOR für Speicheroption „Ohne Abgl. Para“
 - ▣ Dateiname und Verzeichnis können mit den Bedientasten des Druckers oder über eine angeschlossene Tastatur geändert werden.
 - ▣ Wenn bereits eine Datei mit dem angegebenen Namen vorhanden ist, wird dies ohne vorherige Nachfrage überschrieben.

Kommando-ID	Parametername	Einstellung
#G Drucker System Menü		
#PC2001/24.50	#G Kopf-Spende Abst	: 24.5 mm
#PC2002/0	#G Geschw. Einheit	: Inch/s
#PC2003/36.40	#G Folien Warnung	: 36.4 mm
#PC2004/0	#G Anzeige-Modus	: Job Restmenge
#PC2005/0	#G *Spende Zähler	: 0
#PC2006/0	#G Mit/Ohne Magazin	: mit
#PC2007/0	#G Autom. Dot Test	: Aus
#PC2008/10	#G Frühester Dottst	: nach 10 Etik.
#PC2009/0	#G Spätester Dottst	: nach 0 Etik.
#PC2010/0	#G Dottstber. von	: 0 mm
#PC2011/104	#G Dottstber. bis	: 104 mm
#PC2012/0	#G Druckemulation	: Easyplug
#PC2013/9	#G Zeichensätze	: IBM

[Tab. 23] Beispiel: Ausschnitt aus Setup-Datei.

1) Ältere Drucker: SPEZIALFUNKTION > Parameter auf CF aufrufen.

Einlesen von Speicherkarte

Alle Dateien mit Parameter-Einstellungen, die im Verzeichnis \FORMATS gespeichert werden, können mit Hilfe der Standalone-Funktion ausgelesen werden.

▣▣▣ Die Dateierweiterung muß „.FOR“ sein, siehe [Datei auf Speicherkarte auswählen](#) auf Seite 10.

Automatischer Setup

→ Setup-Datei als \AUTOSTRT.FOR (im Wurzelverzeichnis der Speicherkarte) speichern.

Einlesen der Einstellungen:

1. Drucker ausschalten.
2. Speicherkarte einstecken.
3. Drucker einschalten. Das Einlesen der Parameter-Einstellungen startet automatisch. Anzeige nach erfolgter Übernahme der Einstellungen:

Gerät ausschalt.
Karte entfernen

Barcodes prüfen mit OLV (nur 64-xx)

Voraussetzungen

Drucker

- Geeignete Drucker: 64-xx / DPM / PEM / ALX 92x
- Drucker-Firmware: Ab Version 3.3
 - ▣ Mit Firmware V. 3.30 kann der OLV nur an Com2 betrieben werden, d.h. die Options-Platine A2294 muss im Drucker montiert sein.

OLV

- SV100 mit Netzteil, Schnittstellenkabel und Montageplatte.

Teil	Bestellnr. bei RJS
Scanner/OLV	002-7973
Installationskit mit PC-Software und Netzteil	002-8107
Montageplatte mit Halterung für Scanner	002-4608

[Tab. 24] Bestellnummern des Herstellers für den SV100 und Zubehör

- Firmware-Version: X302
- Hersteller: Firma RJS (www.RJS1.com)
- Serielles Datenkabel (1:1) zum Verbinden von Drucker und OLV
- Für den Betrieb außerhalb der USA wird ein länderspezifisches Netzkabel benötigt

Kabel	Bestellnr. bei Novexx
Serielltes Kabel	A1207
Netzkabel Euro Norm	90600
Netzkabel UK	A0635
Netzkabel Schweiz	A0842
Netzkabel Dänemark	A3598

[Tab. 25] Bei Novexx Solutions erhältliches Zubehör für den SV100.

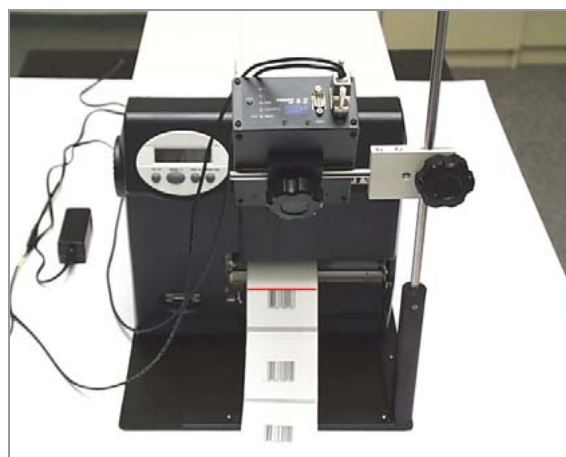
Funktionsbeschreibung

Ein OLV ist ein Barcode-Scanner, der den gescannten Barcode qualitativ (nach ANSI-Graden) bewerten kann. Der OLV wird so vor dem Gerät platziert, dass er die Barcodes direkt nach dem Drucken erfasst [21].

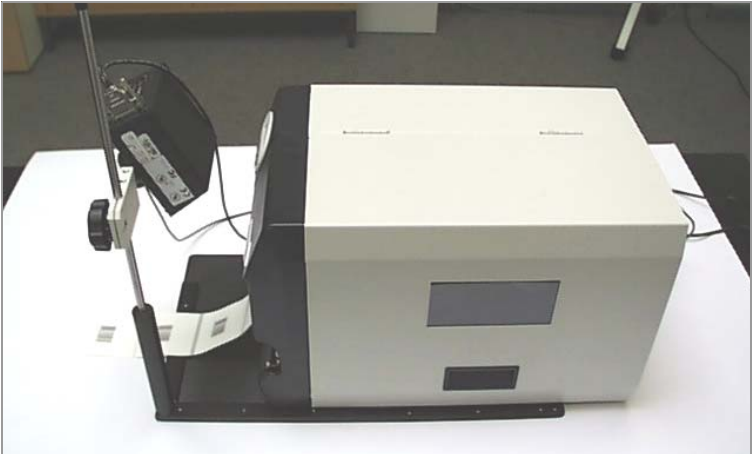
- ▣ Es kann ausschließlich der OLV „SV100“ von RJS verwendet werden.
- ▣ Es können nur Barcodes geprüft werden, die um 0° oder 180° gedreht gedruckt wurden.

Einrichten

1. Drucker wie abgebildet auf die Montageplatte des OLV stellen.
 - ▣ Für den Betrieb des OLV an DPM / PEM / ALX 92x muss passend zu den Gegebenheiten vor Ort eine Halterung vorgesehen werden.
2. OLV an serielle Schnittstelle des Druckers anstecken.
 - ▣ Nach dem Einschalten des Druckers werden Initialisierungskommandos zum OLV geschickt. Deshalb muss der OLV vor dem Drucker eingeschaltet werden. Diese Initialisierungskommandos führen unter anderem zum Einschalten des Laserstrahls.
 - ▣ Durch gleichzeitiges Drücken der Feed- und ESC-Tasten (am Drucker) können die Initialisierungskommandos jederzeit noch einmal zum OLV geschickt werden - dies wird z.B. notwendig, nachdem der OLV ausgeschaltet war.
3. OLV einschalten.
4. Drucker einschalten.
5. Am Drucker **SCHNITTST. PARA > OPTIONEN > OLV Option** auf „Seriell Com1“ oder „Seriell Com2“ einstellen, je nachdem, an welchen Port der OLV angesteckt ist.
 - ▣ Firmware 3.30: Am Drucker **SCHNITTST. PARA > COM2 SCHNITTST. > Funktions Option** auf „Barcode OLV“ einstellen.
 - Die Datenübertragungs-Parameter der Schnittstelle werden automatisch auf die voreingestellten Werte des SV100 eingestellt (115 200 Baud, 8 Datenbits, keine Parität, 2 Stoppbits, Hardware-Handshake).
6. Position des OLV so justieren, dass der Abstand zwischen dem Laserstrahl auf dem Etikett und dem Druckkopf möglichst gering ist.
 - ▣ Detaillierte Informationen über das Justieren des OLV finden Sie im SV100-Handbuch.
7. Parameter im Menü **OLV PARAMETER** einstellen.
Informationen über die einzelnen Parameter finden Sie im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#) □.



[21] 64-05 mit OLV (Vorderansicht).



[22] 64-05 mit OLV (Seitenansicht).

Anhang

Beispiel: Setup-Datei für AP 5.4

```

#!A1
#G Maschinen Setup für AP 5.4   300 Dpi   Version: V3.10
#G Serien Nummer           : A424904304797
#G MAC Adresse             : 000a.44.02.13.8c
#G Erstellungsdatum       : 05.05.2006 15:05

#G-----
#G Drucker Parameter Menü
#G-----
#PC1001/1                 #G Einzug-Nr.           : Nr: 1
#PC1002/8                 #G Einzugs. Geschw.    : 8 Inch/s
#PC1003/4.0              #G Druckgeschwind.    : 4 Inch/s
#PC1004/4.0              #G Vorschubgeschw.    : 4 Inch/s
#PC1005/1                 #G Materialtyp         : Gestanzt
#PC1006/200.0            #G Materiallänge       : 200.0 mm
#PC1007/48.0             #G Materialbreite      : 48.0 mm
#PC1027/0                 #G Druckausrichtung    : Fuss voraus
#PC1008/0.0              #G Stanzen Offset      : 0.0 mm
#PC1009/1                 #G Barcode Multi      : * 1
#PC1010/0                 #G UPC Klarschrift     : Unten
#PC1011/0                 #G EAN Klarschrift     : Standard
#PC1012/0                 #G EAN Trennstriche   : Nur m. Klarschr.
#PC1013/0                 #G Gedreht.Barcodes   : Normal
#PC1014/0                 #G Schnittmodus       : Echter 1:1 Modus
#PC1015/3                 #G Schnittgeschw.     : 3 Inch/s
#PC1016/105              #G Schnittbreite       : 105 mm
#PC1017/0.0              #G Schnittposition     : 0.0 mm
#PC1018/0.0              #G Doppelschnitt       : 0.0 mm
#PC1019/1                 #G Dreh. Aufwickler    : Druckbild außen
#PC1020/0.0              #G *X - Druckversatz  : 0.0 mm
#PC1021/0.0              #G *Y - Druckversatz  : 0.0 mm
#PC1022/0                 #G Stanzenmodus       : Automatisch
#PC1023/128              #G Stanzenschwelle    : 128
#PC1024/30               #G Matend              : 30
#G-----
#G Easyplug Interpreter
#G-----
#PC1101/2                 #G Schnittstelle       : TCP/IP SOCKET
#PC1102/0                 #G Spoolermodus        : Multi Druckserie
#PC1103/1                 #G *Drucker ID-Nr.    : 1
#PC1104/64                #G Spoolergröße       : 64 KBytes
#G-----
#G COM1 Schnittstellen Parameter
#G-----
#PC1201/5                 #G Baudrate            : 9600 Baud
#PC1202/8                 #G Anzahl Datenbits    : 8
#PC1203/2                 #G Parität             : Kein
#PC1204/1                 #G Stop Bits           : 1 Bit
#PC1205/0                 #G Datensynchro.      : RTS/CTS
#PC1206/0                 #G Serial Port Mode   : RS232
#PC1207/1                 #G Rahmen Fehler      : Anzeigen
#G-----
#G COM2 Schnittstellen Parameter
#G-----
#PC1302/5                 #G Baudrate            : 9600 Baud
#PC1303/8                 #G Anzahl Datenbits    : 8
#PC1304/2                 #G Parität             : Kein
#PC1305/1                 #G Stop Bits           : 1 Bit
#PC1306/0                 #G Datensynchro.      : RTS/CTS
#PC1307/0                 #G Serial Port Mode   : RS232
#PC1308/1                 #G Rahmen Fehler      : Anzeigen

```

AP 4.4 – AP 5.4 – AP 5.6 – AP 7.t – 64-xx – DPM – PEM – ALX 92x

```

#G-----
#G COM3 Schnittstellen Parameter
#G-----
#PC1351/2          #G Baudrate           : 9600 Baud
#PC1354/1          #G Parität            : Kein
#PC1356/0          #G Datensynchro.     : RTS/CTS
#PC1358/1          #G Rahmen Fehler     : Anzeigen
#G-----
#G COM4 Schnittstellen Parameter
#G-----
#PC1361/2          #G Baudrate           : 9600 Baud
#PC1364/1          #G Parität            : Kein
#PC1366/0          #G Datensynchro.     : RTS/CTS
#PC1368/1          #G Rahmen Fehler     : Anzeigen
#G-----
#G Centronics Schnittstellen Parameter
#G-----
#PC1401/1          #G PnP Funktion       : Ein
#G-----
#G Ethernet Parameter
#G-----
#PC1501/0          #G IP Adressvergabe   : DHCP
#PC1502/-1872945967 #G *IP Adresse       : 144.093.028.209
#PC1503/-65536     #G *Netzmaske        : 255.255.000.000
#PC1504/0          #G *Gateway Adresse  : 000.000.000.000
#PC1505/9100       #G Port Adresse      : 9100
#PC1506/0          #G Ethernet Geschw.  : Automatisch
#PC1521/1          #G SNMP Agent        : Eingeschaltet
#PC1522/public#G   #G SNMP Passwort     : public
#PC1507/1          #G FTP Server         : Eingeschaltet
#PC1508/novexx#G   #G FTP Passwort      : novexx
#PC1509/1          #G WEB Server         : Eingeschaltet
#PC1510/5          #G WEB Display Refr  : 5 s
#PC1511/admin#G    #G WEB Admin Passw.  : admin
#PC1512/supervisor #G                   #G WEB Supervisor P.: su-
pervisor
#PC1513/AP5.4_300dpi_02138C#G#G DHCP Host Name : AP5.4_300dpi_02138C
#PC1514/idt#G      #G WLAN SSID         : idt
#PC1515/0          #G WLAN WEP          : Abgeschaltet
#PC1516/1          #G WLAN Stand.Schl.  : 1
#PC1517/123456789aBCd123456789AbcD#G#G WLAN Schlüssel 1 : 123456789aB-
Cd123456789AbcD
#PC1518/123456789aBCd123456789AbcD#G#G WLAN Schlüssel 2 : 123456789aB-
Cd123456789AbcD
#PC1519/123456789aBCd123456789AbcD#G#G WLAN Schlüssel 3 : 123456789aB-
Cd123456789AbcD
#PC1520/123456789aBCd123456789AbcD#G#G WLAN Schlüssel 4 : 123456789aB-
Cd123456789AbcD
#G-----
#G Optionen Parameter
#G-----
#PC5300/0          #G Remote Anzeige    : Abgeschaltet

```

AP 4.4 – AP 5.4 – AP 5.6 – AP 7.t – 64-xx – DPM – PEM – ALX 92x

```

#G-----
#G Drucker System Menü
#G-----
#PC2001/24.5      #G Kopf-Spende Abst      : 24.5 mm
#PC2002/0         #G Geschw. Einheit       : Inch/s
#PC2003/36.4     #G Folien Warnung        : 36.4 mm
#PC2060/0         #G Foilenwarn. Stop      : Abgeschaltet
#PC2004/0         #G Anzeige-Modus         : Job Restmenge
#PC2005/372      #G *Spende Zähler        : 372
#PC2006/0         #G Mit/Ohne Magazin      : mit
#PC2012/0         #G Druckemulation        : Easyplug
#PC2013/3         #G Zeichensätze          : Deutschland
#PC2014/0         #G Zeichen Filter         : Zeichen >= 20Hex
#PC2015/0         #G L.schranken-Typ       : Gestanzt
#PC2016/0         #G Kopf-Sensorabst.      : 0 mm
#PC2017/50       #G Empf. Stanzen-LS      : 50 %
#PC2018/0         #G Folienmodus           : Thermotransfer
#PC2019/9.9      #G Folienspargrenze      : 9.9 mm
#PC2058/0         #G Vorschub Mode         : Kopf oben
#PC2020/1         #G Einschalt Mode        : Online
#PC2021/0         #G Schnittst Verzög      : 0 ms
#PC2022/1         #G Fehler Nachdruck      : Eingeschaltet
#PC2023/0         #G Einzeljob Modus       : Abgeschaltet
#PC2025/1106     #G *Kopfwiderstand       : 1106 Ohm / 12 Dot
#PC2026/20       #G Temperaturreduz.      : 20 %
#PC2066/1         #G Dün.Linienverst.      : Ein
#PC2027/0         #G Spannungsoffset       : 0 %
#PC2028/1         #G Logo expandieren      : Ja
#PC2029/0         #G Fehletikett Tol.      : 0
#PC2031/1         #G Peripheriegerät       : Messer
#PC2032/2         #G Einzugsmodul          : 2 Einzüge
#PC2033/1         #G Einzeldruckmenge      : 1
#PC2035/0         #G Applikation Mode      : Sicherer Modus
#PC2036/0         #G Appl. Wartepos.       : 0 mm
#PC2037/10       #G Appl. Geschwind.      : 10 Inch/s
#PC2038/0         #G Start Mode            : Flanke
#PC2039/0         #G Start Quelle          : Lichtschranke
#PC2057/0         #G Kalibriermodus        : Automatisch
#PC2042/0         #G Externes Signal       : Abgeschaltet
#PC2043/0         #G Signalflanke          : Fallende Flanke
#PC2044/1         #G Appliziertaste        : Eingeschaltet
#PC2045/99       #G Druckkontrast         : 99 %
#PC2046/512      #G Ramdiskgröße          : 512 KBytes
#PC2047/256      #G Font Downl Größe      : 256 KBytes
#PC2048/1024     #G Free Store Größe      : 1024 KBytes
#PC2049/2         #G Druck Info Mode       : Kompakt rechts
#PC2050/0         #G Nachdruck Funkt.      : Abgeschaltet
#PC2051/0         #G Sprache                : Deutsch
#PC2063/1         #G Tastatur              : Englisch
#PC2053/2         #G Zugriffsrechte        : Benutzer
#PC2059/80       #G Max Init Rückzug      : 80 mm
#PC1026/0        #G Materialvorschub      : Vor- / Rückwärts
#G-----
#G Peripherie Parameter Menü
#G-----
#PC2512/1         #G Aufwickler Motor      : Generation 2
#PC2501/0         #G Strom Modus           : Tabellenwerte
#PC2502/100      #G Min. Rew. Strom       : 100
#PC2503/250      #G Max. Rew. Strom       : 250
#PC2504/170      #G Min. Rew. Strom       : 170 %
#PC2505/170      #G Max. Rew. Strom       : 170 %
#PC2506/0         #G Start Rew. Strom      : 0 %
#PC2507/30       #G Startstr. Länge       : 30 mm
#PC2508/95       #G Rückzug-Strom         : 95
#PC2509/50       #G Rück. Durchmess.      : 50 mm
#PC2510/0         #G Brems-Strom           : 0
#PC2511/120      #G Brems-Durchm.        : 120 mm
#G-----

```

AP 4.4 – AP 5.4 – AP 5.6 – AP 7.t – 64-xx – DPM – PEM – ALX 92x

```

#G Dispenser Interface
#G-----
#PC3001/0          #G Schnittst.-Typ      : USI Interface
#PC3002/0.0        #G Startverzögerung    : 0.0 mm
#PC3003/0          #G Start Druck Mode    : Puls fallend
#PC3004/0          #G Ende Druck Mode     : Mode 0
#PC3005/0          #G Nachdruck Signal    : Deaktiviert
#PC3006/1          #G Folien Signal       : Aktiviert
#PC3007/0          #G Material Signal     : Deaktiviert
#PC3013/60.0       #G Durchm. Mat.Ende    : 60.0 mm
#PC3008/0          #G Vorschub Eingang    : Standard
#PC3012/0          #G Pause Eingang       : Standard
#PC3009/0          #G Startfehler Halt    : Aus
#PC3010/1          #G Interne Eingänge    : Eingeschaltet
#PC3011/0          #G Applizier-Modus     : Nach Startsignal
#G-----
#G Textil Parameter Menü
#G-----
#PC3301/1          #G Wechseleti. Mode    : Immer am Jobende
#PC3302/1          #G Wechseleti.Druck    : Mit Aufdruck
#PC3303/10         #G Wechseleti.Länge    : + 10 mm
#PC3304/1          #G Etikettenauswurf    : Ja, bei Jobende
#PC3305/0          #G Kopf Heben Autom    : nach 0 Etikett.
#G-----
#G Applikator Parameter Menü
#G-----
#PC3101/0          #G Applikator Typ      : LTP - LTPV
#PC3102/0          #G Applizier-Modus     : Nach Startsignal
#PC3110/2          #G Start Druck Mode    : Puls steigend
#PC3103/0          #G Startfehler Halt    : Aus
#PC3104/0          #G APSF Sensoraufl.    : 0 Impule/m
#PC3105/0.0        #G Startverzögerung    : 0.0 mm
#PC3106/1          #G Applizierzeit       : 1 ms
#PC3107/1          #G Anblaszeit          : 1 ms
#PC3108/0          #G Restart Verzög.     : 0 ms
#PC3109/2000       #G Position Timeout    : 2000 ms
#PC3212/0          #G Startfehler Halt    : Aus
#G-----
#G I/O Board Parameter Menü
#G-----
#PC3201/0.0        #G Startverzögerung    : 0.0 mm
#PC3202/0          #G APSF Sensoraufl.    : 0 Impulse/m
#PC3203/0          #G Start Druck Mode    : Puls fallend
#PC3204/0          #G Nachdruck Signal    : Deaktiviert
#PC3205/0          #G Vorschub Eingang    : Abgeschaltet
#PC3206/0          #G Pause Eingang       : Abgeschaltet
#PC3207/0          #G Fehler Ausgang      : Drucker Fehler
#PC3208/0          #G Fehler Polarität    : Pegel low aktiv
#PC3209/1          #G Status Ausgang     : Folien Warnung
#PC3210/0          #G Status Polarität    : Pegel low aktiv
#PC3211/0          #G Ende Druck Mode     : Mode0 inaktiv

```

AP 4.4 – AP 5.4 – AP 5.6 – AP 7.t – 64-xx – DPM – PEM – ALX 92x

```

#G-----
#G MLI Parameter Menü
#G-----
#PC4002/15          #G Kontrast           : 15
#PC4003/126        #G Kontroll Präfix    : 7EH
#PC4004/94         #G Format Präfix      : 5EH
#PC4005/44         #G Begrenzungszeich  : 2CH
#PC4006/0          #G Label oben        : 0 Dots
#PC4007/0          #G Position links    : 0 Dots
#PC4009/0          #G Auflösung         : 300 Dpi
#PC4010/0          #G Fehleranzeige     : Aus
#PC4011/0          #G Fehler Überprüf.  : Ja
#PC4012/0          #G 305 DPI Skalier.  : Ja
#PC4013/0          #G Image Save Pfad   : Internes RAM
#PC4014/1          #G Kommando ^PR      : Ausführen
#PC4015/1          #G Kommando ^MT      : Ausführen
#PC4017/0          #G Label invertiert  : Ignorieren
#PC4016/1          #G Kommando ^JM      : Ausführen
#G-----
#G Drucker Spezial Menü
#G-----
#PC5001/1          #G *Drucker Typ      : AP 5
#PC5002/1          #G *Druckkopf Typ    : KPA 300 DPI
#PC5004/0          #G Kommandosequenz   : ,#G`
#PC5005/0          #G EasyP. Datei Log  : Abgeschaltet
#G-----
#G Drucker Service Menü
#G-----
#PC5111/0          #G Spez Parameter 1   : 0
#PC5112/0          #G Spez Parameter 2   : 0
#PC5113/0          #G EasyPlug Monitor   : Abgeschaltet
#PC5125/0          #G EP Monitor Mode    : Interpreterdaten
#PC5116/127        #G *Stanzen Abgleich  : 127
#PC5117/128        #G *Reflex Abgleich   : 128
#PC5119/234        #G *Folien Abgleich   : 234
#PC5120/170        #G *Kopfsen.Abgleich  : 170
#PC5121/0          #G *Optn.1            : 0
#PC5122/0          #G *Optn.2 Abgleich   : 0
#PC5101/35         #G Matend Toleranz    : 35 mm
#PC5102/0.0        #G Vorschubabgleich   : 0.0 %
#PC5103/0.0        #G Folien Abgleich    : 0.0 %
#PC5104/0.0        #G *Stanzen Y Kalibr  : 0.0 mm
#PC5123/31775      #G *Aufw. Abgleich    : 31775
#PC5127/1          #G Debug Schnittst.   : Seriell Com1
#PC5124/0          #G Debug Maske        : 0
#PC5128/-1872945986 #G Debug IP Adresse   : 144.093.028.190
#G-----
#G Module Firmware Versionen
#G-----
#G readonly ID=30004 #G Systemversion     : V3.10
#G readonly ID=30052 #G Peripherie-Endstu : V 3 - T 3
#G readonly ID=30057 #G Int. Aufwickler   : V 4 - T 36
#G-----
#G Betriebsdaten
#G-----
#G readonly ID=30014 #G Kundendienste     : 0
#G readonly ID=30015 #G Kopf Nummer       : 0
#G readonly ID=30016 #G Vorschubwalz. Nr  : 0
#G readonly ID=30017 #G Messer Nummer     : 0
#G readonly ID=30018 #G Kopf Lauflänge    : 441 m
#G readonly ID=30019 #G Vorschubw. Laufl  : 401 m
#G readonly ID=30020 #G Messerschnitte    : 881
#G readonly ID=30021 #G Materialvorschub  : 401 m
#G readonly ID=30022 #G Folienvorschub    : 358 m
#G readonly ID=30023 #G Gesamt. Schnitte   : 881
#G readonly ID=30025 #G Kopf Strobes Anz  : 3978688
#G readonly ID=30026 #G Foliendurchmess.  : 67.8 mm
#G readonly ID=30028 #G Betriebszeit      : 209 Std. 5 min

```

AP 4.4 – AP 5.4 – AP 5.6 – AP 7.t – 64-xx – DPM – PEM – ALX 92x

```

#G-----
#G Netzteil Daten
#G-----
#G readonly ID=30029 #G Typ : Blue Mountain
#G-----
#G Daten CPU Platine
#G-----
#G readonly ID=30034 #G CPU Kennung : 25-0
#G readonly ID=30036 #G PCB Version : REV03
#G readonly ID=30037 #G FPGA Version : 5817
#G readonly ID=30039 #G MAC Adresse : 000a.44.02.13.8c
#G readonly ID=30040 #G Serien Nummer : A424904304797
#G readonly ID=30041 #G Herstelldatum : 03.08.2004
#G readonly ID=30042 #G PCB Teilenummer : A3407-03
#G readonly ID=30043 #G Board Teilenum. : A4249-01
#G readonly ID=30044 #G Hersteller : Multitech Sys
#G readonly ID=30045 #G Arbeitsplatz : FCT Test Station
#G readonly ID=30046 #G Firmenname : Novexx Solutions
#G-----
#G CF Einschub Status
#G-----
#G readonly ID=30047 #G CF in Einschub : Ja
#G readonly ID=30048 #G Kartentyp : 3.3 Volt
#G-----
#G Interne Speicheraufteilung
#G-----
#G readonly ID=30010 #G Speicher f. Jobs : 7.8 MB
#G readonly ID=30007 #G Ram Speich.größe : 16 MB
#G readonly ID=30008 #G Flash Sp. Größe : 4 MB FUJ
#G readonly ID=30009 #G Compactflash : 32 MB
#G readonly ID=30010 #G Speicher f. Jobs : 7.8 MB
#G readonly ID=30011 #G Max. Etik. Länge : 1984 mm
#G readonly ID=30013 #G Default Werte : Benutzer Einst.
#G-----
#G Drucker Debug Menü
#G-----
#PC5403/0 #G Pctrl Kommunika. : Abgeschaltet
#PC5402/0 #G Variablen : Abgeschaltet
#PC5400/0 #G Label Erzeugung : Abgeschaltet
#PC5401/0 #G Druck Handling : Abgeschaltet
#G-----
#G System Restart ausführen ( 217 Parameter )
#G-----
#PC999999/-1#G

```




Instandhaltung

Allgemeine Hinweise.....	2	Gummiwalzen.....	9
Wartung durch Fachpersonal.....	2	Druckwalze reinigen.....	9
Sicherheit.....	2	Vorschubwalze reinigen.....	10
Störungsbeseitigung.....	2	Spender-Vorschubwalze reinigen.....	11
Ersatzteilbestellung.....	3	Lichtschraken.....	12
Reinigung.....	4	Stanzenlichtschranke reinigen.....	12
Hinweise zur Reinigung.....	4	Materialende-Lichtschranke reinigen.....	12
Reinigungsmittel.....	4	Messer reinigen.....	13
Druckkopf.....	5	Staubfilter reinigen/wechseln.....	14
Druckkopf reinigen.....	5	Wichtige Hinweise.....	14
Druckkopf wechseln.....	6	Filter wechseln.....	14
Druckkopf testen.....	7	Index.....	15

Allgemeine Hinweise

Wartung durch Fachpersonal

Regelmäßige und sachgerechte Wartung ist erforderlich, um das Gerät ständig einsatzbereit zu halten.

Qualifikation

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Von der ordnungsgemäßen Ausführung hängen Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer des Gerätes ab.

➡ Schäden, die durch unsachgemäße Wartung, Reparatur oder Pflege entstehen, gehen zu Lasten des Verursachers.

Herstellerservice

Für zuverlässige Wartung, Instandhaltung, Diagnose und Störungsbeseitigung wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, die nächste Kundendienststelle oder an andere vom Hersteller autorisierte Serviceeinrichtungen.

Sicherheit



WARNUNG!

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten können gefährliche Situationen entstehen. Durch mechanische oder elektrische Einwirkung kann es zu Unfällen kommen, wenn die entsprechenden Sicherheitshinweise nicht beachtet werden!

- ➔ Gerät bei Wartung, Reparatur und Pflege abschalten und den Netzstecker ziehen!
- ➔ Höchste Vorsicht beim Reinigen des Messers!
- ➔ Reparaturarbeiten am Drucker dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut sind!

Störungsbeseitigung

Status

Für den Fall, dass am Gerät Störungen auftreten, werten Sie zuerst die Statusmeldungen des Gerätes aus. Lesen Sie die entsprechenden Kapitel in dieser Dokumentation.

Service anrufen

Wenn Sie nicht berechtigt sind, Diagnose und Störungsbeseitigung durchzuführen, rufen Sie Ihren Techniker bzw. den autorisierten Service an. Dem Servicepersonal stehen die entsprechenden Unterlagen und Ersatzteile zur Verfügung, um Reparaturarbeiten qualitätsgerecht ausführen zu können.

Ersatzteilbestellung

■■■■► Benutzen Sie nur originale Ersatzteile des Herstellers. Die Verwendung von Teilen, die nicht den hohen Anforderungen des Druckerherstellers genügen, kann unnötige Probleme verursachen.

Für Bestellungen sind folgende Angaben erforderlich:

Bestellangaben

- Typ des Gerätes
- Seriennummer des Gerätes
- optionale Ausstattung des Gerätes
- Bezeichnung und Teilenummer des Ersatzteils
- Anzahl der benötigten Teile

Reinigung

Hinweise zur Reinigung

Abstände

Für sicheren Betrieb und hohe Laufleistung sind regelmäßige Wartungs- und Reinigungsarbeiten erforderlich. Die Wartungsabstände hängen von folgenden Bedingungen ab:

- den Betriebs- und Umgebungsbedingungen
 - der täglichen Betriebsdauer
 - dem Druckmedium
- ➡ Reinigen Sie insbesondere Druckkopf und Vorschubwalze regelmäßig von Papier-, Klebstoff- und Farbablagerungen.

Reinigungsmittel

Verschmutztes Teil	Reinigungsmittel	Bestellnummer
Druckkopf	Reinigungsstift	95327
	Reinigungspapier	5030
	Spiritus oder Isopropyl-Alkohol	
Gummiwalzen (z.B. Druckwalze, Vorschubwalze, Bremswalze)	Walzenreiniger	98925
Umlenkachsen oder -rohre aus Metall	Reinigungsbenzin Etikettenlöser	A103198
Äußere Teile	Handelsüblicher Neutralreiniger	

Tab. 1 Empfohlene Reinigungsmittel



- ➡ **ACHTUNG!** - Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Lackoberflächen, Beschriftungen, das Display, Typenschilder, elektrische Bauteile usw. beschädigen oder zerstören könnten.
- ➡ **ACHTUNG!** - Benutzen Sie keinesfalls scheuernde oder kunststofflösende Reinigungsmittel. Vermeiden Sie saure und alkalische Lösungen.

Druckkopf

Druckkopf reinigen

1. Gerät abschalten.
2. Netzstecker abziehen.
3. Material und Folie entnehmen.
4. An der Druckkopfaufnahme die zwei Flügelschrauben herausdrehen, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme auf der Andruckwelle nach oben drehen lässt (siehe [1]).



- ⚡ Die elektrostatische Aufladung Ihres Körpers kann den Druckkopf beschädigen! Entladen Sie sich deshalb vor dem Berühren des Druckkopfs durch Anfassen eines beliebigen Heizkörpers oder eines anderen geerdeten Gegenstands.
 - ⚡ Markieren Sie die Position des Druckkopfes auf der Achse, wenn sich dieser nicht am linken Anschlag befindet!
5. Druckkopf mit staubfreiem Tuch und Reinigungsbenzin reinigen.

[1] Reinigen des Druckkopfes – der Druckkopf braucht dazu nicht abgesteckt zu werden (Abb.: Spender-Version).



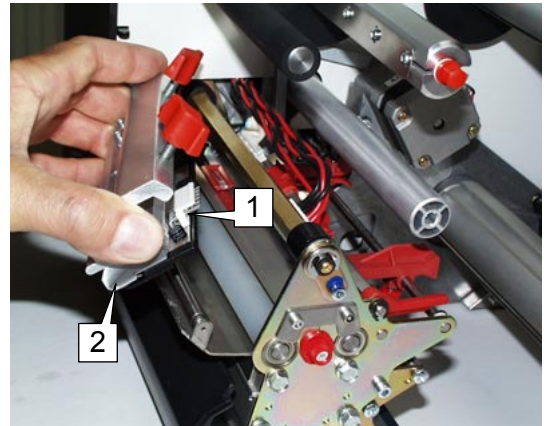
- ⚡ ACHTUNG! - Keine scharfkantigen Gegenstände verwenden. Metallene Gegenstände dürfen die Druckkopfoberfläche nie berühren!
6. Nach dem Reinigen die Druckkopfaufnahme wieder in die alte Position bringen und die Flügelschrauben wieder festdrehen.
- ⚡ Die Flügelschrauben drücken auf die abgeschrägte Kante der Vierkant-Achse und stellen dadurch die exakte Position der Druckkopfaufnahme auf der Achse sicher. Zusätzlich sollte auf die Position des Druckkopfes zum Etikettenrand geachtet werden.
- Grundeinstellung ab Werk: Auf Anschlag an der inneren schwarzen Kunststoffbuchse.
7. Vor dem Einschalten des Gerätes überprüfen, ob das Druckkopfkabel noch richtig angesteckt ist. Wenn nicht, das Kabel wieder ordnungsgemäß anstecken.

Druckkopf austauschen

Der Druckkopf wird im Rahmen der Fertigung an der Druckkopfaufnahme justiert. Deshalb kann der Druckkopf nur zusammen mit der Druckkopfaufnahme ausgetauscht werden.

1. Gerät abschalten.
2. Netzstecker abziehen.
3. Material und Folie entnehmen.
4. Beide Stecker in horizontaler Richtung vom Druckkopf abziehen.
- III➔ Druckkopfkabel frühestens 3 Minuten nach dem Ausschalten des Gerätes vom Druckkopf abnehmen. Markieren Sie die Position des Druckkopfes auf der Achse, wenn sich dieser nicht am linken Anschlag befindet!
6. An der Druckkopfaufnahme die zwei Flügelschrauben herausdrehen, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme von der Andruckwelle abnehmen läßt ([2]).

[2] Beim Abnehmen des Druckkopfes nicht an Steckkontakte (1) oder Druckleiste (2) fassen!



- III➔ Der Druckkopf ist ein empfindliches, elektronisches Bauteil und kann durch elektrostatische Aufladung beschädigt werden. Deshalb vor Berühren des Druckkopfes durch Anfassen der Grundplatte des Druckers die körpereigene Statik entladen. Der Druckkopf darf nicht an der Druckleiste (2) bzw. an den Steckkontakten (1) berührt werden.
8. Zum Einbau die neue Druckkopfaufnahme in die alte Position bringen und die Flügelschrauben festdrehen.
- III➔ Vorher den Widerstandswert des Druckkopfes (ablesbar am Druckkopf) notieren. Beim Ansetzen des Druckkopfes auf der Druckkopfaufnahme ist zu beachten, dass der Druckkopf plan aufliegt.
- III➔ Die Flügelschrauben drücken auf die abgeschrägte Kante der Vierkant-Achse und stellen dadurch die exakte Position der Druckkopfaufnahme auf der Achse sicher. Zusätzlich sollte auf die Position des Druckkopfes zum Etikettenrand geachtet werden.
Grundeinstellung ab Werk: Auf Anschlag an der inneren schwarzen Kunststoffbuchse.
9. Die Druckkopfkabel wieder am Druckkopf anstecken.



- 10. Der Widerstandswert des Druckkopfes muss nach der Inbetriebnahme über den Parameter `SYSTEM PARAMETER > Kopfwiderstand` eingegeben werden.
- ➡ Bei Eingabe eines falschen Wertes kann der Druckkopf beschädigt werden!
 - Lesen Sie dazu auch im Service Manual, Themenbereich "Service Druckmodul" den Abschnitt "Druckkopf austauschen".
- ➡ Falls das Druckbild nach dem Einbauen eines neuen Druckkopfes deutlich schlechter ist als vorher, muss vielleicht die Druckkopf-Position justiert werden. Die Justage sollte ein Servicetechniker vornehmen.
- Näheres siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Mechanik“, Kapitel „Einstellungen am Druckkopf“ / „Druckkopf-Position justieren“.

Druckkopf testen

Die Drucker der Serie 64-xx sind mit einer Testfunktion ausgestattet, die jedes einzelne Dot auf Funktionsfähigkeit hin überprüft (Dottest).

Es gibt zwei verschiedene Betriebsarten mit insgesamt drei Möglichkeiten, einen Dottest aufzurufen:

Dottest Betriebsart	Aufruf
Automatischer Dottest	Automatische Ausführung nach dem Einschalten oder in Druckpausen. Aktivieren der Automatik über den Parameter „SYSTEM PARAMETER/ Autom. Dot Test“
	Easy Plug: Durch Hinzufügen des Parameters D zum obligatorischen #ER Kommando (-> #ERD) wird nach Ende des Druckjobs ein Dottest gestartet.
Dottest nach Aufruf	Dottest mit anschließendem Statusausdruck über die Anzahl und Position der defekten Dots. Parameter „SERVICE FUNKTIONEN/ Kopf Dot Test“ aufrufen.
	Dottest mit anschließendem Ausdruck eines Musters, zum Veranschaulichen des Testergebnisses. Parameter "INFO AUDRUCKEN/ Dottest endlos/gestanz" aufrufen. Im Offline-Modus Cut+Feed-Taste drücken. Entspricht dem Aufruf über den Parameter „Kopf Dot Test“, allerdings ohne Statusausdruck. Fehlerhafte Dots werden über eine Statusmeldung angezeigt.

Tab. 2 Die fünf Möglichkeiten, einen Dottest durchzuführen.

Displayanzeige

Die Displayanzeige für einen defekten Dot ist bei allen Dottestvarianten:

Status:	5103
Dot defekt	

Wenn alle Dots fehlerfrei sind, erfolgt keine Anzeige.

Dauer

Alle Dottestvarianten testen den gesamten Druckkopf. Daher kann der Testvorgang von 10 s bis zu mehreren Minuten dauern (je breiter der Druckkopf ist und je mehr defekte Dots er enthält, desto länger).

▶▶▶▶ Der Dot Test des 64-08 dauert bis zu 40 min. Deshalb wird davon abgeraten, die Betriebsart "Automatischer Dottest" mit diesem Druckertyp zu verwenden.



▶▶▶▶ Nie die Einstellung von Dottest-Parametern ändern, während ein Dottest durchgeführt wird!
Nichtbeachtung kann einen Absturz der Drucker-Firmware verursachen.

Abbruch

▶▶▶▶ Wenn es denn unbedingt sein muss, brechen Sie den Dottest bitte durch einen Reset (Feed+Cut+Online Tasten drücken) ab!



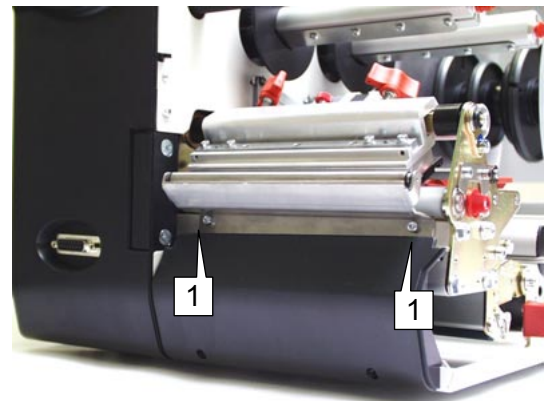
▶▶▶▶ Niemals einen Dottest durch Abschalten des Druckers beenden! Das kann zur Zerstörung einzelner Dots des Druckkopfes führen.

Gummiwalzen

Druckwalze reinigen

1. Gerät abschalten.
2. Netzstecker abziehen.
3. Material und Folie entnehmen.
4. Nur Spenderversion: Spendeante entfernen, um besser an die Druckwalze zu gelangen. Dazu die beiden Befestigungsschrauben (1) entfernen ([3]; Werkzeug: 2,5 mm Innensechskant).

[3] Bei 64-xx Spender oder Chess x Spender die Spendeante abschrauben, um besser an die Druckwalze zu gelangen.



5. An der Druckkopfaufnahme die zwei Flügelschrauben herausdrehen, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme auf der Achse nach oben drehen lässt.
 - Siehe Abschnitt [Druckkopf reinigen](#) auf Seite 5.
- ▶ Der Druckkopf braucht nicht abgesteckt zu werden Markieren Sie die Position des Druckkopfes auf der Achse, wenn sich dieser nicht am linken Anschlag befindet!
6. Jetzt ist die Druckwalze von vorne gut zugänglich ([4]). Walze schrittweise drehen und mit Walzenreiniger abwischen bis die gesamte Walze von Ablagerungen befreit ist.

[4] Drehen Sie zum Reinigen der Druckwalze den Druckkopf nach oben.





- Druckwalze nur mit staubfreiem Tuch und Walzenreiniger reinigen. Niemals Messer oder scharfkantige Gegenstände zur Reinigung der Walzen verwenden!

Das Fernhalten von Verunreinigungen jeglicher Art aus dem Druckbereich erhöht allgemein die Laufleistung des Druckers, speziell die des Druckkopfes. Das Druckbild wird ebenfalls von Schmutz und anderen Verunreinigungen negativ beeinflusst.

7. Nach dem Reinigen die Druckkopfaufnahme wieder in die alte Position bringen und die Flügelschrauben wieder festdrehen.
- Die Flügelschrauben drücken auf die abgeschrägte Kante der Vierkant-Achse und stellen dadurch die exakte Position der Druckkopfaufnahme auf der Achse sicher. Achten Sie auch auf die Position des Druckkopfes zum Etikettenrand.

Grundeinstellung ab Werk: Auf Anschlag an der inneren schwarzen Kunststoffbuchse.

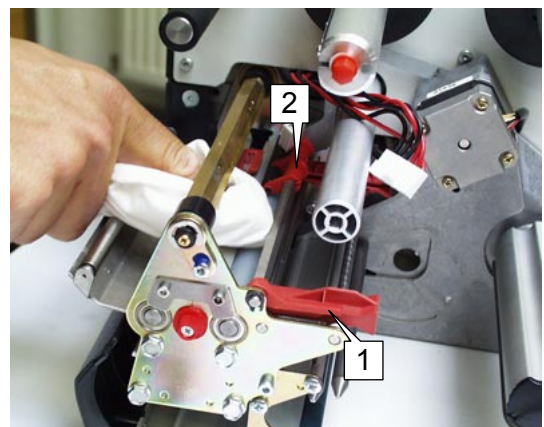
8. Vor dem Einschalten des Gerätes überprüfen, ob das Druckkopfkabel noch richtig angesteckt ist. Wenn nicht, das Kabel wieder ordnungsgemäß anstecken.

Vorschubwalze reinigen

Von Zeit zu Zeit sollten auch Vorschubwalze und Kunststoffrollen gereinigt werden.

1. Gerät abschalten.
2. Netzstecker abziehen.
3. Material und Folie entnehmen.
4. Druckkopf ausbauen.
- Siehe dazu Abschnitt [Druckkopf austauschen](#) auf Seite 6.
5. Vorschubwalze schrittweise drehen und dabei mit Walzenreiniger abwischen ([5]), bis die gesamte Walze von Ablagerungen befreit ist.
- Vordere Materialführung (1) und Andruckrollen (2) zur Seite schieben, um besser auf die Walze zugreifen zu können.

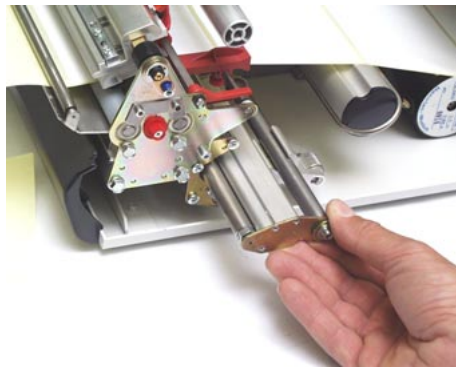
[5] Zum Reinigen der Vorschubwalze den Druckkopf ausbauen und Materialführung (1) sowie Andruckrollen (2) zur Seite schieben.



6. Nach dem Reinigen die Druckkopfaufnahme wieder in die alte Position bringen und die Flügelschrauben wieder festdrehen.
 - ▶ Die Flügelschrauben drücken auf die abgeschrägte Kante der Vierkant-Achse und stellen dadurch die exakte Position der Druckkopfaufnahme auf der Achse sicher. Achten Sie auch auf die Position des Druckkopfes zum Etikettenrand.
- Grundeinstellung ab Werk: Auf Anschlag an der inneren schwarzen Kunststoffbuchse.
7. Vor dem Einschalten des Gerätes überprüfen, ob das Druckkopfkabel noch richtig angesteckt ist. Wenn nicht, das Kabel wieder ordnungsgemäß anstecken.

Spender-Vorschubwalze reinigen

- ▶ Gilt nur für 64-xx Spender!
1. Gerät abschalten.
 2. Netzstecker abziehen.
 3. Material und Folie entnehmen.
 4. Ausziehmodul herausziehen ([6], links).
- ▶ Lesen Sie hierzu unbedingt im Themenbereich "Einrichten" den Abschnitt "Material einlegen"!



[6] Links: Ausziehmodul herausziehen. Rechts: Spender-Vorschubwalze mit Walzenreiniger abwischen.

5. Vorschubwalze schrittweise von Hand drehen und mit Walzenreiniger abwischen ([6], rechts), bis alle Ablagerungen entfernt sind.
6. Ausziehmodul wieder einsetzen.

Lichtschrangen

Stanzenlichtschränke reinigen

1. Gerät abschalten.
2. Netzstecker abziehen.
3. Material und Folie entnehmen.
4. An der Druckkopfaufnahme die zwei Flügelschrauben herausdrehen, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme auf der Achse nach oben drehen lässt.
- Siehe Abschnitt [Druckkopf reinigen](#) auf Seite 5.
- ▶▶▶▶ Der Druckkopf braucht nicht abgesteckt zu werden. Markieren Sie die Position des Druckkopfes auf der Achse, wenn sich dieser nicht am linken Anschlag befindet!

Jetzt ist die Stanzenlichtschränke von oben gut zugänglich.
5. Stanzenlichtschränke mit Druckluft reinigen (Druckluft in der Dose als Zubehör bestellbar).
- ▶▶▶▶ Bei stärkerer Verschmutzung zusätzlich mit Reinigungsbenzin und staubfreiem Tuch nachreinigen.
6. Nach dem Reinigen die Druckkopfaufnahme wieder in die alte Position bringen und die Flügelschrauben wieder festdrehen.
- ▶▶▶▶ Die Flügelschrauben drücken auf die abgeschrägte Kante der Vierkant-Achse und stellen dadurch die exakte Position der Druckkopfaufnahme auf der Achse sicher. Zusätzlich sollte auf die Position des Druckkopfes zum Etikettenrand geachtet werden.

Grundeinstellung ab Werk: Auf Anschlag an der inneren schwarzen Kunststoffbuchse.
7. Vor dem Einschalten des Gerätes überprüfen, ob das Druckkopfkabel noch richtig angesteckt ist. Wenn nicht, das Kabel wieder ordnungsgemäß anstecken.

Materialende-Lichtschränke reinigen

Die Materialende-Lichtschränke befindet sich an der inneren roten Materialführung am Druckmodul. Die Reinigung der Lichtschränke von Material und Staubresten ist regelmäßig erforderlich. Die Reinigungsabstände sind vom verwendeten Material abhängig.

- Materialende-Lichtschränke mit Druckluft reinigen (Druckluft in der Dose als Zubehör bestellbar).
- ▶▶▶▶ Bei stärkerer Verschmutzung zusätzlich mit Reinigungsbenzin und staubfreiem Tuch nachreinigen.

Messer reinigen

||||➔ Nur mit Messer-Option!



WARNUNG!

Gefahr von Schnittverletzungen an Händen und Fingern!

- ➔ Das Reinigen der Messer mit äußerster Vorsicht durchführen!
- ➔ Die Schneiden nicht mit bloßen Händen berühren!

Bei Verarbeitung von Selbstklebematerial müssen Kleberückstände in regelmäßigen Abständen entfernt werden, damit ein einwandfreier Schnitt und Ablauf des Materials möglich ist. Papierreste und Kleber können Fehlfunktionen verursachen.



||||➔ ACHTUNG! - Zur Reinigung fusselfreien Lappen und Reinigungsbenzin verwenden. Auf keinen Fall mit harten Metallgegenständen an den Messerklingen arbeiten. Auch die geringste nicht sichtbare Beschädigung der Klingen kann die Schnittfunktion erheblich beeinträchtigen.

1. Gerät abschalten und Netzstecker abziehen.
2. Material und Folie entnehmen.
3. Kleberückstände von Ober- und Untermesser entfernen. Eventuell Messer leicht schwenken, um Zugriff auf die gesamte Schnittkante zu haben.

Staubfilter reinigen/wechseln

Wichtige Hinweise

Der Staubfilter ist optional erhältlich (Artikelnummer A9344). Er wird an der Druckerrückseite vor die Lüfteröffnung montiert.

- ▶▶▶▶ Der Einbau muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Anleitung hierzu siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Service Mechanik“, Kapitel „Zubehör einbauen“ Abschnitt „Staubfilter“.



ACHTUNG! - Ein verstopfter Staubfilter kann zur Überhitzung des Netzteils und damit zum Ausfall des Druckers führen.

→ Staubfilter regelmäßig wechseln/reinigen, mindestens in monatlichen Abständen.

- ▶▶▶▶ Das Wechselintervall für das Filtervlies muss nach den individuellen Gegebenheiten festgelegt werden. Für die Häufigkeit ausschlaggebend sind...
 - der Staubgehalt der Luft
 - die Betriebsdauer
- ▶▶▶▶ Das Filtervlies kann durch Ausblasen mit Druckluft oder durch Auswaschen gereinigt werden.

Filter wechseln



[7] 64-08 mit angebautem Staubfilter (A).

1. Schraube (B) am Filterhalter $\frac{1}{4}$ Umdrehung drehen.
2. Filterhalter abnehmen. Filtervlies (A) aus dem Filterhalter nehmen.
3. Neues Filtervlies (Artikelnr.: A2581) einsetzen.
Alternativ: Filtervlies mit Druckluft reinigen oder auswaschen und trocknen und dann wieder einsetzen.
4. Filterhalter andrücken und Schraube (B) $\frac{1}{4}$ Umdrehung drehen.

Index

D		Messer reinigen	13
	Dotttest		
	Druckkopf	N	
	- reinigen	Neutralreiniger	4
	- testen	O	
	- wechseln	Obermesser	13
	Druckwalze reinigen	R	
E		Reinigung	4
	Ersatzteilbestellung	- Hinweise	4
F		- Lichtschranke	12
	Fachpersonal	Reinigungsbenzin	4
	Farbablagerungen	S	
K		Spender-Vorschubwalze reinigen	11
	Kleberückstände	Stanzen-Lichtschranke	12
L		Staubfilter reinigen/wechseln	14
	Laufleistung des Druckers	Störungsbeseitigung	2
	Lichtschranke reinigen	U	
M		Untermesser	13
	Materialende-Lichtschranke	W	
	Materialführung	Walzenreiniger	4
	Messer	Wartung, allgemeine Hinweise	2
		Widerstandswert, Druckkopf	6



Info-Ausdrucke und Parameter

- Allgemeine Hinweise 6
 - Wichtige Einstellhinweise 6
 - Geltungsbereich 6
- Bedienung der Parametermenüs 8
 - Beispiel 8
 - Parametermenü 64-xx 9
 - Parametermenü DPM/PEM/ALX 10
- Übersicht Parametermenüs 11
 - Lesen der Übersichten 11
 - 64-xx alle Parameter 12
 - 64-xx Operator-Parameter 15
 - DPM/PEM/ALX 92x alle Parameter 17
 - DPM/PEM/ALX 92x Operator Parameter 20
 - ALX 73x (PMA) alle Parameter 22
 - ALX 73x (PMA) Operator Parameter 25
- Alphabetische Parameterliste 27

- Spende-Mode 47
- Spendeposition 49
- Schnittmodus 50
- Schnittgeschw..... 52
- Schnittposition 52
- Doppelschnitt..... 52
- Schnittbreite..... 53
- Drehricht Rewind 53
- Gedreht. Barcodes..... 53
- X - Druckversatz 53
- Y – Druckversatz 54
- Stanzenmodus..... 54
- Stanzenschwelle..... 55

INFO AUSDRUCKEN

- Drucker Status 30
- Speicher Status 32
- Font Status 33
- Flashdata Status 36
- Service Status 37
- Dotttest endlos 38
- Dotttest gestanzt 38
- Referenz Etikett..... 39
- RFID Status..... 40

DRUCK PARAMETER

- Druckgeschwind..... 41
- Vorschubgeschw..... 41
- Materialtyp 42
- Materiallänge..... 42
- Materialbreite 42
- Druckausrichtung 43
- Stanzen Offset 44
- Barcode Multi. 45
- Tradit. Imaging 46
- UPC Klarschrift 46
- EAN Klarschrift..... 46
- EAN Trennstriche..... 47

SCHNITTST. PARA.

- >EASYPLUGINTERPR 56
- Schnittstelle 56
- Spoolermodus..... 56
- Drucker ID-Nr..... 57
- Spoolergröße 57
- Offline Mode 57
- Schnittst. Verzög..... 57
- > COM1 SCHNITTST 58
- Baudrate 58
- Anzahl Datenbits..... 58
- Parität 58
- Stop Bits 58
- Datensynchro..... 59
- Rahmen Fehler..... 59
- > COM3 SCHNITTST 59
- Baudrate 59
- Anzahl Datenbits..... 59
- Parität 60
- Stop Bits 60
- Datensynchro..... 60
- Rahmen Fehler..... 60
- Serial Port Mode..... 60
- > COM4 SCHNITTST 61
- Baudrate 61
- Anzahl Datenbits..... 61

Parität.....	61
Stop Bits.....	61
Datensynchro.....	61
Rahmen Fehler.....	61
> CENTRONICS.....	62
PnP Funktion.....	62
> NETZWERK PARAM.....	62
IP Adressvergabe.....	62
IP Adresse.....	62
Netzmaske.....	62
Gateway Adresse.....	63
Port Adresse.....	63
Ethernet Geschw.....	63
MAC Adresse.....	63
SNMP Agent.....	63
SNMP Passwort.....	63
FTP Server.....	64
FTP Passwort.....	64
WEB Server.....	64
WEB Display Refr.....	66
WEB Admin Passw.....	66
WEB Supervisor P.....	66
WEB Operator P.....	67
Time client.....	68
Time server IP.....	68
Sync. Intervall.....	68
Zeitzone.....	69
DHCP Host Name.....	69
WLAN SSID.....	69
WLAN WEP.....	70
WLAN Stand. Schl.....	70
WLAN 64Bit Key 1.....	70
WLAN 64Bit Key 2.....	70
WLAN 64Bit Key 3.....	71
WLAN 64Bit Key 4.....	71
WLAN 128Bit Key 1.....	71
WLAN 128Bit Key 2.....	71
WLAN 128Bit Key 3.....	71
WLAN 128Bit Key 4.....	72
WLAN Qualität.....	72
WLAN Signalst.....	72

> OPTIONEN.....	72
OLV Option.....	72
RFID Option.....	73
StandAlone Eing.....	73
#VW/I Interface.....	73
> LW-ZUORDNUNG.....	74
Laufwerk C.....	74
Laufwerk E.....	74
Laufwerk F.....	74

SYSTEM PARAMETER

Geschw. Einheit.....	75
Deckel Fehler.....	75
Folien Warnung.....	75
Folienwarn. Stop.....	76
Autom. Dot Test.....	76
Frühester Dottst.....	77
Spätester Dottst.....	77
Dotttestber. von.....	77
Dotttestber. bis.....	78
Druck Interpret.....	78
Zeichensätze.....	79
Zeichen Filter.....	80
L.schranken-Typ.....	80
Kopf-Sensorabst.....	81
Foliensparautom.....	81
Folienspargrenze.....	82
Kopf senken vor.....	82
Vorschub Mode.....	82
Einschalt Mode.....	82
Fehler Nachdruck.....	83
EasyPlug Fehler.....	83
Einzeljob Modus.....	83
Kopfwiderstand.....	84
Temperaturreduz.....	85
Spannungsoffset.....	85
Logo expandieren.....	85
Fehletikett Tol.....	85
Stanzen Suchmode.....	86
Folienstraffung.....	86
M.-End-Erkennung.....	87
Peripheriegerät.....	87
Einzeldruckmenge.....	88

Kopf-Spende-Abst.....	88
Externes Signal	88
Start Druck Mode	88
Appliziertaste.....	89
Druckkontrast	89
Ramdiskgröße	90
Font Downl Größe	90
Free Store Größe	91
Druck Info Mode.....	91
Nachdruck Funkt.	92
Sprache.....	92
Tastatur	92
Signal / Hupe.....	92
Zugriffsrechte	93
Echtzeituhr	94
Materialvorschub.....	95

SPENDE PARAMETER

Kopf-Spende Abst.....	96
Spende-Mode.....	96
Spendeposition	98
Anzeige-Modus	98
Spende Zähler.....	99
Spender Mode.....	99
Applikation Mode.....	99
Start Quelle	100
Spendekante	100
Max Init Rückzug.....	100
Transport Mode.....	101
Start Offset	101
Startfehler Halt	102
Produktlänge	102
Geschw. Adaption	102
Encoder Typ.....	103
Encoder Aufl.....	103
Encoder Durchm.	103
Vorw. feed Rat.	104
Rueckw. feed Rat.....	104

APPLIKATOR PARA

Applikator Typ	105
Applizier-Modus	106
Start Druck Mode	106

Applizierzeit	107
Anblaszeit	107
Restart Verzög.	108
Position Timeout.....	108
Etik. Ablösezeit	108
Touch Down Sens.	108
TouchDownTimeout.....	109

E/A PLATINE

Start Druck Mode.....	110
Nachdruck Signal.....	110
Vorschub Eingang	111
Pause Eingang	111
Fehler Ausgang	112
Fehler Polarität	112
Status Ausgang	112
Status Polarität	113
Ende Druck Mode	113

OLV PARAMETER

Prüfmodus	114
Entwertungsdruck.....	114
Nachdruckmenge.....	114
OLV Modus	115
Ref. Dekodierung.....	115
Dekodierbarkeit.....	115
Modulation	115
Defekte	116
Kantenkontrast.....	116
Rmin/Rmax.....	116
Symbolkontrast.....	116
PCS	116
R (weiß)	117
R (schwarz).....	117
Ratio	117
ANSI Symbolgrad	117
Abst Kopf-Strahl.....	118

DP INTERFACE

Schnittst.-Typ.....	119
Start Druck Mode.....	119
Ende Druck Mode	120
Nachdruck Signal.....	120

Folien Signal	121
Material Signal	121
Mat. Signal Stop.....	121
Vorschub Eingang.....	122
Pause Eingang.....	122
Startfehler Halt	122
Interne Eingänge.....	123
Applizier-Modus	123
USI Profil	123
Warnung Signal	124

MLI PARAMETER

Kontrast.....	125
Kontroll Präfix.....	125
Format Präfix.....	126
Begrenzungszeich.....	126
Label oben	126
Position links	126
Man. kalibrieren.....	126
Auflösung	127
Fehleranzeige	127
Fehler Überprüf.....	127
305 DPI Skalier.....	127
Image Save Pfad.....	128
Kommando ^PR	128
Kommando ^MT	128
Label invertiert.....	128
Kommando ^JM	129
Kommando ^MD/~SD.....	129

SPEZIALFUNKTION

Drucker Typ.....	130
Druckkopf Typ	131
Sensor Typ.....	131
Spender Kopf Off	131
Kommandosequenz	132
Job löschen	132
Spooler löschen	132
Werkseinstellung.....	132
Kunden Vorgaben	133
Param. speichern.....	133
Diagnose speich.....	133
Gen.SupportDaten	134

EasyP. Datei Log	134
Log Dat. löschen.....	134
Datenblock lösch.....	135
RFID Stat. löschen.....	135

SERVICE FUNKTIONEN

Service.....	136
Druckkopfwechsel.....	136
Rollenwechsel.....	136
Messerwechsel	137
Serv. Datenreset.....	137
Kopf Dot Test.....	137
Kopfbew. Abgleich.....	138
EasyPlug Monitor.....	138
EP Monitor Mode	139
Kopf Abgleich.....	139
Sensor Abgleich.....	139
Sensor Test	139
Messer Test	139
Matend Toleranz	140
Vorschub Etikett.....	140
Vorschubabgleich	140
Stanzen Y Kalibr.....	140
Folien Abgleich	141
NT Register.....	141
Scanner Test	141
SpeicherK.Test.....	141
Sendetest	142
Empfangstest.....	143
Com2 Kom. Test.....	144
Com2 Port Test.....	144
Kopfspg. 20 V Adj.....	145
Kopfspg. 28 V Adj.....	145
Drucktest.....	145
Aufwickler einst.....	145
Aufwicklerwerte.....	146

SERVICE DATEN

>MODULE FW VERS.	147
Systemversion	147
Systemrevision	147
Systemdatum.....	147
Bootloader	147

uMon	147	Board Teilenum.	154
Vorschubendstufe	147	Hersteller	154
Folienendstufe.....	147	Arbeitsplatz.....	154
Kopfendstufe	148	Firmenname.....	154
Peripherie-Endst.	148	> DISPLAY DATEN	154
Aufwickler.....	148	Display Version.....	154
USI Interface	148	Display SerialNr.....	154
Applikatorint.	148	Remote Disp. Vers.	155
Spender Lift.....	148	Remote Disp. #.....	155
Spender Vorschub	149	> SPEICHER DATEN	155
> BETRIEBSDATEN	149	Ram Speich.größe.....	155
Kundendienste	149	Flash Sp. Größe	155
Kopf Nummer	149	CompactFlash.....	155
Vorschubwalz. Nr.....	149	SD-Karte.....	156
Messer Nummer.....	149	USB-Stick	156
Kopf Lauflänge.....	149	Speicher f. Jobs.....	156
Vorschubw. Laufl.....	150	Max. Etik. Länge.....	156
Messerschnitte	150	Default Werte	157
Materialvorschub.....	150		
Folienvorschub.....	150		
Gesamt. Schnitte.....	150		
Ges. Kopfbeweg.....	150		
Kopf Strobes Anz.	151		
Kopf Temperatur	151		
Foliendurchmess.....	151		
Spendevorgänge	151		
Betriebszeit	151		
> NETZTEILDATEN	152		
Typ	152		
NT Temperatur.....	152		
Version	152		
Serien Nummer	152		
Standby+Einsch.	152		
Einschaltzeit	153		
> CPU BOARD DATEN	153		
CPU Kennung	153		
PCB Version.....	153		
FPGA Version	153		
MAC Adresse	153		
Serien Nummer	153		
Herstelldatum.....	153		
PCB Teilenummer.....	154		

Allgemeine Hinweise

Wichtige Einstellhinweise

Vom Offline-Modus ausgehend gelangen Sie durch Drücken der Prog-Taste in das Parameter-Menü. Dort können Sie die Parameter des Druckers einstellen/ändern und Optionen aktivieren/deaktivieren.

Viele Parameter haben einen Einstellbereich, innerhalb dessen sie mit einer Standard-Schrittweite geändert werden können. Um diesen Wert wird die Einstellung durch einmaliges Drücken der Cut- (Apply-) oder Feed-Taste geändert.

▣▣▣▣ Durch gleichzeitiges Drücken der Online-Taste wird die Standard-Schrittweite *verzehnfacht* (Cut+Online oder Feed+Online). Cut+Feed stellt auf den Minimalwert zurück.

▣▣▣▣ **ACHTUNG!** - Zwischen dem Aus- und Einschalten des Gerätes mindestens 10 Sekunden warten, sonst werden geänderte Parameter-Einstellungen nicht gespeichert!



▣▣▣▣ **ACHTUNG!** - Falsche Einstellungen können bei einigen Parametern zu Schäden am Gerät führen (z. B. zu hohe Druckkopf Temperatur). Ausserdem werden beim Formatieren und anderen Einstellungen Daten und/oder Druckaufträge gelöscht.

▣▣▣▣ Beachten Sie die entsprechenden Hinweise in der folgenden Beschreibung, damit keine Sachschäden entstehen!

Geltungsbereich

Die vorliegende Beschreibung gilt für alle in der Kopfleiste dieses Dokuments aufgeführten Geräte. Es sind alle Statusausdrucke und Parameter in der gleichen Reihenfolge beschrieben, in der sie in den angegebenen Druckern auftreten *können*.

▣▣▣▣ Nicht in jedem Druckertyp erscheinen alle aufgeführten Parameter! Einen Überblick über die Verfügbarkeit des Parameters geben die Zeilen am Anfang jeder Parameterbeschreibung (siehe Abb. 1):

64-xx	ALX 92x	DPM
▣▣▣▣ ALX 92x/DPM: Nur mit eingebauter USI-Platine.		

Abb. 1: Am Anfang jeder Parameterbeschreibung wird die Verfügbarkeit des Parameters eingegrenzt: Zwischen den Linien sind die betroffenen Druckertypen aufgelistet; die Hinweiszeile darunter nennt zusätzliche Bedingungen.

Ob ein Parameter im Menü eines Gerätes anwählbar ist, hängt von folgenden Hardware-Faktoren ab:

- Dem *Druckertyp*: Druckertypen, in deren Parametermenü der Parameter verfügbar ist, sind zwischen den Linien aufgeführt. Im Beispiel (siehe Abb. 1): 64-xx, ALX 92x, ALX 73x (PMA), DPM.

- Der Ausstattung des Druckers mit *Optionen* und/oder der Einstellung bestimmter *Parameter*:
Im Beispiel (siehe Abb. 1): Der betreffende Parameter erscheint nur im Menü von ALX 92x und DPM, wenn das Gerät mit einer USI-Platine ausgerüstet ist. Ist die Hinweiszeile keinem speziellen Drucker zugewiesen, gilt sie für alle aufgeführten Geräte.

Firmware

Diese Beschreibung gilt für folgende Firmware-Version:

6.52

- Eine Übersicht über alle im jeweiligen Druckertyp vorhandenen Statusausdrucke und Parameter finden Sie im Abschnitt „Übersicht Parametermenüs“ ab Seite 9.

Bedienung der Parametermenüs

Die Abbildungen der folgenden Seiten veranschaulichen das Bedienprinzip des jeweiligen Parametermenüs. Der am linken Bildrand gezeigte „Rückweg“ über die Prog-Taste gilt genauso für Parameter in der Bildmitte, ist dort aber aus Platzgründen nicht abgebildet.

Wert einstellen

Das Einstellen der Parameter verläuft immer nach folgendem Schema:

1. Parameter anwählen.
2. Online-Taste drücken.
3. Gewünschten Wert durch Drücken der Cut- oder Feed-Taste einstellen.
4. Mit Online-Taste bestätigen.

Beispiel

Einstellen des Parameters `DRUCK PARAMETER > Material Typ` auf gestanztes Material:

1. Prog-Taste drücken.

OFFLINE 0 JOBS

Ausgangszustand Offline-Modus.

2. Prog-Taste drücken.

INFO AUSDRUCKEN

3. Cut-Taste drücken.

DRUCK PARAMETER

4. Online-Taste drücken.

DRUCK PARAMETER
Druckgeschwind.

Erster Menüpunkt des Menüs `DRUCK PARAMETER`.

5. Cut-Taste mehrmals drücken, bis zur Anzeige:

Materialtyp
Endlos

6. Feed-Taste drücken.

Materialtyp
Gestanzt

Mit Cut- bzw. Feed-Taste den gewünschten Wert einstellen.

7. Online-Taste drücken.

DRUCK PARAMETER
Materialtyp

8. Prog-Taste 2x drücken.

OFFLINE 0 JOBS

"Rückweg" über die Prog-Taste.

Parametermenü 64-xx

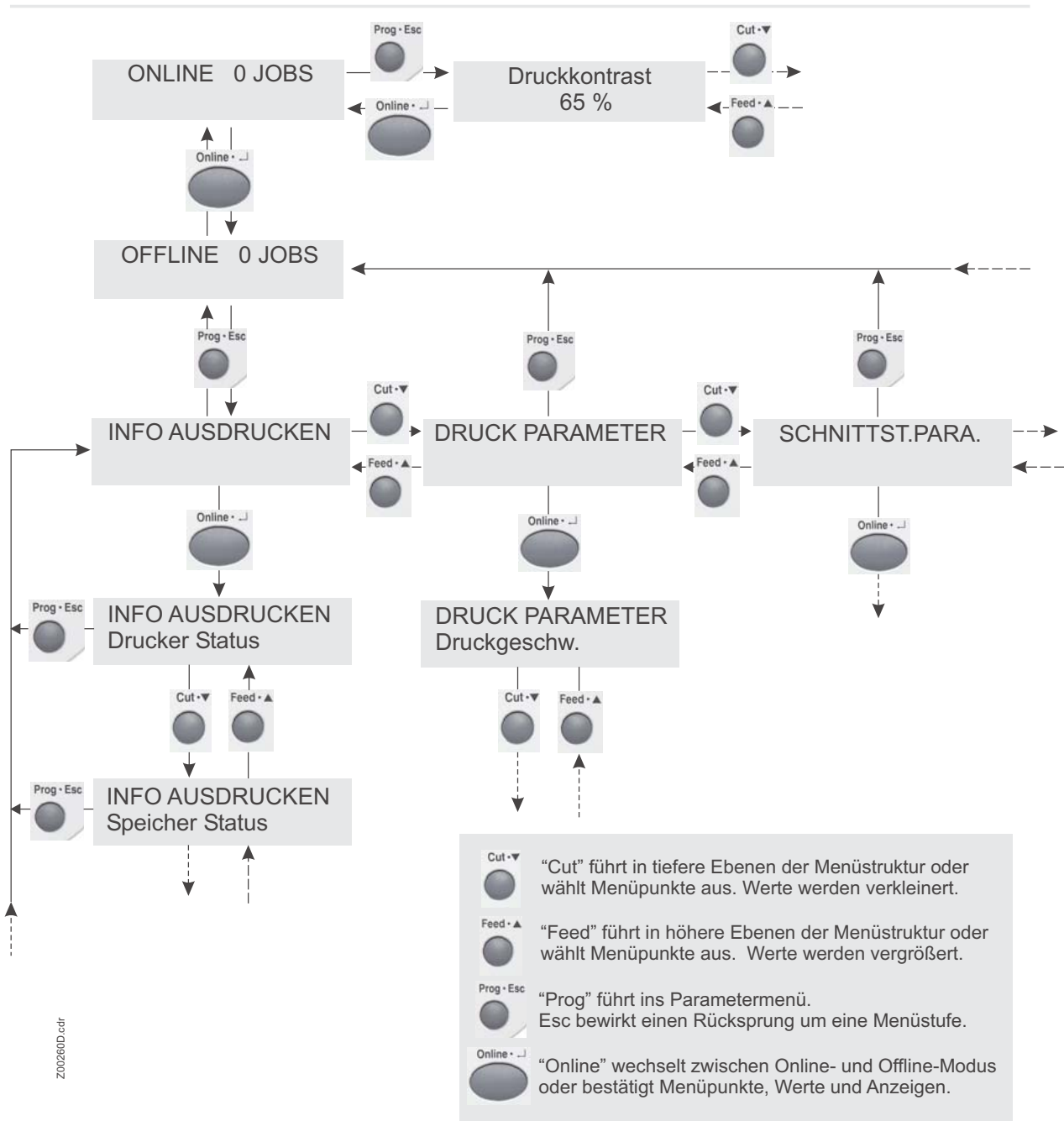


Abb. 1: Schematische Darstellung des Parametermenüs. Menüaufruf: Prog-Taste im Offline-Modus drücken.

Parametermenü DPM/PEM/ALX

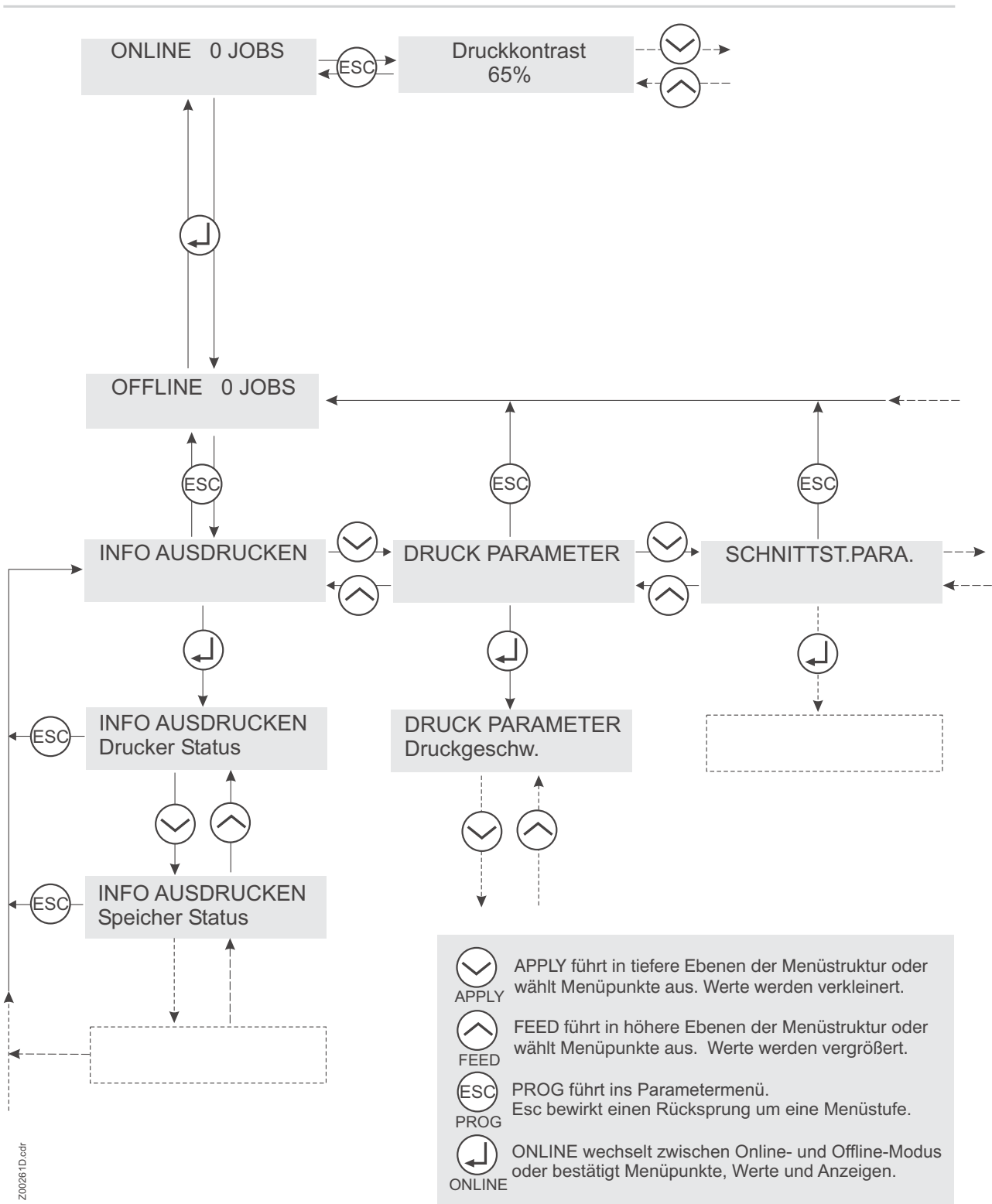


Abb. 2: Schematische Darstellung des Parametermenüs DPM/PEM/ALX 92x. Menüaufruf: Prog-Taste im Offline-Modus drücken.

Übersicht Parametermenüs

Lesen der Übersichten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen alle in der Druckerfirmware implementierten Parameter. Einige der Parameter sind nur unter bestimmten Voraussetzungen im Parametermenü sichtbar. Diese Parameter sind in der Tabelle blau hinterlegt und mit einer Ziffer versehen. Die Ziffer verweist auf eine Fußnote, in der die Voraussetzungen für das Auftreten dieser Parameter beschrieben sind.

INFO AUSDRUCKEN	DRUCK PARAMETER	SCHNITTST. PARA.	(Forts. Schnittst. Para.)	(Forts. Schnittst. Para.)	SYSTEM PARAMETER
Drucker Status	Druckgeschw.	>EASYPLUGINTERPR	Parität	Zeitzone 32	Folien Warnung
Speicher Status	Vorschubgeschw.	Schnittstelle	Stop Bits	DHCP Host Name	Deckel Fehler
Font Status	Materialtyp	Spoolermodus	Datensynchro.	WLAN SSID 31	Folienwarn. Stop
Flashdata Status 9	Materiallänge	Drucker ID-Nr.	Rahmen Fehler	WLAN WEP 31	Autom. Dot Test
Service Status	Materialbreite	Spoolergröße		WLAN Stand. Schl. 31	Frühester Dottst 15
Dotttest endlos	Druckausrichtung	Offline Mode	>CENTRONICS	WLAN 64Bit Key 1 31	Spätester Dottst 15
Dotttest gestanzt	Stanzen Offset	Schnittst Verzög	PnP Funktion	WLAN 64Bit Key 2 31	Dotttestber. von 15
Referenz Etikett	Barcode Multi			WLAN 64Bit Key 3 31	Dotttestber. bis 15
RFID-Status 22	Tradit. Imaging 13	>COM1 SCHNITTST	> NETZWERK PARAM.	WLAN 64Bit Key 4 31	Druck Interpret.
	UPC Klarschrift	Baudrate	IP Adressvergabe	WLAN 128BitKey 1 31	Zeichensätze
	EAN Klarschrift	Anzahl Datenbits	IP Adresse	WLAN 128BitKey 2 31	Zeichen Filter
	EAN Trennstriche	Parität	Netzmaske	WLAN 128BitKey 3 31	L.schranken-Typ
	Gedreht.Barcodes	Stop Bits	Gateway Adresse	WLAN 128BitKey 4 31	Kopf-Sensorabst. 13
	Schnittmodus 6	Datensynchro.	Port Adresse	WLAN Qualität 31	Foliensparautom.
	Schnittgeschw. 6	Rahmen Fehler	Ethernet Geschw.	WLAN Signalst. 31	Folienspargrenze 2
	Schnittposition 6		MAC Adresse		Kopf senken vor. 13/2
	Doppelschnitt 6	>COM2 SCHNITTST 11	SNMP Agent	> OPTIONEN	Vorschub Mode
	Schnittbreite 6	Baudrate 11	SNMP Passwort 13	OLV Option	Einschalt Mode
	Drehricht Rewind 5	Anzahl Datenbits 11	FTP Server	RFID Option	Fehler Nachdruck
	X – Druckversatz	Parität 11	FTP Passwort 13	StandAlone Eing.	EasyPlug Fehler
	Y – Druckversatz	Stop Bits 11	WEB Server	#VW/I Interface	Einzeljob Modus
	Stanzenmodus	Datensynchro. 11	WEB Display Refr. 28		Kopfwiderstand 13
	Stanzenschwelle 12	Serial Port Mode 11	WEB Admin Passw. 13	> LW-ZUORDNUNG	Temperaturreduz.
		Rahmen Fehler 11	WEB Supervisor P 13	Laufwerk C	Spannungsoffset
			WEB Operator P. 13	Laufwerk D	Logo expandieren 3
			Time Client	Laufwerk E	Fehletikett Tol.
			Time Server IP 32	Laufwerk F	Stanzen Suchmode
			Sync. Intervall 32		Folienstraffung 21
		>COM4 SCHNITTST			
		Baudrate			
		Anzahl Datenbits			

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

64-xx Parameter

FW 6.52

(Forts. System Para.)

M.-End-Erkennung	
Peripheriegerät	
Einzeldruckmenge	
Kopf-Spende-Abst.	20
Externes Signal	
Start Druck Mode	
Appliziertaste	13
Druckkontrast	
Ramdiskgröße	
Font Downl Größe	
Free Store Größe	
Druck Info Mode	
Nachdruck Funkt.	
Sprache	
Tastatur	
Signal Hupe	
Zugriffsrechte	
Echtzeituhr	

SPENDE PARAMETER 14

Spende-Mode	14
Spende-deposition	14
Anzeige-Modus	14
Spende Zähler	14
Spender Mode	14
Applikation Mode	14
Start Quelle	14
Spendekante	14
Max Init Rückzug	14
Transport Mode	14
Start Offset	14
Startfehler Halt	14
Produktlänge	14
Vorw. feed Rat.	14/35
Rueckw feed Rat	14/35

E/A-PLATINE 11

Start Druck Mode	11
Nachdruck Signal	11
Vorschub Eingang	11
Pause Eingang	11
Fehler Ausgang	11
Fehler Polarität	11
Status Ausgang	11
Status Polarität	11
Ende Druck Mode	11

OLV PARAMETER 26

Prüfmodus	26
Entwertungsdruck	26
Nachdruckmenge	26
OLV Modus	26
Ref. Dekodierung	26
Dekodierbarkeit	26
Modulation	26
Defekte	26
Kantenkontrast	26
Rmin/Rmax	26
Symbolkontrast	26
PCS	26
R (weiß)	26
R (schwarz)	26
Ratio	26
ANSI Symbolgrad	26
Abst Kopf-Strahl	26

DP INTERFACE 7

Schnittst.- Typ	7
Start Druck Mode	7
Ende Druck Mode	7
Nachdruck Signal	7
Folien Signal	7
Material Signal	7
Mat. Signal Stop	7
Vorschub Eingang	7
Pause Eingang	7
Startfehler Halt	7
Interne Eingänge	7
Applizier-Modus	7/19
USI Profil	7
Warnung Signal	7

MLI PARAMETER 10

Version	10
Kontrast	10
Kontroll Präfix	10
Format Präfix	10
Begrenzungszeich	10
Label oben	10
Position links	10
Man. kalibrieren	10
Auflösung	10
Fehleranzeige	10
Fehler Überprüf.	10
305 DPI Skalier.	10
Image Save Pfad	10
Kommando ^PR	10
Kommando ^MT	10
Label invertiert	10
Kommando ^JM	10

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

SPEZIALFUNKTION	
Drucker Typ	13
Druckkopf Typ	13
Spender Kopf Off	1/13
Kommandosequenz	13
Job löschen	
Spooler löschen	
Werkseinstellung	
Kunden Vorgaben	13
Param. speichern	
Diagnose speich.	
Gen.SupportDaten	
EasyP. Datei Log	30
Log Dat. löschen	30
Datenblock lösch.	9
RFID Stat. lösch.	22

SERVICE FUNKTION	
Service	13
Druckkopfwechsel	13
Rollenwechsel	13
Messerwechsel	13/6
Serv. Datenreset	13
Kopf Dot Test	
Kopfbew. Abgleich	13
EasyPlug Monitor	13
EP Monitor Mode	13
Kopf Abgleich	
Sensor Abgleich	13
Sensor Test	
Messer Test	
Matend Toleranz	
Vorschub.Etikett	
Vorschubabgleich	
Folien Abgleich	13
Stanzen Y Kalibr.	13
PS Register	4/13
Scanner Test	
SpeicherK.Test	
Sendetest	
Empfangstest	
Com2 Kom. Test	11
Com2 Port Test	11
Kopfspg. 20 V Adj	13/17
Kopfspg. 28 V Adj	13/17
Drucktest	

(Forts. SERVICE FUNKT.)

Aufwickler einst	5
Aufwicklerwerte	5

SERVICE DATEN	
> MODULE FW VERS.	
Systemversion	
Systemrevision	
Systemdatum	
Bootloader	
uMon	
Vorschubendstufe	
Folienendstufe	
Kopfundstufe	
Peripherie-Endst.	29
Aufwickler	29
USI Interface	29
Spender Lift	29
Spender Vorschub	29

> BETRIEBSDATEN	
Kundendienst	
Kopf Nummer	
Vorschubwalz. Nr.	
Messer Nummer	6
Kopf Lauflänge	
Vorschubw. Laufl.	
Messerschnitte	6
Materialvorschub	
Folienvorschub	
Gesamt. Schnitte	6
Ges. Kopfbeweg.	
Kopf Strobes Anz.	

(Forts. SERVICE DATEN)

Kopf Temperatur	
Foliendurchmess.	
Spendevorgänge	
Betriebszeit	

> NETZTEILDATEN

Typ	
NT Temperatur	
Version	29
Seriennummer	29
Standby+Einsch.	29
Einschaltzeit	29

> CPU BOARD DATEN

CPU Kennung	
PCB Version	
FPGA Version	
MAC Adresse	
Serien Nummer	
Herstelldatum	
PCB Teilenummer	
Board Teilenum.	
Hersteller	13
Arbeitsplatz	13
Firmenname	13

(Forts. SERVICE DATEN)

> DISPLAY DATEN	
Display Version	
Display SerialNr	
Remote Disp. Vers.	24
Remote Disp. #	24

> SPEICHER DATEN

Ram Speich.größe	
Flash Sp. Größe	
CompactFlash	30
SD-Karte	30
USB-Stick	30
Speicher f. Jobs	
Max. Etik. Länge	
Default Werte	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenen externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikatortyp 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

64-xx Operator Parameter

FW 6.52

DRUCK PARAMETER	
Druckgeschw.	
Vorschubgeschw.	
Materialtyp	
Materiallänge	
Materialbreite	
Druckausrichtung	
Schnittgeschw.	6
Schnittposition	6
Doppelschnitt	6
Drehricht Rewind	5
X – Druckversatz	
Y – Druckversatz	

SYSTEM PARAMETER	
L.schranken-Typ	
Foliensparautom.	
Folienspargrenze	
Druckkontrast	

SPENDE PARAMETER 14	
Spendeposition	14
Start Offset	14

SPEZIALFUNKTION	
Job löschen	
Spooler löschen	
Param. speichern	
Diagnose speich.	

SERVICE FUNKTION	
Kopf Dot Test	
Matend Toleranz	

SERVICE DATEN	
> MODULE FW VERS.	
Systemversion	
Systemrevision	
Systemdatum	
Bootloader	
uMon	
Vorschubendstufe	
Folienendstufe	
Kopfendstufe	
Peripherie-Endst.	29
Aufwickler	29
USI Interface	29
Spender Lift	29
Spender Vorschub	29

> BETRIEBSDATEN	
Kundendienste	
Kopf Nummer	
Vorschubwalz. Nr.	
Messer Nummer	6
Kopf Lauflänge	
Vorschubw. Lauffl.	
Messerschnitte	6
Materialvorschub	
Folienvorschub	
Gesamt. Schnitte	6
Ges. Kopfbeweg.	
Kopf Strobes Anz.	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > SpendeKante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

(Forts. SERVICE DATEN)

Kopf Temperatur
Foliendurchmess.
Spendevorgänge
Betriebszeit

> NETZTEILDATEN	
Typ	
NT Temperatur	
Version	29
Seriennummer	29
Standby+Einsch.	29
Einschaltzeit	29

> CPU BOARD DATEN	
CPU Kennung	
PCB Version	
FPGA Version	
MAC Adresse	
Serien Nummer	
Herstelldatum	
PCB Teilenummer	
Board Teilenum.	
Hersteller	13
Arbeitsplatz	13
Firmenname	13

(Forts. SERVICE DATEN)

> DISPLAY DATEN	
Display Version	
Display SerialNr	
Remote Disp. Vers.	24
Remote Disp. #	24

> SPEICHER DATEN	
Ram Speich.größe	
Flash Sp. Größe	
CompactFlash	30
SD-Karte	30
USB-Stick	30
Speicher f. Jobs	
Max. Etik. Länge	
Default Werte	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfeben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

INFO AUSDRUCKEN	
Drucker Status	
Speicher Status	
Font Status	
Flashdata Status	9
Service Status	
Dotttest endlos	
Dotttest gestanzt	
Referenz Etikett	
RFID-Status	22

DRUCK PARAMETER	
Druckgeschw.	
Vorschubgeschw.	
Materialtyp	
Materiallänge	
Materialbreite	
Druckausrichtung	
Stanzen Offset	
Barcode Multi	
Tradit. Imaging	13
UPC Klarschrift	
EAN Klarschrift	
EAN Trennstriche	
Gedreht.Barcodes	
Spende-Mode	33
Spendeposition	33
X – Druckversatz	
Y – Druckversatz	
Stanzenmodus	
Stanzenschwelle	12

SCHNITTST. PARA.	
>EASYPLUGINTERPR	
Schnittstelle	
Spoolermodus	
Drucker ID-Nr.	
Spoolergröße	
Offline Mode	
Schnittst Verzög	

>COM1 SCHNITTST	
Baudrate	
Anzahl Datenbits	
Parität	
Stop Bits	
Datensynchro.	
Rahmen Fehler	

>COM2 SCHNITTST	
Baudrate	11
Anzahl Datenbits	11
Parität	11
Stop Bits	11
Datensynchro.	11
Serial Port Mode	11
Rahmen Fehler	11

>COM4 SCHNITTST	
Baudrate	
Anzahl Datenbits	

(Forts. Schnittst. Para.)

Parität	
Stop Bits	
Datensynchro.	
Rahmen Fehler	

>CENTRONICS

PnP Funktion	
--------------	--

> NETZWERK PARAM.

IP Adressvergabe	
IP Adresse	
Netzmaske	
Gateway Adresse	
Port Adresse	
Ethernet Geschw.	
MAC Adresse	
SNMP Agent	
SNMP Passwort	13
FTP Server	
FTP Passwort	13
WEB Server	
WEB Admin Passw.	13
WEB Supervisor P	13
WEB Operator P.	13
Time client	
Time server IP	32
Sync. Intervall	32
Zeitzone	32

(Forts. Schnittst. Para.)

DHCP Host Name	
WLAN SSID	31
WLAN WEP	31
WLAN Stand. Schl.	31
WLAN 64Bit Key 1	31
WLAN 64Bit Key 2	31
WLAN 64Bit Key 3	31
WLAN 64Bit Key 4	31
WLAN 128BitKey 1	31
WLAN 128BitKey 2	31
WLAN 128BitKey 3	31
WLAN 128BitKey 4	31
WLAN Qualität	31
WLAN Signalst.	31

> OPTIONEN

OLV Option	
RFID Option	18
StandAlone Eing.	
#VW/I Interface	

> LW-ZUORDNUNG

Laufwerk C	
Laufwerk D	
Laufwerk E	
Laufwerk F	

SYSTEM PARAMETER	
Geschw. Einheit	
Deckel Fehler	
Folien Warnung	
Folienwarn. Stop	
Autom. Dot Test	
Frühester Dottst	15
Spätester Dottst	15
Dottstber. von	15
Dottstber. bis	15
Druck Interpret.	
Zeichensätze	
Zeichen Filter	
L.schranken-Typ	
Kopf-Sensorabst.	13
Foliensparautom.	
Folienspargrenze	2
Kopf senken vor.	13/2
Vorschub Mode	
Einschalt Mode	
Fehler Nachdruck	
EasyPlug Fehler	
Einzeljob Modus	
Kopfwiderstand	13
Temperaturreduz.	
Spannungsoffset	
Logo expandieren	3
Fehletikett Tol.	
Stanzen Suchmode	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfeheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendeakante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

DPM / PEM / ALX 92x Parameter

FW 6.52

(Forts. System Para.)

Folienstraffung	13
M.-End-Erkennung	
Peripheriegerät	13/16/33
Einzeldruckmenge	
Spender Mode	33
Applikation Mode	33
Externes Signal	
Start Druck Mode	
Appliziertaste	13
Druckkontrast	
Ramdiskgröße	
Font Downl Größe	
Free Store Größe	
Druck Info Mode	
Nachdruck Funkt.	
Sprache	
Tastatur	
Signal Hupe	
Zugriffsrechte	
Echtzeituhr	
Materialvorschub	

SPENDE PARAMETER 34	
Kopf-Spende Abst	34
Spende-Mode	34
Spende-deposition	34
Anzeige-Modus	34
Spende Zähler	34
Spender Mode	34
Applikation Mode	34
Max Init Rückzug	34
Start Offset	34
Startfehler Halt	34
Produktlänge	34
Geschw. Adaption	34
Encoder Typ	34/36
Encoder Aufl.	34/36
Encoder Durchm.	34/36

APPLIKATOR PARA 25	
Applikator Typ	25
Applizier-Modus	25
Start Druck Mode	25
Applizierzeit	25/27
Anblaszeit	25/27
Restart Verzög.	25
Position Timeout	25/27
Etik. Ablösezeit	25/27
Touch Down Sens.	25/27
TouchDownTimeout	25/27

OLV PARAMETER 26	
Prüfmodus	26
Entwertungsdruck	26
Nachdruckmenge	26
OLV Modus	26
Ref. Dekodierung	26
Dekodierbarkeit	26
Modulation	26
Defekte	26
Kantenkontrast	26
Rmin/Rmax	26
Symbolkontrast	26
PCS	26
R (weiß)	26
R (schwarz)	26
Ratio	26
ANSI Symbolgrad	26
Abst Kopf-Strahl	26

DP INTERFACE 7	
Schnittst.- Typ	7
Start Druck Mode	7
Ende Druck Mode	7
Nachdruck Signal	7
Folien Signal	7
Material Signal	7
Mat. Signal Stop	7
Vorschub Eingang	7
Pause Eingang	7
Startfehler Halt	7
Interne Eingänge	7
Applizier-Mode	19
USI Profil	26
Warnung Signal	7

MLI PARAMETER 10	
Version	10
Kontrast	10
Kontroll Präfix	10
Format Präfix	10
Begrenzungszeich	10
Label oben	10
Position links	10
Man. kalibrieren	10
Auflösung	10
Fehleranzeige	10
Fehler Überprüf.	10
305 DPI Skalier.	10
Image Save Pfad	10
Kommando ^PR	10
Kommando ^MT	10
Label invertiert	10
Kommando ^JM	10

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Folienparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

DPM / PEM / ALX 92x Parameter

FW 6.52

E/A-PLATINE	11
Start Druck Mode	11
Nachdruck Signal	11
Vorschub Eingang	11
Pause Eingang	11
Fehler Ausgang	11
Fehler Polarität	11
Status Ausgang	11
Status Polarität	11
Ende Druck Mode	11

SPEZIALFUNKTION	
Drucker Typ	13
Druckkopf Typ	13
Kommandosequenz	13
Job löschen	
Spooler löschen	
Werkseinstellung	
Kunden Vorgaben	13
Param. speichern	
Diagnose speich.	
Gen.SupportDaten	
EasyP. Datei Log	30
Log Dat. löschen	30
Datenblock lösch.	9
RFID Stat. lösch.	22

SERVICE FUNKTION	
Service	13
Druckkopfwechsel	13
Rollenwechsel	13
Serv. Datenreset	13
Kopf Dot Test	
Kopfbew. Abgleich	13
EasyPlug Monitor	13
EP Monitor Mode	13
Kopf Abgleich	
Sensor Abgleich	13
Sensor Test	
Messer Test	
Matend Toleranz	
Vorschub.Etikett	
Vorschubabgleich	
Folien Abgleich	13
Stanzen Y Kalibr.	13
PS Register	13
Scanner Test	
SpeicherK.Test	
Sendetest	
Empfangstest	
Com2 Kom. Test	13
Com2 Port Test	13
Aufwickler einst	
Aufwicklerwerte	
Drucktest	

SERVICE DATEN	
> MODULE FW VERS.	
Systemversion	
Systemrevision	
Systemdatum	
Bootloader	
uMon	
Vorschubendstufe	
Folienendstufe	
Kopfstufe	
Aufwickler	29
USI Interface	29
Applikatorint.	29
> BETRIEBSDATEN	
Kundendienst	
Kopf Nummer	
Vorschubwalz. Nr.	
Kopf Lauflänge	
Vorschubw. Laufl.	
Materialvorschub	
Folienvorschub	
Ges. Kopfbeweg.	
Kopf Strobes Anz.	
Kopf Temperatur	
Foliendurchmess.	
Spendevorgänge	
Betriebszeit	

(Forts. SERVICE DATEN)

> NETZTEILDATEN	
Typ	
Version	29
Seriennummer	29
NT Temperatur	
Standby+Einsch.	29
Einschaltzeit	29

> CPU BOARD DATEN

CPU Kennung	
PCB Version	
FPGA Version	
MAC Adresse	
Serien Nummer	
Herstelldatum	
PCB Teilenummer	
Board Teilenum.	
Hersteller	13
Arbeitsplatz	13
Firmenname	13

> DISPLAY DATEN

Display Version	
Display SerialNr.	
Remote Disp. Vers.	24
Remote Disp. #	24

(Forts. SERVICE DATEN)

> SPEICHER DATEN	
Ram Speich.größe	
Flash Sp. Größe	
CompactFlash	30
SD-Karte	30
USB-Stick	30
Speicher f. Jobs	
Max. Etik. Länge	
Default Werte	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Folienparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

DRUCK PARAMETER

Druckgeschw.
Vorschubgeschw.
Materialtyp
Materiallänge
Materialbreite
Druckausrichtung
X – Druckversatz
Y – Druckversatz

SYSTEM PARAMETER

L.schranken-Typ
Foliensparautom.
Folienspargrenze
Druckkontrast

SPENDE PARAMETER 34

Spendeposition	34
Start Offset	34

APPLIKATOR PARA 25

Applizierzeit	25/27
Anblaszeit	25/27
Restart Verzög.	25
Position Timeout	25/27

SPEZIALFUNKTION

Job löschen
Spooler löschen
Param. speichern
Diagnose speich.

SERVICE FUNKTION

Kopf Dot Test
Aufwicklerwerte
Drucktest

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

SERVICE DATEN

> MODULE FW VERS.	
Systemversion	
Systemrevision	
Systemdatum	
Bootloader	
uMon	
Vorschubendstufe	
Folienendstufe	
Kopfendstufe	
Aufwickler	29
USI Interface	29
Applikatorint.	29

> BETRIEBSDATEN	
Kundendienste	
Kopf Nummer	
Vorschubwalz. Nr.	
Kopf Lauflänge	
Vorschubw. Laufl.	
Materialvorschub	
Folienvorschub	
Ges. Kopfbeweg.	
Kopf Strobes Anz.	
Kopf Temperatur	
Foliedurchmess.	
Spendevorgänge	
Betriebszeit	

(Forts. SERVICE DATEN)

> NETZTEILDATEN	
Typ	
Version	29
Seriennummer	29
NT Temperatur	
Standby+Einsch.	29
Einschaltzeit	29

> CPU BOARD DATEN	
CPU Kennung	
PCB Version	
FPGA Version	
MAC Adresse	
Serien Nummer	
Herstelldatum	
PCB Teilenummer	
Board Teilenum.	
Hersteller	13
Arbeitsplatz	13
Firmenname	13

> DISPLAY DATEN	
Display Version	
Display SerialNr.	
Remote Disp. Vers.	24
Remote Disp. #	24

(Forts. SERVICE DATEN)

> SPEICHER DATEN	
Ram Speich.größe	
Flash Sp. Größe	
CompactFlash	30
SD-Karte	30
USB-Stick	30
Speicher f. Jobs	
Max. Etik. Länge	
Default Werte	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Folienparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

INFO AUSDRUCKEN	DRUCK PARAMETER	SCHNITTST. PARA.	(Forts. Schnittst. Para.)	(Forts. Schnittst. Para.)	SYSTEM PARAMETER
Drucker Status	Druckgeschw.	>EASYPLUGINTERPR	Parität	WLAN SSID 31	Deckel Fehler
Speicher Status	Vorschubgeschw.	Schnittstelle	Stop Bits	WLAN WEP 31	Folien Warnung
Font Status	Materialtyp	Spoolermodus	Datensynchro.	WLAN Stand. Schl. 31	Folienwarn. Stop
Flashdata Status 9	Materiallänge	Drucker ID-Nr.	Rahmen Fehler	WLAN 64Bit Key 1 31	Autom. Dot Test
Service Status	Materialbreite	Spoolergröße		WLAN 64Bit Key 2 31	Frühester Dottst 15
Dottest endlos	Druckausrichtung	Offline Mode	>CENTRONICS	WLAN 64Bit Key 3 31	Spätester Dottst 15
Dottest gestanzt	Stanzen Offset	Schnittst Verzög	PnP Funktion	WLAN 64Bit Key 4 31	Dottestber. von 15
Referenz Etikett	Barcode Multi			WLAN 128BitKey 1 31	Dottestber. bis 15
	Tradit. Imaging 13	>COM1 SCHNITTST	> NETZWERK PARAM.	WLAN 128BitKey 2 31	Druck Interpret.
	UPC Klarschrift	Baudrate	IP Adressvergabe	WLAN 128BitKey 3 31	Zeichensätze
	EAN Klarschrift	Anzahl Datenbits	IP Adresse	WLAN 128BitKey 4 31	Zeichen Filter
	EAN Trennstriche	Parität	Netzmaske	WLAN Qualität 31	L.schranken-Typ
	Gedreht.Barcode	Stop Bits	Gateway Adresse	WLAN Signalst. 31	Kopf-Sensorabst. 13
	X – Druckversatz	Datensynchro.	Port Adresse		Foliensparautom.
	Y – Druckversatz	Rahmen Fehler	Ethernet Geschw.	> OPTIONEN	Folienspargrenze
	Stanzenmodus		MAC Adresse	OLV Option	Vorschub Mode
	Stanzenschwelle 12	>COM3 SCHNITTST 11	SNMP Agent	RFID Option 18	Einschalt Mode
		Baudrate 11	SNMP Passwort 13	StandAlone Eing.	Fehler Nachdruck
		Anzahl Datenbits 11	FTP Server	#VW/I Interface	EasyPlug Fehler
		Parität 11	FTP Passwort 13		Einzeljob Modus
		Stop Bits 11	WEB Server	> LW-ZUORDNUNG	Kopfwiderstand 13
		Datensynchro. 11	WEB Admin Passw. 13	Laufwerk C	Temperaturreduz.
		Serial Port Mode 11	WEB Supervisor P 13	Laufwerk D	Spannungsoffset
		Rahmen Fehler 11	WEB Operator P. 13	Laufwerk E	Logo expandieren 3
			Time client	Laufwerk F	Fehletikett Tol.
		>COM4 SCHNITTST	Time server IP 32		Stanzen Suchmode
		Baudrate	Sync interval 32		Folienstraffung 13
		Anzahl Datenbits	DHCP Host Name		M.-End-Erkennung

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

SERVICE DATEN

> MODULE FW VERS.
Systemversion
Systemrevision
Systemdatum
Bootloader
uMon
Vorschubendstufe
Folienendstufe
Kopfstufe
Applikatorint. 29

> BETRIEBSDATEN
Kundendienste
Kopf Nummer
Vorschubwalz. Nr.
Kopf Lauflänge
Vorschubw. Laufl.
Materialvorschub
Folienvorschub
Ges. Kopfbeweg.
Kopf Strobes Anz.
Kopf Temperatur
Foliendurchmess.
Betriebszeit

(Forts. SERVICE DATEN)

> NETZTEILDATEN
Typ
Version 29
Seriennummer 29
NT Temperatur
Standby+Einsch. 29
Einschaltzeit 29

> CPU BOARD DATEN
CPU Kennung
PCB Version
FPGA Version
MAC Adresse
Serien Nummer
Herstelldatum
PCB Teilenummer
Board Teilenum.
Hersteller 13
Arbeitsplatz 13
Firmenname 13

> DISPLAY DATEN
Display Version
Display SerialNr.
Remote Disp. Vers. 24
Remote Disp. # 24

(Forts. SERVICE DATEN)

> SPEICHER DATEN
Ram Speich.größe
Flash Sp. Größe
CompactFlash 30
SD-Karte 30
USB-Stick 30
Speicher f. Jobs
Max. Etik. Länge
Default Werte

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Folienparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

INFO AUSDRUCKEN	
Drucker Status	
Speicher Status	
Font Status	
Flashdata Status	9
Service Status	
Dottest endlos	
Dottest gestanzt	
Referenz Etikett	

DRUCK PARAMETER
Druckgeschw.
Vorschubgeschw.
Materialtyp
Materiallänge
Materialbreite
Druckausrichtung
X – Druckversatz
Y – Druckversatz

SYSTEM PARAMETER
L.schranken-Typ
Foliensparautom.
Folienspargrenze
Druckkontrast

APPLIKATOR PARA	25
Applizierzeit	25/27
Anblaszeit	25/27
Restart Verzög.	25
Position Timeout	25/27

SPEZIALFUNKTION
Job löschen
Spooler löschen
Param. speichern
Diagnose speich.

SERVICE FUNKTION
Kopf Dot Test
Drucktest

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

SERVICE DATEN

> MODULE FW VERS.	
Systemversion	
Systemrevision	
Systemdatum	
Bootloader	
uMon	
Vorschubendstufe	
Folienendstufe	
Kopfendstufe	
Aufwickler	29
USI Interface	29
Applikatorint.	29

> BETRIEBSDATEN	
Kundendienste	
Kopf Nummer	
Vorschubwalz. Nr.	
Kopf Lauflänge	
Vorschubw. Laufl.	
Materialvorschub	
Folienvorschub	
Ges. Kopfbeweg.	
Kopf Strobes Anz.	
Kopf Temperatur	
Foliendurchmess.	
Betriebszeit	

(Forts. SERVICE DATEN)

> NETZTEILDATEN	
Typ	
Version	29
Seriennummer	29
NT Temperatur	
Standby+Einsch.	29
Einschaltzeit	29

> CPU BOARD DATEN	
CPU Kennung	
PCB Version	
FPGA Version	
MAC Adresse	
Serien Nummer	
Herstelldatum	
PCB Teilenummer	
Board Teilenum.	
Hersteller	13
Arbeitsplatz	13
Firmenname	13

> DISPLAY DATEN	
Display Version	
Display SerialNr.	
Remote Disp. Vers.	24
Remote Disp. #	24

(Forts. SERVICE DATEN)

> SPEICHER DATEN	
Ram Speich.größe	
Flash Sp. Größe	
CompactFlash	30
SD-Karte	30
USB-Stick	30
Speicher f. Jobs	
Max. Etik. Länge	
Default Werte	

1. Nur 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf 2. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Folienparautom. = „Ein“, „Ein Turbo“ oder „Thermo/Kopfheben“ 3. Nur mit 8-Dot-Emulation 4. Nur 64-08 5. Nur mit Rewinder 6. Nur mit Messer 7. Nur mit USI-Schnittstelle 8. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = Autom. Rückzug 9. Nur mit mindestens einem Datenblock im Flash-Speicher 10. Nur mit aktiviertem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ 11. Nur mit eingebauter E/A-Platine 12. Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmode = Manuell 13. Nur im Produktions-Modus 14. Nur 64-xx Spender 15. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = Ununterbrochen 16. Details siehe Parameterbeschreibung 17. Nur 64-04/05/06 18. Nur mit eingebauter RFID-Option 19. Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = USI Applikator 20. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“ 21. Nicht mit 64-xx Spender 22. Nur mit aktivierter RFID-Option 24. Nur mit angeschlossenem externen Bedienfeld 25. Nur mit Applikator-Interface 26. Nur mit aktivierter OLV Option 27. Abhängig vom Applikator Typ 28. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server = „Eingeschaltet“ 29. Abh. von der Gerätekonf. 30. Nur mit angestecktem Speichermedium 31. Nur mit angesteckter WLAN CF-Karte 32. Nur wenn SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > Time client = „Ein“ 33. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“ 34. Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“ 35. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“ 36. Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

Alphabetische Parameterliste

#VW/I Interface	73	Default Werte	157	Ende Druck Mode	120
305 DPI Skalier.	127	Defekte.	116	Entwertungsdruck	114
Abst Kopf-Strahl	118	Dekodierbarkeit	115	EP Monitor Mode.	139
Anblaszeit	107	DHCP Host Name	69	Ethernet Geschw.	63
ANSI Symbolgrad	117	Diagnose speich.	133	Etik. Ablösezeit	108
Anzahl Datenbits.	58	Display SerialNr	154	Externes Signal	88
Anzahl Datenbits.	59	Display Version	154	Fehler Ausgang	112
Anzahl Datenbits.	61	Doppelschnitt	52	Fehler Nachdruck	83
Anzeige-Modus.	98	Dottest endlos	38	Fehler Polarität	112
Applikation Mode	99	Dottest gestanzt	38	Fehler Überprüf.	127
Applikator Typ.	105	Dottestber. bis	78	Fehleranzeige	127
Applikatorint.	148	Dottestber. von	77	Fehletikett Tol.	85
Applizier-Modus	106	Drehricht Rewind	53	Firmenname.	154
Applizier-Modus	123	Druck Info Mode	91	Flash Sp. Größe	155
Appliziertaste	89	Druck Interpret.	78	Flashdata Status	36
Applizierzeit	107	Druckausrichtung	43	Folien Abgleich	141
Arbeitsplatz.	154	Drucker ID-Nr.	57	Folien Signal	121
Auflösung	127	Drucker Status	30	Folien Warnung	75
Aufwickler einst.	145	Drucker Typ	130	Foliendurchmess.	151
Aufwickler	148	Druckgeschwind.	41	Foliendstufe	147
Aufwicklerwerte.	146	Druckkontrast	89	Foliensparautom.	81
Autom. Dot Test	76	Druckkopf Typ	131	Folienspargrenze.	82
Barcode Multi.	45	Druckkopfwechsel	136	Folienstraffung.	86
Baudrate	58	Drucktest	145	Folienvorschub	150
Baudrate	59	EAN Klarschrift.	46	Folienwarn. Stop	76
Baudrate	61	EAN Trennstriche.	47	Font Downl Größe	90
Begrenzungszeich	126	EasyP. Datei Log	134	Font Status	33
Betriebszeit.	151	EasyPlug Fehler.	83	Format Präfix	126
Board Teilenum.	154	EasyPlug Monitor.	138	FPGA Version	153
Bootloader	147	Echtzeituhr	94	Free Store Größe.	91
Com2 Kom. Test.	144	Einschalt Mode.	82	Frühester Dottst.	77
Com2 Port Test.	144	Einschaltzeit	153	FTP Passwort	64
CompactFlash.	155	Einzeldruckmenge	88	FTP Server	64
CPU Kennung.	153	Einzeljob Modus.	83	Gateway Adresse	63
Datenblock lösch.	135	Empfangstest	143	Gedreht. Barcodes.	53
Datensynchro.	59	Encoder Aufl.	103	Gen.SupportDaten.	134
Datensynchro.	60	Encoder Durchm.	103	Ges. Kopfbeweg.	150
Datensynchro.	61	Encoder Typ.	103	Gesamt. Schnitte	150
Deckel Fehler	75	Ende Druck Mode.	113	Geschw. Adaption	102

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

Geschw. Einheit	75	Logo expandieren.	85	Peripheriegerät	87
Herstelldatum	153	M.-End-Erkennung.	87	PnP Funktion	62
Hersteller	154	MAC Adresse	153	Port Adresse	63
Image Save Pfad	128	MAC Adresse	63	Position links	126
Interne Eingänge	123	Man. kalibrieren	126	Position Timeout	108
IP Adresse	62	Mat. Signal Stop.	121	Produktlänge	102
IP Adressvergabe	62	Matend Toleranz	140	Prüfmodus	114
Job löschen.	132	Material Signal	121	R (schwarz)	117
Kantenkontrast	116	Materialbreite	42	R (weiß)	117
Kommando ^JM.	129	Materiallänge	42	Rahmen Fehler	59
Kommando ^MT	128	Materialtyp	42	Rahmen Fehler	60
Kommando ^PR.	128	Materialvorschub	150	Rahmen Fehler	61
Kommando ^MD/~SD	129	Materialvorschub	95	Ram Speich.größe.	155
Kommandosequenz	132	Max Init Rückzug	100	Ramdiskgröße	90
Kontrast	125	Max. Etik. Länge.	156	Ratio	117
Kontroll Präfix	125	Messer Nummer.	149	Ref. Dekodierung.	115
Kopf Abgleich	139	Messer Test	139	Referenz Etikett.	39
Kopf Dot Test	137	Messerschnitte	150	Remote Disp. #	155
Kopf Lauflänge	149	Messerwechsel.	137	Remote Disp. Vers.	155
Kopf Nummer	149	Modulation	115	Restart Verzög.	108
Kopf senken vor.	82	Nachdruck Funkt.	92	RFID Option.	73
Kopf Strobes Anz.	151	Nachdruck Signal.	110	RFID Stat. löschen.	135
Kopf Temperatur.	151	Nachdruck Signal.	120	RFID Status	40
Kopfbew. Abgleich	138	Nachdruckmenge	114	Rmin/Rmax	116
Kopfdendstufe.	148	Netzmaske	62	Rollenwechsel	136
Kopf-Sensorabst.	81	NT Register	141	Rueckw. feed Rat.	104
Kopf-Spende Abst.	96	NT Temperatur.	152	Scanner Test	141
Kopf-Spende-Abst.	88	Offline Mode	57	Schnittbreite	53
Kopfspg. 20 V Adj.	145	OLV Modus	115	Schnittgeschw.	52
Kopfspg. 28 V Adj.	145	OLV Option.	72	Schnittmodus.	50
Kopfwiderstand.	84	Param. speichern	133	Schnittposition	52
Kunden Vorgaben.	133	Parität.	58	Schnittst. Verzög.	57
Kundendienste	149	Parität.	60	Schnittst.-Typ.	119
L.schranken-Typ.	80	Parität.	61	Schnittstelle	56
Label invertiert	128	Pause Eingang.	111	SD-Karte	156
Label oben	126	Pause Eingang.	122	Sendetest.	142
Laufwerk C	74	PCB Teilenummer	154	Sensor Abgleich.	139
Laufwerk E	74	PCB Version.	153	Sensor Test	139
Laufwerk F	74	PCS	116	Sensor Typ	131
Log Dat. löschen.	134	Peripherie-Endst.	148	Serial Port Mode	60

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

Serien Nummer.	152	Start Quelle	100	WEB Display Refr	66
Serien Nummer.	153	Startfehler Halt	102	WEB Operator P.	67
Serv. Datenreset.	137	Startfehler Halt	122	WEB Server	64
Service Status.	37	Status Ausgang	112	WEB Supervisor P.	66
Service	136	Status Polarität.	113	Werkseinstellung	132
Signal / Hupe	92	Stop Bits.	58	WLAN 128Bit Key 1	71
SNMP Agent.	63	Stop Bits.	60	WLAN 128Bit Key 2	71
SNMP Passwort	63	Stop Bits.	61	WLAN 128Bit Key 3	71
Spannungsoffset.	85	Symbolkontrast.	116	WLAN 128Bit Key 4	72
Spätester Dottst	77	Sync. Intervall.	68	WLAN 64Bit Key 1	70
Speicher f. Jobs	156	Systemdatum	147	WLAN 64Bit Key 2	70
Speicher Status	32	Systemrevision.	147	WLAN 64Bit Key 3	71
SpeicherK.Test	141	Systemversion	147	WLAN 64Bit Key 4	71
Spende Zähler	99	Tastatur	92	WLAN Qualität.	72
Spendekante.	100	Temperaturreduz.	85	WLAN Signalst.	72
Spende-Mode	47	Time client	68	WLAN SSID	69
Spende-Mode	96	Time server IP	68	WLAN Stand. Schl.	70
Spendeposition.	49	Touch Down Sens.	108	WLAN WEP	70
Spendeposition.	98	TouchDownTimeout.	109	X - Druckversatz	53
Spender Kopf Off	131	Tradit. Imaging	46	Y – Druckversatz	54
Spender Lift	148	Transport Mode	101	Zeichen Filter	80
Spender Mode	99	Typ	152	Zeichensätze	79
Spender Vorschub	149	uMon	147	Zeitzone	69
Spendevorgänge	151	UPC Klarschrift	46	Zugriffsrechte.	93
Spooler löschen	132	USB-Stick.	156		
Spoolergröße	57	USI Interface	148		
Spoolermodus.	56	USI Profil	123		
Sprache	92	Version.	152		
StandAlone Eing.	73	Vorschub Eingang	111		
Standby+Einsch.	152	Vorschub Eingang	122		
Stanzen Offset	44	Vorschub Etikett.	140		
Stanzen Suchmode	86	Vorschub Mode	82		
Stanzen Y Kalibr.	140	Vorschubabgleich.	140		
Stanzenmodus	54	Vorschubendstufe	147		
Stanzenschwelle.	55	Vorschubgeschw.	41		
Start Druck Mode	106	Vorschubw. Lafl.	150		
Start Druck Mode	110	Vorschubwalz. Nr.	149		
Start Druck Mode	119	Vorw. feed Rat.	104		
Start Druck Mode	88	Warnung Signal	124		
Start Offset	101	WEB Admin Passw.	66		

INFO AUSDRUCKEN

Für Statusausdrucke ist eine Materialbreite von 100 mm erforderlich. Die Statusausdrucke sind ca. 200 mm lang.

Drucker Status

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Druckt eine Übersicht über die Parametereinstellungen am Drucker, siehe [1].

Die Einträge unterscheiden sich je nach Druckertyp und -konfiguration.

Drucker Status	Drucker Status	Drucker Status	Drucker Status
<p>Systemversion : V3.34-Pre3800 Sep 30 2009</p> <p>Druckermodell : AP 5.6 300 Dpi Druckkopf Typ : KRA 6" 300 DPI</p> <hr/> <p>Drucker Parameter Menü</p> <p>Druckgeschwind. : 4 Inch/s Vorschubgeschw. : 4 Inch/s Materialtyp : Endlos Materiallänge : 25.0 mm Materialbreite : 100.0 mm Druckausrichtung : Fuss voraus Stanzen Offset : 0.0 mm Barcode Multi : * 1 UPC Klarschrift : Unten EAN Klarschrift : Standard EAN Trennstriche : Nur m. Klarschr. Gedreht. Barcodes : Optimiert X - Druckversatz : 0.0 mm Y - Druckversatz : 0.0 mm Stanzenmodus : Automatisch Stanzenschwelle : 128</p> <hr/> <p>Drucker Schnittstellen Menü</p> <hr/> <p>Easyplug Interpreter</p> <p>Schnittstelle : Automatisch Spoolermodus : Multi Druckserie Drucker ID-Nr. : 1 Spoolergröße : 64 KBytes Offline Mode : Schnittst.deakt. Schnittst Verzög : 0 ms</p> <hr/> <p>COM1 Schnittstellen Parameter</p> <p>Baudrate : 115200 Baud Anzahl Datenbits : 8 Parität : Kein Stop Bits : 1 Bit Datensynchro. : RTS/CTS Rahmen Fehler : Anzeigen</p>	<p>COM2 Schnittstellen Parameter</p> <p>Baudrate : 115200 Baud Anzahl Datenbits : 8 Parität : Kein Stop Bits : 1 Bit Datensynchro. : RTS/CTS Rahmen Fehler : Anzeigen</p> <hr/> <p>COM3 Schnittstellen Parameter</p> <p>Baudrate : 9600 Baud Anzahl Datenbits : 8 Parität : Kein Stop Bits : 2 Bit Datensynchro. : RTS/CTS Serial Port Mode : RS232 Rahmen Fehler : Anzeigen</p> <hr/> <p>Ethernet Parameter</p> <p>IP Adressvergabe : DHCP IP Adresse : 144.093.029.025 Netzmaske : 255.255.254.000 Gateway Adresse : 144.093.028.001 Port Adresse : 9100 Ethernet Geschw. : Automatisch SNMP Agent : Abgeschaltet FTP Server : Eingeschaltet WEB Server : Eingeschaltet WEB Display Refr : 5 s Time Client : Abgeschaltet DHCP Host Name : AP5.6_300dpi_071 MAC Adresse : 00.0a.44.07.00.14</p> <hr/> <p>Optionen Parameter</p> <p>RFID Option : Abgeschaltet StandAlone Eing. : Kein</p>	<p>Drucker System Menü</p> <p>Folien Warnung : 36.4 mm Folienwarn. Stop : Abgeschaltet Druck Interpret. : Easyplug Zeichensätze : IBM Zeichen Filter : Zeichen > = 20Hex L.schranken-Typ : Gestanzt Empf. Stanzen-LS : 50 % Folienmodus : Thermotransfer Einschalt Mode : Online Fehler Nachdruck : Eingeschaltet EasyPlug Fehler : Tolerante Handh. Einzeljob Modus : Abgeschaltet Kopfwiderstand : 1087 Ohm Temperaturreduz. : 20 % Spannungsoffset : 0 % Fehletikett Tol. : 2 Stanzen Suchmode : Autom. vorwärts Peripheriegerät : Kein Einzeldruckmenge : 1 Externes Signal : Abgeschaltet Druckkontrast : 50 % Ramdiskgröße : 512 KBytes Font Downl Größe : 256 KBytes Free Store Größe : 2048 KBytes Druck Info Mode : Par.Werte rechts Nachdruck Funkt. : Abgeschaltet Sprache : Deutsch Tastatur : Englisch Zugriffsrechte : Nicht aktiv Echtzeituhr : 30.10.2009 09:51</p> <hr/> <p>I/O Board Parameter Menü</p> <p>Start Druck Mode : Puls fallend Nachdruck Signal : Deaktiviert Vorschub Eingang : Abgeschaltet Pause Eingang : Abgeschaltet Fehler Ausgang : Drucker Fehler Fehler Polarität : Pegel low aktiv Status Ausgang : Folien Warnung</p>	<p>Status Polarität : F Ende Druck Mode : M</p> <hr/> <p>Interne Optionen</p> <p>Default Werte : S E/A-Platine : I</p>

[1] Beispielausdruck „Drucker Status“.

Einträge:

- Systemversion:
 - Zeigt die installierte Firmware-Version und das Freigabedatum dieser Version.
 - In eckigen Klammern: R = Firmware für RISC-Prozessor, H = Firmware für H8-Prozessor.
- Druckermodell:
 - Zeigt das Druckermodell an, das über den Parameter `SPEZIALFUNKTION > Druckertyp` eingestellt wurde (z.B. Novexx 64-04).
 - Anzeige "USA" nach dem Druckertyp: Der USA-Font ist geladen.
 - Anzeige "8DOT" nach dem Druckertyp: Die 8-Dot Emulation ist geladen.

- Drucker Parameter Menü:
Einstellungen der Parameter aus dem Menü DRUCK PARAMETER.
- Drucker Schnittstellen Menü:
Einstellungen der Parameter aus dem Menü SCHNITTST. PARA.
- Drucker System Menü:
Einstellungen der Parameter aus dem Menü SYSTEM PARAMETER.
- Dispenser Interface (Spender Schnittstelle)
Einstellungen der Parameter aus dem Menü DP INTERFACE.
- Interne Optionen
 - Default Werte: Werte, die für einen Factory-Reset verwendet werden (Standard oder Default). Siehe Parameter SPEZIALFUNKTION > Default Werte.
 - Echtzeit Uhr: Zeigt die eingestellte Uhrzeit und das eingestellte Datum an, wenn eine Echtzeit-Uhr installiert ist. Falls die Batterie leer ist, erfolgt zusätzlich der Ausdruck "Batterie leer".
 - Com2 Option: Optionen-Platine mit einer zusätzlichen seriellen Schnittstelle ist installiert.

Speicher Status

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)


Druckt eine Übersicht über die Aufteilung des vorhandenen Speicherplatzes aus, siehe [2].

▣ Die Einträge unterscheiden sich je nach Druckertyp und -konfiguration.

SPEICHER STATUS	
Interne Speicheraufteilung	
Ram Speich.größe	: 64 MB
Flash Sp. Größe	: 4 MB MX
SD/MMC Karte	: 971 MB / 1024 MB
Speicher f. Jobs	: 52.0 MB
Max. Etik. Länge	: 8418 mm
Bootl Schreibzug	: Ein
Default Werte	: Standard
Speicher für Spooler	: 64 KB
Speicher für Ramdisk	: 512 KB
Font Downl Größe	: 256 KB
Free Store Größe	: 2048 KB
Logos auf der Ramdisk	
Grafiken auf Ramdisk	
Easyplug Formate auf CompactFlash-Karte	
SETUP 64-05 A66210508370006.FOR	26344 Bytes
Logos auf CompactFlash-Karte	
Grafiken auf CompactFlash-Karte	
Fonts auf Ram Disk	
Fonts auf CompactFlash-Karte	

[2] Beispielausdruck „Speicher Status“.



Einträge:

- Interne Speicheraufteilung
- Siehe Abschnitt > [SPEICHER DATEN](#)  auf Seite 154.
 - Logos auf der RAM-Disk
 - Grafiken auf der RAM-Disk
 - Fonts auf der RAM-Disk
- Siehe Speicherkarten-Handbuch, Themenbereich "Verwendung", Abschnitt [CF-/SD-Karten](#) /.

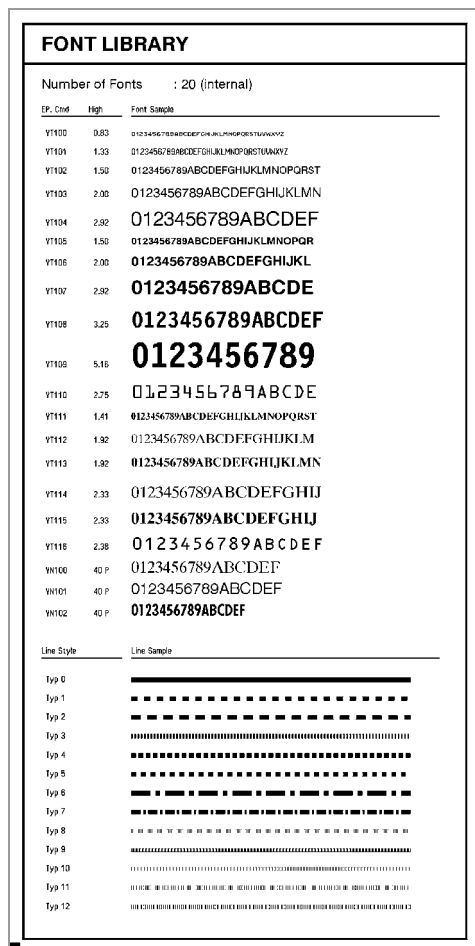
Font Status

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Druckt ein mehrseitiges Druckmuster aller installierten Schriften, Barcodes und Linienmuster:


- Auf der Seite „Font Library“ (engl. für Zeichensatz-Bibliothek) sind die druckerinternen Schriften und Linientypen aufgelistet, siehe [3].
 - Auf den Seiten „Barcode Library“ (engl. für Barcode-Bibliothek) sind die druckerinternen Barcodes aufgelistet, siehe [4].
- ➔ Benutzen Sie die in der ersten Spalte aufgeführten Easy-Plug-Kommandos (z.B. #YT100), um in der zugehörigen Schriftart zu drucken.
- Easy Plug Kommandos: Siehe Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich [Kommandobeschreibung](#) .
 - Eine Liste aller in den Fonts enthaltenen Zeichen finden Sie in der Drucker-Bedienungsanleitung im Themenbereich [Interne Fonts](#) .

Druckerinterne Schriftarten



[3] Beispielausdruck „Font Status“, Abschnitt „Font Library“.

Druckerinterne Linienstile

- ➔ Setzen Sie die Linienstil-Nummer (erste Spalte) im verwendeten Easy-Plug-Kommando (#YL oder #YR) ein, um im zugehörigen Linienstil zu drucken.
- Easy Plug Kommandos: Siehe Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich [Kommandobeschreibung](#) .








































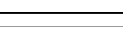
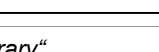
➡ Zusätzlich zu den ausgedruckten Linientypen gibt es noch die folgenden Typen:

- 13: Karomuster mit 3 Dot Kantenlänge
- 14: Karomuster mit 1 mm Kantenlänge
- 15: Karomuster mit 5 mm Kantenlänge

➡ Die Linienbreite dieser Linientypen muss ein vielfaches der Kantenlänge der Karos betragen!

Druckerinterne Barcodes

Die Seiten mit dem Titel „Barcode Library“ (engl. für „Strichcode Bibliothek“) enthalten Druckmuster der druckerintern verfügbaren Barcodes, siehe [4], [5].

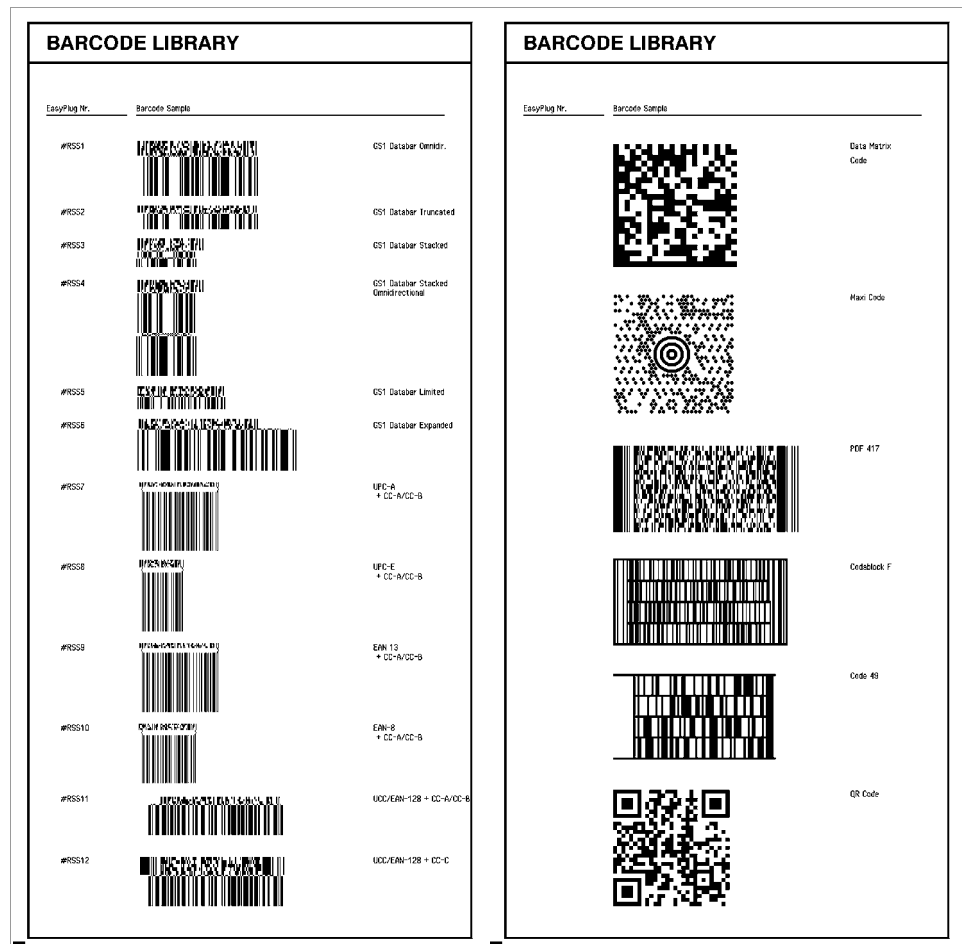
BARCODE LIBRARY			BARCODE LIBRARY			BARCODE LIBRARY		
Number of Barcodes : 31 (internal)			EasyPlug Nr. Barcode Sample			EasyPlug Nr. Barcode Sample		
0		EAN 8	14		MSI	27		COEE 128 Pharmacy
1		EAN 13	15		EAN 128			
2		UPCA	16		COEE 39 (2:1)			
3		COEE 93	17		POST/COEE (Flatcode)			
4		COEE 2/5 Interleaved	18		POST/COEE (Flatcode)			
5		COEE 2/5 Matrix	19		COEE 128 RUPSI			
6		COEE 2/5 5 Striche	20		COEE 39 (2.5:1)			
7		COEE 95	21		COEE 2/5 Interleaved Ratio 1:3			
8		CODABAR	22		COEE 2/5 Matrix Ratio 1:2.5			
9		UPCA	23		COEE 39 Extended			
10		ADD ON 2	24		COEE 128 A			
11		ADD ON 5	25		COEE 128 B			
12		ITF	26		COEE 128 C			
13		COEE 128						

[4] Beispielausdruck „Font Status“, Abschnitt „Barcode Library“.

- *Eindimensionale Barcodes* werden mit dem Easy-Plug-Kommando #YB gedruckt, siehe Easy-Plug Handbuch, Themenbereich [Kommandobeschreibung](#).
- *Zweidimensionale Barcodes* werden mit speziellen Easy-Plug-Kommandos gedruckt (siehe Tab. [1]).
- *GS1 DataBar* (früher RSS) und *Composite Component (CC)* Barcodes werden mit dem Easy-Plug-Befehl #RSS gedruckt. Die Auswahl des Barcodes erfolgt über die Nummer in der ersten Spalte der Tabelle, die dem Befehl als Parameter hinzugefügt wird.

Easy-Plug-Kommando	Barcode
#IDM	Data Matrix Code
#MXC	Maxi Code
#PDF	PDF 417
#CBF	Codabar F
#CFN	Code 49
#SQR	QR Matrix Code

[1] Druckerintern verfügbare zweidimensionale Barcodes.




[5] Beispielausdruck „Font Status“, Abschnitt „Barcode Library“: Liste der RSS-Codes und der 2dim. Barcodes.

Flashdata Status

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Druckt eine Liste der im Flash-Speicher befindlichen Datenblöcke. Das können z. B. kundenspezifische Fonts oder Diagnosedaten sein.

- Näheres zu kundenspezifischen Fonts siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Interne Fonts](#) , Abschnitt „Kundenspezifische Fonts“.
- Näheres zu Diagnosedaten siehe Service-Anleitung, Themenbereich „Fehlersuche“, Abschnitt „Diagnosedaten auslesen“.

FLASH DATEN BLÖCK E	
Ges. Flash für Datenblöcke	: 1792 KByte
Flash Datenblockaufteilung	: 16 KByte
Anzahl Flash Datenblöcke	: 2
Verbl. Flash für Datenblöcke:	: 1024 KByte
<hr/>	
Block 0 Diagnose Information	128 KByte
<hr/>	
Diagnoseaufzeichnung 1 - erzeugt am 2009.09.29 19:02:19	
<hr/>	
Block 1 MPCL Block	128 KByte
<hr/>	

[6] Beispielausdruck „Flashdata Status“.

Service Status





64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Der Ausdruck Service Status informiert über die Gesamtbetriebsdauer des Druckers, über bisher geleistete Kundendienste, ausgewechselte Teile und über andere für den Service interessante Details.

Mit dem Parameter `SERVICE FUNKTION > Serv. Datenreset` setzen Sie alle auf dem Ausdruck enthaltenen Zähler auf Null.

Service Status	
Betriebsdaten	
Kundendienste	: 0
Kopf Nummer	: 1
Vorschubwalz. Nr	: 1
Kopf Lauflänge	: 1191 m
Vorschubw. Lauf	: 1296 m
Materialvorschub	: 1296 m
Folienvorschub	: 40 m
Kopf Strobes Anz	: 12461195
Kopf Temperatur	: 23 °C
Foliendurchmess.	: 75.5 mm
Betriebszeit	: 0 Std. 1 min
Netzteil Daten	
Typ	: Blue Mountain
NT Temperatur	: 29 °C
Daten CPU Platine	
CPU Kennung	: 2-4
PCB Version	: REV01
FPGA Version	: 9824
MAC Adresse	: 000A.44.07.00.14
Serien Nummer	: A100149093700021
Herstelldatum	: 23.09.2009
PCB Teilenummer	: A100148-01
Board Teilenum.	: A100150-02
Daten Display Platine	
Display Version	: V3.10
Display Serialnr	: A714900S08100418
Module Firmware Versionen	
Systemversion	: V3.34-Pre3800
Systemrevision	: 3800
Systemdatum	: Sep 30 2009
Bootloader	: V0.04
uMon	: V0.3 22Sep2009
Peripherie-Endstufe	: V 3 - T 3

[7] Beispielausdruck „Service Status“.

- Informationen über die im Serviceausdruck aufgelisteten *Betriebsdaten* siehe Abschnitt > [BETRIEBSDATEN](#)  auf Seite 148.
- Informationen über die im Serviceausdruck aufgelisteten *Netzteildaten* siehe Abschnitt > [NETZTEILDATEN](#)  auf Seite 151.
- Informationen über die im Serviceausdruck aufgelisteten *CPU-Daten* siehe Abschnitt > [CPU BOARD DATEN](#)  auf Seite 152.
- Informationen über die im Serviceausdruck aufgelisteten *Daten der Peripherie-Endstufen* siehe Abschnitt > [MODULE FW VERS.](#)  auf Seite 146.

Dottest endlos

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Dottest für Endlosmaterial.

Die Funktion Dottest endlos erstellt einen Ausdruck, der geschultem Personal zur Kontrolle von Einstellung und Funktion des Druckkopfes dient.

Nur im Supervisor-Modus:

Ist seit dem Einschalten des Druckers noch kein Dottest (aufgerufen durch den Parameter `SERVICE PARAMETER > Kopf Dot Test`) durchgeführt worden, wird automatisch einer vor dem Ausdruck gestartet. Abhängig vom Ergebnis des Dottests wird am oberen Rand des Etiketts eine der Meldungen:

- "Alle Druckdots in Ordnung" oder
- "x Druckdots defekt" gedruckt.

Der 64-08 führt diesen Dottest wegen des dafür erforderlichen hohen Zeitbedarfs nicht automatisch durch. Auf dem Ausdruck erscheint hier die Meldung:

- "Kopf dottest noch nicht durchgeführt"

Falls seit dem Einschalten des Druckers bereits ein Dottest durchgeführt wurde, erscheint nach dem Aufrufen von "Dottest endlos" bzw. „Dottest gestanz“ auch am 64-08 eine der beiden oben genannten Meldungen.

- Näheres zum Supervisor-Mode siehe Abschnitt [Zugriffsrechte](#) auf Seite 92.

Testmuster

Das unter „Dottest endlos“ bzw. „Dottest gestanz“ ausgedruckte Testmuster besteht im oberen Teil aus 33 mit senkrechten Strichen gefüllten Zeilen. Die Striche haben den gleichbleibenden Abstand von 4 Dot zueinander. In jeder neuen Zeile sind die Striche um ein Dot versetzt gedruckt. Die Folge ist ein Zeilenmuster, in dem sich jede vierte Zeile wiederholt. Das Testmuster verdeutlicht ausgefallene Dots des Druckkopfes als auffällige, senkrechte, weiße Linien im Muster.

Der untere Teil des Ausdrucks entspricht Testmustern, wie sie von Kyocera verwendet werden. Die Muster können zu Vergleichsausdrucken herangezogen werden.

Die Balken unterhalb des Testmusters ermöglichen das Abgleichen der verschiedenen Nulllinien zueinander.

Dottest gestanz

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

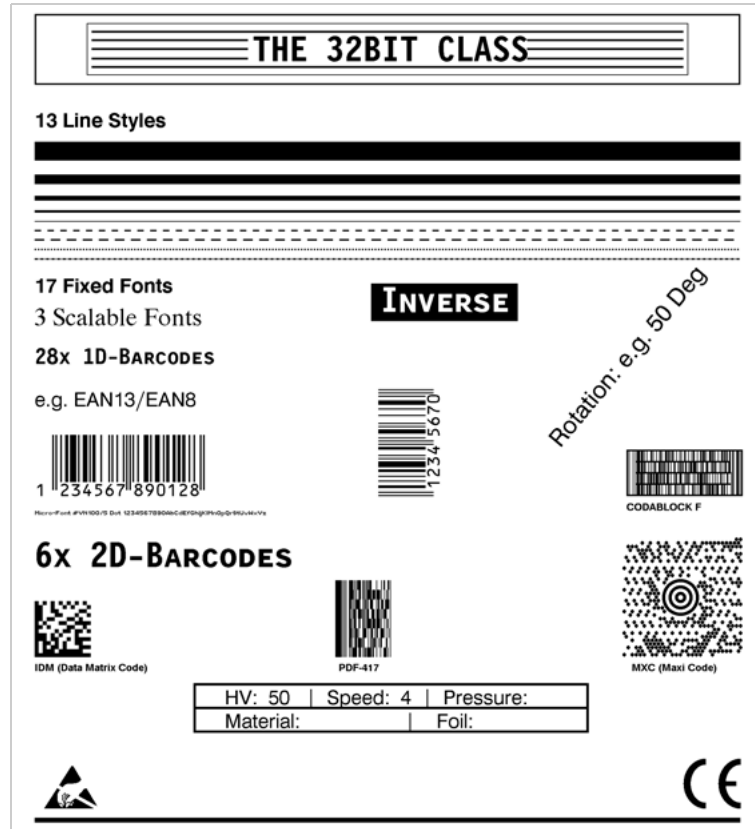
Dottest für gestanztes Material.

- Siehe Abschnitt [Dottest endlos](#) auf Seite 38.

Referenz Etikett

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Druckt ein Beispieletikett mit einigen Barcodes, Schriften, Logos, ...



[8] Beispiel eines Referenzausdrucks (INFO AUSDRUCKEN > Referenz Etikett).

RFID Status

☛ Nur mit aktivierter RFID-Option.

64-xx ALX 92x DPM

Erstellt einen Statusausdruck mit RFID-Kenndaten:

RFID Status	
Systemversion	: V4.00 Jun 23 2005 [R4.00 PE2.50 H4.00Q]
Druckermodell	: 64-05
CMD Wiederholung	: 3
Anz. ungült. Tags	: 3
<hr/>	
Statistik	
<hr/>	
Anzahl der Tags	: 7043
Ungültige Tags	: 2788
Anzahl SELECT	: 7803
Ungültige SELECT	: 16%
Anzahl READ	: 1189
Ungültige READ	: 29%
Anzahl WRITES	: 5483
Ungültige WRITE	: 37%
Geschw. READ	: 45
Geschw. WRITE	: 46

[2] *Beispiel eines Ausdrucks* INFO AUSDRUCKEN > RFID Status.

DRUCK PARAMETER

Druckgeschwind.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Druckgeschwindigkeit

Die Druckgeschwindigkeit (Materialvorschub) kann entsprechend der verwendeten Folien/Materialkombination angepasst werden, um die Kontraststärke und den Schwärzungsgrad des Druckbildes zu optimieren.

x Inch/s (mm/s)

Einstellbereich: Siehe Tabelle (Tab. 3); Schrittweite: 1 Inch/s (5 mm/s)

Voreinstellung: 8 Inch/s

▣▣▣▣ DPM / PEM / ALX 92x / ALX 73x: Die Druckgeschwindigkeit kann wahlweise in Inch/s oder mm/s eingestellt werden. Die Auswahl der Einheit erfolgt über den Parameter SYSTEM PARAMETER > Geschw. Einheit.

Drucker	Druckgeschw. / Vorschubgeschw.	
	(mm/s)	(Inch/s)
64-04/05		2-16
6406		2-14
64-08		2-9
ALX 924/5, DPM 4/5", PEM 4/5", ALX 734/5 (PMA)	50-400	2-16
ALX 926, DPM 6", PEM 6", ALX 736 (PMA)	50-300	2-12

[3] Der Einstellbereich der Druck-/Vorschubgeschwindigkeit hängt vom Druckertyp ab.

Vorschubgeschw.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Vorschubgeschwindigkeit

Einstellung:

Bei Druckanwendungen mit längeren Rechenschritten (z. B. fortlaufende Nummerierung) soll der Wert für die Vorschubgeschwindigkeit nicht zu hoch eingestellt werden. Damit kann der Wechsel zwischen abruptem Abbremsen auf 0 (Null) und Beschleunigen auf die Druckgeschwindigkeit vermieden werden.

▣▣▣▣ Bei Änderung der Druckgeschwindigkeit wird die Vorschubgeschwindigkeit der Druckgeschwindigkeit gleichgesetzt. Wenn eine andere Vorschubgeschwindigkeit gewünscht wird, muss diese erneut eingestellt werden.

x Inch/s (mm/s)

Einstellbereich: Siehe Tabelle (Tab. 3); Schrittweite: 1 Inch/s (5 mm/s)

Voreinstellung: 8 Inch/s

▣▣▣▣ DPM / PEM / ALX 92x / ALX 73x: Die Druckgeschwindigkeit kann wahlweise in Inch/s oder mm/s eingestellt werden. Die Auswahl der Einheit erfolgt über den Parameter SYSTEM PARAMETER > Geschw. Einheit.

Materialtyp

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Definition des verwendeten Materials, wobei zwischen Endlosmaterial und gestanztem Material (Lochstanzungen, Selbstklebematerial mit Registerstanzung) unterschieden wird. Die erkannte Stanzenposition entspricht dem Etikettenanfang.

▣▣▣▣► Der Wert wird beim Senden eines Etikettenformats durch das entsprechende Easy Plug Kommando überschrieben.

Endlos

Wenn Material ohne Stanzen verwendet werden soll.

Gestanzt

Wenn Material mit Stanzen verwendet werden soll (Voreinstellung).

Materiallänge

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die Materiallänge (Etikettenlänge) ist der Stanzenabstand, gemessen von der Vorderkante (Beginn) eines Etiketts bis zur Vorderkante des nächsten Etiketts.

▣▣▣▣► Der Wert wird beim Senden eines Etikettenformats durch das entsprechende Easy Plug Kommando überschrieben.

xxx mm

Einstellbereich: 5 mm bis „max. Längenangabe“; Schrittweite: 0,1 mm
Voreinstellung: 100 mm

Maximale Längenangabe: abhängig von Druckkopfbreite und Speicherkonfiguration.

Materialbreite

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Nullposition des linken Randes. Wenn der Drucker im Line-Printer-Modus arbeitet, kann in Millimeterschritten verändert werden.

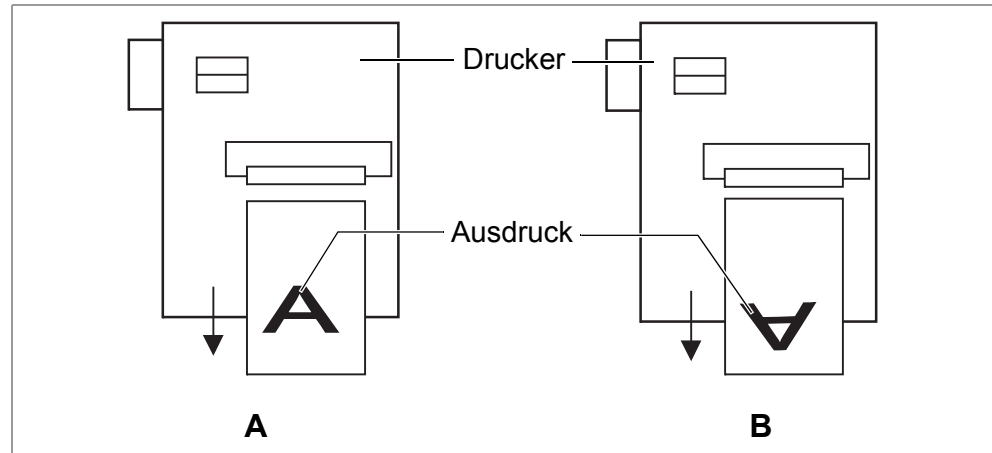
xxx mm

Einstellbereich: „Min. Breite“ mm bis „Max. Breite“; Schrittweite: 0,1 mm
Voreinstellung: 100 mm

- *Min. Breite*: abhängig vom Druckertyp
 - *Max. Breite*: abhängig von der Druckkopfbreite und der Speicherkonfiguration des Druckers
- Detaillierte Informationen: Themenbereich „Spezifikationen“.

Druckausrichtung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------



[9] Ausrichtung des Druckbildes „Fuß voraus“ (A) oder „Kopf voraus“ (B).

Fuß voraus

(Voreinstellung) Ausrichtung des Druckbildes entsprechend [9A].

Kopf voraus

Ausrichtung des Druckbildes entsprechend [9B]. Dabei beachten:

■ In Parameter `DRUCK PARAMETER > Materiallänge` die „wahre“ Etikettenlänge (ohne Etikettenlücke) definieren. Wenn die Etikettenlücke länger als 5 mm ist, muss zusätzlich der Parameter `SYSTEM PARAMETER > Fehletikett Tol.` auf einen Wert größer als Null gesetzt werden.

■ Der Abstand zwischen Material-Nulllinie und erstem druckbaren Dot beträgt 1 mm. Um diesen Abstand im Kopf-Voraus-Betrieb beizubehalten, muss die Materialbreite nach folgender Formel berechnet werden:

$$b_{Mat} = b_{Tr} - 2mm, \text{ mit}$$

b_{Mat} : Materialbreite

b_{Tr} : Trägermaterial-Breite

Stanzen Offset

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die Null-Position kann von der erkannten Stanzenposition versetzt in Millimetern bestimmt werden [10].

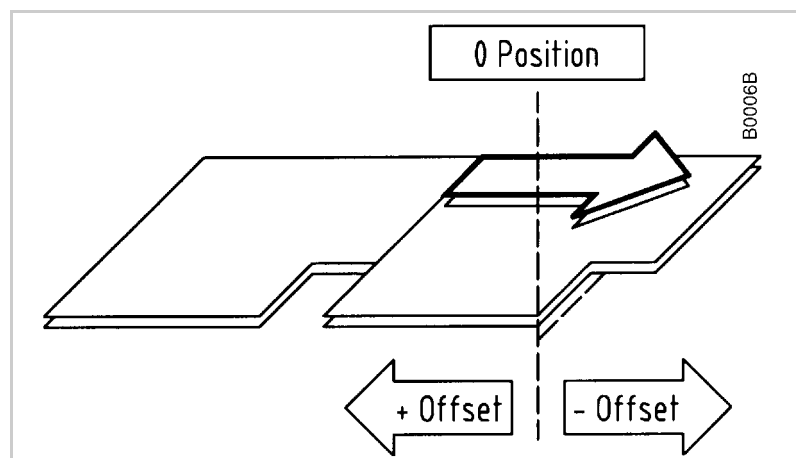
Der Wert wird beim Senden eines Etikettenformats durch das entsprechende Easy Plug Kommando überschrieben.

xxx mm

Einstellbereich: -8 bis +max. Etikettenlänge; Schrittweite: 0,1 mm
Voreinstellung: 0 mm

Maximaler Versatz in Vorschubrichtung: -8 mm

Minimaler Versatz entgegen der Vorschubrichtung: +300 mm



[10] Positiver und negativer Versatz relativ zur Vorschubrichtung (Pfeil).

Barcode Multi.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Barcode-Vergrößerungsfaktor

Vergrößert die im Etiketten-Layout (Easy-Plug) festgelegte Barcodehöhe durch Multiplikation mit einem Faktor von 1 bis 10.

x

Einstellbereich: 1 bis 10; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 1

Die gedruckte Barcodehöhe errechnet sich aus dem im Etikettenlayout per Easy-Plug definierten Wert multipliziert mit dem Vergrößerungsfaktor x.

Tradit. Imaging

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur im Produktions-Modus

Bis Firmware Version x.31 wurde die Barcode-Höhe nach folgender Formel festgelegt:

$$\text{Barcodehoehe}_{\text{Druck}} = (\text{Barcodehoehe}_{\text{Layout}} + 1) \cdot x$$

wobei $x = \text{DRUCK PARAMETER} > \text{Barcode Multi}$.

Dadurch war die gedruckte Barcodehöhe in Millimeter um 1 höher als der im Layout festgelegte Zahlenwert (1 --> 2 mm, 2 --> 3 mm, etc.)¹.

Ab Firmware Version x.31 ist der gedruckte Barcode genau so hoch, wie der Zahlenwert im Layout (1 --> 1 mm, 2 --> 2 mm, etc.)¹.

Nein

Neue Höhenfestlegung (1 --> 1 mm, 2 --> 2 mm, etc.) wird angewendet (Voreinstellung).

Die Klarschriftzeile wird mit OCR-B gedruckt.

Ja

Einstellung für Kunden mit Drucklayouts, die auf der *alten* Höhenfestlegung beruhen.

Die Klarschriftzeilen der Barcodes EAN8, EAN13, UPC-A und UPC-E mit den gleichen Schriften gedruckt, wie sie ältere Druckertypen wie TTK und TTX x50 benutzt haben.

UPC Klarschrift

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die Position der ersten und letzten Zahl in der Klarschriftzeile kann je nach Bedarf angepasst werden.

Angehoben

Erstes und letztes Zeichen des UPCA oder erstes Zeichen beim UPCE sind nach oben gerückt (Voreinstellung).

Unten

Alle Zeichen der Klarschriftzeile sind unter dem Code in einer Linie angeordnet.

EAN Klarschrift

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

<> Zeichen

Klarschriftzeile in "<>"-Zeichen eingeschlossen, bzw. mit ">"-Zeichen beendet (EAN 13).

Standard

Klarschriftzeile ohne "<>"- oder ">"-Zeichen (Voreinstellung).

1) Voraussetzung: DRUCK PARAMETER > Barcode Multi. = „1“.

EAN Trennstriche

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Beeinflusst das Druckbild von EAN- und UPC-Barcodes, wenn diese ohne Klarschriftzeile gedruckt werden.

Nur m. Klarschr.

(Voreinstellung) Die Tennstriche am Anfang, Ende und in der Mitte des Barcodes sind nur lang, wenn der Barcode mit Klarschriftzeile gedruckt wird.

Immer lang

Die Tennstriche am Anfang, am Ende und in der Mitte des Barcodes sind immer lang - unabhängig davon, ob mit Klarschriftzeile oder ohne gedruckt wird. Der Barcode wird genauso positioniert wie in einem Ausdruck mit Klarschriftzeile.

Spende-Mode

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

Bestimmt den Ablauf des Druck-Spende-Vorgangs.

▣▣▣▣▶ Nur wenn `SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät` = „Abreißkante“.

▣▣▣▣▶ Folien sparen kann nur mit der Einstellung "Echter 1:1 Modus" verwendet werden!

Spenderbetrieb

Ermöglicht den Einsatz des Druckers als reinen Spender ohne Verarbeiten eines Druckjobs. Dazu muss die Materiallänge der verwendeten Etiketten eingestellt werden.

Siehe Parameter `DRUCK PARAMETER > Materiallänge`.

Nach dem Anwählen von "Spenderbetrieb" startet der Drucker neu, danach erscheint folgende Anzeige:

Spenderbetrieb	0	0 = Anzahl der bereits gespendeten Etiketten.
Etik.		

Durch zweimaliges Drücken der Online-Taste wechselt der Drucker in den Offline-Modus, von dem aus wie gewohnt das Parameter-Menü aktiviert werden kann.

Normal 1:1 Modus

- Das Etikett kann vom Drucker nicht vollflächig bedruckt werden. Ein Streifen am Etikettenanfang bleibt frei.
- Das Abspenden des Etiketts erfolgt während des Druckens.
- Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.

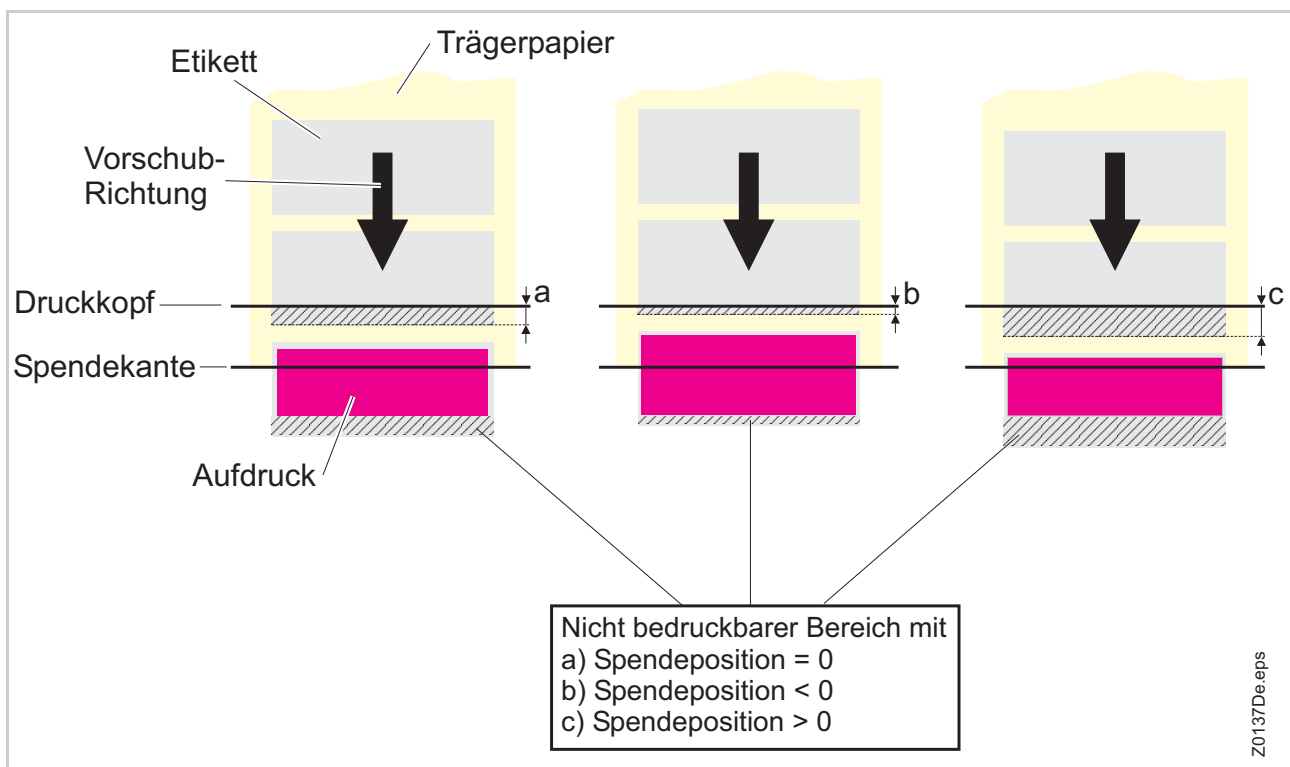
▣ Die Breite des unbedruckbaren Streifens berechnet sich folgendermaßen:

Abstand Drucklinie bis Spendekante + Spendeposition

Drucker	Abstand Drucklinie - Spendekante
64-xx	39.8 mm (lange Spendekante) 24.2 mm (kurze Spendekante)
AP 5.4	25.0 mm

[5] Abstände zwischen Drucklinie und Spendekante für einige Drucker.

- Siehe auch: Parameter DRUCK PARAMETER > Spendeposition.
- Eine graphische Darstellung des Ablaufs finden Sie unter DRUCK PARAMETER > Schnittmodus > Normal 1:1 Modus.



[11] Im „Normal 1:1-Modus“ hängt die Größe des nicht bedruckbaren Bereiches davon ab, wie der Parameter DRUCK PARAMETER > Spendeposition eingestellt ist.

Batch Modus

- Das Etikett kann vom Drucker vollflächig bedruckt werden.
- Das Abspenden erfolgt während des Drucks. Das Ausdrucken des nachfolgenden Etiketts wird dabei solange unterbrochen, bis das Etikett vollständig abgespendet ist.
- Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.

■ Der *Batch Modus* ist auf das Drucken mit hohen Geschwindigkeiten ausgerichtet. Es können daher nicht alle Leistungsmerkmale aus den Modi *Echter 1:1* und *Normal 1:1* angewendet werden. Beachten Sie auch, dass die Druckdaten rechtzeitig und in ausreichender Menge zur Verfügung stehen müssen.

■ Folgende Job-/Parameterkombinationen dürfen nicht verwendet werden:

- Jobs mit Zählfeldern
 - Jobs mit variablen Feldern
 - SYSTEM PARAMETER > Spender Mode muss auf "schnell" stehen.
 - Die USI Reprint-Funktion wird nicht unterstützt. DP INTERFACE > Nachdruck Signal muss auf "Aus" stehen.
 - Foliensparen
- Eine graphische Darstellung des Ablaufs finden Sie unter
DRUCK PARAMETER > Schnittmodus > Batch Modus.

Echter 1:1 Modus

(Voreinstellung)

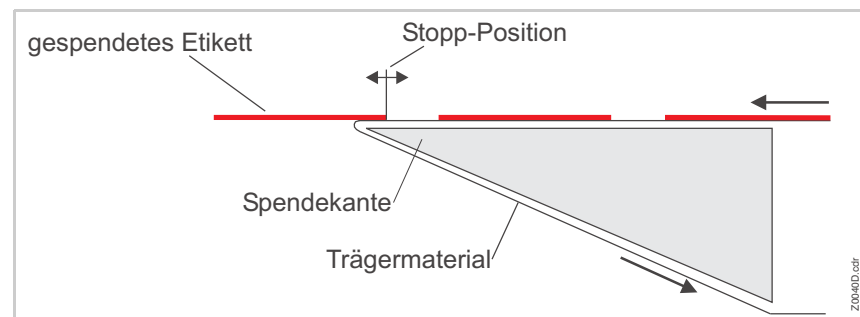
- Das Etikett kann vom Drucker vollflächig bedruckt werden.
 - Nach dem Abspenden eines Etiketts zieht der Drucker den Anfang des nächsten Etiketts bis unter den Druckkopf zurück.
 - Das Ausgabevolumen ist niedriger als im *Normal 1:1 Modus* oder *Batch Modus*.
- Eine graphische Darstellung des Ablaufs finden Sie unter
DRUCK PARAMETER > Schnittmodus > Echter 1:1 Modus.

Spendeposition

64-xx ALX 92x DPM

■ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Abreißkante“.

Anpassen der Spendeposition in oder entgegen der Vorschubrichtung. Je nach eingestellter Spendeposition bleibt das gespendete Etikett mit einem mehr oder weniger breiten Streifen am Trägermaterial haften [12]. Die erforderliche Breite dieses Streifens hängt von der Art der Weiterverarbeitung ab.



[12] Spendeposition (= Stopp-Position) des gespendeten Etiketts.

x.x mm

Einstellbereich: -30,0 bis +20,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
Voreinstellung: -6,0 mm

Schnittmodus

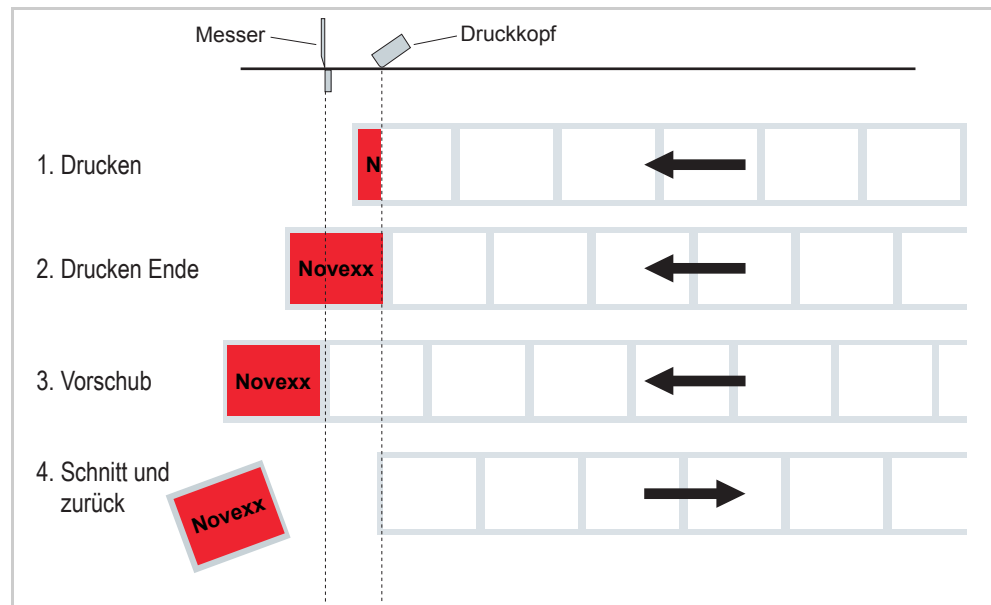
64-xx

☛ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer (SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = Messer).

Definiert den Ablauf für Etikettenausgabe und Schnitt.

Echter 1:1 Modus

Das Etikett ist vollflächig bedruckbar. Zum Schnitt wird das Etikett zum Messer vorgeschoben. Nach dem Schnitt wird der Anfang des nächsten Etiketts unter den Druckkopf zurückgezogen. Dadurch reduziert sich das Ausgabevolumen (bezogen auf eine bestimmte Zeit).



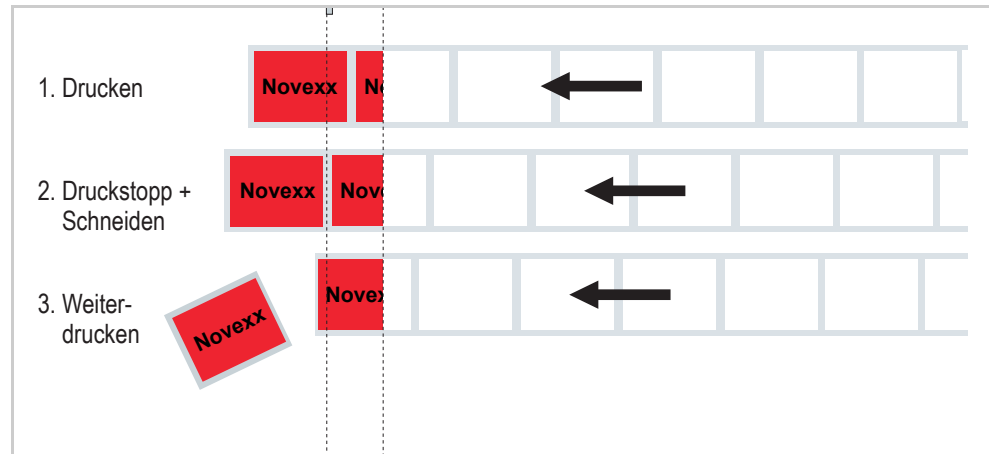
[13] Druckablauf im „Echter 1:1-Modus“ (schematisch).

Batch Modus

Das Etikett ist vollflächig bedruckbar. Der Schnitt erfolgt während des Drucks. Dadurch kann es zu geringen Unterbrechungen innerhalb der Druckzone des nachfolgenden Etiketts kommen. Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.

Voraussetzungen für den Batch-Modus sind:

- Foliensparen nicht aktiv (Parameter SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom steht auf „Aus“)
- Materiallänge >18 mm (>14 mm bei TTX 350)
- Anzahl der Schnitte eines Druckauftrags mindestens 2 oder mehr

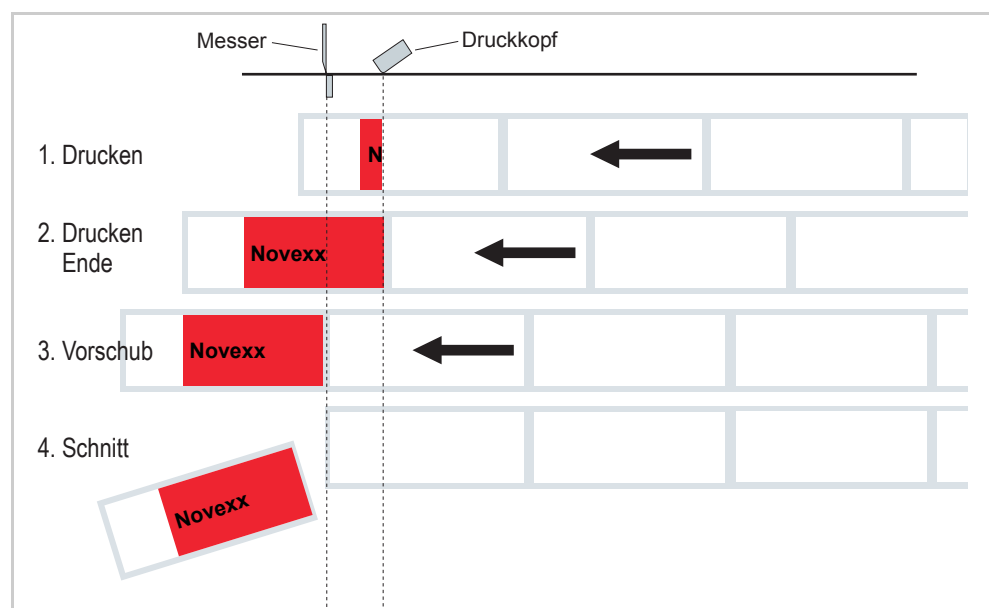


[14] Druckablauf im Batch-Modus (schematisch).

Normal 1:1 Modus

Im N1:1-Modus erfolgt der Schnitt während des Drucks. Die Druck-Nulllinie wird um 18 mm in y-Richtung verschoben. Diese Distanz entspricht dem Abstand Druckkopf-Messer. Durch die Verschiebung sind die ersten 18 mm des Etiketts nicht bedruckbar. Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.

(Die Verschiebung der Nulllinie ist historisch bedingt und dient der Kompatibilität mit älteren Druckertypen).



[15] Druckablauf im Normal 1:1 Modus (schematisch).

Schnittgeschw.

 64-xx

▣▣▣▣▶ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer (SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = Messer).

Schnittgeschwindigkeit

Die Schnittgeschwindigkeit ist der Materialdicke und -festigkeit anzupassen.

x

Einstellbereich: 2 bis 5; Schrittweite: 1

- 2: Extrem langsam; für dickes und festes Material
- 5: Extrem schnell; für dünnes Material

Schnittposition

 64-xx

▣▣▣▣▶ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer (SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = Messer).

Die Schnittposition ist identisch mit der erkannten Stanzenposition, d. h. mit dem Etikettenanfang. Dieser Parameter ermöglicht eine kundenspezifische Feineinstellung der Schnittposition.

x,x mm

Einstellbereich: -5,0 bis +5,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm; Voreinstellung: 0 mm

- Maximaler Versatz in Vorschubrichtung: -5,0 mm
- Kein Versatz: 0 mm
- Maximaler Versatz entgegen der Vorschubrichtung: +5,0 mm

Doppelschnitt

 64-xx

▣▣▣▣▶ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer (SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = Messer).

Verbindungsstege bzw. der gestanzte Bereich zwischen den Etiketten können zur Verbesserung der Outline mittels Doppelschnittes entfernt werden.

Der erste Schnitt wird um die eingestellte Distanz von der erkannten Stanzenposition weg in Vorschubrichtung vorverlegt, der zweite Schnitt erfolgt an der Stanzenposition.

Eine eventuelle Korrektur der Schnittposition (Funktion „Schnittposition“) wird beiden Schnitten zugerechnet und ist zu berücksichtigen.

x,x mm

Einstellbereich: 0,0 bis 5,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm

Normaler Einzelschnitt: 0,0 mm

▣▣▣▣▶ Die kleinste mögliche Doppelschnitt-Distanz von 1,0 mm ist einzuhalten!

Schnittbreite

64-xx

▣▣▣▣ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer (SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Messer“).

xxx

Einstellbereich: 0 bis MAX_CUT_WIDTH;
Voreinstellung: MAX_CUT_WIDTH

Die Werte für MAX_CUT_WIDTH hängen vom Druckertyp und dem Druckkopf ab:

Drucker	MAX_CUT_WIDTH
64-04	106
64-05	128
64-06	160
64-08	213

▣▣▣▣ Die Werte für MAX_CUT_WIDTH geben *nicht* die Schnittbreite in Millimetern an. Es besteht kein linearer Zusammenhang zwischen den Werten und der Schnittbreite. Der jeweils passende Wert muss durch probieren ermittelt werden.

Drehricht Rewind

64-xx

▣▣▣▣ Nur mit angebautem und aktiviertem (externem) Aufwickler (SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Aufwickler“).

Legt die Drehrichtung des optionalen Material-Aufwicklers fest. Drehrichtung von der Druckkopf-Seite des Druckers betrachtet.

Druckbild außen

Etikettenmaterial wird mit der bedruckten Seite nach *außen* aufgewickelt.

Druckbild innen

Etikettenmaterial wird mit der bedruckten Seite nach *innen* aufgewickelt.

Gedreht. Barcodes

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Lesbarkeit gedrehter (90° und 270°) eindimensionaler Barcodes optimieren.

Normal

„Normaler“ Ausdruck ohne spezielle Aufbereitung gedrehter Barcodes.

Optimiert

(Voreinstellung) Die Strich- und Lückenbreiten von gedrehten Barcodes werden verändert um deren Lesbarkeit zu erhöhen.

X - Druckversatz

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Der Nullpunkt der Maske wird in Relation zum Etikettenrand auf der X-Achse, d. h. quer zum Material, verschoben.

▣▣▣▣▣ Wird die Einstellung geändert, während ein Druckjob gestoppt ist, berechnet der Drucker das Format mit den geänderten Werten neu.

▣▣▣▣▣ Achtung mit Grafiken, die mit einem der Easy-Plug-Befehle #YI, #YIR oder #YIB erstellt wurden! Wird die Grafik durch das Ändern des Parameters "X-Druckversatz" über den Etikettenrand hinausgeschoben, geht der "überstehende" Teil der Grafikinformati on verloren.

x,x mm

Einstellbereich: -15,0 bis +15,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
Voreinstellung: 0,0 mm

- Maximaler Versatz vom Etikettenrand weg: +15,0 mm
- Kein Versatz: 0,0 mm
- Maximaler Versatz zum Etikettenrand hin: -15,0 mm

Y – Druckversatz

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Der Nullpunkt der Maske wird in Relation zur Stanzenposition auf der Y-Achse, d. h. in Vorschubrichtung verschoben.

▣▣▣▣▣ Wird die Einstellung geändert, während ein Druckjob gestoppt ist, berechnet der Drucker das Format mit den geänderten Werten neu.

▣▣▣▣▣ Achtung mit Grafiken, die mit einem der Easy-Plug-Befehle #YI, #YIR oder #YIB erstellt wurden! Wird die Grafik durch das Ändern des Parameters "Y-Druckversatz" über den Etikettenrand hinausgeschoben, geht der "überstehende" Teil der Grafikinformati on verloren.

x,x mm

Einstellbereich: -15,0 bis +15,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
Voreinstellung: 0,0 mm

- Maximaler Versatz in Vorschubrichtung: +15,0 mm
- Kein Versatz: 0,0 mm
- Maximaler Versatz entgegen der Vorschubrichtung: -15,0 mm

Stanzenmodus

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Automatisch

Automatik-Modus, bei Material mit einer Kontrastzone = Stanze im Etikett.

„Automatisch“ ist die Standardeinstellung, passend für alle Materialien, bei denen zwischen Etiketten und Stanze ein Unterschied in der Durchlässigkeit von mehr als 2 Werten (siehe Beschreibung Sensor-Check) gegeben ist.

Manuell

Einstellung von Hand, bei Material mit mehreren, unterschiedlichen Kontrastzonen. Einstellung über den Parameter `DRUCK PARAMETER > Stanzenschwelle`.

Der Bereich des automatisch von der Stanzenerkennung gemessenen Wertes kann spezifisch zum Etikettenmaterial definiert werden. Dies ermöglicht die Verarbeitung von Materialien mit kontraststarken Vordruckstellen innerhalb des Etiketts, die sonst vom System als 'falsche' Stanzen gemessen werden. Der entsprechende Einstellwert ist dann gleich oder kleiner als der an der effektiven Stanze gemessene Wert.

Stanzenschwelle

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur wenn DRUCK PARAMETER > Stanzenmodus = „Manuell“

xxx

Einstellbereich: 0 bis 255; Schrittweite: 1

Der Wert xxx steht für den gegenwärtigen Kontrast des gerade eingelegten Materials innerhalb der Lichtschranke. Dies dient zur Ermittlung eines Schwellwertes für das eingelegte Material.

Stanzenschwelle
Stanze xxx Wert yyy

xxx = momentan gemessener Wert an der Stanzen-Lichtschranke
yyy = eingestellter Schwellwert

Beispiel

Selbstklebematerial mit schwarzen Balken quer im Etikett.

- Messwerte:
 - Abdeckpapier: 30
 - Abdeckpapier + Etikett: 60
 - Abdeckpapier + Etikett + schwarzer Balken: 190
- Empfohlener Einstellwert: 60
Einstellwert 60 bedeutet, alle Messwerte grösser 60 werden ignoriert, also auch der Messwert 190 am schwarzen Balken.

SCHNITTST. PARA.

Schnittstellen-Parameter

>EASYPLUGINTERPR

Schnittstelle

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Legt die Schnittstelle fest, über die der Drucker Daten empfängt.

Serielle Com1

Serielle Schnittstelle Com1.

Centronics

Parallele Schnittstelle (Centronics); Voreinstellung

▣▣▣▣ Wird nur mit eingebauter Centronics-Adapterplatine angezeigt

Einstellen der Ethernet-Schnittstelle (10/100 Base T):

TCP/IP Socket

Druckdaten können über ein TCP/IP-Socket gesendet werden.

LPD Server

Druckdaten können über das LPR/LPD-Protokoll an den Drucker gesendet werden

USB

USB Schnittstelle

Serielle Com2

Serielle Schnittstelle Com2.

▣▣▣▣ Wird nur mit eingebauter E/A-Platine angezeigt

▣▣▣▣ Der Schnittstellentyp wird über den Parameter SCHNITTST. PARA. >
>COM SCHNITTST > Serial port mode eingestellt.

Automatisch

Alle Schnittstellen können Daten empfangen, allerdings *nicht gleichzeitig*.

▣▣▣▣ Nicht an mehrere Schnittstellen gleichzeitig Daten schicken.

▣▣▣▣ Ausgenommen sind Schnittstellen, die für Optionen verwendet werden (z.B. OLV)

Spoolermodus

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die Betriebsart des Spoolers legt fest, ob Druckserien einzeln abgearbeitet werden, oder ob während des Druckens mehrerer Serien vom Spooler Druckdaten empfangen werden können.

Einzel Druckjob

Modus Einzel-Druckserie (das Interface ist erst nach Ausdruck der gewünschten Etikettenmenge einer einzelnen Serie wieder empfangsbereit)

Multi Druckserie

Modus Multi-Druckserie (das Interface bleibt empfangsbereit, während die Serie gedruckt wird)

Drucker ID-Nr.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Drucker-Identifikationsnummer

Legt die Identifikationsnummer des Druckers fest. Der Drucker kann so durch das Easy Plug Kommando #!An (n=Drucker-ID) angesprochen werden. Der Einsatz von ID-Nummern ist insbesondere für die Datenübertragung per RS422/485-Schnittstelle sinnvoll, wenn mehrere Drucker durch eine Datenleitung verbunden sind. Jeder der angeschlossenen Drucker verarbeitet dann nur die an ihn per #!An-Befehl adressierten Daten.

xx

Einstellbereich: 0 bis 31; Schrittweite: 1

Spoolergröße

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die Speichergroße des Printer-Buffers kann kundenspezifisch festgelegt werden.

xxx KByte

Einstellbereich: 16 bis 2048 KByte, Schrittweite: 16 KByte; Voreinstellung: 64 KByte

Offline Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Schnittst.deakt.

Wenn sich die Maschine im Offline-Modus befindet, werden Easy-Plug-Befehle *nicht* akzeptiert (Voreinstellung).

Schnittst.aktiv.

Wenn sich die Maschine im Offline-Modus befindet, werden Easy-Plug-Befehle akzeptiert.

Schnittst. Verzög.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur sichtbar wenn SCHNITTST. PARA >EASYPLUGINTERPR > Offline Mode = „Schnittst.aktiv.“

Beim Umschalten vom Online- in den Offline-Betrieb wird die Drucker-Schnittstelle abgeschaltet. Dieser Parameter verzögert das Abschalten der Schnittstelle um eine einstellbare Zeitspanne.

xxxx ms

Einstellbereich: 0-1000; Schrittweite: 100; Voreinstellung: 0

> COM1 SCHNITTST**Baudrate**

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Übertragungsgeschwindigkeit der seriellen Schnittstelle.

xxxxxx Baud

Einstellbereich: 300 bis 115200 Baud; Schrittweite: 300/600/1200/2400/4800/9600/19200/38400/115200 (Voreinstellung)

Anzahl Datenbits

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Dieser Parameter kann sowohl in Zusammenhang mit der seriellen als auch mit der parallelen Schnittstelle definiert werden.

7

7 Datenbits

8

8 Datenbits

Parität

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Definiert die Paritätsprüfung der seriell übertragenen Daten.

Das Paritätsbit dient der Prüfung der Datenübertragung. Ergibt die Prüfung einen Fehler, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Einstellung muss beim Sender und Empfänger identisch sein. Normalerweise wird eine Übertragung ohne Paritätsbit eingestellt.

Ungerade

Ungerade Parität.

Es wird ein Paritätsbit eingefügt, sodass die Anzahl der 1-Bits ungerade ist.

Gerade

Gerade Parität.

Es wird ein Paritätsbit eingefügt, sodass die Anzahl der 1-Bits gerade ist.

Kein

Kein Prüfbit. Senden und Empfangen ohne Prüfbit.

Immer Null

Prüfbit ist immer 0 (Null). Senden und Empfangen ohne Paritätsprüfung.

Stop Bits

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzahl Stop-Bits

1 Bit

1 Stop-Bit

2 Bit

2 Stop-Bits

Datensynchro.

Datensynchronisation

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Synchronisation der seriellen Schnittstelle.

RTS/CTS

Datensynchronisation durch Hardware

XON/XOFF

Datensynchronisation durch Software

Kein

Handshake-Leitungen werden nicht beachtet

Rahmen Fehler

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeigen

(Voreinstellung) Fehlermeldung, wenn bei einer seriellen Übertragung Rahmenfehler auftreten.

Ignorieren

Rahmenfehler werden ignoriert, es wird keine Fehlermeldung angezeigt.

> COM3 SCHNITTST

▣▣▣▣ Diesem Menü erscheint nur, wenn die optionale E/A-Platine eingebaut ist.

Baudrate

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit E/A-Platine.

Übertragungsgeschwindigkeit der seriellen Schnittstelle.

xxxxxx Baud

Einstellbereich: 2400 bis 115200 Baud; Schrittweite: 2400/4800/9600/19200/38400/115200 (Voreinstellung)

Anzahl Datenbits

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit E/A-Platine.

Die Anzahl an Datenbits ist immer 8 .

Parität

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur mit E/A-Platine.

Definiert die Paritätsprüfung der seriell übertragenen Daten.

Das Paritätsbit dient der Prüfung der Datenübertragung. Ergibt die Prüfung einen Fehler, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Einstellung muss beim Sender und Empfänger identisch sein. Normalerweise wird eine Übertragung ohne Paritätsbit eingestellt.

Gerade

Gerade Parität.

Es wird ein Paritätsbit eingefügt, sodass die Anzahl der 1-Bits gerade ist.

Kein

Kein Prüfbit. Senden und Empfangen ohne Prüfbit.

Stop Bits

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur mit E/A-Platine.

Die Anzahl der gesendeten bzw. erwarteten Stop-Bits ist fest auf 2 eingestellt.

Datensynchro.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur mit E/A-Platine.

- Siehe Parameter [Datensynchro.](#)  auf Seite 58.

Rahmen Fehler

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

- Siehe Parameter [Rahmen Fehler](#)  auf Seite 58.

Serial Port Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur mit E/A-Platine.

RS232

Einstellen von COM2 auf RS 232.

Die Daten-Synchronisierung kann per Hardware (RTS/CTS) oder Software (XON/XOFF) erfolgen. Maximale Kabellänge: 15 m.

RS422

Einstellen von COM2 auf RS 422.

RS 422 ist eine Vierdraht-Punkt-zu-Punkt-Verbindung, die sich nur für ein einzelnes Gerät eignet. Empfänger und Treiber des Druckers sind immer aktiviert. Daten-Synchronisierung kann nur per Software (XON/XOFF) erfolgen. Maximale Kabellänge: 1 km (verdrilltes Telekommunikationskabel).

RS485

Einstellen von COM2 auf RS 485.

RS 485 ist ein Zweidraht- oder Vierdraht-Bussystem für bis zu 30 Geräte. Der Empfänger des Druckers ist immer aktiviert, der Treiber nur, wenn der Drucker Daten an den Host sendet. Daten-Synchronisierung kann nur per Software (XON/XOFF) erfolgen. Maximale Kabellänge: 1 km (verdrilltes Telekommunikationskabel).

> COM4 SCHNITTST

Interne Schnittstelle, an die das optionale RFID Lese-/Schreibmodul angeschlossen wird.

Baudrate

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Siehe Parameter [Baudrate](#)  auf Seite 57.

Anzahl Datenbits

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Feste Einstellung auf 8 Datenbits (kann nicht verändert werden).

Parität

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

- Siehe Parameter [Parität](#)  auf Seite 57.

Stop Bits

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Feste Einstellung auf 2 Stoppbits (kann nicht verändert werden).

Datensynchro.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

- Siehe Parameter [Datensynchro.](#)  auf Seite 58.

Rahmen Fehler

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

- Siehe Parameter [Rahmen Fehler](#)  auf Seite 58.

> CENTRONICS

PnP Funktion

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Die PnP-Funktion wird nur einmal nach dem Einschalten aktiviert.

Aus

Der Drucker meldet keine Identifikation an der Centronics-Schnittstelle.

Ein

Der Drucker meldet eine Identifikation über die Centronics-Schnittstelle an das angeschlossene Windows-System. Dieses sucht dann nach dem passenden Treiber. (Voreinstellung).

> NETZWERK PARAM.

IP Adressvergabe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nach einer Änderung dieser Parametereinstellung wird der Drucker neu gestartet.

Feste IP-Adresse

Diese Einstellung aktiviert die Parameter "Netzmaske" und "Gateway-Adresse" (siehe unten).

DHCP

Die IP-Adresse wird automatisch zugewiesen. Die zugewiesene IP-Adresse wird während des Systemstarts kurz im Display angezeigt.

IP Adresse

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

xxx.xxx.xxx.xxx

Einstellbereich für jeden xxx-Wert: 0 bis 255

Wechsel zwischen den Ziffern durch Drücken der Cut- oder Feed-Taste; Bestätigen der Eingabe durch Drücken der Online-Taste. Nach dem Ändern der IP-Adresse startet der Drucker neu.

Netzmaske

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

xxx.xxx.xxx.xxx

Einstellbereich für jeden xxx-Wert: 0 bis 255

Abhängig von der eingegebenen IP-Adresse erscheint hier eine voreingestellter Wert.

▣▣▣▣ Es wird empfohlen, den voreingestellten Wert zu übernehmen!

Gateway Adresse

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

xxx.xxx.xxx.xxx

Einstellbereich für jeden xxx-Wert: 0 bis 255

000.000.000.000 = es wird kein Gateway benutzt

Port Adresse

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

xxxxx

Einstellbereich: 1024 bis 65535. Voreinstellung: 9100.

Ethernet Geschw.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Automatisch

Die Übertragungsgeschwindigkeit wird automatisch eingestellt.

10M Halbduplex

Übertragungsgeschwindigkeit = 10 MBit/s mit *Halbduplex*-Betrieb.

10M Vollduplex

Übertragungsgeschwindigkeit = 10 MBit/s mit *Vollduplex*-Betrieb.

100M Halbduplex

Übertragungsgeschwindigkeit = 100 MBit/s mit *Halbduplex*-Betrieb.

100M Vollduplex

Übertragungsgeschwindigkeit = 100 MBit/s mit *Vollduplex*-Betrieb.

MAC Adresse

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Zeigt die MAC-Adresse der CPU-Platine an. Dieser Wert kann nicht verändert werden.

SNMP Agent

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

||||► Funktion ist noch nicht freigegeben.

SNMP Passwort

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

||||► Nur im Produktions-Modus

||||► Funktion ist noch nicht freigegeben.

FTP Server

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Der File Transfer Protocol (FTP)-Server (RFC959) ermöglicht den Zugriff auf die interne RAM-Disk des Druckers und, falls vorhanden, auf die Speicherkarte. Der FTP Server ist Multi Session - fähig, wobei beim Anmelden der Benutzername nicht ausgewertet wird. Das Passwort muß dem eingestellten Passwort (siehe unten) entsprechen.

- Weiterführende Informationen: Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Abschnitt „Datenübertragung über FTP“.

Ein

Der FTP-Server ist eingeschaltet.

Aus

Der FTP-Server ist abgeschaltet.

FTP Passwort

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Eingabe des Passwortes für den FTP-Server entweder mit einer angeschlossenen Tastatur oder über das Drucker-Bedienfeld. Voreinstellung: „avery“.

Eingabe:

1. Esc-Taste drücken. Der Cursor springt auf das erste Zeichen.
2. Cut- bzw. Feed-Taste drücken, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit Online-Taste bestätigen.
3. Nächstes Zeichen eingeben.
4. Mit Online-Taste das neue Passwort bestätigen.

WEB Server

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Der Web-Server ermöglicht es,

- Parameter im Druckermenü über einen Web-Browser einzustellen oder auszulesen
- das Bedienfeld des Druckers über einen Web-Browser zu betätigen.

▣▣▣▣▶ Der WEB Server ist nicht Multi-Session-fähig, d.h. es kann sich immer nur ein Benutzer anmelden.

Voraussetzungen für die Nutzung der WEB Server-Funktion:

- Drucker ist an Netzwerk angeschlossen
- Dem Drucker ist eine gültige IP-Adresse zugewiesen (vom Netzwerk-Administrator oder von einem DHCP-Server)
- SCHNITTST. PARA. > NETZWERK PARAM. > WEB Server muss auf „Ein“ gestellt sein.

Den Web-Server starten:

1. IP-Adresse des Druckers (SCHNITTST. PARA. > NETZWERK PARAM. > IP Adresse) notieren.
2. Web-Browser starten.
3. In die Adresszeile eingeben:
 http://[IP-Adresse ohne führende Nullen]
 Beispiel: IP-Adresse = 144.093.029.031
 Eingabe: http://144.93.29.31
4. Auf „Anmelden“ klicken.
5. Benutzername (admin) und Passwort (admin) eingeben.

Nach erfolgreicher Identifizierung finden Sie am linken Fensterrand folgende Menüpunkte:

Menüpunkt	Funktion
Startseite	Ruft die Startseite auf.
Abmelden	Unterbricht die Verbindung zum Drucker.
Parameter	Ruft das Parametermenü auf. Durch klicken auf die Untermenüs und Parameter können diese geöffnet und die Einstellungen geändert werden. ■■■► Einige Parameter lösen einen Neustart des Druckers aus, wenn sie über das Bedienfeld am Drucker verändert werden. Werden diese Parameter über den Web-Server verändert, geschieht dies nicht automatisch. Deshalb werden die Änderungen erst nach dem nächsten Neustart des Druckers wirksam. Ein Neustart kann über den Menüpunkt „Displayanzeige“ fern-angestoßen werden.
Displayanzeige	Anzeige des Drucker-Bedienfeldes. Ermöglicht die Fernbedienung des Druckers.
Download	Öffnet ein weiteres Browser-Fenster mit der Adresse des FTP-Servers. Weitere Informationen siehe Beschreibung von SCHNITTST.PARA. > NETZWERK PARAM. > FTP Server
Hilfe	Hilfetext

[6] Funktionen des Web-Servers.

- Ein** Der Web-Server ist eingeschaltet.
- Aus** Der Web-Server ist ausgeschaltet.

WEB Display Refr

(WEB Display Refresh)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Erscheint nur, wenn SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > WEB Server = „Ein“.

Automatisches Aktualisieren der Bildschirmanzeige des Web-Browsers. Die Einstellung bestimmt die Zeitdauer in Sekunden zwischen zwei Aktualisierungen.

▣▣▣▣➔ Die Einstellung 0 bedeutet „kein automatisches Aktualisieren“.

Einstellbereich: 0 bis 20; Voreinstellung: 5

xx s

WEB Admin Passw.

(WEB Administrator Passwort)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Ändern des Admin-Passwortes für den Web-Server.

Voreinstellung: „admin“

▣▣▣▣➔ Der Benutzername für die Anmeldung am Web-Server lautet ebenfalls „admin“.

▣▣▣▣➔ Wenn sich der Benutzer als Admin am Web Server anmeldet, hat er Zugriff auf alle Parameter, die in der Übersicht *nicht* mit der Fußnote „Nur im Produktions-Modus“ gekennzeichnet sind.

Eingabe des Passwortes am Bedienfeld:

1. Esc-Taste drücken. Der Cursor springt auf das erste Zeichen.
2. Cut- bzw. Feed-Taste drücken, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit Online-Taste bestätigen.
3. Nächstes Zeichen eingeben.
4. Mit Online-Taste das neue Passwort bestätigen.

▣▣▣▣➔ Alternativ kann das Passwort über eine angeschlossene Tastatur eingegeben oder über den WEB-Server geändert werden.

WEB Supervisor P.

(WEB Supervisor Passwort)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Ändern des Supervisor-Passwortes für den Web-Server.

Voreinstellung: „supervisor“

▣▣▣▣➔ Der Benutzername für die Anmeldung am Web-Server lautet ebenfalls „supervisor“.

■▶ Wenn sich der Benutzer als Supervisor am Web Server anmeldet, hat er Zugriff auf *alle* Parameter.

Eingabe des Passwortes am Bedienfeld:

1. Esc-Taste drücken. Der Cursor springt auf das erste Zeichen.
2. Cut- bzw. Feed-Taste drücken, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit Online-Taste bestätigen.
3. Nächstes Zeichen eingeben.
4. Mit Online-Taste das neue Passwort bestätigen.

■▶ Alternativ kann das Passwort über eine angeschlossene Tastatur eingegeben oder über den WEB-Server geändert werden.

WEB Operator P.

(WEB Bediener-Passwort)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Festlegen des Bediener-Passwortes für den Web-Server.

Voreinstellung: „operator“

■▶ Der Benutzername für die Anmeldung am Web-Server lautet ebenfalls „operator“.

■▶ Wenn sich der Benutzer als Operator am Web Server anmeldet, hat er nur Zugriff auf eine Auswahl an Parametern, die für Einstellungen im Etikettierbetrieb benötigt werden.

- Siehe Abschnitt [64-xx Operator-Parameter](#)  auf Seite 15, bzw. Abschnitt [DPM/PEM/ALX 92x Operator Parameter](#)  auf Seite 20.

Eingabe des Passwortes am Bedienfeld:

1. Esc-Taste drücken. Der Cursor springt auf das erste Zeichen.
2. Cut- bzw. Feed-Taste drücken, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit Online-Taste bestätigen.
3. Nächstes Zeichen eingeben.
4. Mit Online-Taste das neue Passwort bestätigen.

■▶ Alternativ kann das Passwort über eine angeschlossene Tastatur eingegeben oder über den WEB-Server geändert werden.

Time client

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Lädt die aktuelle Uhrzeit von einem Zeitserver.

Aus

Der Time Client ist abgeschaltet.

Ein

Der Time Client ist eingeschaltet. Die Uhrzeit wird im unter **Sync. Intervall** angegebenen Zeitintervall von einem Zeitserver mit der unter **Time server IP** angegebenen IP-Adresse geladen.



Mit dem Zeitclient können das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit von einem Zeitserver eingelesen werden. Der Zeitserver muss das Zeitprotokoll RFC868 an UDP Port 37 verwenden. Zu diesem Zweck muss eine Zeitserver IP-Adresse vergeben werden. Datum und Zeit werden erstmals beim Starten des Druckers und wahlweise zusätzlich in festlegbaren Zeitabständen während des Betriebs eingelesen. Die Daten werden in der internen Echtzeituhr abgelegt. Es gibt keine Einstellmöglichkeiten für einen Zeitoffset oder eine Stunde Sommerzeit, deshalb muss die Serverzeit genau mit der lokalen Zeit des Druckers übereinstimmen.

Time server IP

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

IP-Adresse des Zeitserver.

|||► Erscheint nur, wenn **SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > Time Client = „Ein“**.

xxx.xxx.xxx.xxx

IP-Adresse nach dem Schema xxx.xxx.xxx.xxx eingeben
Einstellbereich pro xxx-Wert: [0...255].

Sync. Intervall

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Legt das Intervall fest, nach dem die Zeit erneut vom Zeitserver angefordert wird.

|||► Erscheint nur, wenn **SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > Time Client = „Ein“**.

xxxx

Einstellbereich: [0...9999] s; Voreinstellung: 3600 s.

Zeitzone

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Korrektur der vom Zeitserver empfangenen Uhrzeit um einen Wert in Stunden (hh) und Minuten (mm).

☛ Erscheint nur, wenn SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > Time Client = „Ein“.

+/- hh:mm

Einstellbereich: [-12:00...+12:00]; Voreinstellung: 00:00; Schrittweite: 00:30

DHCP Host Name

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Host-Name des Druckers. Voreinstellung: „Gerätename“ + die letzten 3 Stellen der MAC-Adresse

Eingabe des Host-Namens am Bedienfeld:

1. Esc-Taste drücken. Der Cursor springt auf das erste Zeichen.
2. Cut- bzw. Feed-Taste drücken, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit Online-Taste bestätigen.

☛ Zulässige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, -

3. Nächstes Zeichen eingeben.
4. Mit Online-Taste den neuen Host-Namen bestätigen.

☛ Alternativ kann der Host-Name über eine angeschlossene Tastatur eingegeben oder über den WEB-Server geändert werden.

WLAN SSID

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

Als Service Set Identifier (SSID) oder auch Network Name bezeichnet man die Kennung eines Funknetzwerkes, das auf IEEE 802.11 basiert.

Jedes WLAN besitzt eine konfigurierbare SSID, um das Funknetz eindeutig identifizieren zu können. Sie stellt also den Namen des Netzes dar.

Die SSID-Zeichenfolge wird in der Basisstation (englisch: Access Point) eines Wireless LAN konfiguriert und auf allen Clients, die darauf Zugriff haben sollen, eingestellt. Die Zeichenfolge wird allen Paketen unverschlüsselt vorangestellt.

XXXXXXXXXX...

Die SSID besteht aus einem alphanumerischen String mit einer maximalen Länge von 32 Zeichen. Voreinstellung: „avery“

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) .

WLAN WEP

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

WEP („Wired Equivalent Privacy“) ist ein Verschlüsselungsstandard für WLAN.

Aus

(Voreinstellung) Die Kommunikation mit dem Host erfolgt unverschlüsselt.

64 Bit Schlüssel

Die Kommunikation mit dem Host erfolgt verschlüsselt nach WEP mit einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit.

128Bit Schlüssel

Die Kommunikation mit dem Host erfolgt verschlüsselt nach WEP mit einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit.

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) ☐.

WLAN Stand. Schl.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

Auswahl des Schlüssels, der für die Paketübertragung verwendet wird.

x

Wertebereich: 1-4; Voreinstellung: 1

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) ☐.

WLAN 64Bit Key 1

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

Definition eines Schlüssels zur Empfangsentschlüsselung und zur Verschlüsselung. Der Schlüssel wird verwendet, wenn er unter **SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > WLAN Stand. Schl.** eingestellt ist.

xxxxxxxxxx

Zeichenkette aus 10 hexadezimalen Zeichen. Voreinstellung: „123456789a“

☛ Zulässige Zeichen: A-F, a-f, 0-9

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) ☐.

WLAN 64Bit Key 2

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

- Siehe Parameter [WLAN 64Bit Key 1](#) ☐ auf Seite 69.

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

WLAN 64Bit Key 3

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

- Siehe Parameter [WLAN 64Bit Key 1](#)  auf Seite 69.

WLAN 64Bit Key 4

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

- Siehe Parameter [WLAN 64Bit Key 1](#)  auf Seite 69.

WLAN 128Bit Key 1

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

Definition eines Schlüssels zur Empfangentschlüsselung und zur Verschlüsselung. Der Schlüssel wird verwendet, wenn er unter [SCHNITTST. PARA > NETWORK PARAM. > WLAN Stand. Schl.](#) eingestellt ist.

XXXXXXXXXXXX...

Zeichenkette aus 26 hexadezimalen Zeichen. Voreinstellung:
„123456789ABCD123456789ABCD“

▣▣▣▣ Zulässige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) .

WLAN 128Bit Key 2

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

- Siehe Parameter [WLAN 128Bit Key 1](#)  auf Seite 70.

WLAN 128Bit Key 3

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

- Siehe Parameter [WLAN 128Bit Key 1](#)  auf Seite 70.

WLAN 128Bit Key 4

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

- Siehe Parameter [WLAN 128Bit Key 1](#)  auf Seite 70.

WLAN Qualität

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

Dieser Wert gibt das Signal-Rausch-Verhältnis (SNR) der Verbindung wieder. Die Angabe erfolgt in % und ist ein Maß für die Qualität der Verbindung

x%

Verbindungsqualität in %

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) .

WLAN Signalst.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingesteckter WLAN CF-Karte

Zeigt die durchschnittliche Signalstärke des WLAN in % an. Dieser Wert ist dafür geeignet, die Aufstellposition des Druckers oder des Access Points zu optimieren, um die bestmögliche Netzwerkverbindung zu erhalten.

x%

Signalstärke in %

- Nähere Informationen zur WLAN-Nutzung: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#) .

> OPTIONEN

OLV Option

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

OLV-Option ist nicht aktiviert.

Seriell Com1

Com1 wird für die Verwendung der OLV-Option aktiviert.

▣▣▣▣ Diese Einstellmöglichkeit ist nur sichtbar, wenn Com1 noch nicht für eine andere Option aktiviert ist.

Seriell Com2

Com2 wird für die Verwendung der OLV-Option aktiviert.

▣▣▣▣ Diese Einstellmöglichkeit ist nur sichtbar, wenn Com2 noch nicht für eine andere Option aktiviert ist.

RFID Option

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

- Aus** RFID-Option ist nicht aktiviert (RFID = Radio Frequency Identification).
- Seriell Com1** Diese Einstellung ist für die RFID-Option nicht relevant.
 ■■■► Diese Einstellmöglichkeit ist nur sichtbar, wenn Com1 noch nicht für eine andere Option aktiviert ist.
- Seriell Com4** Com4 wird für die Verwendung der RFID-Option aktiviert (Einstellung für 64-xx Gen 3, DPM Gen 3, ALX 92x Gen 3).
 ■■■► Diese Einstellmöglichkeit ist nur sichtbar, wenn Com4 noch nicht für eine andere Option aktiviert ist.

StandAlone Eing.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

- Legt eine Schnittstelle für die Dateneingabe im Standalone-Betrieb fest.
 ■■■► Es werden nur Schnittstellen angezeigt, die installiert sind und die nicht von einer anderen Funktion belegt werden (z. B. als Datenschnittstelle).
 Wenn SCHNITTST. PARA > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle = „Automatisch“ eingestellt ist, werden alle Schnittstellen außer Com3 ausgeblendet.
- Kein** Keine Schnittstelle ist für die Dateneingabe aktiviert.
- Seriell Com1** Com1 wird für die Dateneingabe im Standalone-Betrieb aktiviert.
- Seriell Com2** Com2 wird für die Dateneingabe im Standalone-Betrieb aktiviert.
- Seriell Com3** Com3 wird für die Dateneingabe im Standalone-Betrieb aktiviert.
- TCP/IP SOCKET** Ethernet-Schnittstelle wird für die Dateneingabe im Standalone-Betrieb aktiviert.

#VW/I Interface

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------


- Legt die Ausgabe-Schnittstelle für den Easy-Plug-Befehl #VW/I fest.
- Easyplug** (Voreinstellung) Schnittstelle, die in SCHNITTST. PARA > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle als Empfangsschnittstelle für Druckdaten definiert ist.
- Seriell Com1** Serielle Schnittstelle Com 1.
 ■■■► Steht nur zur Auswahl, wenn die Schnittstelle nicht von einer anderen Funktion belegt ist.
- USB** USB-Schnittstelle
 ■■■► Steht nur zur Auswahl, wenn die Schnittstelle nicht von einer anderen Funktion belegt ist.
- TCP/IP SOCKET** Ethernet-Schnittstelle
 ■■■► Steht nur zur Auswahl, wenn die Schnittstelle nicht von einer anderen Funktion belegt ist.

Seriell Com3

Serielle Schnittstelle Com 3.

▣▣▣▣ Steht nur zur Auswahl, wenn die optionale E/A-Schnittstelle installiert ist und die Schnittstelle nicht von einer anderen Funktion belegt ist.

> LW-ZUORDNUNG

- Nähere Informationen siehe Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich [Hinweise](#), [Definitionen](#), [Kommandoübersicht](#) , Kapitel „Laufwerksbezeichnungen“.

Laufwerk C

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Weist den Laufwerksbuchstaben C: einem der Kartenschächte zu.

Kein

C: wird nicht zugewiesen

CompactFlash

(Voreinstellung) C: wird dem Standardschacht für CF-Karten zugewiesen (am 64-xx links).

SD-Karte

C: wird dem Schacht für SD-Karten zugewiesen

USB-Stick

C: wird der USB-Host-Schnittstelle zugewiesen.

Laufwerk E

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Weist den Laufwerksbuchstaben E: einem der nachfolgenden Kartenschächte bzw. Anschlüsse zu:

Kein

E: wird nicht zugewiesen

CompactFlash

E: wird dem Standardschacht für CF-Karten zugewiesen (links am 64-xx)

SD Karte

(Voreinstellung) E: wird dem Schacht für SD-Karten zugewiesen

USB Stick

E: wird der zuerst erkannten USB-Host-Schnittstelle zugewiesen

Laufwerk F

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Weist den Laufwerksbuchstaben F: einem der nachfolgenden Kartenschächte bzw. Anschlüsse zu:

Kein

F: wird nicht zugewiesen

CompactFlash

F: wird dem Standardschacht für CF-Karten zugewiesen (links am 64-xx)

SD Karte

F: wird dem Schacht für SD-Karten zugewiesen

USB Stick

(Voreinstellung) F: wird der zuerst erkannten USB-Host-Schnittstelle zugewiesen

SYSTEM PARAMETER

Geschw. Einheit

ALX 92x	DPM	PEM
---------	-----	-----

Geschwindigkeits-Einheit

Wahlweise kann die Druck- bzw. Vorschubgeschwindigkeit in mm/s oder in Inch/s eingestellt werden.

mm/s

Geschwindigkeiten in mm/s eingeben

Inch/s

Geschwindigkeiten in Inch/s eingeben (Voreinstellung)

Deckel Fehler

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Legt fest, wann die Statusmeldung „Deckel offen“ ausgegeben wird:

5003

Sofort

(Voreinstellung) Statusmeldung erscheint sofort nach Öffnen der Haube.

Bei Mat.Vorschub

(Voreinstellung für 64-xx) Statusmeldung erscheint bei geöffneter Haube, wenn Materialvorschub erfolgen soll.

Folien Warnung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Einstellen eines kritischen Folienrollen-Durchmessers. Unterschreitet der Folienvorrat den eingestellten Durchmesser, wechselt die Display-Anzeige von...

ONLINE X JOBS ...auf...

FOLIE X JOBS ...wobei die Anzeige blinkt.

64-xx, DPM / PEM, ALX 92x:

Zusätzlich zur Display-Anzeige wird am (optionalen) USI ein Signal gesetzt.

- Siehe dazu auch die Parameter [DP INTERFACE > Folien Signal](#) und [SERVICE DATEN > BETRIEBSDATEN > Foliendurchmess.](#)

xx,x mm

Einstellbereich: 25,4 bis 50,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
Voreinstellung: 25,4 mm

Folienwarn. Stop

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Aus

(Voreinstellung) Drucker bleibt bei Folienwarnung *nicht* stehen.

Ein

Wenn eine Folienwarnung auftritt, stoppt der Drucker nach dem aktuellen Etikett und zeigt folgende Fehlermeldung an:

```
DruckStatus: 5110
Wenig Folie
```

- Online-Taste drücken, um die Meldung zu bestätigen, dann Feed-Taste drücken, um mit dem Drucken fortzufahren.

Autom. Dot Test

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Automatischer Dottest

Der automatische Dottest überprüft den Druckkopf auf defekte Dots. Der Test erfolgt entweder nach dem Einschalten des Druckers oder in Druckpausen.

Ununterbrochen

Der Dottest wird in Pausen zwischen den Druckvorgängen durchgeführt. Trifft ein neuer Druckauftrag vor dem Ende des Dottests ein, wird der Druckauftrag mit höherer Priorität behandelt: Der Drucker unterbricht den Dottest und setzt ihn bei der nächsten "Gelegenheit" an derselben Stelle fort.

Die Parameter *Dottestber. von*, *Dottestber. bis*, *Frühester Dottst* und *Spätester Dottst* legen die Rahmenbedingungen des Dottests fest.

Diese Parameter erscheinen erst

- wenn "Ununterbrochen" ausgewählt wurde
- nach dem darauffolgenden, automatischen Neustart des Druckers!

Einschalt Test

Der Dottest wird nach dem Einschalten des Druckers durchgeführt. Während des Tests erscheint die – blinkende - Anzeige:

```
OFFLINE 0 JOBS
Kopf Dot Test
```

Aus

Der automatische Dottest ist abgeschaltet.

Frühester Dottst

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

☛ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = „Ununterbrochen“.

Frühester Dottst

Bestimmt die Anzahl an gedruckten Etiketten, nach der frühestens mit dem Dottst begonnen werden soll.

Beispiel:

Die Einstellung 3 bedeutet, dass der Dottst in der ersten Druckpause nach drei gedruckten Etiketten beginnt. Nach einem erfolgreich durchgeführten Dottst beginnt der nächste Test wiederum in der ersten Druckpause nach drei gedruckten Etiketten.

nach x Etik.

Einstellbereich: 1 bis 9999; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 10

Spätester Dottst

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

☛ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = „Ununterbrochen“.

Spätester Dottst

Bestimmt die Anzahl an gedruckten Etiketten, nach deren Erreichen der Dottst spätestens abgeschlossen werden muss.

Beispiel:

Die Einstellung 5 bedeutet, dass der Dottst spätestens nach fünf gedruckten Etiketten beendet wird. Wenn nötig wird nach dem fünften Etikett eine Druckpause erzwungen. Nach einem erfolgreich durchgeführten Dottst muss der nächste Test wiederum spätestens in der ersten Druckpause nach weiteren fünf gedruckten Etiketten beendet werden.

nach x Etik.

Einstellbereich: 1 bis 9999; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 0

☛ Die Einstellung "nach 0 Etiketten" bedeutete, dass der Dottst bei hoher Auslastung des Druckers möglicherweise nie zuende durchgeführt werden kann! (Eine Druckpause für den Dottst wird nie erzwungen).

☛ Der Wert für "Spätester Dottst" muss größer sein als der unter "Frühester Dottst" eingestellte! (Ausnahme: "Spätester Dottst" = 0).

Dottstber. von

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

☛ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = „Ununterbrochen“.

Dottst-Bereich von

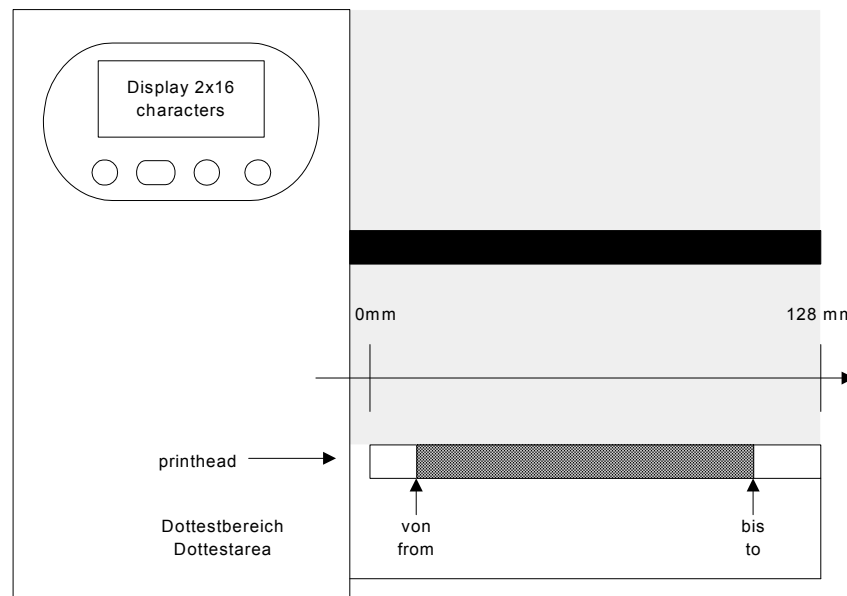
Grenzt den Bereich des Druckkopfes ein, der während eines Dottsts geprüft werden soll. Der Parameter legt die untere Grenze des Dottst-Bereichs fest. Gemessen wird die Entfernung in mm vom linken Druckkopfende mit Blickrichtung von oben auf den Druckkopf (siehe Abb. 13).

x mm

Einstellbereich siehe Tabelle; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 0 mm

Druckertyp	Einstellbereich in mm	Anzahl Dots
64-04/ALX 924/DPM 4"/PEM 4"	0 -107	1280
64-05/ALX 925/DPM 5"/PEM 5"	0 -128	1536
64-06/ALX 926/DPM 6"/PEM 6"	0 -160	1920
64-08	0 -214	2560

[7] Einstellbereich für den Dottest, abhängig von der Breite des Druckkopfes. Rechts die Gesamtzahl der Dots am jeweiligen Druckkopf.



[16] Dottestbereich des Druckers (schematisch).

Dottestber. bis

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

☐▶ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Autom. Dot Test = „Ununterbrochen“.

Dottest-Bereich bis

Obere Grenze des Dottest-Bereichs. Gemessen wird die Entfernung in mm vom linken Druckkopfende mit Blickrichtung von oben auf den Druckkopf.

x mm

Einstellbereich (siehe Tab. 3); Schrittweite: 1; Voreinstellung: 0 mm

Druck Interpret.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Der Drucker verwendet den MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™, um Daten zu interpretieren und zu verarbeiten.

Easyplug

Druckaufträge in der Easy-Plug-Kommandosprache können interpretiert werden.

Lineprinter

Lineprinter (Lineprinter-ähnlich), Ausdruck der Druckkommandos

- Hexdump** Ausdruck in hexadezimaler Darstellung.
In Lineprinter und Hex-Dump werden die Kommandos als Liste mit dem Zeichensatz 12 gedruckt.
▣▣▣▣ Mit der Einstellung Lineprinter oder Hex-Dump werden noch nicht abgearbeitete Easy-Plug-Kommandos gelöscht!
- MLI** Druckaufträge in der ZPL II®¹ Kommandosprache können interpretiert werden.
▣▣▣▣ Um Firmware zu laden, muss vorher zu EasyPlug gewechselt werden.
- EasyPlug / MLI** Druckaufträge in EasyPlug und MLI können interpretiert werden. Laden von Firmware ist ohne wechseln zu Easy-Plug möglich.
▣▣▣▣ Diese Einstellung nur für einfache Druckaufträge verwenden. Die Wahrscheinlichkeit, dass Komplikationen auftreten, ist mit dieser Einstellung höher.

Zeichensätze

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Einstellung des Zeichensatzes.

- **16Bit:** UTF-8-Kodierung
- **8Bit:** Es kann zwischen IBM- und ANSI-Zeichensätzen gewählt werden.
- **7Bit:** Zusätzlich zu den IBM- und ANSI-Zeichensätzen stehen mehrere länderspezifische Zeichensätze zur Verfügung, in denen einzelne Werte unterschiedlich belegt sind (siehe Tabelle).
▣▣▣▣ Die Ländereinstellungen eignen sich nur für ältere 7Bit-Anwendungen!

Dezimal	35	36	64	91	92	93	94	96	123	124	125	126	>127
ASCII	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	
UTF-8	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	print
ISO 8859-2	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	print
ANSI (CP 1250)	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	print
ANSI (CP 1252)^a	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	print
IBM	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	print
Spezial	f	¢	blank	blank	¼	½	blank	blank	«	•	»	±	blank

[8] Ländereinstellungen für Anwendungen, die auf dem 7Bit-ASCII-Code basieren.

1) ZPL II ist eine registrierte Handelsmarke (engl.: registered trademark) der ZIH Corporation. Die ZIH Corp. und Novexx Solutions stehen in keinerlei Beziehung zueinander. Die ZIH Corp. hat den MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ von Novexx Solutions in keiner Weise lizenziert oder auf andere Weise gesponsert. MONARCH LANGUAGE INTERPRETER und MLI sind Handelsmarken von Paxar Americas Inc.

Dezimal	35	36	64	91	92	93	94	96	123	124	125	126	>127
ASCII	#	\$	@	[\]	^	'	{		}	~	
Norwegen	#	\$	@	Æ	¥	Å	^	`	æ	ø	å	~	blank
Spanien	#	\$	@	í	Ñ	Ç	^	`	¿	ñ	ç	~	blank
Schweden	#	•	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü	blank
Italien	Š	\$	§	°	ç	é	^	ù	à	ò	è	`	blank
Deutschland	#	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	`	ä	ö	ü	ß	blank
Frankreich	£	\$	à	°	ç	§	^	`	é	ù	è	~	blank
England	£	\$	@	[\]	^	`	{		}	½	blank
USA	#	\$	@	[\]	^	`	{		}	~	blank
blank = Leerzeichen, print = druckbar													

[8] Ländereinstellungen für Anwendungen, die auf dem 7Bit-ASCII-Code basieren.

a) Einschließlich ISO 8859-1.

- Komplette Tabellen der in der Einstellung "IBM" verwendeten Zeichen finden Sie in der Bedienungsanleitung im Themenbereich "Interne Fonts". Dort wird auch der IBM- mit dem ANSI-Zeichensatz verglichen.

Zeichen Filter

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Zeichen >= 20Hex

Filterfunktion eingeschaltet. Zeichen kleiner 20H werden aus dem Datenstrom herausgefiltert.

Alle Zeichen

Filterfunktion ausgeschaltet. Zeichen kleiner 20H werden wie normale Zeichen behandelt.

L.schranken-Typ

(Lichtschrankentyp)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die optionale Reflex-Lichtschranke für Etiketten mit reflektierenden Längsmarkierungen bzw. die normale, werkseitig installierte Lichtschranke für Etiketten mit Durch- oder Registerstanzung (Selbstklebe-Etiketten) müssen entsprechend der Anwendung definiert werden.

Full Size

Full-Size-Lichtschranke (über die volle Materialbreite verstellbar)

Reflex

Reflex-Lichtschranke (für reflektierende Markierungen)

Gestanzt

Durchlicht-Lichtschranke (für Stanzen)

Kopf-Sensorabst.

(Abstand zwischen Drucklinie und Etikettensensor)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Sonderfunktion für Stanzenlichtschranken, die nicht der Standardausstattung entsprechen. Solche Lichtschranken können in einzelnen Geräten für Sonderanwendungen ("Nistan") eingesetzt werden.

Der Wert x ist die Entfernung zwischen Druckleiste und Stanzenlichtschranke in Millimetern.

x mm

Einstellbereich: 0 bis 400; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 0

▣▣▣▣➔ Eine „Nicht-Standard-Lichtschranke“ muss anstelle der Standard-Stanzenlichtschranke an die CPU-Platine angeschlossen sein.

▣▣▣▣➔ 0 = ausgeschaltet (die Standard-Stanzenlichtschranke wird benutzt)

Foliensparautom.

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

Foliensparautomatik

Generell kann zwischen Thermotransfer-Druck und Thermodirekt-Druck gewählt werden. Die Wahl der Druckart ist notwendig, um die Folienende-Erkennung ein- bzw. auszuschalten.

Durch Einschalten der Foliensparautomatik im *Thermotransfer-Druck* wird zwischen Druckperioden der Vorschub der Folie unterbrochen. Dadurch wird insbesondere bei langen Etiketten mit geringen Druckflächen Folie gespart. Im Turbo-Modus kommt hinzu, dass die unbedruckten Bereiche schneller vorgeschoben werden. Hierfür wird die in `DRUCK PARAMETER > Vorschubgeschw.` eingestellte Geschwindigkeit verwendet.

Mit der Einstellung „Thermo/Kopfheben“ wird im *Thermodirekt-Druck* der Druckkopf über unbedruckten Bereichen angehoben, um den Abrieb am Druckkopf möglichst gering zu halten.

▣▣▣▣➔ Die Einstellungen „Ein“, „Thermo/Kopfheben“ und „Ein Turbo“ sollten erst bei unbedruckten Bereichen ab ca. 10 mm Länge aktiviert werden.

Thermo/Kopfheben

Thermodirekt-Druck mit Kopfheben

Thermodruck

Thermodirekt-Druck (Folienende-LS abgeschaltet)

Ein

Thermotransfer-Druck mit Foliensparautomatik

Aus

Thermotransfer-Druck ohne Foliensparautomatik

Ein Turbo

Thermotransfer-Druck mit Turbo-Foliensparautomatik

Folienspargrenze

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

Die Folienspargrenze entspricht der Länge der druckfreien Zone auf dem Etikett, ab der die Foliensparautomatik aktiviert werden soll.

▣▣▣▣ Nur mit SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“.
Einstellbereich: 2,0 bis 100,0 mm. Schrittweite: 0,1 mm (der Anfangswert hängt von der Vorschubgeschwindigkeit ab). Voreinstellung: 10,0 mm

x,xx mm

Kopf senken vor.

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

Bestimmt den Abstand, um den sich der Druckkopf vor dem ersten zu druckenden Dot absenkt. Die Funktion verbessert die Druckqualität am Anfang eines Druckbereiches bei aktiviertem Foliensparen.

▣▣▣▣ Nur mit SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. = „Ein“.
▣▣▣▣ Nur im Produktions-Modus oder wenn x > 0 eingestellt ist.

x.x mm

Einstellbereich: [0.0...10.0] mm; Voreinstellung: 0.0 mm; Schrittweite: 0.1 mm

Vorschub Mode

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

Kopf oben

(Voreinstellung) Während der Materialinitialisierung und dem Etikettenvorschub bleibt der Druckkopf angehoben.

Kopf unten

Während der Materialinitialisierung und dem Etikettenvorschub bleibt der Druckkopf abgesenkt. Dadurch kann bei kritischen Etikettenmaterialien eine höhere Eindringgenauigkeit zwischen dem ersten Etikett und den nachfolgenden Etiketten erreicht werden.

Einschalt Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Betriebsart des Drucker nach dem Einschalten.

Online

Drucker startet im Online-Modus.

Offline

Drucker startet im Offline-Modus.

Standalone

Drucker startet im Standalone-Modus.

Fehler Nachdruck

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Tritt während des Ausdrucks eines Etiketts ein Fehler auf, wird das zuletzt gedruckte Etikett normalerweise noch einmal gedruckt. Wenn das Etikettenlayout variable Daten wie Zählerfelder enthält, kann es sinnvoll sein, das Nachdrucken zu unterdrücken.

Ein	Nachdrucken im Fehlerfall (Voreinstellung)
Aus	Kein Nachdrucken im Fehlerfall

EasyPlug Fehler

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Behandlung von Fehlern im Easy-Plug-Code.

Tolerante Handh.	Das Etikett wird gedruckt, nachdem der/die Easy-Plug-/Bitimage-Fehler bestätigt wurden (Voreinstellung).
-------------------------	--

Strikte Handhab.	Der Easy-Plug-Befehl, der den Fehler verursacht hat, wird nach ca. 2 Sekunden in der unteren Displayzeile angezeigt. Der Anzeigetext ist maximal 30 Zeichen lang und wird automatisch verschoben (gescrollt).
-------------------------	---

Wenn ein einzelnes Zeichen den Fehler verursacht, wird dieses Zeichen im Anzeigetext mit „>> <<“ markiert, um es leicht indentifizieren zu können.

Durch Drücken der Cut-Taste kann die Anzeige zwischen der Fehlermeldung und dem Easy-Plug Befehlstext umgeschaltet werden.

Nach dem Bestätigen des ersten aufgetretenen Easy-Plug-Fehlers werden der Druckauftrag und der Spooler gelöscht (wie durch #!CA). Auf diese Weise wird das Drucken von Etiketten mit Formatfehlern verhindert.

Einzeljob Modus

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Im Single-Job-Modus (auch Einzeljob-Modus oder Stop-Modus) stoppt der Drucker nach jedem Job und wartet, bis der Bediener den Druckvorgang wieder startet.

Aus	Single-Job-Modus ist ausgeschaltet (Voreinstellung).
------------	--

Ein	Single-Job-Modus ist eingeschaltet. Vor dem Druckbeginn eines neuen Jobs erscheint die Meldung "Nächster Job" auf dem Display. Der Anwender muss die Meldung durch Drücken der Online-Taste bestätigen.
------------	---

Kopfwiderstand

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Für eine optimale Druckqualität muss der individuelle Druckkopfwiderstand des im Gerät eingesetzten Thermokopfes mit Parameter `SYSTEM PARAMETER > Kopfwiderstand` einmalig eingestellt werden.

Bei Austausch des Druckkopfes muss der Widerstandswert des Druckkopfes (ablesbar am Druckkopf) erneut eingegeben werden.



ACHTUNG!

Ein falsch eingestellter Kopfwiderstand kann den Druckkopf beschädigen.

→ Widerstand am Druckkopf ablesen und Parameter entsprechend einstellen.

■ Der eingestellte Wert bleibt bei Ausführung der Werkseinstellung erhalten.

xxxx Ohm

Einstellbereich: 1000 bis 1500 Ohm; Schrittweite: 1 Ohm

Einstellen des Druckkopfwiderstandes:

Einstellung:

1. Einzustellenden Widerstandswert am Druckkopf ablesen und notieren (1000 bis 1500).
2. Im Offline-Modus Prog-Taste drücken, Anzeige: *INFO AUSDRUCKEN*.
3. Cut-Taste drücken, bis `SYSTEM PARAMETER` angezeigt wird.
4. Online-Taste drücken, Anzeige:

`SYSTEM PARAMETER`
Folien Warnung

5. Cut-Taste drücken, bis

`SYSTEM PARAMETER`
Kopfwiderstand

angezeigt wird.

6. Online-Taste drücken, Anzeige des eingestellten Wertes.
7. Mit den Tasten Feed und Cut den notierten Widerstandswert des Druckkopfes einstellen.
8. Online-Taste drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
9. Prog-Taste drücken, um zur Anzeige *OFFLINE 0 JOBS* zurückzukehren.

Temperaturreduz.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Druckkopf-Temperaturreduzierung

Mit Parameter `SYSTEM PARAMETER >Temperaturreduz.` kann bei zunehmender Druckkopf-temperatur die Energiezufuhr gesenkt werden, um ein gleich bleibend gutes Druckbild zu gewährleisten.

xxx%

Einstellbereich: 0 bis 100%; Schrittweite: 5%

Folgende Einstellmöglichkeiten sind vorhanden:

- 0%: Keine Temperaturreduzierung.
 - xx%: Bis zu xx% Temperaturreduzierung bei heissem Druckkopf.
 - Voreinstellung: 20%
- Weiterführende Informationen zur Anwendung dieses Parameters finden Sie in der Drucker-Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Abschnitt „Drucken mit Temperaturkompensation“.

Spannungsoffset

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Der hier eingestellte Wert erhöht die Kopfspannung und damit die Kopftemperatur, die z.B. per Easy Plug-Kommando (HV) angegeben wurde.

xx%

Einstellbereich: 0 bis 20%; Schrittweite: 1%; Voreinstellung: 0%

Logo expandieren

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣▣▣▣▶ Nur mit Firmware für 8-Dot-Emulation

Ein

Logos werden vergrößert.

Aus

Logos werden nicht vergrößert.

Fehletikett Tol.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Fehletiketten-Toleranz

Die maximale Suchstrecke für nicht gefundene Stanzen kann variiert werden. Bei schwieriger Stanzenerkennung (d. h. geringer Unterschied in der Lichtdurchlässigkeit Stanze zu Etikett) empfiehlt es sich, die Suchstrecke zu kürzen. Etikettenverluste durch nicht erkannte Stanzen können so reduziert werden. Während des Suchlaufs erfolgt kein Druck.

xx

Einstellbereich: 0 bis 50; Schrittweite: 1

- Beispiel 0 (Null Etikettenlängen):
Im Anschluss an ein gedrucktes Etikett muss eine Stanze gefunden werden, ansonsten erfolgt eine Fehlermeldung. Mit dieser Einstellung werden Fehl-etiketten erkannt.
- Beispiel 5 (Fünf Etikettenlängen):
Maximal nach 5 Etikettenlängen muss eine Stanze gefunden werden, ansonsten erfolgt eine Fehlermeldung.

Stanzen Suchmode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Nach folgenden Ereignissen muss der Drucker stets die Stanze neu suchen, d.h. das Etikettenmaterial initialisieren:

- Nach dem Einschalten
- Nach einem Materialwechsel

Manuell

Der Bediener muss das erstmalige Initialisieren des Etikettenmaterials von Hand starten (durch mehrfaches drücken der Feed-Taste).

Autom. vorwärts

(Voreinstellung für Drucker) Das Initialisieren des Etikettenmaterials erfolgt automatisch, falls erforderlich. Das Etikettenmaterial wird dabei nur vorwärts bewegt.

Autom. Rückzug

▣▣▣▣ Nur 64-xx Spender, ALX 92x, DPM/PEM

(Voreinstellung für diese Geräte) Das Initialisieren des Etikettenmaterials erfolgt automatisch, falls erforderlich. Das Etikettenmaterial wird dabei vorge-schoben und wieder zurückgezogen. Der Rückwärtsweg kann über den Parameter SYSTEM PARAMETER > Max Init Rückzug (siehe unten) eingestellt werden.

Folienstraffung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ 64-xx: Nur Standard-Drucker (ohne Spender).

Nach Stopp und Wiederbeginn des Druckvorgangs kann die Druckqualität im direkt nach Druckbeginn bedruckten Bereich schlechter ausfallen. Dies liegt an der Folienspannung, die durch das Anhalten des Druckvorgangs etwas nachgelassen hat.

Die Funktion Folienstraffung fährt vor Wiederbeginn des Druckvorgangs das Etikettenmaterial um die eingestellte Strecke zurück und beginnt dann vor dem eigentlichen Druckbeginn mit dem Materialvorschub. Dadurch ist die Folie bei Druckbeginn bereits gestrafft.

- Vorteil: Hohe Druckqualität gleich zu Beginn
- Nachteile: Höherer Folienverbrauch; Niedrigere Druckrate

Rückzug = xx mm

Einstellbereich: 0 bis 20 mm; Schrittweite: 1 mm; Voreinstellung: 5 mm

M.-End-Erkennung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Materialende-Erkennung

Zur Verarbeitung von Etiketten mit Stanzen länger als 15 mm bzw. bei Material mit stark schwankender Lichtdurchlässigkeit (Statusmeldung „5002 Materialende“ wird trotz vorhandenem Material angezeigt) kann die Materialende-Erkennung abgeschaltet werden.



ACHTUNG!

Verschmutzung und/oder Beschädigung der Druckwalze.

- Endlosmaterial nicht bei abgeschalteter Materialende-Erkennung verarbeiten (Sonst wird nach Materialende auf die Druckwalze gedruckt).

Reflex

Materialende-Erkennung per Reflexlichtschranke einschalten.

Durchlicht

Materialende-Erkennung per Durchlichtschranke einschalten (Voreinstellung).

Aus

Materialende-Erkennung abschalten.

Peripheriegerät

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Optionen müssen nach dem Anbau unter „Peripheriegerät“ selektiert werden, um die entsprechenden Sensor-Abfragen und Druckerreaktionen zu gewährleisten.



ACHTUNG!

Die Anwahl einer falschen Option kann zu Störungen oder Beschädigungen führen.

Kein

Kein Peripheriegerät angebaut.

Messer

Stellt die Drucker-Firmware auf die Option Messer ein. Macht die Schnittparameter zugänglich.

Aufwickler

Stellt die Drucker-Firmware auf die Option Aufwickler (Rewinder) ein. Macht die Einstellparameter des Rewinders zugänglich.

Abreißkante

Stellt die Drucker-Firmware auf die Option Abreißkante ein, d.h. die Etiketten-Stanze wird bis zur Abreißkante vorgeschoben.


Spender

Einstellung für 64-xx Spender.

■▶ Nur 64-04/05: Durch das Anwählen dieser Einstellung wird automatisch der Parameter **SPEZIAL FUNKTION > Spender Kopf Off** aufgerufen, falls der Parameter **SPEZIAL FUNKTION > Druckkopf Typ** auf „KCE 4 Inch“ gestellt ist.

- Siehe Parameter [Spender Kopf Off](#)  auf Seite 130.
- Siehe Parameter [Druckkopf Typ](#)  auf Seite 130.

Spender mit LTSI

Einstellung für den Betrieb eines LTSI-Applikators, siehe [Technisches Handbuch LTSI](#) 

Einzeldruckmenge

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Legt die Anzahl an Etiketten fest, die nach einem Startsignal gedruckt wird.

xx

Einstellbereich: 1 bis 10; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 1

Kopf-Spende-Abst.

(Abstand Drucklinie - Spendekante)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣► 64-xx: Nur 64-xx Spender und nur mit SYSTEM PARAMETER > Spendekante = „Benutzerdef.“

Einstellen des Abstandes zwischen Druckkopf und Spendekante.

xxx,x mm

Einstellbereich: 10,0 bis 100,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm; Voreinstellung: 20 mm

Externes Signal

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Der Parameter legt fest, ob und wie ein Eingangssignal am – optionalen - Single Start Eingang interpretiert wird.

Aus


Signalabfrage abgeschaltet.

Einzeldruck

Das Signal löst das Drucken eines einzelnen Etiketts aus. Diese Einstellung kann z.B. für das Drucken einzelner Etiketten per Fußschalter verwendet werden.

Stapler voll

Das Signal löst eine Statusmeldung aus und stoppt den Drucker. Diese Einstellung ist für den Einsatz eines Staplers vorgesehen (= Stapler voll Signal).

- Nähere Informationen zur Verwendung von Startsignalen siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel „Drucken mit Startsignal“, Abschnitt [Einstellungen im Parametermenü](#) 

Start Druck Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Auswahl des Druckmodus. Abhängig vom gewählten Modus wird ein Startsignal am Single-Start-Eingang unterschiedlich interpretiert.

- Hinweise zur Verwendung des Startsignals: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel „Drucken mit Startsignal“.

Puls fall/steig

Das Drucken eines Etiketts wird sowohl durch einen Low-High-Wechsel als auch durch einen High-Low-Wechsel des Startsignals ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Pegel high aktiv	Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Startsignal auf High gehalten wird.
Puls steigend	Das Drucken eines Etiketts wird durch einen Low-High-Wechsel des Startsignals ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.
Pegel low aktiv	Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Startsignal auf Low gehalten wird.
Puls fallend	(Voreinstellung) Das Drucken eines Etiketts wird durch einen High-Low-Wechsel des Startsignals ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Appliziertaste

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

- ▣▣▣▣▶ 64-xx: Nur mit SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.
- ▣▣▣▣▶ Parameter wird nur im Produktions-Modus angezeigt.
- ▣▣▣▣▶ Nur mit SYSTEM PARAMETER > Externes Signal = „Einzeldruck“

Ein	(Voreinstellung) Der Appliziervorgang kann durch Drücken der Cut- bzw. Apply-Taste ausgelöst werden.
Aus	Auslösen des Applizierens über die Cut-/Apply-Taste <i>nicht</i> möglich.

Druckkontrast

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

xxx% Einstellbereich: 1 bis 110%; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 60%



ACHTUNG!

Der Parameter **Druckkontrast** beeinflusst unmittelbar die Lebensdauer des Druckkopfes. Es gilt: „Je höher die Einstellung **Druckkontrast** ist, desto niedriger ist die Lebensdauer des Druckkopfes“. Das gilt verstärkt für Einstellungen über 100%. Deshalb beachten:

- Immer die niedrigste Einstellung wählen, die noch ein akzeptables Druckergebnis liefert.

Ramdiskgröße

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Ein Teil des Drucker-Arbeitsspeichers kann als RAM-Disk ausgewiesen werden. Die RAM-Disk kann auf die gleiche Weise verwendet werden, wie eine Compact Flash-Karte, z.B. für das Speichern von Logos oder Zeichensätzen (Fonts).

Mit dem Parameter Ramdiskgröße kann der Anwender die Größe der RAM-Disk auf seine Bedürfnisse einstellen. Dabei ist zu beachten, daß RAM-Disk-Speicher nicht für den Bildaufbau zur Verfügung steht. Die Verwendung von viel RAM-Disk-Speicher verringert die Bildaufbaugeschwindigkeit des Druckers.

■▶ Ausschalten des Druckers löscht den Speicherinhalt! Fonts, Logos, etc, die sich auf der RAM-Disk befanden, müssen nach dem Ausschalten des Druckers erneut geladen werden.

xxxx KBytes

Einstellbereich: 128 KBytes bis zur maximalen Größe, die von der Speicher-ausstattung und -belegung des Druckers abhängt; Schrittweite: 128 KBytes; Voreinstellung: 512 KBytes

- Siehe auch Parameter [INFO AUSDRUCKEN > Speicher Status](#).

Font Downl Größe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Wenn Speedo-Fonts verwendet werden sollen, müssen diese vorher in einen dafür reservierten Bereich der druckerinternen RAM-Disk kopiert werden. Der Parameter „Font Downl Größe“ reserviert den benötigten Speicherbereich und legt seine Größe fest.

Die Größe des benötigten Speicherbereiches hängt von der Größe der zu ladenden Font-Datei(en) ab.

■▶ Speicherbereich groß genug wählen!

Für das Kopieren der Font-Dateien auf die RAM-Disk gibt es zwei Möglichkeiten:

- Kopieren von CompactFlash-Karte:
Die Dateien müssen sich dazu während des Systemstarts (Einschalten) unter der Bezeichnung Fontxxx.spd (xxx = Nr. von 200 bis 999) im Verzeichnis \fonts auf der CompactFlash-Karte befinden.
- Näheres dazu im Steckkarten-Handbuch, Themenbereich „Verwendung“, Abschnitt [CF/SD-Karten](#).
- Kopieren per Easy-Plug-Kommando #DF (Download File)
- Näheres zum Kommando #DF siehe Easy-Plug-Manual, Themenbereich [Kommandobeschreibung](#).

xxxx KBytes

Einstellbereich: 128 KBytes bis zur maximalen Größe, die von der Speicher-ausstattung und -belegung des Druckers abhängt; Schrittweite: 128 KBytes; Voreinstellung: 256 KBytes

▣▣▣▣➔ Ausschalten des Druckers löscht den Speicherinhalt! Fonts, Logos, etc, die sich auf der RAM-Disk befanden, müssen nach dem Ausschalten des Druckers erneut geladen werden.

Free Store Größe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------



Mit diesem Parameter wird ein Teil des Arbeitsspeichers reserviert, auf den die Druckerfirmware je nach Bedarf zugreifen kann. Wenn dieser Speicherbereich zu klein dimensioniert ist, kann die Druckerfirmware nicht arbeiten und die Fehlermeldung „8856 Free Store Größe“ erscheint.

▣▣▣▣➔ Je mehr Speicher mit diesem Parameter definiert wird, desto weniger Speicher steht für Druckjobs zur Verfügung.

xxxx KBytes

Einstellbereich: 2048 KBytes bis zur maximalen Größe, die von der Speicher-ausstattung und -belegung des Druckers abhängt; Schrittweite: 128 KBytes; Voreinstellung: 2048 KBytes.

➔ Am sinnvollsten den Wert vom Minimum (2048 KBytes) ausgehend so lange erhöhen, bis beim Konvertieren der Daten die Fehlermeldung 8856 ("Free Store Größe", d.h. Datenbereich zu klein) nicht mehr auftritt.

- Verwendung mit dem Easy Plug Befehl #YG, siehe [Manual Easy Plug](#) .
- Siehe Parameter [Speicher Status](#)  auf Seite 32.

Druck Info Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Gestaltung der Statusausdrucke.

Par. Werte rechts

Einstellung für 100 mm Materialbreite. Die Parameterwerte werden rechts neben den Parameternamen ausgedruckt:

Parametername: Wert

Par. Werte links

Einstellung für 100 mm Materialbreite. Die Parameterwerte werden links neben den Parameternamen ausgedruckt:

Wert: Parametername

Kompakt rechts

Einstellung für 50 mm Materialbreite. Die Parameterwerte werden rechts neben den Parameternamen ausgedruckt:

Parametername: Wert

Kompakt links

Einstellung für 50 mm Materialbreite. Die Parameterwerte werden links neben den Parameternamen ausgedruckt:

Wert: Parametername

Nachdruck Funkt.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Nachdruck-Funktion.

Aus (Voreinstellung) Kein Nachdrucken von Etiketten möglich.

Ein Das zuletzt gedruckte Etikett kann im Online-Modus durch Drücken der Feed-Taste nachgedruckt werden, wenn der Drucker gerade nicht druckt.

Sprache

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Spracheinstellung der Anzeigetexte.

Russisch
Türkisch
Polnisch
Italienisch
Dänisch
Holländisch
Spanisch
Französisch
Englisch
Deutsch

Tastatur

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Einstellung einer Ländervariante für die Tastatur im Standalone-Betrieb

Polnisch
Schwedisch
Finnisch
Dänisch
Spanisch
Französisch
Englisch
Deutsch

Signal / Hupe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Ein Tonsignal eingeschaltet

Aus Tonsignal ausgeschaltet

Zugriffsrechte

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Begrenzt den Zugriff entweder auf alle Druckerfunktionen (Einschalt Code) oder lediglich auf das Parametermenü (Benutzer- oder Supervisor-Modus). Änderungen der Einstellung werden erst nach dem nächsten Einschalten aktiv.

Tastencodes

Unabhängig davon, wann die Codeabfrage erfolgt, können drei verschiedene Tastencodes eingegeben werden (Tab. 9).

Code eingeben

Zum Eingeben des Codes drücken Sie die angegebenen Tasten nacheinander. Wenn der Code gültig war, schaltet der Drucker in den entsprechenden Modus.

Modus	Tastencode	Wirkung
Benutzer	2x Cut ^a , Feed, Online	Zugriff ist auf die Untermenüs INFO AUSDRUCKEN und SERVICE DATEN beschränkt
Operator	Cut, Online, Feed, Prog	Zugriff auf reduziertes Parametermenü
Supervisor	2x Online, Feed, Cut, 2x Online	Zugriff auf alle Parameter mit Ausnahme von Produktions-Parametern
Produktion	Cut, Online, Feed, Cut, 3x Online	Zugriff auf alle Parameter

[9] Zulässige Tastencodes.

a) An ALX 92x, DPM, PEM stattdessen die Apply-Taste drücken.



ACHTUNG!

Produktions-Mode: Bei einigen Parametern können Fehleingaben den Drucker betriebsunfähig machen oder beschädigen.

➔ Der Produktions-Code darf nur durch *geschulte Servicetechniker* eingesetzt werden.

■➔ Speziell für Servicetechniker gibt es die Möglichkeit, den Drucker im Produktions-Modus zu starten, wenn der Parameter *Zugriffsrechte* auf *Nicht aktiv* gestellt ist, d. h. gar keine Codeabfrage erfolgt. Verfahren Sie dazu, wie nachfolgend beschrieben:

1. Drucker ausschalten.
2. Drucker einschalten und gleichzeitig Feed + Prog Tasten so lange gedrückt halten, bis der Druckertyp angezeigt wird.

Nach dem Systemstart des Druckers werden Sie nach dem Tasten-Code gefragt.

3. Geben Sie den Produktionscode ein.

Einstellmöglichkeiten

Nicht aktiv	Passwort-Abfrage ausgeschaltet (Voreinstellung)
Einschalt Code	Aktiviert die Passwort-Abfrage direkt nach dem Einschalten. Nach der Eingabe eines gültigen Tastencodes schaltet der Drucker in den Offline-Modus. Abhängig vom eingegebenen Tasten-Code startet der Drucker im Benutzer-, Supervisor- oder Produktions-Modus.
Benutzer	Aktiviert die Abfrage des Tastencodes beim Wechsel vom Offline-Modus in das Parametermenü. <ul style="list-style-type: none"> • Drucker ist nach dem Einschalten im Offline-Modus. • Wechsel in den Online-Modus ohne Einschränkung möglich. • Zugang zum Parameter-Menü nur nach Eingabe eines gültigen Tastencodes: • Gültige Tastencodes: Alle
Operator	Zugriff auf reduziertes Parametermenü; enthält nur Parameter, die für den täglichen Gebrauch des Druckers erforderlich sind. <ul style="list-style-type: none"> ○ Siehe Abschnitt 64-xx Operator-Parameter auf Seite 15 oder Abschnitt DPM/PEM/ALX 92x Operator Parameter auf Seite 20.
Supervisor	Wie Einstellung „Benutzer“, mit Ausnahme der gültigen Tastencodes: <ul style="list-style-type: none"> • Gültige Tastencodes: Supervisor, Produktion
Benutzerautost.	Drucker startet ohne Passwortabfrage. Zugänglich sind nur die Menüs <code>INFO AUSDRUCKEN</code> und <code>SERVICE DATEN</code> .
Operator auto	Drucker startet ohne Passwortabfrage. Zugänglich ist nur das reduzierte „Operator“-Parametermenü (siehe oben).

Echtzeituhr

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die Echtzeituhr stellt Datum und Uhrzeit bereit. Die Daten können mit den Easy-Plug-Kommandos `#YC`, `#YS` oder `#DM` verarbeitet werden.

Echtzeit Uhr dd.mm.yyyy hh:mm	dd=Tag, mm=Monat, yyyy=Jahr, hh=Stunden, mm=Minuten (Beisp.: 19.02.2001 14:41)
----------------------------------	---

Datum / Uhrzeit einstellen:

1. Cut(Apply)-Taste (wiederholt) drücken, bis die Ziffer blinkt, die Sie verstellen möchten.
2. Durch (wiederholtes) Drücken der Feed-Taste den gewünschten Wert einstellen.
3. Schritte 1 und 2 wiederholen, bis Datum / Uhrzeit richtig eingestellt ist.
4. Online-Taste drücken.
 - ➡ Mit der ESC-Taste verlassen Sie den Menüpunkt, ohne die Einstellung zu verändern.

Materialvorschub

ALX 92x DPM

Unterdrückung von Materialtransport rückwärts.

Vor-/Rückwärts

Standardeinstellung; Material wird vorwärts und rückwärts bewegt.

Nur vorwärts

Material wird nur vorwärts bewegt. Druckaufträge, die Kommandos für R 1:1 oder N 1:1-Modus enthalten, werden automatisch im Batch-Modus gedruckt. Der Batch-Modus wird so verändert, dass das auf einen Druckauftrag folgende Etikett nicht unter den Druckkopf zurückgezogen, sondern vorwärts ausgeworfen wird. Die Folge ist, dass zwischen zwei Druckaufträgen jeweils ein Etikett unbedruckt bleibt.

Druckmodus	Vorchubrichtung folgendes Etikett	
	„Vor-/Rückwärts“	„Nur vorwärts“
Batch	<-->	-->
R 1:1	<-->	Batch ^a
N 1:1	<-->	Batch ^a

[10] Unterdrückung der Rückwärtsbewegung mit der Einstellung „Nur vorwärts“.
 <--> = Materialtransport in beide Richtungen; --> = Materialtransport nur vorwärts.

a) Beim Initialisieren wird die Rückwärtsbewegung unterdrückt.

SPENDE PARAMETER

☛ Dieses Menü erscheint nur mit der Einstellung **SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“**.

Kopf-Spende Abst

(Abstand Druckkopf-Spendekante)

ALX 92x	DPM
---------	-----

xxx,x mm

Einstellbereich: 10,0 bis 200,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
Voreinstellung: 20 mm

Spende-Mode

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

Bestimmt den Ablauf des Druck-Spende-Vorgangs.

☛ Nur wenn **SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“**.

☛ Foliensparen kann nur im "Echter 1:1 Modus" verwendet werden!

Spenderbetrieb

Ermöglicht den Einsatz des Druckers als reinen Spender ohne Verarbeiten eines Druckjobs. Dazu muss die Materiallänge der verwendeten Etiketten eingestellt werden.

Siehe Parameter **DRUCK PARAMETER > Materiallänge**.

Nach dem Anwählen von "Spenderbetrieb" startet der Drucker neu, danach erscheint folgende Anzeige:

Spenderbetrieb	0	0 = Anzahl der bereits gespendeten Etiketten.
Etik.		

Durch zweimaliges Drücken der Online-Taste wechselt der Drucker in den Offline-Modus, von dem aus wie gewohnt das Parameter-Menü aktiviert werden kann.

Normal 1:1 Modus

- Das Etikett kann vom Drucker nicht vollflächig bedruckt werden. Ein Streifen am Etikettenanfang bleibt frei.
- Das Abspenden des Etiketts erfolgt während des Druckens.
- Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.

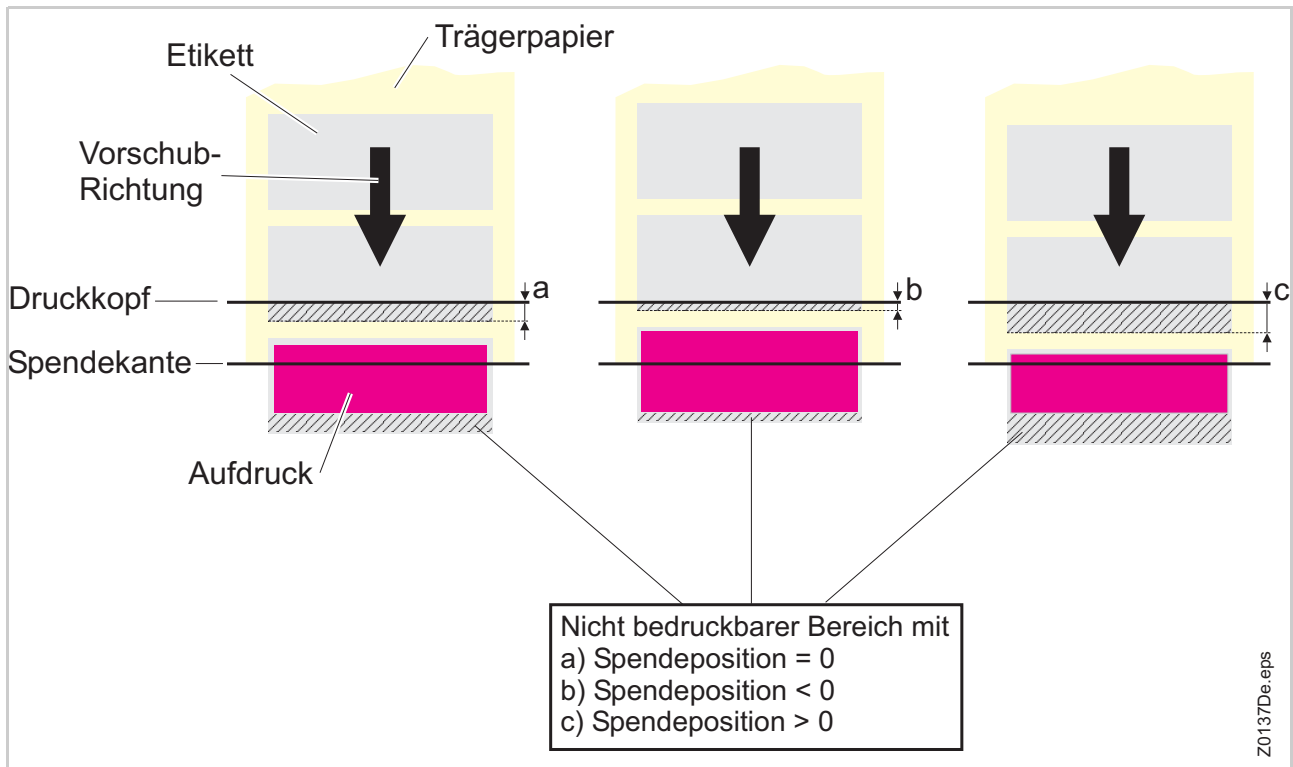
☛ Die Breite des unbedruckbaren Streifens berechnet sich folgendermaßen: *Abstand Drucklinie bis Spendekante + Spendeposition* (Tab. 11)

Drucker	Abstand Drucklinie-Spendekante
64-xx	39,8 mm (lange Spendekante) 24,2 mm (kurze Spendekante)
AP 5.4	25,0 mm

[11] Abstände zwischen Drucklinie und Spendekante für einige Drucker.

- Siehe auch: Parameter **DRUCK PARAMETER > Spendeposition**.

- Eine graphische Darstellung des Ablaufs finden Sie unter
 DRUCK PARAMETER > Schnittmodus > Normal 1:1 Modus.



[17] Im „Normal 1:1-Modus“ hängt die Größe des nicht bedruckbaren Bereiches davon ab, wie der Parameter SPENDE PARAMETER > Spende-Position eingestellt ist.

Batch Modus

- Das Etikett kann vom Drucker vollflächig bedruckt werden.
 - Das Abspenden erfolgt während des Drucks. Das Ausdrucken des nachfolgenden Etiketts wird dabei solange unterbrochen, bis das Etikett vollständig abspendet ist.
 - Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.
- ▣▣▣▣ Der *Batch Modus* ist auf das Drucken mit hohen Geschwindigkeiten ausgerichtet. Es können daher nicht alle Leistungsmerkmale aus den Modi *Echter 1:1* und *Normal 1:1* angewendet werden. Beachten Sie auch, dass die Druckdaten rechtzeitig und in ausreichender Menge zur Verfügung stehen müssen.
- ▣▣▣▣ Folgendes muss im Batch Modus beachtet werden:
- Druckaufträge dürfen keine Zählfelder und keine variablen Felder enthalten
 - SPENDE PARAMETER > Spender Mode muss auf "schnell" stehen.
 - Die USI Reprint-Funktion wird nicht unterstützt. DP INTERFACE > Nachdruck Signal muss auf "Aus" stehen.
 - Folien sparen darf nicht verwendet werden.
- Eine grafische Darstellung des Ablaufs finden Sie unter
 DRUCK PARAMETER > Schnittmodus > Batch Modus.

Echter 1:1 Modus (Voreinstellung)

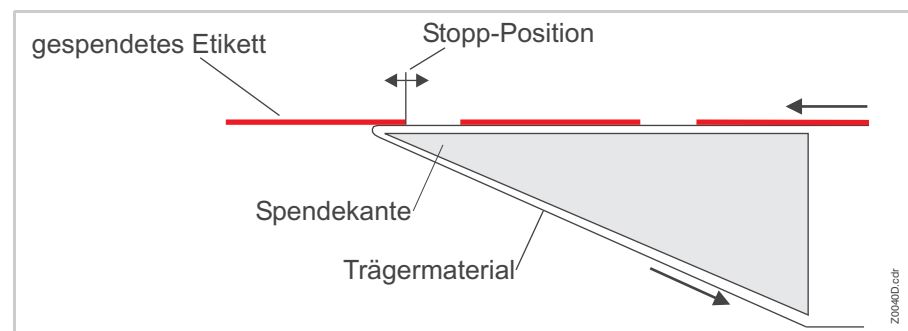
- Das Etikett kann vom Drucker vollflächig bedruckt werden.
 - Nach dem Abspenden eines Etiketts zieht der Drucker den Anfang des nächsten Etiketts bis unter den Druckkopf zurück.
 - Das Ausgabevolumen ist niedriger als im *Normal 1:1 Modus* oder *Batch Modus*.
- Eine grafische Darstellung des Ablaufs finden Sie unter
 DRUCK PARAMETER > Schnittmodus > Echter 1:1 Modus.

Spendeposition

64-xx ALX 92x DPM

☛ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Anpassen der Spendeposition in oder entgegen der Vorschubrichtung. Je nach eingestellter Spendeposition bleibt das gespendete Etikett mit einem mehr oder weniger breiten Streifen am Trägermaterial haften [18]. Die erforderliche Breite dieses Streifens hängt von der Art der Weiterverarbeitung ab.



[18] Spendeposition (= Stopp-Position) des gespendeten Etiketts.

x.x mm

Einstellbereich: -30,0 bis +20,0 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
 Voreinstellung: -6,0 mm

Anzeige-Modus

64-xx ALX 92x DPM

☛ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Zur Anzeige der *schon* gedruckten Etiketten anstelle der *noch nicht* gedruckten Etiketten.

Job Restmenge

Anzeige der *noch nicht* gedruckten Etiketten eines Druckjobs.

☛ Der Zähler behält auch nach Abschalten des Druckers seinen Wert.

Spende Zähler

Zählen der Startimpulse. Durch Auswählen der Einstellung "Spende Zähler" wird der Zähler aktiviert. Angezeigt werden die Zählwerte auf dem Display nach Auswahl des Parameters *Spende Zähler* (siehe nächster Abschnitt).

Spende Zähler

64-xx ALX 92x DPM

▣▣▣▣▶ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Spende Zähler xxxxxx = Anzahl der gespendeten Etiketten.
xxxxxx

▣▣▣▣▶ Der angezeigte Wert kann durch Drücken der Cut- oder Feed-Taste verändert werden.

Der Zähler kann auf zweierlei Weise zurückgesetzt werden:

- Parameter *Anzeige Modus* (siehe oben) auf "Job Restmenge" stellen, dann wieder zurück auf "Spende Zähler" und mit Online-Taste bestätigen.
- Angezeigten Wert durch Drücken der Cut-Taste verringern.

Spender Mode

64-xx ALX 92x DPM

▣▣▣▣▶ Nur mit SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

▣▣▣▣▶ Parameter ist nur im 1:1 Modus wirksam!

Der echte 1:1 Modus hat normalerweise den Nachteil einer etwas geringeren Eindruckgenauigkeit, verursacht durch zusätzlichen Schlupf an den Walzen beim Zurückfahren.

Der Parameter "Spender Mode" ermöglicht auch im echten 1:1 Modus optimal positionierte Ausdrücke. Erreicht wird diese Genauigkeit durch Zurückfahren des jeweils nächsten zu bedruckenden Etiketts bis hinter die Stanzenlichtschranke statt "nur" bis unter den Druckkopf. Der zusätzliche Rückfahrweg reduziert allerdings die Ausgabegeschwindigkeit.

genau

Ausdrücke mit maximaler Eindruckgenauigkeit

schnell

Ausdrücke mit geringerer Eindruckgenauigkeit bei höherer Ausgabegeschwindigkeit (Voreinstellung)

Applikation Mode

64-xx ALX 92x DPM

▣▣▣▣▶ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Sicherer Modus

Das nächste zu bedruckende Etikett wird erst unter den Druckkopf zurückgezogen, nachdem ein Startsignal angelegt wurde. Diese Einstellung ist vorteilhaft, wenn Materialien mit starkem Kleber verwendet werden, die beim Zurückfahren sonst nicht am Applikator haften bleiben.

Sofort Modus

Sofort nach dem Erreichen der Spendeposition des soeben bedruckten Etiketts wird das nächste zu bedruckende Etikett unter den Druckkopf zurückgezogen. Das gespendete Etikett bleibt am Applikator haften (Voreinstellung).

Synchron Modus Das Zurückziehen des nächsten zu bedruckenden Etiketts unter den Druckkopf wird durch die *nicht* aktive Signalfanke des Startsignals ausgelöst. Die aktive Signalfanke wird mit *Start Druck Mode* eingestellt. *Nicht* aktiv ist die jeweils entgegengesetzte Signalfanke.

Voraussetzungen:

- USI:
 - USI-Firmware Version 7 oder höher
 - DP INTERFACE > Start Druck Mode = „Puls steigend“ oder „Puls fallend“
- AI: APPLIKATOR PARA > Start Druck Mode = „Puls steigend“ oder „Puls fallend“

Start Quelle

64-xx

▣▣▣▣ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Auswahl der Signalquelle des Startsignals:

Fußschalter Startsignal wird am Fußschalter-Anschluß erwartet (Klinkenstecker an der Druckerrückseite).

Lichtschranke (Voreinstellung) Lichtschranke an der Spendekante, die das Abnehmen des Etiketts erkennt.

▣▣▣▣ Die Einstellung "Lichtschranke" eignet sich nicht für Produkt-Lichtschranken! Diese müssen über ein USI angesteuert werden!

Spendekante

64-xx

▣▣▣▣ Nur mit SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Passt den Vorschub an die Länge der Spendekante an.

lang Lange Spendekante

kurz Kurze Spendekante (Voreinstellung)

Benutzerdef. Der Abstand zwischen Drucklinie und Spendekante kann mit dem Parameter SYSTEM PARAMETER > Kopf-Spende-Abst. (siehe unten) eingestellt werden. Das ist hilfreich, wenn keine der Standard-Spendekanten verwendet wird.

Max Init Rückzug

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

▣▣▣▣ Nur mit Spender-Version

▣▣▣▣ Nur wenn SYSTEM PARAMETER > Stanzen Suchmode = „Autom. Rückzug“

Während des Initialisierens wird das Etikettenmaterial bis zur nächsten Stanze oder Reflexmarke rückwärts transportiert. Dieser Parameter definiert den maximal zulässigen Rückzugsweg.

xx mm Einstellbereich: 0 bis 200mm; Schrittweite: 1mm; Voreinstellung: 80mm

Transport Mode

64-xx

▣▣▣▣▶ Nur mit SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät = „Spender“.

Im Normalbetrieb der Spenderversion sorgt der Aufwicklermotor (Spender Motor) für den Materialvorschub. Der Vorschub-Motor läuft im Leerlauf mit. Für das Verarbeiten von sehr schmalem Material kann es ratsam sein, den Vorschub-Motor zuzuschalten, um Materialriß zu verhindern (Beide Motoren). Um den Drucker wie eine Nicht-Spender-Version zu betreiben, kann der Spender-Motor abgeschaltet werden (Drucker Motor).

▣▣▣▣▶ Verwenden Sie unbedingt die Betriebsart "Beide Motoren", wenn die folgenden drei Bedingungen für ihre Anwendung zutreffen:

- Drucker im Spenderbetrieb
- Foliensparen eingeschaltet
- Druckgeschwindigkeit höher als 203 mm/s (8 inch/s)

Drucker Motor

Rewinder-Motor abgeschaltet. Der Drucker kann wie ein Gerät ohne Spender betrieben werden.

Beide Motoren

Beide Motoren (Vorschub- und Spender-) sind eingeschaltet.

Spender Motor

Der Vorschubmotor ist abgeschaltet. Der Spender Motor sorgt für den Vorschub (Voreinstellung).

Start Offset

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

Funktion für den Betrieb mit Produktsensor.

Legt die Entfernung zwischen Produktsensor (Lichtschranke) und Spende-kante fest. Die erforderliche Startverzögerung (Zeitdauer) wird aus der eingegebenen Entfernung und der Fördergeschwindigkeit des Transportbandes (= Druckgeschwindigkeit im Direkt-Spende-Betrieb) berechnet:

xxx.x mm

Einstellbereich: 15,0 bis 2999,9 mm; Schrittweite: 0,1 mm;
Voreinstellung: 15,0 mm

Startfehler Halt

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

Funktion für den Betrieb mit Produktsensor.

Legt die Reaktion des Druckers auf einen Startsignal-Fehler fest. Ein Startsignal-Fehler tritt in folgenden Fällen auf:

- Wenn ein weiteres Startsignal eintrifft, bevor das aktuelle Etikett fertiggedruckt ist.
- *Nur mit E/A-Platine oder USI:* Wenn ein Nachdruck angefordert wird, bevor das erste Etikett nach dem Einschalten gedruckt ist.
- Wenn ein Startsignal eintrifft, ohne dass ein Druckjob geladen wurde.

Tritt ein Startfehler auf, hält der Drucker an und zeigt die entsprechende Fehlermeldung an. Wenn eine E/A-Platine oder ein USI eingebaut ist, werden folgende Ausgangssignale aktiviert (low):

- ERROR\
- MACHINE STATUS\

Ein (Voreinstellung) Startfehler werden ausgegeben (Drucker stoppt!).

Aus Startfehler werden ignoriert.

Produktlänge

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

Funktion für den Betrieb mit Produktsensor.

Mit aktivierter Funktion Produktlänge ignoriert der Drucker alle Startsignale, bis das Produkt die Spendeplatte passiert hat.

0,0 mm Einstellbereich: [0,0...1999,9] mm; Voreinst.: 0,0

Geschw. Adaption

ALX 92x	DPM
---------	-----

Aktivieren der Geschwindigkeits-Adaption (APSF)

Ein Die Druck-/Spendegeschwindigkeit passt sich an die Geschwindigkeit des Förderbandes an.

Voraussetzungen:

- APSF-Kit installiert
- Drehgeber installiert
- Folgende Parameter müssen passend zum verwendeten Drehgeber eingestellt sein:
 - SPENDE PARAMETER > Encoder Typ
 - SPENDE PARAMETER > Encoder Aufl.
 - SPENDE PARAMETER > Encoder Durchm.

Aus (Voreinstellung) Die Spendegeschwindigkeit bleibt gleich, wie sie in Parameter DRUCK PARAMETER > Druckgeschwind. eingestellt wurde.

Encoder Typ

ALX 92x	DPM
---------	-----

Typ des verwendeten Drehgebers.

☛ Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

Eine Phase

(Voreinstellung) Einstellung für Einphasen-Drehgeber

2 Phasen normal

Einstellung für normalen Zweiphasen-Drehgeber

2 Phasen Invert.

Einstellung für invertierten Zweiphasen-Drehgeber

Encoder Aufl.

ALX 92x	DPM
---------	-----

Auflösung des verwendeten Drehgebers.

☛ Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

xxxx

Einstellbereich: 0,0 bis 9999 Imp./Umdr.; Voreinstellung: 500

Encoder Durchm.

ALX 92x	DPM
---------	-----

Durchmesser des Meßrades am verwendeten Drehgeber

☛ Nur wenn SPENDE PARAMETER > Geschw. Adaption = „Ein“

xxx,x

Einstellbereich: 0,0 bis 200,0 mm; Voreinst.: 64,0

200.0 mm	20.6 var
----------	----------

Der Messrad-Durchmesser wird links angezeigt; rechts erscheint die von der Maschine berechnete momentane Produktgeschwindigkeit. Wenn diese Geschwindigkeit von der tatsächlichen Geschwindigkeit abweicht, kann die Einstellung des Messrad-Durchmessers verändert werden, um die Fördergeschwindigkeit zu justieren.

Anzeigebeispiel: Mit einem Messraddurchmesser von 200 mm und der aktuellen Drehfrequenz wird die Geschwindigkeit des Förderbandes mit 20,6 m/min berechnet.

Vorw. feed Rat.

64-xx

▣▣▣▣▶ Nur 64-xx Spender

▣▣▣▣▶ Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“

Vorschub Ratio

Einstellung des Vorschub-Verhältnisses in Spenderichtung.

$$\frac{\text{Spendemotor Vorschubgeschw.}}{\text{Vorschubmotor Vorschubgeschw.}} \cdot 100\% = \text{Einstellwert\%}$$

xxx%

Einstellbereich: 90 - 100%; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 100%

Rueckw. feed Rat.

64-xx

▣▣▣▣▶ Nur 64-xx Spender

▣▣▣▣▶ Nur wenn SPENDE PARAMETER > Transport Mode = „Beide Motoren“

Rückwärtstransport Ratio

Einstellung des Rückwärtstransport-Verhältnisses entgegen der Spenderichtung.

$$\frac{\text{Spendemotor Vorschubgeschw.}}{\text{Vorschubmotor Vorschubgeschw.}} \cdot 100\% = \text{Einstellwert\%}$$

xxx%

Einstellbereich: 90 - 100%; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 100%

APPLIKATOR PARA

▣▣▣▣ Dieses Menü erscheint nur in Druckern der Typen DPM und ALX 92x, und nur dann, wenn die optionale Applikator-Schnittstelle (AI = Applicator Interface) angeschlossen ist.

Applikator Typ

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

Auswahl des Applikator-Typs:


LTP-LTPV

LTP = Light Touch Pneumatic

LTPV = Light Touch Pneumatic Vacuum:

Applikator mit „Light Touch“-Funktion. „Light Touch“ (leichte Berührung) bedeutet, dass die Bewegung des (Druckluft-)Zylinders von Sensoren begrenzt wird, die auf leichten Andruck auf das Produkt reagieren. Der LTPV saugt die Etiketten zusätzlich mit einer Vakuumdüse an.

Vorteile:

- Applizieren auf unterschiedlich hohe Produkte möglich
 - Nur leichter Andruck des Etiketts (wichtig bei empfindlichen Produkten)
- Näheres siehe [Technisches Handbuch LTP/LTPV](#) .

PEP

Die Bewegung des Zylinders wird durch eine einstellbare Zeitdauer begrenzt. Nach dem Ablauf der „Applizierzeit“ kehrt er um in die Ruhelage.

PEP Blow on

PEP-Applikator mit Anblasfunktion: Nach dem Ablauf der „Applizierzeit“ wird die Anblasfunktion aktiviert. Nach der Anblaszeit kehrt der Applikator in die Ruhelage zurück.

PEP II Sensor

Die Bewegung des Zylinders wird durch einen (Touch-Down-)Sensor begrenzt, der das Auftreffen auf dem Produkt signalisiert und die Rückwärtsbewegung veranlasst.

ASA

ASA = Air Stream Applicator. Dieser Applikator typ hat keine bewegten Teile, sondern bläst das Etikett auf das Produkt. Nach dem Startsignal wird das Anblas-Ventil für eine einstellbare Zeitdauer geöffnet.

Reverse PEP

Der Applikator bewegt sich mit dem Etikett in die Endposition und wartet dort auf das Startsignal. Das Startsignal öffnet das Anblas-Ventil für eine bestimmte Zeitdauer. Danach bewegt sich der Applikator in die Grundposition, nimmt dort das nächste Etikett auf und bewegt sich anschließend in die Endposition.

Direkt Spenden

Einstellung für das direkte Spenden mit Spendekante (ohne Applikator).

BTS


BTS = Bad Tag Separator. Dieses Gerät hat die gegenteilige Funktion eines Applikators. Es entfernt Etiketten von der Spendekante des Etikettenspenders. Der BTS wird für das Aussondern von RFID-Etiketten eingesetzt, wenn diese fehlerhaft beschrieben wurden.



O-Ring Applikat.

Einstellung für den Betrieb eines O-Ring-Applikators.

LA-BO

Anblas-Applikator (Abkürzung für engl. Label Applicator Blow On)

- Näheres siehe [Technical Manual LA-BO](#) .

LA-CE	Applikator für das Applizieren um Kanten herum (Abkürzung für engl. Label Applicator Corner Edge)
LA-SO	Aufschwing-Applikator (Abkürzung für engl. Label Applicator Swing On) ○ Näheres siehe Bedienungsanleitung LA-SO 
LA-TO zeitgest.	Aufstempel-Applikator, zeitgesteuert (Abkürzung für engl. Label Applicator Tamp On)
LA-TO Sensor	Aufstempel-Applikator, sensorgesteuert
LA-TO BO zeitge.	Aufstempel-Applikator mit Anblasfunktion, zeitgesteuert
LA-TO BO Sensor	Aufstempel-Applikator mit Anblasfunktion, sensorgesteuert • Näheres zur LA-TO und LA-TO BO siehe Bedienungsanleitung LA-TO 

Applizier-Modus

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

Legt fest, ob der Applizier-Vorgang mit dem Applizieren („Nach Startsignal“) oder mit dem Drucken („Nach Drucken“) des Etiketts beginnt. Voraussetzung: Druckjob geladen, Drucker online geschaltet.

Nach Drucken	Das Startsignal löst das Zurückziehen unter den Druckkopf, Drucken, Spenden und Applizieren eines Etiketts aus.
Nach Startsignal	Das Startsignal löst das Applizieren eines bereits gedruckten und gespendeten Etiketts aus. Nach dem Applizieren wird sofort das nächste Etikett gedruckt und gespendet. ○ Ein Flußdiagramm zum Applizier-Modus finden Sie in der Bedienungsanleitung LTP/LTPV / , Themenbereich "Anbauen / Einrichten", Abschnitt „Produktbeschreibung“ > "Funktionsschema LTSI / LTP / LTPV".

Start Druck Mode

ALX 92x	DPM
---------	-----


▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

Auswahl des Druckmodus. Abhängig vom gewählten Modus wird das Startsignal von der Schnittstelle unterschiedlich interpretiert.

Voraussetzungen:

- SYSTEM PARAMETER > Externes Signal = „Einzeldruck“
- Druckauftrag wurde übertragen (DATA READY)
- Drucker ist „Online“ geschaltet
- Es liegen keine Fehlermeldungen vor

▣▣▣▣ Der Parameter *Start Druck Mode* ersetzt den in älteren Firmware-Versionen vorhandenen Parameter SYSTEM PARAMETER > Signalfanke.

- Hinweise zur Verwendung des Startsignals: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Drucken mit Startsignal](#) .
- ▣ Dieser Parameter hat Vorrang vor dem Parameter `SYSTEM PARAMETER > Signalfanke`, über den die Triggerung am Singlestart-Anschluß eingestellt werden kann.
- Puls fall/steig** Das Drucken eines Etiketts wird sowohl durch einen Low-High-Wechsel als auch durch einen High-Low-Wechsel des Startsignals ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.
- Pegel high aktiv** Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Startsignal auf High gehalten wird.
- Puls steigend** Das Drucken eines Etiketts wird durch einen Low-High-Wechsel des Startsignals ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.
- Pegel low aktiv** Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Startsignal auf Low gehalten wird.
- Puls fallend** (Voreinstellung) Das Drucken eines Etiketts wird durch einen High-Low-Wechsel des Startsignals ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Applizierzeit

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

▣ Wird nur angezeigt, wenn `APPLIKATOR PARA > Applikator Typ` = „PEP“, „PEP Blow on“, „Reverse PEP“, „BTS“, „LA-SO“, „LA-TO zeitgest.“

Definiert die Dwell-Zeit für den Hubzylinder. Die Dwell-Zeit ist die Zeitdauer, während der das Zylinder-Ventil eingeschaltet ist.

x ms


Einstellbereich: 1 bis 99999 ms; Schrittweite: 1 ms; Voreinstellung: 1 ms

Anblaszeit

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

▣ Nur mit `APPLIKATOR PARA > Applikator Typ` = „PEP Blow on“, „PEP II Sensor“, „ASA“, „Reverse PEP“, „BTS“, „O-Ring Applikator“, „LTP - LTPV“ oder „LA-BO“.

 Standard-Applikatoren der Typen LTP/LTPV benötigen das „Anblaszeit“-Signal nicht, deshalb ist dieser Parameter für sie ohne Bedeutung. Es gibt aber Sondermodelle des LTP/LTPV, die eine zusätzliche Anblasfunktion haben und die das Signal verwenden.

x ms

Einstellbereich: 0 bis 99999 ms; Schrittweite: 1 ms; Voreinstellung: 1 ms

Restart Verzög.

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

Legt den Zeitabstand nach dem Applizieren fest, währenddessen keine Startsignale angenommen werden.

xxxxx ms

Einstellbereich: 0 bis 99999 ms; Schrittweite: 1 ms; Voreinstellung: 0 ms

Position Timeout

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

▣▣▣▣ *Nicht* mit APPLIKATOR PARA > Applikator Typ = „ASA“, „Direkt Spenden“, „LA-BO“

Legt die Zeitdauer fest, nach der ein Positionsfehler des Applikators als Fehler angezeigt wird. Ein Positionsfehler liegt vor, wenn der Applikator eine oder beide Endlagen nicht innerhalb des eingestellten Zeitrahmens erreicht hat.

x ms

Einstellbereich: 500 bis 99999 ms; Schrittweite: 1 ms;
Voreinstellung: 2000 ms

Aus

x<500 einstellen, um die Funktion auszuschalten.

Etik. Ablösezeit

ALX 92x	DPM
---------	-----

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

▣▣▣▣ *Nicht* mit APPLIKATOR PARA > Applikator Typ = „ASA“

▣▣▣▣ Erforderliche Einstellung: APPLIKATOR PARA > Applizier-Modus = „Nach Drucken“

Definiert eine Verzögerung zwischen dem Spenden des Etiketts und dem Beginn des Applizierens.

x ms

Einstellbereich: 1 bis 99999 ms; Schrittweite: 1 ms; Voreinstellung: 0 ms

Touch Down Sens.

ALX 92x	DPM
---------	-----

Schaltverhalten des Touchdown-Sensors

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.

▣▣▣▣ Nicht bei allen Applikatorarten sichtbar.

Puls fallend

Die *fallende* Signalflanke am Sensor löst das Touchdown-Ereignis aus

Puls steigend

Die *steigende* Signalflanke am Sensor löst das Touchdown-Ereignis aus

TouchDownTimeout

ALX 92x	DPM
---------	-----

Zeitüberschreitung am Touchdown-Sensor.

- ▣▣▣▣ Nur mit eingebauter Applikator-Schnittstelle.
- ▣▣▣▣ Nicht bei allen Applikatortypen sichtbar.

Der Parameter legt die maximale Wartezeit auf das Touchdown-Ereignis fest. Wenn diese Zeitdauer überschritten wird, ohne dass das Touchdown-Ereignis stattgefunden hat, wird der Applikatorbetrieb normal fortgesetzt, als ob der Touchdown stattgefunden hätte. Es erfolgt *keine* Fehlermeldung.

xxxxx

Einstellbereich: 100 bis 99999 ms

Aus

(Voreinstellung)

E/A PLATINE


▣▣▣▣► Dieses Menü erscheint nur mit eingebauter E/A-Platine.

Start Druck Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣► Nur mit montierter E/A-Platine.

Auswahl eines Druck Modus. Abhängig vom gewählten Druck Modus wird das Eingangssignal START_PRINT an der Signalschnittstelle der E/A-Platine unterschiedlich interpretiert. Der Parameter wird auch für Geräte benutzt, die an die Fußschalter-Buchse angeschlossen sind.

- SYSTEM PARAMETER > Externes Signal auf *Einzeldruck* stellen.
- Siehe Parameter [Externes Signal](#)  auf Seite 87.
- Anm.: Der Parameter *Start Druck Mode* ersetzt den in älteren Firmware-Versionen vorhandenen Parameter SYSTEM PARAMETER > Signalflanke.
- Bedingungen: Ein Druckauftrag wurde übertragen (DATA RAEADY), der Drucker ist „Online“ geschaltet und es liegen keine Fehlermeldungen vor.

Puls fallend

(Voreinstellung) Das Drucken eines Etiketts wird durch einen High-Low-Wechsel des Signals am Eingang START PRINT ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Puls steigend

Das Drucken eines Etiketts wird durch einen Low-High-Wechsel des Signals am Eingang START PRINT ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Puls fall/steig

Das Drucken eines Etiketts wird sowohl durch einen Low-High-Wechsel als auch durch einen High-Low-Wechsel des Signals am Eingang START PRINT ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Pegel low aktiv

Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Signal am Eingang START PRINT auf Low gehalten wird.

Pegel high aktiv

Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Signal am Eingang START PRINT auf High gehalten wird.

Nachdruck Signal

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣► Nur mit montierter E/A-Platine.

Legt die Reaktion auf ein Signal am Eingang REPRINT der Schnittstelle fest.

Aus

(Voreinstellung) Signal am Eingang REPRINT wird ignoriert.

Ein

Nach einem High-Low-Wechsel des Signals am Eingang REPRINT wird das zuletzt gedruckte Etikett noch einmal gedruckt.

Voraussetzungen:

- Das nachzudruckende Etikett sollte bereits gedruckt und gespendet sein.
- Drucker ist online geschaltet.

▣▣▣▣➔ Wenn ein REPRINT ausgelöst wird, während der Drucker sich im „E/A-Pause-Mode“ befindet, wird das Etikett erst dann gedruckt, wenn der Drucker wieder online geschaltet wird. Bedingung: Im *Level mode* muss START PRINT inaktiv sein.

Vorschub Eingang

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Nur mit montierter E/A-Platine.

Betrifft das Eingangssignal FEED der Signalschnittstelle.

Ein

(Voreinstellung) Vorschub eines Etiketts nach einem High-Low-Wechsel des Signals. Im Display wird während des Vorschubs „E/A Platine Vorschub“ angezeigt.

Voraussetzungen:

- Offline Modus oder Druck gestoppt oder der Drucker ist im „E/A-Pause-Modus“.
- Online Modus und kein Druckauftrag geladen.

Aus

FEED-Signal wird ignoriert.

Pause Eingang

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Nur mit montierter E/A-Platine.

Betrifft das Eingangssignal PAUSE der Signalschnittstelle.

Pause

(Voreinstellung) Ein High-Low-Wechsel an PAUSE schaltet den Drucker in den „E/A-Pause-Modus“. Der nächste High-Low-Wechsel schaltet den Drucker wieder in den Online-Modus. Wenn der Parameter *E/A-PLATINE > Start Druck Mode* auf „Pegel high aktiv“ oder „Pegel low aktiv“ gesetzt ist, stoppt das Aktivieren des PAUSE-Eingangs den Druck nach dem aktuellen Etikett.

Eigenschaften:

- Drucker-Display zeigt „I/O-Board pause“ an
- ERROR-Signal ist aktiv (nur wenn *E/A-Platine > Fehler Ausgang* = „DruckerF.+Offl.“)
- Wenn ein Druckauftrag geladen ist, wird DATA READY inaktiv geschaltet (wenn *E/A-Platine > Statusausgang* = „Druckauftr. fert.“)
- START PRINT-Signale werden unterdrückt
- Nachdruck-Anfragen werden erst bearbeitet, wenn der Drucker wieder online geschaltet ist
- PAUSE-Signal wird ignoriert.

Aus

PAUSE-Signale werden ignoriert.

Fehler Ausgang

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■ Nur mit montierter E/A-Platine.

Dieser Parameter legt unterschiedliche Ereignisse fest, deren Auftreten das Ausgangssignal ERROR aktivieren.

Drucker Fehler

ERROR wird aktiviert, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Materialende
- Folienende (nur wenn
SYSTEM PARAMETER > Folienmodus = „Thermotransfer“)
- Keine Stanze erkannt wurde (nur wenn
DRUCK PARAMETER > Materialtyp = „gestanzt“)
- Druckkopf-Andruckhebel wurde geöffnet, während ein Etikett gedruckt wurde.
- Start Druck Fehler
- Andere Fehler, die den Drucker vom Drucken abhalten

■ Während der Initialisierungsphase des Druckers (während des Hochfahrens) ist das ERROR-Signal instabil!

DruckerF. + Offl.

Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Fällen aktivieren die folgenden Ereignisse das ERROR-Signal:

- Der Drucker ist offline geschaltet
- Der Druckkopf-Andruckhebel ist geöffnet
- „E/A-Pause-Modus“
- Druckvorgang wurde gestoppt

Fehler Polarität

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■ Nur mit montierter E/A-Platine.

Vertauscht die Polarität des ERROR-Signals

Pegel high aktiv

Der Ausgang ist high, wenn er aktiv ist, andernfalls ist er low.

Pegel low aktiv

(Voreinstellung) Der Ausgang ist low, wenn er aktiv ist, andernfalls ist er high.

Status Ausgang

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■ Nur mit montierter E/A-Platine.

Dieser Parameter legt unterschiedliche Ereignisse fest, deren Auftreten das Ausgangssignal MACHINE STATUS aktivieren.

Folien Warnung

Das Signal wird aktiviert, wenn der Durchmesser der Folienrolle geringer ist, als der festgelegte Grenzwert.

- Siehe Parameter [Folien Warnung](#) auf Seite 74.

Druckauftr. fert. (Voreinstellung) Das Signal wird aktiviert, wenn der Drucker die Bildverarbeitung beendet hat und wenn er druckbereit ist.

Das Signal ist *nicht aktiviert*, wenn:

- der Druckauftrag abgearbeitet ist,
- der Druckauftrag gestoppt wurde,
- der Drucker in den Offline Modus geschaltet wurde,
- der Drucker im Pause Modus ist.

Status Polarität

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit montierter E/A-Platine.

Vertauscht die Polarität des MACHINE STATUS-Signals

Pegel high aktiv Der Ausgang ist high, wenn er aktiv ist, andernfalls ist er low.

Pegel low aktiv (Voreinstellung) Der Ausgang ist low, wenn er aktiv ist, andernfalls ist er high.

Ende Druck Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit montierter E/A-Platine.

Betrifft das Ausgangssignal PRINT_END der E/A-Schnittstelle. Legt den Signalverlauf nach dem Drucken eines Etiketts fest.

Mode0 inaktiv Kein Druckende-Signal.

Mode1 low aktiv Low, wenn das Druckmodul gerade ein Etikett vorschiebt, sonst high. Das Signal ist auch low, während das Etikettenmaterial vorgeschoben wird - durch Drücken des Feed-Buttons oder durch ein Feed-Signal.

Mode2 high aktiv High, wenn das Druckmodul gerade ein Etikett vorschiebt, sonst low. Das Signal ist auch high, während das Etikettenmaterial vorgeschoben wird - durch Drücken des Feed-Buttons oder durch ein Feed-Signal.

Mode3 low Impuls (Voreinstellung) Low für 20 ms nach dem Drucken und Spenden eines Etiketts. Das Signal ist auch low, während das Etikettenmaterial vorgeschoben wird - durch Drücken des Feed-Buttons oder durch ein Feed-Signal.

Mode4 high Impul High für 20 ms nach dem Drucken und Spenden eines Etiketts. Das Signal ist auch high, während das Etikettenmaterial vorgeschoben wird - durch Drücken des Feed-Buttons oder durch ein Feed-Signal.

OLV PARAMETER

▣▣▣▣ Dieses Menü erscheint nur wenn ein Online-Verifier (OLV) angeschlossen ist. Dazu muss der Parameter SCHNITTST. PARA. > OPTIONEN > OLV Option auf „Seriell Com1“ oder „Seriell Com2“ eingestellt sein.

Prüfmodus

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣▣▣▣ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Alle Barcodes

Alle Barcodes werden nach den am Drucker eingestellten Grenzwerten überprüft.

▣▣▣▣ Easy-Plug Druckaufträge müssen mit dieser Einstellung nicht speziell angepasst werden.

Easyplug selekt.

Es werden nur Barcodes überprüft, für die im Druckauftrag die Kommandooption „V“ gesetzt ist.

- Siehe Easy-Plug-Handbuch, Kommando #YB.

Entwertungsdruck

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣▣▣▣ 64-xx: Parameter wird bei Druckern mit Spender nicht unterstützt.

Aus

Kein Entwertungsdruck.

Ein

Falls keine Prüfdaten für den gedruckten Barcode geschickt wurden oder die eingestellten Grenzen nicht eingehalten werden, wird das mit dem falschen Barcode gedruckte Etikett entwertet. Danach wird das gleiche Etikett noch mal gedruckt. Die Anzahl der Nachdrucke kann mit dem Parameter „Nachdruckmenge“ eingestellt werden. Tritt nach der eingestellten Anzahl an Nachdrucken immernoch ein Fehler auf, stoppt der Druckvorgang und eine entsprechende Fehlermeldung wird angezeigt.

Nachdruckmenge

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣▣▣▣ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Legt die maximale Anzahl an Nachdruckversuchen nach einem Barcode-Lesefehler fest.

xxx

Einstellbereich: 0 bis 10, Schrittweite: 1; Voreinstellung: 0

OLV Modus

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Schnell Altsyst.

Wenn sich der Barcode nahe dem Etikettenende befindet, wird *nicht generell* ein zusätzlicher Materialvorschub durchgeführt. Ein zusätzlicher Materialvorschub erfolgt nur dann, wenn das letzte Etikett eines Druckauftrags gedruckt wurde und der Drucker anhalten muss. Dieses Verhalten entspricht dem eines Gen. 1-Druckers mit Firmwareversion 3.40.

Einschränkungen:

- OLV PARAMETER > Entwertungdruck ist nicht verfügbar
- Es wird davon abgeraten, die Einstellung „Schnell Altsyst.“ als Standard zu verwenden. Abhängig vom Etikettenformat kann es zu unerwarteten Ergebnissen kommen. Jedes Etikettenformat muss gründlich getestet werden.

schnell

Standard-Prüfmodus.

Langsam

Mit dieser Einstellung wird jeder Druckauftrag so behandelt, als würde er Zählerfelder enthalten. Zusätzlich wird jedes Etikett zum Laserstrahl vor und wieder zurück transportiert. Diese Prozedur verringert den Etikettendurchsatz; sie stellt aber sicher, dass nach Fehlern die richtige Nummer in Zählerfeldern nachgedruckt wird.

Ref. Dekodierung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

■■■► Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Kein Test

Barcode muss nicht dekodierbar sein.

Bestehen

Barcode muss dekodierbar sein.

Dekodierbarkeit

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

■■■► Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

■■■► Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Modulation

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

■■■► Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

■■■► Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Defekte

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

||||➔ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

||||➔ Bedingung: Gemessener Wert <= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Kantenkontrast

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

||||➔ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

||||➔ Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Rmin/Rmax

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

||||➔ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Minimaler/maximaler Reflexionsgrad.

||||➔ Bedingung: Gemessener Wert <= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Symbolkontrast

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

||||➔ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

||||➔ Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

PCS

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

||||➔ Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Druckkontrast-Signal (engl. Print Contrast Signal).

||||➔ Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

R (weiß)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Reflexionsgrad (weiß).

Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

R (schwarz)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Reflexionsgrad (schwarz).

Bedingung: Gemessener Wert <= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 100; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Ratio

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 99; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

ANSI Symbolgrad

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Für die meisten Anwendungen reicht es aus, diesen Parameter einzustellen, da die oben aufgeführten Parameter entsprechend des ANSI-Grades automatisch überprüft werden.

Bedingung: Gemessener Wert >= Grenzwert.

xxx

Wertebereich: -1 bis 40; Schrittweite: 1; -1 = keine Überprüfung.

Wert	ANSI Grad
0-5	F
5-15	D
15-25	C
25-35	B
35-40	A

[12] ANSI Symbolgrade

Abst Kopf-Strahl

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

|||► Wird nur angezeigt, wenn OLV PARAMETER > Entwertungsdruck = „Ein“.

Einstellen des Abstandes zwischen der Leseposition des Laserstrahls und dem Druckkopf.

xx mm

Wertebereich: 6 bis 18; Schrittweite: 1

DP INTERFACE

- ▣ Die in diesem Abschnitt beschriebenen Parameter erscheinen nur im Menü „DP INTERFACE“, wenn eine USI-Schnittstelle eingebaut ist.
- Signale und Pinbelegung der USI-Schnittstelle: Sieh Service-Handbuch, Themenbereich "Elektronik Gen. 3", Kapitel "USI-Platine".

Schnittst.-Typ

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Stellt die Maschine auf das beabsichtigte Spendeverfahren ein.

Einstellung für direkt spenden.

USI Interface

USI Applikator

Einstellung für den Betrieb eines Applikators mit zusätzlicher SPS.

Start Druck Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Auswahl des Druckmodus. Abhängig vom gewählten Modus wird das Eingangssignal START_PRINT von der Schnittstelle unterschiedlich interpretiert.

Voraussetzungen:

- Ein Druckauftrag ist vorhanden (DATA READY)
- Drucker ist online geschaltet
- Keine Fehlermeldung
- Parameter SYSTEM PARAMETER > Externes Signal = „Einzeldruck“

▣ Der Parameter *Start Druck Mode* ersetzt den in älteren Firmware-Versionen vorhandenen Parameter SYSTEM PARAMETER > Signalfanke.

▣ 64-xx: Dieser Parameter hat Vorrang vor dem Parameter SYSTEM PARAMETER > Signalfanke, über den die Triggerung am Singlestart-Anschluß eingestellt werden kann.

- Hinweise zur Verwendung des Startsignals: Siehe Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Kapitel [Drucken mit Startsignal](#).

Puls fall/steig

Das Drucken eines Etiketts wird sowohl durch einen Low-High-Wechsel als auch durch einen High-Low-Wechsel des Signals am Eingang START PRINT\ ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Pegel high aktiv

Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Signal am Eingang START PRINT\ auf High gehalten wird.

Puls steigend

Das Drucken eines Etiketts wird durch einen Low-High-Wechsel des Signals am Eingang START PRINT\ ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

- Pegel low aktiv** Etiketten werden so lange gedruckt, wie das Signal am Eingang START PRINT\ auf Low gehalten wird.
- Puls fallend** (Voreinstellung) Das Drucken eines Etiketts wird durch einen High-Low-Wechsel des Signals am Eingang START PRINT\ ausgelöst, erfolgt aber erst nach der eingestellten Startverzögerung.

Ende Druck Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Betrifft das Ausgangssignal PRINT_END der Schnittstelle. Legt den Signalverlauf nach dem Drucken eines Etiketts fest.

- Mode 0** Kein Druckende-Signal.
- Mode 1** Low, während das Druckmodul ein Etikett druckt, sonst high.
- Mode 2** High, während das Druckmodul ein Etikett druckt, sonst low.
- Mode 3** (Voreinstellung) Low für 20 ms nach dem Drucken und Spenden eines Etiketts. Das Signal ist auch low, wenn das Etikettenmaterial *nur* vorgeschoben wird - ausgelöst durch Drücken des Feed-Buttons oder durch ein Feed-Signal.
- Mode 4** High für 20 ms nach dem Drucken und Spenden eines Etiketts. Das Signal ist auch high, wenn das Etikettenmaterial *nur* vorgeschoben wird - ausgelöst durch Drücken des Feed-Buttons oder durch ein Feed-Signal.
- Mode 5** Das Signal PRINT_END ist immer *low*, wenn das Etikettenmaterial vorgeschoben wird (auch während der Stanzen-Initialisierung)
- Mode 6** Das Signal PRINT_END ist immer *high*, wenn das Etikettenmaterial vorgeschoben wird (auch während der Stanzen-Initialisierung)

Nachdruck Signal

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Legt die Reaktion auf ein Signal am Eingang REPRINT\ der Schnittstelle fest.

- Aus** (Voreinstellung) Signal am Eingang REPRINT\ wird ignoriert.
- Ein** Nach einem High-Low-Wechsel des Signals am Eingang REPRINT\ wird das zuletzt gedruckte Etikett noch einmal gedruckt.

Folien Signal

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Betrifft das Ausgangssignal WARNING der USI-Schnittstelle, welches das nahende Folien- oder Materialende signalisiert.

Ein (Voreinstellung) High, wenn der Folienvorrat den Schwellenwert unterschreitet.

- Das Einstellen des Schwellenwertes erfolgt mittels Parameter SYSTEM PARAMETER > Folien Warnung.

Aus Keine Folienwarnung.

Material Signal

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Betrifft das Ausgangssignal WARNING der USI-Schnittstelle, welches das nahende Folien- oder Materialende signalisiert.

Ein High, wenn der Durchmesser der Materialrolle einen bestimmten Wert unterschreitet. Der Grenzdurchmesser wird durch die Position des OD-Sensors (Outer Diameter Sensor) Material bestimmt.

■▶ Voraussetzung: OD-Sensor Material angeschlossen.

Aus Keine Warnung vor Materialende.

Mat. Signal Stop

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Definiert das Verhalten des Druckers, wenn der OD-Sensor Material einen zu Ende gehenden Materialvorrat meldet.

- Siehe auch DP INTERFACE > Material Signal

Aus (Voreinstellung) Nach dem Auftreten einer Wenig-Material-Warnung wird das Ausgangssignal WARNING der USI-Schnittstelle aktiviert (Voraussetzung: DP INTERFACE > Material Signal ist „aktiviert“). Der Druckvorgang wird fortgesetzt.

Ein Nach dem Auftreten einer Wenig-Material-Warnung druckt der Drucker das aktuelle Etikett zu Ende und stoppt dann. Auf der Anzeige erscheint die Meldung:

Print Status:	5123
USI wenig Mat.	

Nach dem Bestätigen der Meldung kann der Druckvorgang wieder gestartet werden.

Vorschub Eingang

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

▣▣▣▣▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Betrifft das Eingangssignal FEED der Schnittstelle.

Standard

(Voreinstellung) Vorschub von Leeretiketten, solange das Signal Low ist.
Voraussetzung: Offline Modus oder Druck gestoppt.

JP5

Ein anderes Signal als das standardmäßige FEED kann ausgewertet werden. Voraussetzung: Entsprechende Firmwareänderung (NISTAN).

Pause Eingang

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

▣▣▣▣▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Betrifft das Eingangssignal PAUSE der Schnittstelle.

Standard

(Voreinstellung) Ein High-Low-Wechsel an PAUSE schaltet die Maschine in den Pause-Status. Dieser Status entspricht dem Status "Online gestoppt" und kann durch einen erneuten High-Low-Wechsel an PAUSE oder durch Drücken der Feed-Taste beendet werden.

JP6

Ein anderes Signal als das standardmäßige PAUSE kann ausgewertet werden. Voraussetzung: Entsprechende Firmwareänderung (NISTAN).

Startfehler Halt

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

▣▣▣▣▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Legt die Reaktion der Maschine auf einen Produktstart-Fehler fest. Ein Produktstart-Fehler tritt in folgenden Fällen auf:

- Wenn ein weiteres Startsignal eintrifft, bevor das aktuelle Etikett fertiggedruckt ist.
- Wenn ein Nachdruck angefordert wird, bevor das erste Etikett nach dem Einschalten gedruckt ist.
- Wenn ein Startsignal eintrifft, ohne dass ein Druckjob geladen wurde.

Tritt ein Startfehler auf, hält die Maschine an und zeigt die entsprechende Fehlermeldung an. Gleichzeitig werden folgende Ausgangssignale aktiviert (low):

- ERROR\
- MACHINE STATUS\

Ein

Startfehler werden ausgegeben (Maschine stoppt!) (Voreinstellung).

Aus

Startfehler werden ignoriert.

Interne Eingänge

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

■▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

Legt fest, ob die internen Eingänge (CN300) auf der USI-Platine genutzt werden.

- Siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Schalt- / Bestückungspläne", Abschnitt "USI-Platine".

Ein

Die internen Eingänge werden verarbeitet.

Aus

Die internen Eingänge werden nicht verarbeitet.

Applizier-Modus

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

■▶ Nur mit eingebauter USI-Platine.

■▶ Nur wenn DP INTERFACE > Schnittst. Typ = „USI Applikator“.


Legt fest, ob der Applizier-Vorgang mit dem Applizieren („Nach Startsignal“) oder mit dem Drucken („Nach Drucken“) des Etiketts beginnt.. Voraussetzung: Druckjob geladen, Drucker online geschaltet

Nach Drucken

Das Startsignal löst das sofortige Drucken, Spenden und Applizieren eines Etiketts aus.

Nach Startsignal

Das Startsignal löst das Applizieren eines bereits gedruckten und gespendeten Etiketts aus. Nach dem Applizieren wird sofort das nächste Etikett gedruckt und gespendet.

- Ein Flußdiagramm zum Applizier-Modus finden Sie in der Bedienungsanleitung [LTP/LTPV](#) , Themenbereich "Anbauen / Einrichten", Abschnitt „Produktbeschreibung“ > "Funktionsschema LTSI / LTP / LTPV".

USI Profil

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

■▶ Nur mit eingebauter USI-Platine (USI-Firmware mindestens Version 9).

Standard

Standard-Einstellung ohne Weiterleiten des BTS (Abkürzung für Bad Tag Signal: engl. für „Signal für schlechtes Etikett“).

Bad Tag

Leitet das BTS an den „Warning“-Ausgang des USI weiter (Pin 9). Das BTS (engl. für Bad Tag Signal) wird erzeugt, wenn ein das Lesen/Schreiben eines RFID-Etiketts fehlgeschlagen ist.

Warnung Signal

64-xx	DPM	PEM	ALX 92x
-------	-----	-----	---------

|||▶ Nur mit eingebauter USI-Platine (USI-Firmware mindestens Version 9).

Pegel low aktiv

Das Warnsignal ist *lowaktiv*.

Pegel high aktiv

(Voreinstellung) Das Warnsignal ist *highaktiv*.

MLI PARAMETER

Der MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ (MLI™) von Novexx Solutions hilft Ihnen dabei, Drucker der Typen AP 5.4, AP 5.6, 64-xx, ALX 92x, DPM oder PEM mit ZPL II®¹ der ZIH Corp. zu betreiben. Wenn Sie Fragen dazu haben, wie man einen Novexx Drucker mit diesen Datenströmen betreibt, wenden Sie sich bitte an den Service.

Dieser Abschnitt listet (mit einigen speziellen Hinweisen) die ZPL II®-Befehle auf, die der MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ interpretieren kann.

▣▣▣▣ Dieses Menü erscheint nur wenn SYSTEM PARAMETER > Druck Interpret. auf „MLI“ oder „EasyPlug / MLI“ eingestellt ist.

▣▣▣▣ MLI wird im Standalone-Betrieb nicht unterstützt.

▣▣▣▣ Empfohlene Einstellungen:

SYSTEM PARAMETER > Ramdiskgröße mindestens 2048 Kbytes

SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe mindestens 2048 Kbytes

Kontrast

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Druckkontrast für MLI Druckaufträge. Diese Einstellung wird überschrieben, wenn der Druckauftrag Druckkontrast-Informationen enthält. Der Druckkontrast, der mit SYSTEM PARAMETER > Druckkontrast eingestellt wurde, bleibt erhalten.

xx

Einstellbereich: 0-30; Schrittweite: 1; Voreinstellung: Aktuelle Einstellung wird aus Easy-Plug übernommen.

Kontroll Präfix

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Markiert den Beginn eines MLI Steuerkommandos.

xxH

Voreinstellung: xx = 7E (0x7E = „Tilde“)

1) ZPL II ist eine registrierte Handelsmarke (engl.: registered trademark) der ZIH Corporation. Die ZIH Corp. und Novexx Solutions stehen in keinerlei Beziehung zueinander. Die ZIH Corp. hat den MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ von Novexx Solutions in keiner Weise lizenziert oder auf andere Weise gesponsert. MONARCH LANGUAGE INTERPRETER und MLI sind Handelsmarken von Paxar Americas Inc.

Format Präfix

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Markiert den Beginn eines MLI Format-Kommandos.

xxH

Voreinstellung: xx = 5E (0x5E = „Caret“)

Begrenzungszeich

(Begrenzungszeichen)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Wird als Platzhalter für Parameter in MLI Format-Kommandos verwendet.

xxH

Voreinstellung: xx = 2C (0x2C = „Comma“)

Label oben

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Versatz des Etikettenanfangs (Y-Offset) in Dot. Entspricht der Wirkung des Parameters `DRUCK PARAMETER > Y-Druckversatz`, der von MLI-Druckaufträgen ignoriert wird.

xxx Dots

Einstellbereich: -240 - +240; Voreinstellung: 0; Schrittweite: 1

Position links

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Versatz der Druck-Nulllinie (X-Offset) in Dot. Entspricht der Wirkung des Parameters `DRUCK PARAMETER > X-Druckversatz`, der von MLI-Druckaufträgen ignoriert wird.

xxx Dots

Einstellbereich: -9999 - +9999; Voreinstellung: 0; Schrittweite: 1

Man. kalibrieren

(Manuell kalibrieren)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Für Endlos-Material wird die Information über die Etikettenlänge mit dem Druckauftrag übertragen. Für gestanztes Material muss die Etikettenlänge manuell mit der Funktion `Man. kalibrieren` gemessen werden.

JA

Bestimmen der Etikettenlänge für gestanztes Material.

▣▣▣▣➡ Funktion aufrufen, wenn anderes Etikettenmaterial verwendet wird.

▣▣▣▣➡ Funktion *dann* aufrufen, wenn anderes Material eingelegt wurde und keine Druckaufträge in den Drucker geladen sind.

▣▣▣▣➡ Abkürzung (im Offline-Betrieb): Feed + Prog Tasten gleichzeitig drücken, um die Längenmessung zu starten.

Auflösung

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Druckauflösung in dpi. Ein 200 dpi Grafik-Druckauftrag kann so mit einem 300 dpi-Druckkopf gedruckt werden.

xxx DPI

Einstellbereich: 200/300 dpi; Voreinstellung: 300 dpi;

Fehleranzeige

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Legt die Reaktion des Druckers auf Fehler fest, die während des Druckens auftreten.

Niedrig
Hoch
Aus

Fehler-Ebene	Einstellung		
	Niedrig	Hoch	Aus
0	Ignorieren	Ignorieren	Ignorieren
1	Ignorieren	Display-Anzeige	Ignorieren
2	Aufforderung, zu bestätigen	Aufforderung, zu bestätigen	Ignorieren

[13] Einstellungen für die Fehlerbehandlung.

Fehler Überprüf.

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Ermöglicht das Überprüfen von Fehlern, wenn der Drucker Felder verarbeitet.

Ja

Fehler überprüfen ein. (Voreinstellung)

Nein

Fehler überprüfen aus.

305 DPI Skalier.

(305 dpi Skalierung)

64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Emuliert das Drucken mit einem Druckkopf mit 11,8 Dot/mm.

Wenn ein Druckauftrag für einen Drucker, der MLI benutzt und eine Auflösung von 300 dpi (11,8 Dot/mm) hat, geschrieben wurde und mit einem Drucker der 64-0x Serie (12 Dot/mm) gedruckt werden soll, muss dieser Parameter auf „Ja“ eingestellt werden.

Ja

305 dpi-Skalierung ein. (Voreinstellung)

Nein

305 dpi-Skalierung aus.

Image Save Pfad

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Auswahl des Speichers, der von den Kommandos ^IS und ^IL genutzt werden soll.

☛ Interpreter Version: 1.10 oder höher.

CF Karte

(Optionale) CompactFlash-Karte

Internes RAM

Druckerinterner RAM. (Voreinstellung)

Kommando ^PR

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Ignorieren

Ignoriert die Druckrate, die mit dem MLI-Druckauftrag gesendet wurde.

Ausführen

Druckrate wird nicht ignoriert.

Kommando ^MT

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Ignorieren

Ignoriert den Materialtyp, der mit dem MLI-Druckauftrag gesendet wurde (Thermotransfer oder Thermodirekt).

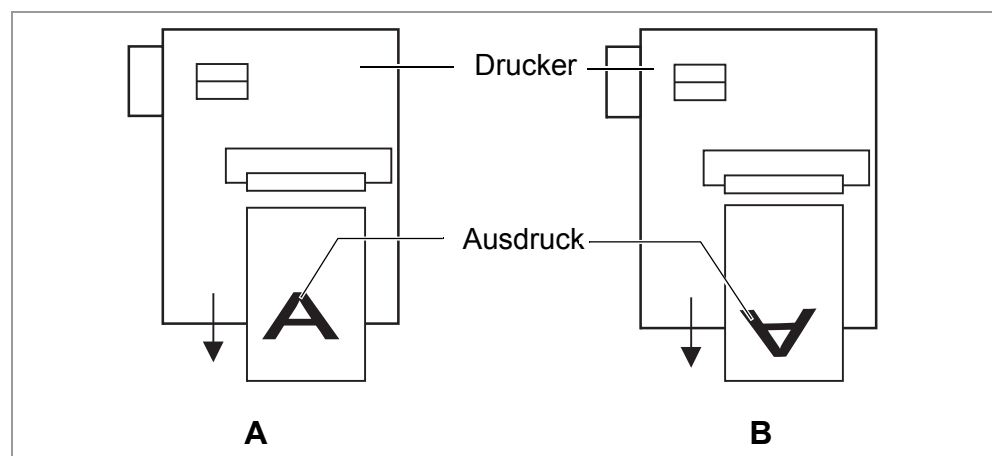
Ausführen

Materialtyp wird nicht ignoriert.

Label invertiert

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Dreht den Ausdruck um 180°. Entspricht der Wirkung des Parameters DRUCK PARAMETER > Druckausrichtung, der von MLI-Druckaufträgen ignoriert wird.



[19] Ausrichtung des Ausdrucks: Einstellung „Ignorieren“ (A) oder „Ausführen“ (B).

Ignorieren

Der Ausdruck wird „normal“ gedruckt [19A].

Ausführen

Der Ausdruck wird um 180° gedreht gedruckt [19B].

Kommando ^JM

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣► Interpreter Version: 1.32 oder höher

Das ^JM-Kommando ändert die Auflösung des Druckers:

- ^JMA stellt die Auflösung auf den voreingestellten Wert = Druckkopf-Auflösung.
- ^JMB stellt die Auflösung auf 200 dpi ein, wenn die tatsächliche Auflösung 300 dpi beträgt. Beträgt die tatsächliche Auflösung 200 dpi, wird das Kommando ignoriert.

Ignorieren

Ignoriert die Auflösung, die mit dem MLI-Druckauftrag gesendet wurde.

Ausführen

Auflösung wird nicht ignoriert.

Kommando ^MD/~SD

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Die MLI-Kommandos ^MD und ~SD (Druckkopf-Heizwert einstellen) werden wahlweise berücksichtigt.

Ausführen

^MD- und ~SD-Kommandos werden ausgeführt.

Ignorieren

^MD- und ~SD-Kommandos werden ignoriert.

SPEZIALFUNKTION

Drucker Typ

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Auswahl des Druckertyps. Muss neu eingestellt werden, wenn:

- die CPU-Platine ausgetauscht wurde oder
- wenn die Firmware neu geladen wurde.

Das „x“ im Druckernamen wird automatisch durch die Druckkopfbreite (in Zoll) der Maschine ersetzt.



ACHTUNG!

Falsche Einstellung kann den Drucker beschädigen oder den Druckbetrieb stören.

- Den Druckertyp einstellen, der auf dem Typenschild des Druckers angegeben ist.

64-0x	64-04/05/06/08 Tischdrucker
DPM-0x LH	Druckspende-Modul DPM / PEM, Linkshand-Version
DPM-0x RH	Druckspende-Modul DPM / PEM, Rechtshand-Version
ALX 92x LH	Druckspende-Maschine ALX 924/925/926, Linkshand-Version
ALX 92x RH	Druckspende-Maschine ALX 924/925/926, Rechtshand-Version
Chess x	Tischdrucker Chess 4/5/6/8 (baugleich 64-xx)
Novexx PA-1x6 LH	Druckspende-Maschine Novexx PA-146/156/166 LH, Linkshand-Version (baugleich ALX 92x LH)
Novexx PA-1x6 RH	Druckspende-Maschine Novexx PA-146/156/166 RH, Rechtshand-Version (baugleich ALX 92x RH)
TTx	
MICROJET 64-0x	
MICROJET 64-0xX	
MICROJET 64-0xXX	
PEM-0x LH	Druckmodul PEM, Linkshand-Version
PEM-0x RH	Druckmodul PEM, Rechtshand-Version
PM-0x	Printmaster 3000
ALX 73x PMA LH	Druckmodul PMA im Druckspender ALX 734/5/6, Linkshand-Version
ALX 73x PMA RH	Druckmodul PMA im Druckspender ALX 734/5/6, Rechtshand-Version

Druckkopf Typ

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Über diesen Parameter wählen Sie den verwendeten Druckkopf aus. In der Regel entspricht die Druckkopfbreite der maximale Druckbreite des Druckers. Dieser Parameter wird automatisch abgefragt, nachdem Sie die Einstellung des Druckertyps (SPEZIALFUNKTION > Drucker Typ) geändert haben.

KCE 8Inch	Druckkopf Kyocera KCE, 8" breit, wird in folgendem Drucker eingesetzt: 64-08
KCE 6Inch	Druckkopf Kyocera KCE, 6" breit, wird in folgenden Druckern eingesetzt: 64-06, DPM 6", PEM 6", ALX 926, ALX 736 (PMA)
KCE 5Inch	Druckkopf Kyocera KCE, 5" breit, wird in folgenden Druckern eingesetzt: 64-05, DPM 5", PEM 5", ALX 925, ALX 735 (PMA)
KCE 4Inch	Druckkopf Kyocera KCE, 4" breit, wird in folgenden Druckern eingesetzt: 64-04, DPM 4", PEM 4", ALX 924, ALX 734 (PMA)

Sensor Typ

PEM	ALX 73x (PMA)
-----	---------------

▣▣▣▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Kombi Sensor	Erforderliche Einstellung, wenn der Drucker mit einer kombinierten Reflex-/Stanzen-Lichtschranke ausgerüstet ist.
Standard	Erforderliche Einstellung, wenn der Drucker mit separaten Lichtschranken für Reflexmarken bzw. Stanzen ausgerüstet ist.

Spender Kopf Off

64-xx

▣▣▣▣▶ Nur mit 64-xx Spender mit 4-Zoll-Druckkopf.

▣▣▣▣▶ Nur im Produktions-Modus.

Spender Kopf-Offset

Ja	Einstellung für 64-04 Spender mit 4-Zoll-Druckkopf: Am Druckkopf-Ende zur Innenseite des Druckers hin besteht ein nicht bedruckbarer Bereich von 13 mm Breite.
Nein	Einstellung für 64-05 Spender mit 4-Zoll-Druckkopf: Volle 4" Druckbreite ohne Einschränkung. Voraussetzung: Druckkopf ist mit mindestens 13 mm Abstand zur Drucker-Innenseite auf der Druckkopfachse positioniert.

Kommandosequenz

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

~

„~“ wird als Startzeichen für Easy-Plug-Kommandosequenzen verwendet.

#

„#“ wird als Startzeichen für Easy-Plug-Kommandosequenzen verwendet (Voreinstellung).

Job löschen

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Nach dem Drücken der Online-Taste bricht der Drucker die Bearbeitung des aktiven Druckjobs ab.

Job löschen
Löschen . . .

Spooler löschen

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Durch Drücken der Online-Taste werden alle im Drucker-Spooler befindlichen Druckjobs gelöscht.

Spooler löschen
Löschen . . .

Werkseinstellung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Werkseitig werden alle Parameter auf einen vom jeweiligen Gerätetyp abhängigen Wert voreingestellt. Diese Werkseinstellung kann zu jeder Zeit wiederhergestellt werden.

▣▣▣▣▶ Sämtliche Parameter werden durch die Werkseinstellung überschrieben.

▣▣▣▣▶ Alle im Spooler befindlichen Daten, einschliesslich der eines unterbrochenen Druckauftrages, werden gelöscht!

Nein

(Voreinstellung) Keine Werkseinstellung.

Kunden Vorgaben

Wenn vorher kundenspezifische Parametereinstellungen gespeichert wurden (siehe Parameter *Kunden Vorgaben*), werden diese wiederhergestellt.

▣▣▣▣▶ „Kunden Vorgaben“ erscheint nur, wenn bereits kundenspezifische Einstellungen gespeichert wurden.

Werksvorgabe

Die Parametereinstellungen werden auf die Werksvorgabe eingestellt.

Kunden Vorgaben

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Verw. aktuelle

Speichert die aktuellen Parameter-Einstellungen als Werte für die Voreinstellung. Diese Einstellungen werden durch Aufrufen des Parameters **SPEZIAL-FUNKTION > Werkseinstellung** = „Kunden Vorgaben“ wiederhergestellt.

Löschen

Löscht die gespeicherten kundenspezifischen Einstellungen. „Löschen“ ist nur sichtbar, wenn vorher Einstellungen gespeichert wurden

Param. speichern

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter-Einstellungen werden in eine Text-Datei auf Speicherkarte (Verzeichnis FORMATS\) gespeichert. Berücksichtigt werden auch Parameter, die zu nicht installierten Optionen gehören.

Ohne Abgl. Para

(Voreinstellung) Parameter, die gerätespezifische Einstellungen enthalten, werden *nicht* gespeichert.

(Voreingestellter Dateiname: SETUP.FOR).

Anwendungsfall: Übertragen von Einstellungen auf andere Geräte (Gerätespezifische Einstellungen wie der Kopfwiderstand oder Sensoreinstellungen sollen nicht überschrieben werden).

Mit Abgleich Par

Parameter, die gerätespezifische Einstellungen enthalten, werden *mit* gespeichert. Die betreffenden Parameternamen sind in der Textdatei mit einem * markiert.

(Voreingestellter Dateiname: SETUPALL.FOR).

Anwendungsfall: Service

- Mehr Informationen über das Speichern und Einlesen von Parameter-Einstellungen finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Abschnitt „Parameter-Einstellungen speichern und übertragen“.

Diagnose speich.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Speichert die Diagnosedaten auf Speicherkarte. Der voreingestellte Dateinamen setzt sich folgendermaßen zusammen:

„Diagnose AP 5.4 203 Dpi A429403110613.log“

- **AP 5.4 203 Dpi:** Druckertyp und Druckkopfauflösung
- **A429403110613:** Seriennummer der CPUPlatine; entspricht dem Eintrag in **SERVICE DATEN > CPU BOARD DATEN > Serien Nummer**
- Näheres siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Fehlersuche“, Kapitel „Diagnosedaten auslesen“.

Gen.SupportDaten

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Generiere Supportdaten

Erzeugt das Verzeichnis „SupportData“ auf dem zu wählenden Speichermedium und speichert dort die folgenden Diagnosedateien:

- Setup.for (näheres siehe [SPEZIALFUNKTION > Param. speichern](#))
- SetupAll.for (näheres siehe [SPEZIALFUNKTION > Param. speichern](#))
- Diagnose.log (näheres siehe [SPEZIALFUNKTION > Diagnose speich.](#))

Die Dateinamen werden jeweils durch den Druckertyp und die Seriennummer der CPU-Platine ergänzt. Der Inhalt der Dateien wird in englisch ausgegeben, unabhängig von der Spracheinstellung am Drucker.

Diese Daten sind sehr hilfreich für den Technischen Support bei der Fehlerdiagnose.

EasyP. Datei Log

(Easy-Plug Dateilog)

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■ Nur mit eingesteckter Speicherkarte.

■ Das Aktivieren dieses Parameters kann die Druckrate verringern. Parameter deshalb nach erfolgter Fehleranalyse wieder abschalten.

■ Das Aktivieren dieses Parameters kann zu schwer interpretierbaren Fehlermeldungen führen. Parameter deshalb nach erfolgter Fehleranalyse wieder abschalten. Falls Fehler aufgetreten sind: Parameter wieder abschalten und Drucker neu starten.

Aus Die Easy-Plug Dateilog-Funktion ist abgeschaltet.

Alle Daten Alle empfangenen Daten, einschließlich der Sofortkommandos, werden in die Logdatei geschrieben.

Interpreterdaten Es werden alle Daten, die der Easy-Plug-Interpreter aus dem Empfangspooler liest, in die Logdatei geschrieben. Sofortkommandos werden *nicht* protokolliert.

Log Dat. löschen

Logdatei löschen

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

■ Nur mit eingesteckter Speicherkarte.

Nein (Voreinstellung) Keine Funktion.

Ja Löscht alle Logdateien auf der eingesteckten Speicherkarte, die folgenden Bedingungen genügen:

- Dateiname entspricht dem Schema „EPxxxxx.log“

xxxxxx = Nummer von 1 bis 999999, vorangestellte Stellen jeweils mit „0“ aufgefüllt. Beispiel: „EP000001.log“.

- Speicherort: Verzeichnis \LOGFILES auf der Speicherkarte

Diesen Bedingungen entsprechen Logdateien, die mittels **SPEZIALFUNKTION > EasyP. Datei Log** automatisch angelegt werden.

Datenblock lösch.

Datenblock löschen

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Erscheint nur wenn sich mindestens ein Datenblock im Flash-Speicher befindet.

Bxx

(Voreinstellung) Nach dem Aufrufen des Parameters wird der Datenblock Nummer 01 angezeigt:

```
Datenblock lösch
B01 diagnose inf
```

„B01“: Block Nummer 01

„diagnose inf“: Bezeichnung des Datenblocks, ist im Kopf des Datenblocks enthalten.

Wenn sich mehrere Datenblöcke im Flash-Speicher befinden:

- ➔ Cut-Taste mehrmals drücken, bis der gewünschte Datenblock angezeigt wird.

Datenblock löschen:

- ➔ Online-Taste drücken.

```
Datenblock lösch
Löschen? --> nein
```

- ➔ Feed-Taste drücken, um zu „ja“ zu wechseln.
- ➔ Online-Taste drücken, um den Block zu löschen.

Alle

Alle im Flash-Speicher befindlichen Datenblöcke werden gelöscht.

RFID Stat. löschen

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Nur mit aktivierter RFID-Option.

Setzt alle RFID-Zähler auf Null.

- Siehe **INFO AUSDRUCKEN > RFID Status**.

SERVICE FUNKTIONEN

Service

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Erhöht den Zähler „Service“ im Info-Ausdruck „Service Status“ um eins.

- Siehe Parameter [Service Status](#) auf Seite 37.

ja

Erhöht den Servicezähler um 1

nein

Erhöht den Zähler nicht (Voreinstellung)

Druckkopfwechsel

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Erhöht den Zähler „Kopf Nummer“ im Info-Ausdruck „Service Status“ um eins.

- Siehe Parameter [Service Status](#) auf Seite 37.

ja

Erhöht den Zähler für Druckkopfwechsel um 1

nein

Erhöht den Zähler nicht

Rollenwechsel

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Erhöht den Zähler „Vorschubwalzen Nummer“ im Info-Ausdruck „Service Status“ um eins.

- Siehe Parameter [Service Status](#) auf Seite 37.

ja

Erhöht den Zähler für Vorschubwalzen-Wechsel um 1

nein

Erhöht den Zähler nicht

Messerwechsel

 64-xx

▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus und nur mit aktiviertem Messer.

Erhöht den Zähler „Messer Nummer“ im Info-Ausdruck „Service Status“ um eins.

- Siehe Parameter [Service Status](#)  auf Seite 37.

ja

Erhöht den Zähler für Messerwechsel um 1

nein

Erhöht den Zähler nicht

Serv. Datenreset

 64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Setzt alle Zähler im Info-Ausdruck „Service Status“ auf Null.

- Siehe Parameter [Service Status](#)  auf Seite 37.

Kopf Dot Test

 64-xx ALX 92x DPM PEM ALX 73x (PMA)

Testet den Druckkopf auf defekte Dots. Der Test endet mit einem Statusausdruck [20], der die defekten Dots auflistet. Dieser Ausdruck erfolgt auch, wenn keine defekten Dots gefunden wurden.

Während des Tests erscheint die Anzeige:



ACHTUNG!

Gefahr von Schäden am Druckkopf.

- ➔ Den Drucker auf keinen Fall ausschalten, während der Dottest läuft! Bei nichtbeachten können Dots zerstört werden.

Kopf Dot Test
Bitte warten...

▣▶ Der Ausdruck erfordert 100 mm breites und 200 mm langes Material.

Head Dot Test Status	
Head data	
Head resistance	: 1364 Ohm
Print width	: 128.0 mm
Print resolution	: 12.0 Dots/1 µm
Number of dots	: 1536 Dots
25 defective print dots	
1,	417, 418, 419, 557, 700, 761, 770, 771,
772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780,	
781, 782, 783, 784, 833, 834, 835,	

[20] Statusausdruck nach erfolgreich durchgeführtem Dottest. Oberer Abschnitt: Technische Daten des Druckkopfes; Unterer Abschnitt: defekte Dots.

Der Dottest kann auch im Offline-Modus durch Betätigen der Cut (Apply)+Feed-Taste gestartet werden. Allerdings erfolgt dann kein Statusausdruck.

Kopfbew. Abgleich

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Feineinstellung des Kopfanhebens beim Foliensparen.

x Schritt(e)

Einstellbereich: -15 bis +15; Schrittweite: 1; Voreinstellung: 0

EasyPlug Monitor

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Der Parameter aktiviert das Protokollieren empfangener Easy-Plug-Daten. Die Daten werden an COM1 oder COM2 ausgegeben.

Das Aktivieren dieses Parameters kann die Druckrate verringern. Parameter deshalb nach erfolgter Fehleranalyse wieder abschalten.

Damit die Monitorfunktion möglichst geringen Einfluss auf den Datendurchsatz hat, sollte die Baudrate auf 115.000 eingestellt werden!

Aus

(Voreinstellung) Die Monitorfunktion ist abgeschaltet.

Seriell Com1

Die Easy-Plug Monitordaten werden an Com1 ausgegeben.

Seriell Com2

Die Easy-Plug Monitordaten werden an Com2 ausgegeben.

EP Monitor Mode

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

▣▣▣▣➔ Das Aktivieren dieses Parameters kann die Druckrate verringern. Parameter deshalb nach erfolgter Fehleranalyse wieder abschalten.

Interpreterdaten

(Voreinstellung) Alle empfangenen Easy-Plug-Daten, außer der Sofort-Kommandos, werden ausgegeben.

Alle Daten

Alle empfangenen Easy-Plug-Daten einschließlich der Sofort-Kommandos werden ausgegeben.

Kopf Abgleich

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter nur für den autorisierten Service!

Sensor Abgleich


64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Nur im Produktions-Modus.

- Eine Anleitung zum Sensorabgleich finden Sie im Service-Handbuch, Themenbereich "Service Elektronik", Abschnitt "Einstellungen".

Sensor Test

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

- Die Beschreibung des Sensor-Tests finden Sie im Service-Handbuch des Druckers, Themenbereich „Service Elektronik“, [Abschnitt Sensortest](#) .

Messer Test

64-xx

Ermöglicht das Testen der Messer-Funktion, ohne den Drucker mit dem Parameter `SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät` auf „Messer“ einstellen zu müssen.

Cut Taste drück.

Führt bei angeschlossenem Messer einen Schnitt aus. Ohne Messer erfolgt keine Reaktion.

Materialende-Toleranz

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Materialende-Toleranz

Damit bei Etikettenmaterialien mit sehr langer Stanze diese nicht fälschlich als Materialende erkannt wird, kann hier die Strecke eingestellt werden, nach der eine Lücke über der Lichtschranke als Materialende interpretiert wird.

☛ Mit einer hohen Materialende-Toleranz fällt der Schutz vor Drucken auf die Druckwalze weg!

xxx mm

Einstellbereich: 20-300 mm; Voreinstellung: 35 mm

Vorschub Etikett

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Druckt eine Skala, mit deren Hilfe der Wert für den Vorschubabgleich (folgender Parameter) berechnet werden kann.

Näheres zur Durchführung siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Elektronik Gen. 3“, Abschnitt [Eindruckposition einstellen](#).

Vorschubabgleich

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Korrigiert die Material-Vorschublänge. Eine Korrektur des Vorschubs kann für das Bedrucken sehr langer Etiketten notwendig sein, um schlupfbedingte Ungenauigkeiten des Vorschubs auszugleichen.

Näheres zur Ermittlung des Einstellwertes siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Elektronik Gen. 3“, Abschnitt [Eindruckposition einstellen](#).

x.x% [Folie]

Einstellung für *Thermotransfer-Druck*

Einstellbereich: -10,0 bis +10,0; Schrittweite: 0,1%; Voreinstellung: 0%

☛ Erscheint nur, wenn Thermotransfer-Druck gewählt wurde (siehe SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom.)

x.x% [Direkt]

Einstellung für *Thermodirekt-Druck*

Einstellbereich: -10,0 bis +10,0; Schrittweite: 0,1%; Voreinstellung: 0%

☛ Erscheint nur, wenn Thermodirekt-Druck gewählt wurde (siehe SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom.)

Stanzen Y Kalibr.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

☛ Parameter erscheint nur im Produktionsmodus.

Ausgleichen von Abstandsschwankungen zwischen Stanzen-Lichtschranke und der Thermoleiste des Druckkopfes.

x.x mm

Einstellbereich: -3,0 bis 3,0; Voreinstellung: 0,0; Schrittweite: 0,1

Folien Abgleich

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur im Produktionsmodus.

Ändert die Folien-Transportgeschwindigkeit relativ zum Materialvorschub.

xx,x %

Einstellbereich: -20,0 bis 20,0; Voreinstellung: 0,0

- Wert verringern: Folientransport wird schneller
- Wert erhöhen: Folientransport wird langsamer

NT Register

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

▣▣▣▣▶ Parameter nur für den autorisierten Service.

▣▣▣▣▶ Betrifft folgende Netzteile: HME, ME 500

Über diesen Parameter können die Registerinhalte des Netzteils verändert werden.

Scanner Test

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Der Scanner Test wird benötigt, um einen optionalen Scanner werkseitig einzustellen.

Ein

Schaltet den Scanner-Laser ein.

Aus

Schaltet den Scanner-Laser aus.

SpeicherK.Test

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Speicherkarte testen

Drücken der Online-Taste startet eine Testroutine für die Speicherkarte. Nach erfolgreichem Test erfolgt die Anzeige:

```
SpeicherK.Test
Card Test O.K.
```

Ist die Speicherkarte fehlerhaft oder nicht vorhanden, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Zu Testzwecken legt der Drucker eine Datei namens *TESTXXXX.TXT* im Rootverzeichnis der Speicherkarte an. Eine evtl. bereits vorhandene Datei mit diesem Namen wird überschrieben.

Sendetest

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Schnittstellen-Sendetest

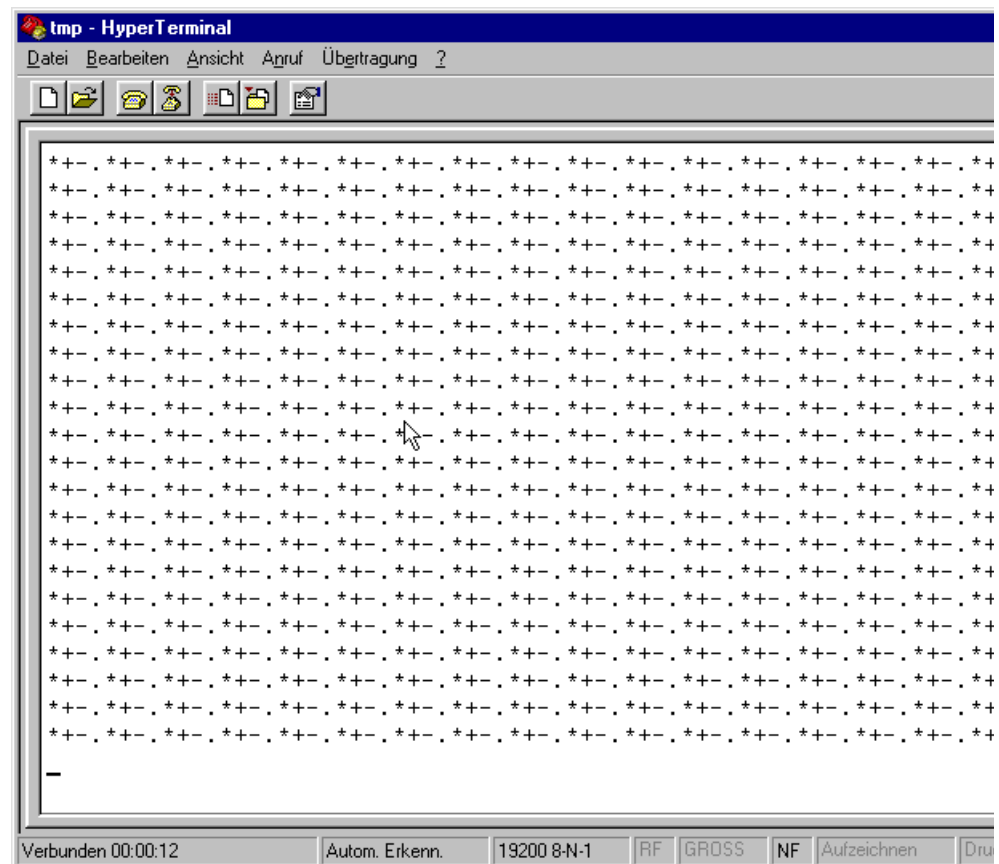
Serielle Verbindung

Für das Durchführen des Sendetests wird ein Terminalprogramm benötigt, z.B. das in Windows XP enthaltene Hyper Terminal (Start/Programme/Zubehör/Kommunikation/Hyper Terminal).

Sendetest durchführen:

1. Terminalprogramm aufrufen und auf dieselben Übertragungsparameter einstellen, wie den Drucker.
2. Online-Taste drücken, um den Sendetest zu starten.

Sendetest
läuft . . .



[21] Anzeige des Terminalprogramms.

Im Anzeigefenster des Terminalprogramms muß ein gleichmäßiges Muster aus vier sich wiederholenden Zeichen zu sehen sein. Diese vier Zeichen werden vom Drucker in fortlaufender Folge gesendet. Ein Übertragungsfehler wäre als Unregelmäßigkeit im Muster deutlich erkennbar. Den Test beenden Sie durch Drücken der Prog-Taste.

Parallele Verbindung

Die parallele Datenübertragung erfolgt bidirektional im Nibble-Mode. Der Übertragungstest erfordert ein Hilfsprogramm, das Servicetechnikern zur Verfügung steht.

Empfangstest

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Serielle Verbindung

Voraussetzung ist eine serielle Datenleitung zwischen PC und Drucker; der Parameter `SCHNITTST.PARA. > Schnittstelle` muß auf „Serielle Com1“ gestellt sein.

1. MS-DOS-Eingabefenster aufrufen (unter Windows).
2. Mittels DOS-Befehl `MODE` die Schnittstelle auf die am Drucker eingestellten Werte einstellen:

Beispiel für die Einstellung am Drucker:

- Baudrate: 19200
- Anzahl Datenbits: 8
- Parität: keine
- Stop Bits: 1
- Datensynchro.: RTS/CTS

DOS-Befehl: `mode COM1 baud=19200 parity=n data=8 stop=1` (wenn com1 die serielle Schnittstelle ist)

3. Empfangstest durch Drücken der Online-Taste starten.

```
Empfangstest
0 Bytes
```

4. Beliebige Datei an den Drucker schicken (Voraussetzung: com1 = Druckerport; *beliebig.txt* = beliebige Datei):

`copy beliebig.txt com1` (zusätzlich `/b` für binäre Dateien)

Folgende Anzeige erscheint auf dem Drucker-Display:

```
Empfangstest
xxxxx Bytes
```

xxxxxx steht für die Größe der gesendeten Datei in Bytes. Während des Tests wird dieser Wert hochgezählt. Der Test ist beendet, wenn die angezeigte Dateigröße sich nicht mehr verändert. Wenn die am Drucker angezeigten Bytes mit der im MS-DOS-Eingabefenster sichtbaren Größe übereinstimmen, war die Übertragung erfolgreich. Andernfalls sind Übertragungsfehler aufgetreten.

Parallele Verbindung

Voraussetzung ist eine parallele Datenleitung zwischen PC und Drucker; der Parameter `SCHNITTST.PARA. > Schnittstelle` muß auf Centronics gestellt sein. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Empfangstest starten. Dazu den Parameter SERVICE FUNKTION > Empfangstest aufrufen und die Online-Taste drücken.

```
Empfangstest
0 Bytes
```

2. MS-DOS-Eingabefenster aufrufen (unter Windows).
3. Beliebige Datei an den Drucker schicken (Voraussetzung: lpt1 = Drucker):
copy beliebig.txt lpt1

Folgende Anzeige erscheint auf dem Drucker-Display:

```
Empfangstest
xxxxx Bytes
```

xxxxxx steht für die Größe der gesendeten Datei in Bytes. Während des Tests wird dieser Wert hochgezählt. Der Test ist beendet, wenn die angezeigte Dateigröße sich nicht mehr verändert. Wenn die am Drucker angezeigten Bytes mit der im MS-DOS-Eingabefenster sichtbaren Größe übereinstimmen, war die Übertragung erfolgreich. Andernfalls sind Übertragungsfehler aufgetreten.

Com2 Kom. Test

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣ 64-xx/DPM/PEM/ALX 92x/PM 3000: Nur mit eingebauter Options-Platine.

Nach dem Aufrufen dieses Parameters gibt Com2 alle Daten aus, die über die eingestellte Easy-Plug-Schnittstelle empfangen werden.

- Siehe Parameter [Schnittstelle](#) auf Seite 55.
Ist dort RS232 eingestellt, können Daten auch in umgekehrter Richtung gesendet werden (d.h. Empfang über Com2, Auslesen über Com1).

Com2 Port Test

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM
-------	---------	-----	-----

▣ 64-xx/DPM/PEM/ALX 92x/PM 3000: Nur mit eingebauter Options-Platine.

Startet einen Selbsttest der Schnittstelle COM2.

▣ Funktioniert nur mit RS 232.

▣ Die Pins 2/3 und 7/8 der Schnittstelle müssen überbrückt sein (Stecker mit überbrückten Kontakten)!

Der Selbsttest prüft Datenübertragung und Handshake. Der Test endet mit einer der beiden Anzeigen:

```
Com2 Port Test
Test Fehler
```

Beim Testen der Schnittstelle ist ein Fehler aufgetreten.

```
Com2 Port Test
Test O.K.
```

Schnittstellentest erfolgreich abgeschlossen.

Kopfspg. 20 V Adj

64-xx

- ▣▣▣▣▶ Gilt nicht für 64-08.
- ▣▣▣▣▶ Nur im Produktionsmodus.

Abgleichen des unteren Grenzwertes der Kopfspeisung auf 20 V. Das Abgleichen der Kopfspeisung ist Voraussetzung für vergleichbare Druckergebnisse

- Eine Anleitung zum Abgleichen der Kopfspeisung finden Sie im Service Manual, Themenbereich "Service Druckmodul", Abschnitt "Druckkopfspeisung abgleichen".

Kopfspg. 28 V Adj

64-xx

- ▣▣▣▣▶ Gilt nicht für 64-08.
- ▣▣▣▣▶ Nur im Produktionsmodus.

Abgleichen des oberen Grenzwertes der Kopfspeisung auf 28 V. Das Abgleichen der Kopfspeisung ist Voraussetzung für vergleichbare Druckergebnisse.

- Eine Anleitung zum Abgleichen der Kopfspeisung finden Sie im Service Manual, Themenbereich "Service Druckmodul", Abschnitt "Druckkopfspeisung abgleichen".

Drucktest

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Allgemeiner Drucktest, druckt zeilenweise den jeweils eingestellten Druckertyp und die Firmware-Versionsnr. in verschiedenen Schriftgrößen, wobei die Materialeinstellungen (Materialtyp, -länge, -breite) berücksichtigt werden.

Zum Beenden des Drucktests die Online-Taste drücken.

Aufwickler einst

64-xx	ALX 92x
-------	---------

- ▣▣▣▣▶ 64-xx: Nur mit angebautem „Rewinder 2000“.
- ▣▣▣▣▶ ALX 92x: Gilt für den Trägerpapier-Aufwickler.

Aufwickler einstellen

Das Einstellen der Rewinder-Lichtschranke gleicht Unterschiede in Charakteristik und Montage aus.

- ▣▣▣▣▶ Dieser Parameter gilt sowohl für den *Anbau-Rewinder* für 64-xx als auch für den *Trägerpapier-Aufwickler* des ALX 92x. Die einzustellenden Werte sind jedoch unterschiedlich!

- Eine Einstellanleitung für den *Anbau-Rewinder 64-xx* finden Sie im „Manual Rewinder 2000“, Abschnitt [Sensor abgleichen](#) □.
- Eine Einstellanleitung für den *Trägerpapier-Tänzerarm* des ALX 92x finden Sie im Service-Handbuch, Themenbereich „Service Elektronik“, Abschnitt [Lichtschranke Aufwickler-Tänzerarm \(ALX\)](#) □.

Ruhelage xxx

Einstellung der Tänzerarm-Ruhelage (xxx = momentaner Sensorwert).

Endlage xxx

Einstellung der Tänzerarm-Endlage (xxx = momentaner Sensorwert).

Prinzipiell erfolgt die Einstellung in folgender Reihenfolge:

1. Tänzerarm in Ruhelage bringen.
2. Cut-Taste drücken (ALX 92x: Apply-Taste).
 ■■■► *Nicht* die Online-Taste (wie beim TTX x50)!
3. Endlage einstellen.
4. Online-Taste drücken.

Aufwicklerwerte

64-xx

ALX 92x

■■■► 64-xx: Nur mit angebautem „Rewinder 2000“.

■■■► ALX 92x: Gilt für den Trägerpapier-Aufwickler.

Zeigt die Werte des Positionssensors am Aufwickler-Tänzerarm in Ruhe- und in Mittellage.

Aufwicklerwerte
xxx <----- text -----> yyy

- xxx = Sensorwert in Ruhelage
- text = Sensortyp (Opto = Lichtschranke; Hall = Hall-Sensor; ???? = unbekannter Sensor)
- yyy = Sensorwert in einer der folgenden Lagen:
 - *Mittellage* für 64-xx mit „Rewinder 2000“ und für ALX 92x mit R04A Aufwickler-Motorendstufe (--> 01/2012, erkennbar an SYSTEM PARAMETER >MODULE FW VERS. > Aufwickl.Treiber = „V2-T36“)
 - *Endlage* für ALX 92x mit M5A Aufwickler-Motorendstufe (01/2012-->, erkennbar an SYSTEM PARAMETER >MODULE FW VERS. > Aufwickl.Treiber = „V4-T5“)
- Näher Informationen über das Einstellen des Aufwickler-Tänzerarms siehe:
 - ALX 92x: Service-Handbuch, Themenbereich Service Elektronik (Gen. 3), Kapitel „Einstellungen“
 - Rewinder 2000: Bedienungsanleitung „Rewinder 2000“, Themenbereich „Anbau, Einrichten, Service“, Kapitel „Sensor abgleichen“

SERVICE DATEN

>MODULE FW VERS.

Systemversion

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Firmware-Version

Systemrevision

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige einer fortlaufenden Revisionsnummer.

▮▮▮▮➔ Nur für werksinternen Gebrauch.

Systemdatum

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des Datums, an dem die Firmware generiert wurde.

Bootloader

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Bootloader-Version

uMon

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Mikromonitor-Version

Vorschubendstufe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

PIC-Version der Vorschub-Endstufe.

Folienendstufe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

PIC-Version der Folien-Endstufe.

Kopfstufe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

PIC-Version der Druckkopf-Endstufe.

Peripherie-Endst.

64-xx

▣▣▣▣ Nur mit eingebauter (optionaler) Peripherie-Endstufe.

PIC-Version der Peripherie-Endstufe.

64-xx Spender: PIC-Version der Ausrückmotor-Endstufe.

Aufwickler

64-xx	ALX 92x
-------	---------

▣▣▣▣ 64-xx: Nur als 64-xx Spenderversion

PIC-Version der Aufwicklermotor-Endstufe.

USI Interface

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣ Nur mit eingebautem USI.

PIC-Version des USI.

Applikatorint.

Applikator-Interface

ALX 92x

▣▣▣▣ Nur mit eingebautem Applikator-Interface.

PIC-Version des Applikator-Interfaces.

Spender Lift

64-xx

▣▣▣▣ 64-xx: Nur als 64-xx Spenderversion

PIC-Version der Auslenkmotor-Endstufe.

Spender Vorschub

64-xx

▣▣▣▣▶ 64-xx: Nur als 64-xx Spenderversion

PIC-Version der Aufwickler-/Vorschubmotor-Endstufe.

> BETRIEBSDATEN

Kundendienste

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Anzahl der durchgeführten Kundendienste. Zähler wird über den Parameter `SERVICE FUNKTION > Service` erhöht. Maximalwert: 4 Mrd.

Kopf Nummer

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Anzahl der durchgeführten Druckkopfwchsel. Zähler wird über den Parameter `SERVICE FUNKTION > Druckkopfwchsel` erhöht. Maximalwert: 4 Mrd.

Vorschubwalz. Nr.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Anzahl der durchgeführten Vorschubwalzen-Wechsel. Der Zähler wird über den Parameter `SERVICE FUNKTION > Rollenwechsel` erhöht. Maximalwert: 4 Mrd..

Messer Nummer

64-xx

▣▣▣▣▶ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer.

Anzeige der Anzahl der durchgeführten Messerwechsel. Der Zähler wird über den Parameter `SERVICE FUNKTION > Messerwechsel` erhöht. Maximalwert: 4 Mrd.

Kopf Lauflänge

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des "zurückgelegten Weges" des Druckkopfes. Wird mit jedem Aufruf des Parameters `SERVICE FUNKTION > Druckkopfwchsel` zurückgesetzt. Maximalwert: 4 Mrd. m.

Vorschubw. Lafl.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des "zurückgelegten Weges" der Vorschubwalze. Wird mit jedem Aufruf des Parameters SERVICE FUNKTION > Rollenwechsel zurückgesetzt. Maximalwert: 4 Mrd. m.

Messerschnitte

64-xx

☛ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer.

Anzeige der Anzahl der Schnitte pro Messer. Wird mit jedem Aufruf des Parameters SERVICE FUNKTION > Messerwechsel zurückgesetzt. Maximalwert: 4 Mrd.

Materialvorschub

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des gesamten Materialvorschubs, *d.h. des "zurückgelegten Weges"* der Vorschubwalze. Wird im Gegensatz zu *Vorschubwalze Lauflänge* bei Rollenwechsel nicht zurückgesetzt. Maximalwert: 4 Mrd.

Folienvorschub

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Gesamte Folienlauflänge in Metern.

Gesamt. Schnitte

64-xx

☛ Nur mit angebautem und aktiviertem Messer.

Anzeige der Gesamtanzahl der ausgeführten Messerschnitte; Wird im Gegensatz zu *Anzahl Messerschnitte* bei Messerwechseln nicht zurückgesetzt. Maximalwert: 4 Mrd.

Ges. Kopfbeweg.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Gesamtanzahl Kopfbewegungen: Zählt jedes Anheben und Absenken des Druckkopfes. Maximalwert: 4 Mrd.

Kopf Strobes Anz.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Anzahl von erfolgten Kopf Strobes; Mass für die Lebensdauer des Druckkopfes. Ein Strobe wird pro Druckzeile gezählt, wenn der Druckkopf mindestens ein Dot in der Zeile druckt. Maximalwert: 4 Mrd.

Kopf Temperatur

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der aktuellen Druckkopf-Temperatur in °C.

Foliendurchmess.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des rechnerisch ermittelten Foliendurchmessers: Ein Messverfahren ermittelt den momentanen Foliendurchmesser mit einer Genauigkeit von 7,5%.

Über den Parameter `SYSTEM PARAMETER > Folien Warnung` kann ein kritischer Folienrollen-Durchmesser eingestellt werden. Erreicht der errechnete Foliendurchmesser diesen Wert, erscheint eine Meldung auf dem Display.

- Siehe Parameter [Folien Warnung](#)  auf Seite 74.

64-xx, DPM / PEM, ALX 92x:

Über das (optionale) USI wird zusätzlich zur Displayanzeige ein Hinweissignal auf das bevorstehende Folienende erzeugt.

Spendevorgänge

64-xx	ALX 92x	DPM
-------	---------	-----

▮▮▮▮▶ 64-xx: Nur mit Spenderversion.

Anzahl der gespendeten Etiketten.

Betriebszeit

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Einschaltdauer (seit dem letzten Einschalten vergangene Zeit).

> NETZTEILDATEN**Typ**

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des Netzteiltyps, z.B. „Blue Mountain“.

NT Temperatur

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der aktuellen Netzteil-Temperatur. Falls die Funktion nicht unterstützt wird, erscheint „??? °C“.

Version

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Anzeige abhängig vom Netzteiltyp.

Anzeige der Netzteilversion.

Serien Nummer

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Anzeige abhängig vom Netzteiltyp.

Anzeige der Netzteil-Seriennummer.

Standby+Einsch.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Anzeige abhängig vom Netzteiltyp.

Anzeige der Betriebsdauer des Netzteils einschließlich der Standby-Zeiten.

Standby-Zeiten sind Zeiten, während der der Drucker am Netzschalter eingeschaltet, aber am Ein-/Ausschalter des Bedienfeldes ausgeschaltet war.

▣▣▣▣▶ Gilt nicht für 64-xx. Am 64-xx wird dieselbe Zeit angezeigt wie unter SERVICE DATEN > NETZTEILDATEN > Einschaltzeit

▣▣▣▣▶ Die Betriebsdauer sagt nichts über die tatsächliche Druckdauer des Gerätes aus.

Einschaltzeit

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

|||► Anzeige abhängig vom Netzteiltyp.

Anzeige der Einschaltdauer des Druckers. Diese berücksichtigt *nicht* die Standby-Zeiten (siehe SERVICE DATEN > NETZTEILDATEN > Standby+Einsch.).

|||► Die Betriebsdauer sagt nichts über die tatsächliche Druckdauer des Gerätes aus.

> CPU BOARD DATEN

CPU Kennung

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Kennzeichnung des verwendeten Prozessors.

PCB Version

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Layout-Revision und Teilenummer der CPU-Platine.

FPGA Version

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der FPGA Version.

MAC Adresse

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der MAC-Adresse, einer unveränderlichen Adresse der Platine die vom Hersteller der Platine einprogrammiert wird.

Serien Nummer

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Seriennummer, die vom Hersteller der Platine einprogrammiert wird.

Herstelldatum

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige des Herstelldatums der CPU-Platine.

64-xx – DPM – PEM – ALX 92x – ALX 73x (PMA)

PCB Teilenummer

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Teilenummer der unbestückten Platine.

Board Teilenum.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Anzeige der Teilenummer der bestückten Platine.

Hersteller

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Anzeige des Platinen-Herstellers.

Arbeitsplatz

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Anzeige des Drucker-Arbeitsplatzes.

Firmenname

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Parameter erscheint nur im Produktions-Modus.

Anzeige des Firmennamens.

> DISPLAY DATEN**Display Version**

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Zeigt die Bedienfeld-Version an

Display SerialNr

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Erscheint nur bei angeschlossenem externen Bedienfeld.

Zeigt die Seriennummer des externen Bedienfeldes an

Remote Disp. Vers.

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Erscheint nur bei angeschlossenem externen Bedienfeld.

Zeigt die Version des externen Bedienfeldes an

Remote Disp. #

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Erscheint nur bei angeschlossenem externen Bedienfeld.

Zeigt die Seriennummer des Bedienfeldes an

> SPEICHER DATEN**Ram Speich.größe**

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Zeigt die Größe des RAM-Speichers an

Flash Sp. Größe

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Zeigt die verfügbare Größe des Flash-RAM an. Die hinter der Speichergröße angezeigte Abkürzung weist auf den Hersteller des Speicherbausteins hin.

Abkürzung	Hersteller
MX	Macronix
AMD	AMD
FUJ	Fuji

[14] Die Abkürzungen weisen auf den Hersteller des Flash-RAM-Speichers hin.

CompactFlash


64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣➔ Nur mit eingesteckter CompactFlash-Karte

Zeigt die Größe des Speichers auf der CompactFlash-Karte an:

CompactFlash 971 MB / 1024 MB (c:)

- 971 MB von 1024 MB sind frei
- Laufwerksbuchstabe, der der CompactFlash-Karte zugewiesen ist (hier: „C:“)

- Zuordnung von Laufwerksbezeichnungen siehe Abschnitt > [LW-ZUORDNUNG](#)  auf Seite 73.


SD-Karte

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur mit eingesteckter SD-Karte

Zeigt die Größe des Speichers auf der SD-Karte an:

SD-Karte
971 MB / 1024 MB (c:)

- 971 MB von 1024 MB sind frei
 - Laufwerksbuchstabe, der der SD-Karte zugewiesen ist (hier: „C:“)
- Zuordnung von Laufwerksbezeichnungen siehe Abschnitt > [LW-ZUORDNUNG](#)  auf Seite 73.


USB-Stick

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

▣▣▣▣▶ Nur mit eingesteckter USB-Stick.

Zeigt die Größe des Speichers auf dem USB-Stick an:

USB-Stick
971 MB / 1024 MB (c:)

- 971 MB von 1024 MB sind frei
 - Laufwerksbuchstabe, der dem USB-Stick zugewiesen ist (hier: „C:“)
- Zuordnung von Laufwerksbezeichnungen siehe Abschnitt > [LW-ZUORDNUNG](#)  auf Seite 73.

Speicher f. Jobs

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Für Druckjobs verfügbarer Teil des Arbeitsspeichers.

Max. Etik. Länge

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Ergibt sich aus der Speicheraufteilung.

Default Werte

64-xx	ALX 92x	DPM	PEM	ALX 73x (PMA)
-------	---------	-----	-----	---------------

Werte, die für einen Factory-Reset verwendet werden (Standard oder „Benutzer Einst.“). Siehe Parameter [SPEZIALFUNKTION > Default Werte](#).



Statusmeldungen

Allgemeines zu Statusmeldungen.....	7	1033	Uninit Flash Par	14
Geltungsbereich	7	1034	Uninit Restrict.....	14
Anzeige von Statusmeldungen.....	7	1035	Uninit Combi	14
Statusmeldungen Quittieren.....	8	1036	Combipara falsch.....	15
Allgemeiner Softwarefehler	8	1037	Software Fehler.....	15
Easy-Plug Fehler.....	9	1038	Software Fehler.....	15
Unbestimmter Fehler.....	9	1087	OLV nicht aktiv.....	15
Nicht aufgeführte Statusmeldungen	9	1088	KeineEchtzeituhr.....	15
Liste aller Statusmeldungen.....	10	1089	Seek Fkt. Fehler.....	15
1000 Kein neues Komm.....	10	1090	Unvollständ. Job	16
1001 Parameter Table.....	10	1091	Var Feld falsch	16
1002 Komm. Sortierung	10	1092	Datei umbenennen.....	16
1003 Zu viele Slashes	10	1093	Datei löschen	16
1004 Slash ohne Param.....	10	1094	Mehr als 3 Ziff.	16
1005 2 gleiche Komm.....	10	1097	Zu wenig Speich.	16
1006 Buchstabe falsch	11	1099	Datei Ende	16
1007 Kommando falsch.....	11	1101	Zeit/Dat. falsch	17
1008 Subkomm. falsch.....	11	1110	Öffnende Klammer.....	17
1009 Para Tab falsch	11	1111	Schließ. Klammer.....	17
1010 #ER x #Q !.....	11	1112	Para: Kein Wert.....	17
1011 #ER fehlt.....	11	1113	Kein Default	17
1012 #IM x #Q !.....	11	1114	< Grenzwert	17
1013 Kom. Flag falsch.....	12	1115	> Grenzwert	17
1014 Uninit Integer	12	1120	Falsche Logo-Nr.	18
1015 Uninit Float	12	1121	Logo existiert.....	18
1016 Uninit String.....	12	1122	Logo Erstellung.....	18
1017 Uninit Discr.....	12	1123	Logo umbenennen	18
1018 Zu viele Discr.....	12	1124	Logo Datei.....	18
1019 Uninit BCD Para	12	1125	Löschfehler	18
1020 Zu viele Images	13	1126	Datei Erzeugung	18
1021 Uninit Image Par.....	13	1127	Datei Format	19
1022 Zu viele File	13	1128	Datei existiert	19
1023 Uninit File Para.....	13	1130	Float Überlauf	19
1024 Komm. zu lang	13	1131	Logo Cache voll	19
1025 Komm. doppelt	13	1140	Zeile zu lang.....	19
1026 Komm. ohne Flag	13	1141	Para falsch BI.....	19
1027 Uninit Parameter	13	1150	Integer-Überlauf	19
1028 Parameter uninit.....	13	1160	String zu lang	19
1029 Parameter falsch	14	1170	X Pos > Breite.....	20
1030 Kommando falsch.....	14	1171	X Pos < Null	20
1031 Zu viele Slashes	14	1172	Y Pos > Länge	20
1032 Falsches Zeichen	14	1173	Y Pos < Null	20

1174	Max Breite: re	20	1334	#YV Daten falsch	25
1175	Max Breite: li.....	20	1335	#YV Feldinhalt.....	26
1176	Max Länge: oben.....	21	1336	#YV Nr. falsch.....	26
1177	Max Länge: unten.....	21	1390	Nutzenbreite 0.....	26
1178	x Dots < Null.....	21	1391	Nutzen > Breite	26
1200	GetRLE Reset St.....	21	1392	Jobspeicher voll	26
1201	GetRLE Error St	21	1393	Job Struct erzeu.....	26
1210	itoa String kurz	21	1394	Entwertung.....	26
1240	New FS>E	21	1395	Etikett zu breit	27
1241	New Lese Zeiger	21	1396	Etikett zu lang	27
1242	New FE im Job	21	1397	Etikett zu kurz	27
1243	New Lösch Reihe	22	1398	Etiket zu schmal.....	27
1244	New Pos falsch.....	22	1404	UTF-8 Daten	27
1245	New kein Platz.....	22	1470	X-Offset.....	28
1246	NewHP kein Platz.....	22	1471	Y-Offset.....	28
1247	Speicher zu Ende	22		1501-1535 Meldungen, die im Betrieb mit MLI- Emulation auftreten können	29
1260	TimeDate String	22	1501	Unbek. MLI Komm.	29
1270	#Sofort ungültig	22	1502	MLI Kommandotab.....	29
1272	#!A.. falsche Zahl.....	22	1503	Länge Dateiname.....	29
1273	#!C.. falsch	22	1504	Parameter > Max	29
1276	#!P.. falsche Zahl.....	23	1505	Parameter < Min	29
1277	#!S.. falsch.....	23	1506	Keine Vor-Zeile	30
1278	#!X.. falsch.....	23	1507	Fehlende Daten	30
1279	#!X.. falsche Zahl.....	23	1508	Text zu lang	30
1282	Spooler FB>L	23	1509	Falsche Byteanz.	30
1285	Sofortk. falsch.....	23	1510	Falscher Param.....	30
1290	Etikettengrenze	23	1511	Barcode Param.	30
1291	Feld zeichnen	24	1512	Code 128 Mode	30
1300	Kommand ungültig	24	1513	Falscher Mode x	31
1301	Tabelle voll	24	1514	^BX Parameter.....	31
1310	Falsche Feld-ID	24	1515	ECC200 Konvert.	31
1320	Kein Defaultwert.....	24	1516	Laufwerk x.....	31
1321	Barcode Objekt.....	24	1517	Mask. Text x.....	31
1322	Logo Objekt.....	24	1518	Formatfehl. x.....	31
1323	Line Objekt	24	1519	Kommando Init.....	31
1324	Rechteck Objekt.....	24	1520	Ungült. Kommando	32
1325	Truedoc Objekt.....	24	1521	Kein Unterst x	32
1326	Fix Feld Erzeugu	25	1522	Zeichensatz x.....	32
1327	Update Feld Erze	25	1523	Kommando Param.	32
1328	Var Feld Erzeugu	25	1524	Wechsel d/mm x	32
1329	Count Feld Erzeu	25	1525	Kein USI Interf.....	32
1330	Clock Feld Erzeu	25	1526	CV Kommando.....	32
1331	Feldtyp ungültig	25	1527	Offset falsch	33
1332	Feldlänge falsch	25	1528	Sprache falsch	33
1333	Logo nicht da.....	25			

1529	Druckmode ungült	33	5008	Folienende	42
1530	Freestore Größe	33	5009	USI Start Fehler	43
1531	RAM Disk Größe	33	5012	H8 Loader lösch	43
1532	Kein Fixfont	33	5013	H8 Loader Prog	43
1533	Kein Speedo Font	33	5014	Power	43
1534	^XA fehlt	34	5015	Scanner	44
1535	^XZ fehlt	34	5016	ALX Aufwickler	44
2000-2009 Meldungen verursacht durch Easy-Plug-Variablen		35	5017	Netzteil	44
2000	Var Name doppelt	35	5018	Dotcheck Bereich	45
2002	Länge Var. Daten	35	5020	I2C Timeout xx	45
2003	Ausdruck. Klamm.	35	5021	I2C Bestätig xx	45
2004	Aus. Anführungszeichen	35	5022	Beschäftigt xx	45
2005	Aus. Kommaposit.	35	5023	I2C LAB xx	45
2006	Aus. Funktionsn.	35	5024	I2C BER xx	45
2007	Aus.Fkt.Paramtyp	35	5025	I2C Polling xx	45
2008	Aus.Fkt.ParamAnz	35	5026	Motorschutz CPU	46
2009	Aus. Name falsch	35	5028	Netzteilüberhitz	46
2010	Fkt. Param. Wert	36	5029	I2C Prüfsumme xx	46
2011	OLV Variable	36	5051-5058 Meldungen, die nur in einem TT4 auftreten können		46
2111	Ungültiges Datum	36	5051	Barcode Einzug 1	46
2500	Verschiedene Texte	36	5052	Barcode Einzug 2	46
3000/3003/3006/3012/3015			5053	Barcode Einzug 3	47
	Com x Overrun	36	5054	Barcode Einzug 4	47
3001/3004/3007/3013/3016			5055	Einzug 1 leer	47
	Com x Parity	36	5056	Einzug 2 leer	47
3002/3005/3008/3015/3017			5057	Einzug 3 leer	47
	Com x Frame	37	5058	Einzug 4 leer	48
3010	Spooler Überlauf	37	5059	Stapler voll	48
3011	Sendepuffer voll	37	5060	Stapler voll	48
4100-4106 Meldungen, die nur mit OLV-Option auftreten können		38	5061	Spender Motor	48
4100	Keine OLV Daten	38	5062	Spender Hubmotor	48
4101	OLV Grenzwert	38	5063	Andruckrolle	49
4103	OLV Barcode Type	38	5063	Kopfhebel offen	49
4104	OLV Timeout	38	5064	Aufwickler voll	49
4105	Keine OLV Antwort	39	5071	Materialende Abw	49
4106	OLV Software	39	5072	Materialende Abw	49
5000	Bus-Gerät	39	5100	Keine H8 Antwort	49
5001	Keine Stanze gef.	41	5100	Printengine Lock	50
5002	Materialende	41	5101	Kopfeinstellfehl	50
5003	Deckel/Kopfhebel offen	41	5102	Dot Defekt	50
5004	Rewinder Mat.ris	42	5110	Wenig Folie	50
5005	Messer	42	5120	Grundstellung	50
5006	Fehler am Kopf	42	5121	Touch down	51
			5122	SPS nicht bereit	51

5123	USI wenig Mat.	51	5541	ISO Fehler #2.....	62
5125	Vn für USI ben.....	51	5542	ISO Fehler #3.....	62
5130	Netz. xxxxxxxx.....	52	5543	ISO Fehler #15.....	62
5131	Netz. Kommunik.....	54	5544	ISO Fehler #16.....	62
5140	Aufwickl.Steuer.....	54	5545	ISO Fehler #17.....	62
5144	Aufwickler Init.....	54	5546	ISO Fehler #18.....	62
5145	Aufwickler voll.....	55	5547	ISO Fehler #19.....	62
5150	Kein USI Interf.....	55	5548	ISO Fehler #20.....	62
5151	Applik. Interf.	55	5549	ISO Fehler ???.....	62
5152	Wickelrichtung.....	55	5550	Falscher Tag Typ.....	62
5200	Grundstellung.....	55	5551	MAX Tags defekt.....	62
5201	Touch Down.....	55	5560	TCS voll/Deckel.....	63
5203	Touch Down Sens.....	56	5590	unger. HexString.....	63
5204	Appl.Startfehler.....	56	5600	Job ohne #Q.....	63
5205	Applikator Allg.....	56	5601	Jobspeicher voll.....	63
5206	Applikator Antw.....	56	6000	Parameter falsch.....	64
5207	Appl. Treiber 1.....	56	6001	Novram Progfehl.....	64
5208	Appl. Treiber 2.....	56	6002	Neue Prgrm.vers.....	64
5209	Appl. Treiber 3.....	57	6003	Speicherfehler.....	64
5210	Appl. Treiber 4.....	57	6004	H8 Program laden.....	64
5212	Vx.x für AI ben.....	57	6005	Fixfont Daten.....	65
5300	BLDC EEPROM.....	57	6006	SpeedoFont Daten.....	65
5301	BLDC Aufwickl. Ø.....	57	6007	Printerst. Halt.....	65
5500	Unbekannt.....	57	6008	MLI Fixfontdaten.....	65
5501	Allgemein.....	58	6009	MLI Speedo Daten.....	65
5502-5551 Meldungen, die nur mit RFID-Option auftreten können		59	6010	Software Druckst.....	65
5502	RFID intern.....	59	6012	Nächster Job.....	65
5504	Kein RFID Job.....	59	6030	Param. Prüfsumme.....	65
5510	RFID COM timeout.....	59	6031	Neue Parameter.....	66
5512	COM öffnen.....	59	6101	Kein Sensor gef.....	66
5513	Bauderkennung.....	59	6200	Filesystem Regis.....	66
5521	Kein Transponder.....	60	6201	FilesystemFormat.....	66
5522	Tag Schreiben.....	60	6202	Laufwerk öffnen.....	66
5523	Tag Adresse.....	60	6203	FileSystem Close.....	66
5524	CMD nicht anwendbar.....	60	6204	Diskverzeichnis.....	66
5525	Tag lesen.....	60	6205	Disk schreiben.....	66
5526	Tag Auswahl.....	60	6206	Disk lesen.....	66
5527	Tag RF Fehler.....	60	6207	Keine File Karte.....	67
5528	EEPROM Fehler.....	61	6208	Laufwerk xx voll.....	67
5529	Parameterbereich.....	61	6300	Zuwenig Speicher.....	67
5530	CMD unbekannt.....	61	6301	Unvollst. Job.....	67
5531	Protokoll-Länge.....	61	6310	Centr. Timeout.....	67
5532	CMD nicht verf.....	61	6311	Centr. Timeout.....	67
5540	ISO Fehler #1.....	62	8001	Gemeins. Speicher.....	67
			8002	Stream Buffer.....	68

8103	TrueDoc Font	68	8762	EAN128 Bezeichn.....	73
8104	Speedo Alloc	68	8800	Maxicode Mode.....	73
8105	True Type laden	68	8801	Maxicode Sysnum.....	73
8106	Font Type falsch.....	68	8802	Maxicode Zipcode.....	73
8107	Character Set	68	8803	Maxicode Class.....	73
8108	Symbol Set.....	68	8804	Maxicode Sek.M.	73
8109	TT-Spezifikation	68	8805	Maxicode Country.....	73
8110	Unbek. Zeichen	68	8830	Cod49 Datenlänge	73
8111	Stream Typ.....	69	8031	Cod49 Datenfehl.....	73
8112	Font nicht unter.	69	8850	Dateityp falsch	74
8200	Fixfontnummer	69	8851	Grafik öffnen	74
8201	Font Downl. voll.....	69	8852	Grafik Header.....	74
8202	Font gelöscht.....	69	8853	Grafik Palette	74
8300	Barcodekorrektur.....	69	8854	Grafik lesen.....	74
8301	Barcodedaten	69	8856	Free Store Größe.....	74
8302	Barcodeprüfsumme	69	8857	Speicherkonfig.	75
8303	Barcode Muster	70	8900	Codablockspalten	75
8304	Barcode Klarschr.....	70	8901	Codablock Reihen.....	75
8305	Barcode Druck.....	70	8902	Codablock Softw.	75
8306	Klarschriftlänge.....	70	8903	Codablock Infogr.....	75
8307	KlarschriftDist.	70	8950	Logo öffnen	75
8308	Barcode Ratio.....	70	8951	Format falsch	75
8309	Modulweite	70	8952	Nicht installier.....	76
8310	Barcode Element.....	70	9000	Falsche Fehlernu	76
8311	Barcode Tabelle	70	9001	Software Fehler.....	76
8400	PDF417 ECC.....	71	9003	Druckkopf Typ.....	76
8401	PDF417 Zeilen	71	9005	Kein Druckkopf.....	76
8402	PDF417 Spalten.....	71	9007	Falsche MAC Adr.....	76
8403	PDF417 Stil	71	9008	Powerfail Signal	77
8404	PDF417 Kommando.....	71	9009	Temporäre MAC	77
8405	PDF417 Größe	71	9011	Bootloader Ext.	77
8406	PDF417 Details	71	9013	Kopfspannung.....	77
8407	PDF417 Codierung.....	71	9014	Motorspannung.....	78
8500	Code 25Int Länge.....	71	9015	Netzwerk Init.	78
8501	PostCodeLänge.....	71	9016	DHCP Fehler.....	78
8600	EAN-Länge.....	72	9017	RTC lesen Fehler.....	78
8601	UPCENummernsys.	72	9018	#!CA falsche Position.....	78
8700	IDM Daten mit 0	72	9020	Param ID falsch	79
8701	IDM Datenlänge	72	9022	Kein Netzwerklink	79
8702	IDM Kodierung	72	9023	Dateiname: Funktionsname() Zeilennr.: xxx.....	79
8703	IDM Selbsttest.....	72	9024	Nicht möglich!	79
8704	IDM Init.Fehler.....	72	9030	LogDatei:CF voll	79
8705	IDM Reih/Spalten	72	9031	LogDatei: nnnn.....	79
8760	EAN128 Feldlänge	72	9032	EP File Log Stop.....	80
8761	EAN128 Datentyp.....	73			

9034	Min 16MB Ram ben.....	80	9109	Flash voll Param.	81
9035	Kein Druck Stop	80	9110	Flash Zugriff	81
9036	DMA Gerät aussch.....	80	9111	Laden PIC abgeb.....	82
9039	Folienmodus änd.....	80	9112	Kein PIC gefunden.....	82
9100-9119 Meldungen während des			9113	Laden RFID abg.....	82
Ladens von Firmware.....		80	9114	Kein RFID gef.	82
9100	Format ungültig	80	9115	Kein AWID gef.	82
9101	Header ungültig	81	9116	Kein ser. Display	82
9102	BoardRev. falsch	81	9117	Gerät unbekannt	82
9103	Ungült. Firmware	81	9118	H8 Update abgebr.....	83
9104	Zu viele Daten	81	9119	H8 fehlt.....	83
9107	Flash ist voll.....	81	9122	Prüfsummenfehler.....	83
9108	Diag. Flash voll.....	81	9123	Kein Speicher.....	83

Allgemeines zu Statusmeldungen

Geltungsbereich

Diese Beschreibung der Statusmeldungen gilt für alle in der Kopfleiste des vorliegenden Dokuments angegebenen Drucker.

Anzeige von Statusmeldungen

Während des Betriebs wird ständig getestet, ob eine Störung vorliegt. Wird eine Störung erkannt, erscheint im Display die entsprechende Statusmeldung.

- Nur 64-xx / DPM / PEM / ALX 92x / PM 3000:
Wenn der Parameter SYSTEM PARAMETER > Signal Hupe auf *Ein* steht, wird gleichzeitig ein Tonsignal ausgegeben.
- Nur 64-xx / DPM / PEM / ALX 92x / PM 3000 mit „Gen. 3“-Elektronik sowie ALX 73x (Drucker) : Während einer Statusanzeige wechselt die Hintergrundbeleuchtung von grün nach rot.

Der Status kann über die serielle Schnittstelle abgefragt werden (siehe Easy-Plug-Kommando #!Xn).

Displayanzeige

Die Anzeige einer Statusmeldung im Display ist folgendermaßen aufgebaut:

Status	xxxx
TextTextTextTextTextTe	

- *Status*: Hier steht entweder „DruckStatus“ oder „QueueStatus“.
 - *DruckStatus* bedeutet, dass der Fehler durch eine Fehlfunktion des Druckers verursacht wurde, unabhängig vom übertragenen Druckauftrag. Es handelt sich also um eine Meldung der Druckersteuerung.
 - *QueueStatus* bedeutet, dass der Fehler durch ein fehlerhaftes Easy-Plug-Kommando im Druckauftrag verursacht wurde. Es handelt sich also um eine Meldung des Easy-Plug-Interpreters.
- *xxxx* steht für eine Statusnummer im Bereich von 0001 bis 9999. Anhand dieser Nummer kann der Anwender den Status des Druckers im nachfolgenden Verzeichnis der Statusmeldungen nachschlagen.
- *TextTextTextText* steht für einen kurzen Anzeigetext, der zu jeder Statusnummer gehört. In vielen Fällen kann der Zustand des Druckers bereits mit diesem kurzen Anzeigetext identifiziert werden.

Genauerer über die Statusmeldungen und über evtl. zu ergreifende Maßnahmen verrät der Beschreibungsteil zu den Statusmeldungen im Anschluß an die Liste der Statusmeldungen.

Beispiel

DruckStatus	8704
IDM Init. Fehler	

Statusmeldungen Quittieren

Selbstquittierend

Selbstquittierende Statusmeldungen zeigen nur ein Ereignis des Gerätes an, um den Bediener von diesem Ereignis zu informieren. Die Meldung erscheint kurze Zeit im Display und wird dabei von einem kurzen Signalton begleitet. Das Gerät setzt seine Arbeit ohne ein Eingreifen des Benutzers fort.

▶ Beachten Sie die jeweilige Meldung, um ggf. rechtzeitig Störungen zu verhindern.

Quittierend

Zu quittierende Statusmeldungen müssen vom Bediener bestätigt werden, da das auslösende Ereignis oder die Störung den normalen Betrieb gefährdet. Die Meldung erscheint im Display solange, bis die Störung beseitigt ist und mit der Enter-Taste quittiert wurde. Mit dem Erscheinen der Meldung ertönt ein kurzer Signalton.

Sperrend

Meldungen, die infolge von gravierenden Fehlern auftreten. Dieser Zustand kann durch einen „Warmstart“ (Cut+Online+Feed-Taste drücken) oder durch Ausschalten des Druckers beendet werden.

In der Liste der Statusmeldungen werden die Meldungen folgendermaßen unterschieden:

Selbstquittierend	Titelzeile nicht unterstrichen
<u>Vom Benutzer zu quittieren</u>	Titelzeile einfach unterstrichen
<u>Sperrend</u>	Titelzeile doppelt unterstrichen

Tab. 1 Die Art und Weise, wie eine Statusmeldung quittiert werden kann, erkennen Sie anhand der jeweiligen Titelzeile.

Allgemeiner Softwarefehler

Das Auftreten von Fehlern in der Firmware kann nie völlig ausgeschlossen werden. Derartige Fehler sind im Fehlerverzeichnis als „Allgemeine Softwarefehler“ bezeichnet. Sie können nur vom Hersteller behoben werden.

→ Bitte benachrichtigen Sie beim wiederholten Auftreten von Fehlern, die im Fehlerverzeichnis als „Allgemeiner Softwarefehler“ beschrieben sind, den Hersteller unter Angabe der Fehlernummer und der Umstände des Auftretens.

Easy-Plug Fehler

Fehler im Easy-Plug-Code können ab der Firmwareversion x.33 leichter aufgespürt werden. Dazu muss folgende Einstellung gegeben sein:

SYSTEM PARAMETER > EasyPlug Fehler = „Strikte Handhab.“

Der Easy-Plug-Befehl, der den Fehler verursacht hat, wird nach ca. 2 Sekunden in der unteren Displayzeile angezeigt. Der Anzeigetext ist maximal 30 Zeichen lang und wird automatisch verschoben (gescrollt).

Wenn ein einzelnes Zeichen den Fehler verursacht, wird dieses Zeichen im Anzeigetext mit „>> <<“ markiert, um es leicht indentifizieren zu können.

Durch Drücken der Cut-Taste kann die Anzeige zwischen der Fehlermeldung und dem Easy-Plug Befehlstext umgeschaltet werden.

Unbestimmter Fehler

Manche Fehler können mehrere Ursachen haben. Um die Ursache eines solchen Fehlers feststellen zu können, ist es wichtig, dass er reproduziert werden kann.

- Schicken Sie folgende Informationen möglichst vollständig an den Hersteller – vorzugsweise als Dateien:
 - *Layout*, bzw. *Druckauftrag*, bei dem der Fehler auftritt
 - *Parameterkonfiguration* des Druckers, wenn der Fehler auftritt
 - *Logdatei* des Druckauftrags bis zum Eintreten des Fehlers
- Benutzen Sie den Parameter SPEZIALFUNKTION > Param. speichern, um die aktuelle Parameterkonfiguration zu speichern.
- Benutzen Sie den Parameter SERVICE FUNKTION > EasyPlug Monitor, um die empfangenen Easy-Plug-Daten an einer seriellen Schnittstelle auszugeben. Alternativ können mit einigen Druckertypen Log-Dateien für jeden Druckauftrag auf Speicher-Karte gespeichert werden (SPEZIALFUNKTION > EasyP. Datei Log).

Unser Technischer Support wird bemüht sein, eine Lösung zu finden, indem er die Situation nachvollzieht, die zu dem Fehler geführt hat.

Nicht aufgeführte Statusmeldungen


Einige Statusmeldungen sind nicht in der Liste der Statusmeldungen aufgeführt. Sie geben Entwicklern der Drucker-Firmware und geschultem Service-Personal Auskunft über spezielle Zustände, insbesondere der Drucker-Firmware.

- ▶▶▶▶▶ Zeigt Ihr Drucker Statusmeldungen, die in der nachfolgenden Liste nicht enthalten sind, wenden Sie sich bitte an den autorisierten Service. Notieren Sie sich dazu die Statusnummer und die Situation, in der die Meldung aufgetreten ist.

Liste aller Statusmeldungen


1000 Kein neues Komm.

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
 → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1001 Parameter Table

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
 → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1002 Komm. Sortierung

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
 → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1003 Zu viele Slashes

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1004 Slash ohne Param.

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1005 2 gleiche Komm.

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1006 Buchstabe falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler. Selbstquittierend.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1007 Kommando falsch

Status Unbekanntes Kommando.

Maßnahme → Easy Plug-Sequenz überprüfen.

1008 Subkomm. falsch


Status Unbekannter Buchstabe in einem Subkommando.

Maßnahme → Easy Plug-Sequenz überprüfen.

1009 Para Tab falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler


Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1010 #ER x #Q !

Status Ein oder mehrere unzulässige Kommandos zwischen #ER und #Q.


Maßnahme → Gesendete Easy Plug-Sequenz überprüfen.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1011 #ER fehlt

Status Ein oder mehrere Format-Kommandos ohne einleitendes #ER.
(selbstquittierend)


Maßnahme → Keine. Das Kommando wird dennoch ausgeführt.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1012 #IM x #Q !


Status Ein oder mehrere unzulässige Kommandos zwischen #IM und #Q

Maßnahme → Easy Plug-Sequenz überprüfen.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1013 Kom. Flag falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1014 Uninit Integer

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1015 Uninit Float

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1016 Uninit String

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1017 Uninit Discr

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1018 Zu viele Discr

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1019 Uninit BCD Para

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1020 Zu viele Images

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1021 Uninit Image Par

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1022 Zu viele File

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1023 Uninit File Para

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1024 Komm. zu lang

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1025 Komm. doppelt

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1026 Komm. ohne Flag

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1027 Uninit Parameter

Status Parameter konnte nicht initialisiert werden.

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.


1028 Parameter uninit

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1029 Parameter falsch

Status Das (Easy Plug-) Kommando enthält einen oder mehrere unzulässige Parameter.

- Maßnahme** → Easy Plug-Sequenz überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1030 Kommando falsch

Status Fehler bei der Kommando-Interpretation.

- Maßnahme** → Easy Plug-Sequenz überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1031 Zu viele Slashes

Status Zu viele Parameter zwischen zwei Schrägstrichen.

- Maßnahme** → Easy Plug-Sequenz überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1032 Falsches Zeichen

Status Parameter enthält ungültiges Zeichen.

- Maßnahme** → Easy Plug-Sequenz überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1033 Uunit Flash Par

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1034 Uunit Restrict

Status Ein „Restricted String“ Parameter konnte nicht initialisiert werden.

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1035 Uunit Combi


Status Allgemeiner Softwarefehler. Ein Combi-Parameter konnte nicht initialisiert werden.

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste bestätigen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1036 Combipara falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler.


Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste bestätigen.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1037 Software Fehler

Status Allgemeiner Softwarefehler


Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1038 Software Fehler

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1087 OLV nicht aktiv

Status Es wurden OLV-spezifische Easy-Plug-Kommandos verwendet (#OLVI oder #OLVD), obwohl der Drucker *nicht* auf OLV eingestellt war.

Maßnahme → Drucker auf OLV einstellen.

→ Siehe Parameter SCHNITTST. PARA > COM2 SCHNITTST. > Funktions Option.

1088 KeineEchtzeituhr

Status Es wurden RTC-spezifische Easy-Plug-Kommandos verwendet (#YS oder #YC), *ohne* dass eine RTC installiert wäre.

Maßnahme → RTC einbauen.

→ Zum Einbau siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Service allgemein", Abschnitt "Zubehör einbauen" / "Optionen-Platine".

1089 Seek Fkt. Fehler

Status Allgemeiner Softwarefehler. In der Funktion „Seek“ im Dateisystem des Druckers ist ein Fehler aufgetreten.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste bestätigen.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1090 Unvollständ. Job

- Status** Der aktuelle Druckjob wurde nicht mit #Q abgeschlossen. Anders ausgedrückt folgt auf ein Formatstart-Kommando #ER ein weiteres #ER-Kommando, ohne dass das erste Format mit #Q abgeschlossen wurde.
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste bestätigen.
→ Druckjob mit #Q abschließen.

1091 Var Feld falsch

- Status** Bei der Interpretation eines Textstrings für ein variables Datenfeld ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehler kann z.B. in #YT oder #YB Kommandos (Easy Plug) auftreten. Selbstquittierender Fehler.
- Maßnahme** → Textstrings für variable Datenfelder überprüfen.


1092 Datei umbenennen

- Status** Allgemeiner Softwarefehler
- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1093 Datei löschen

- Status** Datei kann nicht gelöscht werden.
- Maßnahme** → Dateinamen auf korrekte Schreibweise hin prüfen; Prüfen ob Datei schreibgeschützt ist.


1094 Mehr als 3 Ziff.

- Status** Allgemeiner Softwarefehler
- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1097 Zu wenig Speich.


- Status** Allgemeiner Softwarefehler
- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1099 Datei Ende

- Status** Allgemeiner Softwarefehler
- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1101 Zeit/Dat. falsch

Status Easy-Plug-Befehl #RTC (Echtzeit-Uhr stellen): ungültiges Datum oder unzulässiges Datums-/Zeitformat.

Maßnahme → Befehl #RTC im aktuellen Druckauftrag überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1110 Öffnende Klammer

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1111 Schließ. Klammer

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1112 Para: Kein Wert

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1113 Kein Default


Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1114 < Grenzwert

Status Ein Easy Plug Kommando wurde mit einem Wert gesendet, der unterhalb des zulässigen Wertebereiches liegt. Anstelle des unzulässigen Wertes wird ein voreingestellter Wert aus dem zulässigen Bereich verwendet.


Beispiel: #YT109/-1/, d.h. dem Parameter d wurde der Wert -1 zugewiesen. Zulässig für den Parameter d sind die Werte 0, 1, 2, 3. (-1) liegt dagegen unterhalb des zulässigen Wertebereiches.

Maßnahme → Easy Plug Kommandos auf zulässige Werte hin kontrollieren und korrigieren.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1115 > Grenzwert

Status Ein Easy Plug Kommando wurde mit einem Wert gesendet, der oberhalb des zulässigen Wertebereiches liegt. Anstelle des unzulässigen Wertes wird ein voreingestellter Wert aus dem zulässigen Bereich verwendet.

Beispiel: #YT109/5/, d.h. dem Parameter d wurde der Wert 5 zugewiesen. Zulässig für den Parameter d sind die Werte 0, 1, 2, 3. (5) liegt dagegen oberhalb des zulässigen Wertebereiches.

- Maßnahme** → Easy Plug Kommandos auf zulässige Werte hin kontrollieren und korrigieren.
- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1120 Falsche Logo-Nr.

Status Logo-Nr ungültig, weil außerhalb des Adreßbereiches. (selbstquittierend)

- Maßnahme** → Prüfen, ob die Logo-Nr. kleiner als 0(Null) oder größer als 255 angegeben wurde.

1121 Logo existiert

Status Logo existiert bereits.

- Maßnahme** → Bezeichnung des Logos ändern; Speicherversuch wiederholen.

1122 Logo Erstellung

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1123 Logo umbenennen

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1124 Logo Datei

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1125 Löscherfehler

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1126 Datei Erzeugung


Status Fehler im Easy-Plug Code. Eine Datei konnte nicht erzeugt werden. Mögliche Ursachen können z.B. ein unzulässiger Dateiname sein, oder zu wenig Speicherplatz im Drucker.

- Maßnahme** → Dateinamen auf Länge, verwendete Zeichen, etc. überprüfen und wenn nötig korrigieren.
- Prüfen, ob genügend Speicherplatz im Drucker vorhanden ist.
- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1127 Datei Format

- Status** Ein angegebener Dateiname widerspricht der (DOS-) Namensgebungs-Konvention.
- Maßnahme** → Dateinamen auf Länge, verwendete Zeichen, etc. überprüfen und wenn nötig korrigieren.

1128 Datei existiert

- Status** Fehler im Easy-Plug Code. Eine Datei soll per #DF-Kommando in den Druckerspeicher geladen werden. Das Kommando wurde ohne den Parameter "O" für "Überschreiben" verwendet, die Datei existiert aber bereits unter dem angegebenen Namen.
- Maßnahme** → Eine der beiden Dateien umbenennen oder Parameter "O" setzen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1130 Float Überlauf

- Status** Anzahl der Ziffern ist zu hoch für eine Fließkomma-Variable.
- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Anzahl der Ziffern verringern.

1131 Logo Cache voll

- Status** Ein Logo oder mehrere Logos wurde(n) übertragen, das/die zu groß für den Logo-Speicher sind.
- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Größe des/der Logo(s) verringern.

1140 Zeile zu lang

- Status** Fehler beim Konvertieren von EPT in BIN: Zulässige Zeilenlänge überschritten.
- Maßnahme** → Zeilenlänge reduzieren.

1141 Para falsch BI

- Status** Fehler beim Bearbeiten eines Bit-Image-Parameters.
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

1150 Integer-Überlauf

- Status** Zu viele Ziffern für eine Integer-Variable.
- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Anzahl der Ziffern reduzieren.


1160 String zu lang

- Status** String-Parameter überschreitet die maximal zulässige Länge von 256 Zeichen (bzw. 1024 Zeichen für Strings in zweidimensionalen Barcodes).
- Maßnahme** → Anzahl der Zeichen im String verringern.

1170 X Pos > Breite

Status Fehler im Easy-Plug Code. X-Position überschreitet zulässigen Höchstwert.


Folge Der zuletzt eingestellte Druckversatz wird beibehalten.

Maßnahme → Wert für X-Position verkleinern.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1171 X Pos < Null

Status Fehler im Easy-Plug Code. Wert für X-Position < Null.


Folge Der zuletzt eingestellte Druckversatz wird beibehalten.

Maßnahme → Wert für X-Position auf Vorzeichen hin überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1172 Y Pos > Länge

Status Y-Position überschreitet die Etikettenlänge.


Folge Der zuletzt eingestellte Druckversatz wird beibehalten.

Maßnahme → Wert für Y-Position reduzieren.
→ Längeres Etikett wählen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1173 Y Pos < Null

Status Wert für Y-Position < Null.


Folge Der zuletzt eingestellte Druckversatz wird beibehalten.

Maßnahme → Wert für Y-Position auf Vorzeichen hin überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1174 Max Breite: re

Status Maximale Etikettenbreite rechts erreicht. Elemente wie Zeichen, Linie oder Logo paßt nicht in das physikalische Druckformat. (selbstquittierend)


Folge Nur komplett in das Druckformat passende Elemente werden gedruckt.

Maßnahme → Wert für Breite oder Position des Elements ändern.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1175 Max Breite: li

Status Maximale Etikettenbreite links erreicht. Elemente wie Zeichen, Linie oder Logo paßt nicht in das physikalische Druckformat. (selbstquittierend)


Folge Nur komplett in das Druckformat passende Elemente werden gedruckt.

Maßnahme → Wert für Breite oder Position des Elements ändern.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1176 Max Länge: oben

Status Maximale Etikettenlänge oben erreicht.

Maßnahme → Etiketten-Layout korrigieren: Entweder Zeichenelemente so platzieren, dass sie auf das Etikett passen, oder Etikettenlänge ändern.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1177 Max Länge: unten

Status Maximale Etikettenlänge unten erreicht.

Maßnahme → Etiketten-Layout korrigieren: Zeichenelemente so platzieren, dass sie auf das Etikett passen.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1178 x Dots < Null

Status Bit Image:

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

1200 GetRLE Reset St

Status (Anzahl Bytes) * (Anzahl Zeilen) entspricht nicht der Dateilänge.

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

1201 GetRLE Error St

Status Get RLE Byte hat Fehlerstatus.

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

1210 itoa String kurz

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1240 New FS>E

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1241 New Lese Zeiger

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1242 New FE im Job

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1243 New Lösch Reihe

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1244 New Pos falsch

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1245 New kein Platz

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1246 NewHP kein Platz

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1247 Speicher zu Ende

Status Fehler in der Verwaltung des Speicherbereichs für Druckjobs.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1260 TimeDate String

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1270 #Sofort ungültig

Fehler Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1272 #!A.. falsche Zahl

Fehler Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler im Sofortkommando "#!A..". Der angegebene Parameterwert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs (0 bis 31).


Maßnahme → Zulässigen Parameterwert angeben.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1273 #!C.. falsch


Status Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler im Sofortkommando "#!C..". Der angegebene Parameterwert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs (A, F).

Maßnahme → Zulässigen Parameterwert angeben.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1276 #!P.. falsche Zahl

Status Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler im Sofortkommando "#!P..". Der angegebene Parameterwert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs (0 bis 31).

Maßnahme → Zulässigen Parameterwert angeben.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1277 #!S.. falsch

Status Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler im Sofortkommando "#!S..". Der angegebene Parameterwert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs (P, R).

Maßnahme → Zulässigen Parameterwert angeben.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1278 #!X.. falsch

Status Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler im Sofortkommando "#!X..". Der angegebene Parameterwert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs (S, B, P).

Maßnahme → Zulässigen Parameterwert angeben.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1279 #!X.. falsche Zahl

Status Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler im Sofortkommando "#!X..". Der angegebene Parameterwert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs.

Maßnahme → Zulässigen Parameterwert angeben.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1282 Spooler FB>L

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1285 Sofortk. falsch

Status Fehler im Easy-Plug-Code. Fehler in einem Sofortkommando "#!..". Der angegebene Buchstabe ist nicht zulässig.


Maßnahme → Zulässigen Buchstaben angeben.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1290 Etikettengrenze


Status Fehler im Easy-Plug-Code. Wert für x- oder y-Position überschreitet die Etikettengrenze.

Maßnahme → Wert verringern.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1291 Feld zeichnen

Status Fehler im Easy-Plug-Code. Funktionsaufruf Zeichenobjekt fehlgeschlagen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1300 Kommand ungültig

Status Allgemeiner Softwarefehler
Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1301 Tabelle voll

Status Allgemeiner Softwarefehler
Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1310 Falsche Feld-ID

Status Der Fehler kann mehrere Ursachen haben.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .


1320 Kein Defaultwert

Status Fehler im Easy-Plug-Code.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1321 Barcode Objekt

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Barcodes.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1322 Logo Objekt

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Logos.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1323 Line Objekt

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration einer Linie.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1324 Rechteck Objekt

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Rechtecks.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1325 Truedoc Objekt

Status Der Fehler kann mehrere Ursachen haben.
Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .

1326 Fix Feld Erzeugu

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Feldes.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1327 Update Feld Erze

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Feldes.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1328 Var Feld Erzeugu

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Feldes.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1329 Count Feld Erzeu

Status Fehler im Easy-Plug-Code bei der Deklaration eines Zählfeldes.

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1330 Clock Feld Erzeu

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1331 Feldtyp ungültig

Status Ungültiger Feldtyp

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

1332 Feldlänge falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

1333 Logo nicht da

Status Gewähltes Logo nicht vorhanden.


Maßnahme → Dateinamen / Vorhandensein des Logos überprüfen.

1334 #YV Daten falsch


Status Unzulässige Angaben für ein #YV-Feld (variables Datenfeld).

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.


→ Daten korrigieren.

→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1335 #YV Feldinhalt

- Status** Inhalt des #YV-Feldes (variables Datenfeld) konnte nicht eingefügt werden.
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1336 #YV Nr. falsch

- Status** #YV-Feld (variables Datenfeld) mit der angegebenen Nr. nicht gefunden.
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Nummer des #YV-Feldes überprüfen.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1390 Nutzenbreite 0

- Status** Per Easy Plug Kommando #ER wurde der Drucker auf Bedrucken von Mehrfachnutzen eingestellt ($n > 1$); fälschlicherweise wurde die Nutzenbreite mit Null angegeben ($b = 0$).
- Maßnahme** → Größe des Parameters b im #ER-Kommando korrigieren.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1391 Nutzen > Breite

- Status** Per Easy Plug Kommando #ER wurde der Drucker auf Bedrucken von Mehrfachnutzen eingestellt ($n > 1$); fälschlicherweise wurden die Parameter n und/oder b so bemessen, dass der Wert $n*b$ (Nutzenbreite * Anzahl der Nutzen) die Materialbreite übersteigt.
- Maßnahme** → Größe des/der Parameter(s) b, n im #ER-Kommando korrigieren.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1392 Jobspeicher voll

- Status** Der Fehler kann mehrere Ursachen haben.
- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .


1393 Job Struct erzeu

- Status** Der Fehler kann mehrere Ursachen haben.
- Maßnahme** → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Unbestimmter Fehler](#) .


1394 Entwertung

- Status** Allgemeiner Softwarefehler
- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


1395 Etikett zu breit

- Status** Eine per #IM-Kommando festgelegte Etiketten-Abmessung übersteigt die maximal zulässige Druckbreite. Die maximal zulässige Druckbreite hängt vom Druckertyp ab.
- Angaben zur maximal zulässigen Druckbreite finden Sie im Themenbereich „Spezifikationen“ im User Manual.
- Maßnahme**
- Etikettenbreite im #IM-Kommando des betreffenden Druckjobs ändern, bis die Etiketten-Abmessung innerhalb der maximal zulässigen Druckbreite liegt.
 - Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1396 Etikett zu lang

- Status** Ein Druckjob übersteigt die maximal mögliche Etikettenlänge. Die maximal mögliche Etikettenlänge hängt von der Speicherkonfiguration des Druckers ab.
- Eine Angabe der maximal möglichen Etikettenlänge finden Sie auf dem Info-Ausdruck „Speicher Status“. Näheres zu Info-Ausdrucken finden Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“ im User Manual.
- Maßnahme**
- Längenangabe im #IM-Kommando des betreffenden Druckjobs ändern, bis die maximal mögliche Etikettenlänge eingehalten ist.
 - Speicher des Druckers erweitern.
 - Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1397 Etikett zu kurz

- Status** Die Etikettenlänge im #IM-Kommando ist kleiner als die minimal zulässige. Die Etikettenlänge wird auf den Minimalwert gesetzt.
- Maßnahme**
- Längenangabe im Etikettenformat korrigieren.
 - Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1398 Etiket zu schmal

- Status** Die Etikettenbreite im #IM-Kommando ist kleiner als die minimal zulässige. Die Etikettenbreite wird auf den Minimalwert gesetzt.
- Maßnahme**
- Breitenangabe im Etikettenformat korrigieren.
 - Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .


1404 UTF-8 Daten

- Status** Zeichencode > 0xffff
- Maßnahme** → Zeichencode überprüfen und ändern.

1470 X-Offset**Status**

Die X-Position für ein Layout-Bestandteil (Grafik, Text, ...) liegt außerhalb des Etiketts. Das Element wird automatisch auf die erste zulässige Position am Etikettenrand verschoben.


Maßnahme

- X-Positionen der Layout-Bestandteile überprüfen und wenn nötig korrigieren.
- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1471 Y-Offset**Status**

Die Y-Position für ein Layout-Bestandteil (Grafik, Text, ...) liegt außerhalb des Etiketts. Das Element wird automatisch auf die erste zulässige Position am Etikettenrand verschoben.

Maßnahme

- Y-Positionen der Layout-Bestandteile überprüfen und wenn nötig korrigieren.
- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Easy-Plug Fehler](#) .

1501-1535 **Meldungen, die im Betrieb mit MLI- Emulation auftreten können**

Der MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ (MLI™) von Novexx Solutions hilft Ihnen dabei, Drucker der Typen AP 5.4, 64-xx, ALX 92x, DPM oder PEM mit ZPL II®¹⁾ der ZIH Corp. zu betreiben. Wenn Sie Fragen dazu haben, wie man einen Novexx Drucker mit diesen Datenströmen betreibt, wenden Sie sich bitte an den Service.

Dieses Kapitel listet die Statusmeldungen auf, die erscheinen können, wenn ZPL II®-Befehle von dem MONARCH LANGUAGE INTERPRETER interpretiert wurden, mit dem die oben genannten Novexx Drucker ausgestattet sind.

1501 **Unbek. MLI Komm.**

Fehlerkategorie	1
Status	Unbekanntes Kommando.
Maßnahme	→ Prüfen, ob Druckauftrag richtig ausgeführt wurde. Wenn ja, Meldung ignorieren, wenn nein, Druckauftrag korrigieren.

1502 **MLI Kommandotab.**

Fehlerkategorie	1
Status	Allgemeiner Softwarefehler.
Maßnahme	Siehe Abschnitt Allgemeiner Softwarefehler auf Seite 8.

1503 **Länge Dateiname**

Fehlerkategorie	1
Status	Dateiname ist zu lang.
Maßnahme	→ Kürzeren Dateinamen verändern.

1504 **Parameter > Max**

Fehlerkategorie	1
Status	Parameter ist größer als der zulässige Höchstwert
Maßnahme	→ Parameter ändern.

1505 **Parameter < Min**

Fehlerkategorie	1
Status	Parameter ist kleiner als der zulässige Minimalwert.
Maßnahme	→ Parameter ändern.

¹⁾ ZPL II ist eine registrierte Handelsmarke (engl.: registered trademark) der ZIH Corporation. ZIH Corp. und Novexx Solutions stehen in keinerlei Beziehung zueinander. ZIH Corp. hat den MONARCH LANGUAGE INTERPRETER™ von Novexx Solutions in keiner Weise lizenziert oder auf andere Weise gesponsert. MONARCH®, MONARCH LANGUAGE INTERPRETER und MLI sind Handelsmarken von Paxar Americas Inc.

1506 Keine Vor-Zeile

Fehlerkategorie 1

Status Grafik-Kommando will auf vorhergehende Datenzeile zugreifen – die nicht existiert.

Maßnahme →

1507 Fehlende Daten

Fehlerkategorie 1

Status Nicht genug Grafikdaten.

Maßnahme → Grafikdaten überprüfen.

1508 Text zu lang

Fehlerkategorie 1

Status Zeichenkette ist länger als der maximal zulässige Wert für diesen Stringparameter.

Maßnahme → Kommando korrigieren.

1509 Falsche Byteanz.

Fehlerkategorie 1

Status Falscher Parameter für Zeilenlänge oder Gesamtlänge (Wert = 0). Ursache: Kommandos für "Grafik laden" oder "Font laden" im Druckauftrag.

Maßnahme → Parameter korrigieren.

1510 Falscher Param.

Fehlerkategorie 1

Status Kontrollzeichen wurde für einzelnen Parameter verwendet – das ist nicht zulässig.

Maßnahme → Parameter korrigieren.

1511 Barcode Param.

Fehlerkategorie 1

Status Falsche Parameter in einem Barcode-Kommando.

Maßnahme → Barcode-Kommando korrigieren.

1512 Code 128 Mode

Fehlerkategorie 1

Status Barcode-Kommando für "Code 128" verwendet nicht Mode "Auto".

Maßnahme → Barcode-Kommando korrigieren.

1513 Falscher Mode x

- Fehlerkategorie** 2
- Status** Barcode-Kommando für Codablock verwendet nicht Mode "F".
- Maßnahme** → Barcode-Kommando korrigieren.

1514 ^BX Parameter

- Fehlerkategorie** 2
- Status** Barcode-Kommando für Codablock enthält Zeichen für eine Escape-Sequenz – was von diesem Drucker nicht unterstützt wird.
- Maßnahme** → Barcode-Kommando korrigieren.

1515 ECC200 Konvert.

- Fehlerkategorie** 1
- Status** Kommando für Data Matrix Barcode entspricht nicht ECC200. Das Programm versucht, nach ECC200 zu konvertieren.
- Maßnahme** → Barcode-Kommando korrigieren.

1516 Laufwerk x

- Fehlerkategorie** 2
- Status** Das ausgewählte Laufwerk ist ungültig. Wir unterstützen nur die Laufwerke "R" und "B".
- Maßnahme** → Laufwerksangabe in gültige Bezeichnung ändern.

1517 Mask. Text x

- Fehlerkategorie** 2
- Status** Der im Druckauftrag verwendete maskierte Text (^SF Kommando) wird vom ZPL II-Emulator nicht unterstützt.
- Maßnahme** → Druckauftrag ändern.

1518 Formatfehl. x

- Fehlerkategorie** 2
- Status** Das ausgewählte Grafikformat wird vom ZPL II-Emulator nicht unterstützt ("Compressed binary" und PNG).
- Maßnahme** → Grafik in unterstütztes Format umwandeln.

1519 Kommando Init

- Fehlerkategorie** 1
- Status** Allgemeiner Softwarefehler.
- Maßnahme** → Siehe Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) auf Seite 8.

1520 Ungült. Kommando**Fehlerkategorie** 1**Status** Unkritisches Kommando, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird.**Maßnahme** → Kommandos im Druckauftrag überprüfen und korrigieren.**1521 Kein Unterst x****Fehlerkategorie** 2**Status** Kritisches Kommando, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird.**Maßnahme** → Kommandos im Druckauftrag überprüfen und korrigieren.**1522 Zeichensatz x****Fehlerkategorie** 2**Status** Der im Druckauftrag ausgewählte Zeichensatz (^CI Kommando) wird nicht unterstützt.**Maßnahme** → Zeichensatz im Druckauftrag durch einen unterstützten Zeichensatz ersetzen.**1523 Kommando Param.****Fehlerkategorie** 1**Status** Fehler beim Analysieren von Kommando-Parametern.**Maßnahme** → Kommandos im Druckauftrag überprüfen und korrigieren.**1524 Wechsel d/mm x****Fehlerkategorie** 2**Status** Ein Kommando versucht, die Druckdichte zu verringern (Unterstellt Drucker mit 200 dpi).**Maßnahme** → Kommandos im Druckauftrag überprüfen und korrigieren.**1525 Kein USI Interf.****Fehlerkategorie** 1**Status** Drucker verfügt nicht über USI-Platine.**Maßnahme** → Druckauftrag korrigieren.

→ USI-Platine einbauen.

1526 CV Kommando**Fehlerkategorie** 1**Status** Kommando versucht Barcode-Validierung auszuschalten.

1527 Offset falsch

Fehlerkategorie 2

Status Kommando für Echtzeituhr hat unzulässigen Offset spezifiziert (möglicherweise negativer Wert).

Maßnahme → Kommando korrigieren.

1528 Sprache falsch

Fehlerkategorie 2

Status Kommando für Echtzeituhr hat unzulässige Sprache spezifiziert (nicht Englisch oder Deutsch).

Maßnahme → Kommando korrigieren.

1529 Druckmode ungült

Fehlerkategorie 1

Status Im ^MM Kommando wurde ein anderer Druckmodus als "Messer" verwendet (z.B. Abreißmodus, Aufwickelmodus oder Spendemodus).

Maßnahme → Kommando korrigieren.

1530 Freestore Größe

Fehlerkategorie 2

Status Zu wenig freier Speicher.

Maßnahme → In `SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe` eingestellten Wert erhöhen (mindestens 2048 Kbytes).

1531 RAM Disk Größe

Fehlerkategorie 2

Status Zu wenig freier Speicher auf der RAM Disk.

Maßnahme → In `SYSTEM PARAMETER > Ramdiskgröße` eingestellten Wert erhöhen (mindestens 2048 Kbytes).

1532 Kein Fixfont

Fehlerkategorie 2

Status Kein Fixfont im Flash-Speicher.

Maßnahme → Fixfont laden.

1533 Kein Speedo Font

Fehlerkategorie 2

Status Kein Speedo Font im Flash-Speicher.

Maßnahme → Speedo Font laden.

1534 ^XA fehlt**Fehlerkategorie** 1**Status** Ein Kommando steht außerhalb von ^XA...^XZ.**Maßnahme** → Druckauftrag korrigieren.**1535 ^XZ fehlt****Fehlerkategorie** 1**Status** Ein Kommando steht außerhalb von ^XA...^XZ.**Maßnahme** → Druckauftrag korrigieren.

2000-2009 Meldungen verursacht durch Easy-Plug-Variablen

2000 Var Name doppelt

Status Es wurde versucht, einen bereits vergebenen Variablennamen anzulegen.

Maßnahme → Anderen Namen für die Variable wählen.

2002 Länge Var. Daten

Status Die maximal zulässige Länge einer Variablen wurde überschritten.

Maßnahme → Variable kürzer wählen.

2003 Ausdruck. Klamm.

Status Die Anzahl der geöffneten und der geschlossenen Klammern im Ausdruck stimmt nicht überein.

Maßnahme → Klammern im Ausdruck überprüfen und Anzahl korrigieren.

2004 Aus. Anführungszeichen

Status Die Anzahl der Anführungszeichen im Ausdruck ist nicht ein vielfaches von zwei.

Maßnahme → Anführungszeichen im Ausdruck überprüfen und Anzahl korrigieren.

2005 Aus. Kommasetzung.

Status Unerwartetes Komma im Ausdruck.

Maßnahme → Syntax der Kommas im Ausdruck überprüfen. Anzahl korrigieren.

2006 Aus. Funktionsn.

Status Im Ausdruck wird ein falscher Funktionsname verwendet.

Maßnahme → Prüfen, ob die im Ausdruck verwendeten Funktionsnamen richtig geschrieben sind, bzw. ob die entsprechenden Funktionen existieren. Funktionsnamen ändern.

2007 Aus.Fkt.Paramtyp

Status Ein Ausdruck enthält einen falschen Parametertyp.

Beispiel: SubStr(„Text“,0,„A“) würde diese Meldung verursachen, weil „A“ keine Zahl ist.

Maßnahme → Ausdrücke überprüfen. Falschen Ausdruck ändern.

2008 Aus.Fkt.ParamAnz

Status Ein Ausdruck enthält eine falsche Anzahl Funktions-Parameter.

Maßnahme → Ausdrücke überprüfen. Falschen Ausdruck ändern.

2009 Aus. Name falsch

Status Ein Ausdruck verwendet einen nicht definierten Variablennamen.

Maßnahme → Variablennamen überprüfen. Namen korrigieren bzw. definieren.

2010 Fkt. Param. Wert

- Status** Der Fehler wird von der Easy-Plug-Funktion chr() verursacht. Das der Funktion übergebene Argument liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs 0...255.
- Maßnahme** → Argument der Funktion ändern (näheres siehe Handbuch Easy-Plug)

2011 OLV Variable

- Status** Falsche Benennung der Variable im Easy-Plug-Kommando #VDO (näheres siehe Handbuch Easy-Plug)
- Maßnahme** → Easy-Plug-Kommando #VDO im aktuellen Druckauftrag überprüfen.

2111 Ungültiges Datum

- Status** Ungültige Datumsangabe in einer Zeichenkette.
Beispiel: Der Funktionsaufruf *DayOfYear*(„31“, „6“, „2005“) führt zu diesem Fehler (weil es dieses Datum nicht gab).
- Maßnahme** → Datum korrigieren.
- Siehe Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich „Kommandobeschreibung“, Kapitel „Easy-Plug-Variablen“.

2500 Verschiedene Texte

- Status** Unter dieser Statusnummer können verschiedene Texte angezeigt werden, die alle vom Basic Interpreter herrühren. Der Basic Interpreter ist eine Funktion, die weder freigegeben ist noch unterstützt wird.
- Maßnahme** → Basic Interpreter abschalten (SYSTEM PARAMETER > Druck Interpret.).

3000/3003/3006/3012/3015 Com x Overrun

- Status** Empfangsfehler der RS232-Schnittstelle COMx (x = [1...5]).
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

3001/3004/3007/3013/3016 Com x Parity

- Status** Empfangsfehler der RS232-Schnittstelle COMx (x = [1...5]).
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
- Parameter-Einstellung an Drucker (SCHNITTST. PARA. > COM1 SCHNITTST > Parität) und PC prüfen.
- Hinweise zum Einstellen der Drucker-Parameter gibt Ihnen das Kapitel „Info-Ausdrucke und Parameter“ im User-Manual.

3002/3005/3008/3015/3017 Com x Frame

- Status** Empfangsfehler der RS232-Schnittstelle COMx (x = [1...5]).
- Maßnahme**
- Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 - Parameter-Einstellung an Drucker (SCHNITTST. PARA. > COM1 SCHNITTST > Baudrate und SCHNITTST. PARA. > COM1 SCHNITTST > Stop Bits) und PC prüfen.
 - Hinweise zum Einstellen der Drucker-Parameter gibt Ihnen das Kapitel „Info-Ausdrucke und Parameter“ im User-Manual.

3010 Spooler Überlauf

- Status** Fehler, der durch einen falsch eingestellten Handshake an einer Schnittstelle verursacht werden kann. In der Folge schickt der Host weiter Daten an den Drucker, die dessen Datenpuffer zum Überlaufen bringen.
- Maßnahme**
- Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 - Anschlüsse der Datenleitung überprüfen, insbesondere die Signalleitungen für den Handshake.
 - Einstellungen der Schnittstelle überprüfen, insbesondere die Handshake-Einstellungen.

3011 Sendepuffer voll

- Status** Der Sendepuffer ist voll. Dieser Fehler kann auftreten, wenn mehrmals der Druckerstatus abgefragt wurde (#!Xn), ohne daß die Statusantwort ausgelesen wird.
- Maßnahme** → Für das Auslesen der Statusantwort sorgen.

4100-4106 Meldungen, die nur mit OLV-Option auftreten können

4100 Keine OLV Daten

Status	Der OLV hat festgestellt, dass der Barcode-Typ und/oder die Barcode-Daten eines Barcodes auf dem soeben gelesenen Etikett nicht mit dem Barcode im Druckjob übereinstimmen. Der Fehler kann folgende Ursachen haben: <ul style="list-style-type: none"> • OLV nicht angeschlossen/eingeschaltet • Der Barcode wurde nicht gedruckt • Der Barcode wurde so schlecht gedruckt, dass er vom OLV nicht erkannt wird.
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> → Prüfen, ob der OLV richtig angeschlossen ist → Druckbild prüfen. Bei schlechtem Druckbild Druckparameter verändern und/oder andere Material-/Folienkombination verwenden. → Dottest des Druckkopfes durchführen. Evtl. fehlt eine Linie des Barcodes aufgrund eines Dotsausfalls an dieser Stelle. → Falls der Barcode nicht gedruckt wurde: Druckjob überprüfen.


4101 OLV Grenzwert

Status	Ein für den Barcode eingestellter Grenzwert wurde überschritten. Die Grenzwerte, z.B. Kantenkontrast oder Lesbarkeit, können über das Parametermenü oder per Easy-Plug-Befehl eingestellt werden.
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> → Druckbild überprüfen. → Grenzwert ändern. → Eventuell Druckparameter oder Material-/Folienkombination ändern.

4103 OLV Barcode Type

Status	Der OLV hat festgestellt, dass der Barcode-Typ auf dem soeben gelesenen Etikett nicht mit dem Barcode im Druckjob übereinstimmen.
Maßnahme	→ Druckbild überprüfen.

4104 OLV Timeout

Status	Allgemeiner Softwarefehler
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten. → Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt Allgemeiner Softwarefehler .

4105 Keine OLV Antwort

Status Fehler beim Abfragen der Versionsnummer des OLV. Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Drucker eingeschaltet wird während der OLV bereits eingeschaltet ist.

Mögliche Ursachen sind:

- Falsches Kabel zwischen OLV und Drucker
- Schnittstellen-Parameter für Com2 falsch eingestellt
- Spannungsversorgung des OLV unterbrochen oder nicht vorhanden
- E/A-Karte (Com2) ist defekt

Maßnahme → Mögliche Ursachen überprüfen und defekte Teile austauschen.

4106 OLV Software

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

5000 Bus-Gerät

Status Eines der Geräte am I²C-Bus (z.B. eine der Endstufen-Platinen) kann nicht angesprochen werden. Diese Meldung taucht in den meisten Fällen als erste einer Reihe von zwei oder drei Meldungen auf, die den Fehler näher eingrenzen.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

Beispiel

Der Parameter `SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät` ist auf "Messer" eingestellt, ohne dass eine Endstufenplatine für das Messer eingebaut ist. Folgende Statusmeldungen erscheinen nacheinander:

1.

Status	5000
Bus-Gerät	

 Besagt allgemein, dass etwas mit der Kommunikation des I²C-Busses nicht stimmt.

→ Online-Taste drücken

2.

Status	5005
Messer	

 Es ist entweder keine Endstufenplatine für ein Messer vorgesehen, oder der I²C-Bus ist nicht an die vorhandene Endstufen-Platine angeschlossen (Meldung erscheint nur in diesen beiden Fällen, alternative Meldungen siehe Tab. 2).

→ Online-Taste drücken

3.

Status	5020
I2C Timeout	4

 Zeitlimit überschritten, ohne Antwort von Gerät Nr. 4 zu erhalten (4 = Messer, siehe Tab. 4) (Alternative Meldungen siehe Tab. 3)

→ Online-Taste drücken

An zweiter Stelle kann eine der folgenden Meldungen erscheinen:

Status-Nr.	Text	Endstufe für folgendes Gerät fehlt:
5005	Messer	Messermotor
5006	Kopf	Druckkopf-Hebemotor
5008	Folienende	Folienmotor

Tab. 2 Diese Statusmeldungen erscheinen, wenn das entsprechende Gerät nicht an den I²C-Bus angeschlossen ist.

An dritter Stelle kann eine der folgenden Meldungen erscheinen:

Status-Nr.	Text
5020	I2C Timeout xx
5021	I2C Bestätigt xx
5022	I2C Beschäftigt xx
5023	I2C LAB xx
5024	I2C BER xx
5025	I2C Polling xx

Tab. 3 Statusmeldungen, die den I²C-Bus-Fehler weiter eingrenzen. xx = Gerätenummer des betroffenen Gerätes (siehe Tab. 4).

Nr	Gerät	64-xx	DPM / PEM	ALX 92x	AP 5.4	AP 7.t
0	CPU	X	X	X	X	X
1	Vorschubmotor	X	X	X		X
2	Folienmotor	X	X	X		
3	Druckkopf-Motor	X	X	X		X
4	Peripheriemotor	X			X	X
5	Spendermotor	X				
5	Rewinder Motor			X		
8	Aufwickler (interner)			X	X	
12	(Reserviert)					
13	USI-Platine	X	X	X		
15	E/A-Platine	X	X	X	X	X
16	EEPROM	X	X	X	X	X
17	Echtzeit-Uhr	X	X	X	X	X
18	Netzteil	X ¹⁾	X	X		

Tab. 4 Aufschlüsselung der Gerätenummern, wie sie in Statusmeldungen zum I²C-Bus angezeigt werden können.

1) Nur mit den Netzteiltypen HME und ME 500.

5001 Keine Stanze gef.

Status	Keine Stanze gefunden bzw. mehrere Etiketten nicht bedruckt.
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> → Durch Drücken der Online-Taste quittieren. → Druckmaske auf Stanzen-Definition prüfen (Materiallänge). → Prüfen, ob das richtige Material eingelegt ist. → Sauberkeit der Lichtschranke prüfen. → Materialführung und Lichtschranken-Position prüfen. → Einstellung der Lichtschranken-Empfindlichkeit prüfen (SYSTEM PARAMETER > Empf. Stanzen-LS). Materialien mit schwachem "Kontrast" zwischen Material und Trägerpapier bzw. zwischen Reflexmarke und Material erfordern eine erhöhte Lichtschranken-Empfindlichkeit. → Nach Bestätigung mit Online-Taste wird das Material automatisch vorgeschoben und nach der nächsten Stanze gesucht.

5002 Materialende

Status	Materialende. Material nicht mehr in der Stanzen-LS.
Maßnahme	<ol style="list-style-type: none"> 1. Online-Taste drücken, um Statusmeldung zu quittieren. Anzeige: <i>OFFLINE</i> x <i>JOBS</i> 2. Material einlegen und Position der Lichtschranke prüfen, ggf. korrigieren. 3. Online-Taste drücken: Auftrag wird weiter bearbeitet, Stanze wird neu initialisiert.

5003 Deckel/Kopfhebel offen

Status	<p>64-xx / DPM / PEM / ALX 92x / AP 7.t: <i>Deckel offen</i></p> <p>Der Gehäusedeckel ist offen. Das Öffnen des Gehäusedeckels führt zum Löschen aller eventuell anstehenden Fehlermeldungen (z.B. Folienende) und zur sofortigen Anzeige des "Deckel offen" Fehlers.</p> <p>AP 4.4 / 5.4: <i>Kopfhebel offen</i></p> <p>Der Druckkopf-Andruckhebel wurde geöffnet, während:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Material vorgeschoben oder • gedruckt werden soll. <p>Die Fehlermeldung wird automatisch mit dem Schließen des Druckkopf-Andruckhebels quittiert.</p>
Maßnahme	→ Gehäusedeckel bzw. Druckkopf-Andruckhebel schließen.

5004 Rewinder Mat.ris

- Status** Etikettenmaterial am Trägerpapier-Aufwickler (Rewinder) gerissen.
Am AP 5.4 *Spender* wird die Meldung auch angezeigt, wenn während der Materialinitialisierung die Materialschleife zu groß war; das Material kann dann nicht gespannt werden.
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Etikettenmaterial am Rewinder befestigen.

5005 Messer

- Status** Fehler am Messer.
- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5006 Fehler am Kopf

- Status** Die Funktion der Druckkopf-Hebemechanik ist gestört (Kopfsensor).
- Maßnahme** → Prüfen, ob der Kopfdruckhebel durch Verunreinigungen in der Bewegung eingeschränkt ist, ggf. reinigen.
→ Falls kein Erfolg, Service rufen.

5008 Folienende

- Status** Folienende
- Maßnahme**
- Bei Thermodruck:
 1. Prüfen, ob Parameter SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom. auf „abgeschaltet“ eingestellt ist.
 2. Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 3. Folienende-Erkennung abschalten, Parameter: SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom..
 4. Online-Taste drücken: Auftrag wird weiter bearbeitet, Stanzen-LS wird neu initialisiert.
 - Bei Thermotransferdruck:

Maßnahme 1

 1. Folie straffen bzw. Federblech am Folienabrolldorn so einstellen, daß der Folienkern den Dorn mitdreht und der Folienkern auch noch entfernt werden kann.
 2. Feed-Taste drücken, um Statusmeldung zu quittieren.
Anzeige: OFFLINE x JOBS.
 3. Online-Taste drücken: Auftrag wird weiter bearbeitet, Stanzen-LS wird neu initialisiert.



Maßnahme 2

1. Cut-Taste drücken, um das akustische Signal zu deaktivieren.
2. Feed-Taste drücken, um Statusmeldung zu quittieren.
Anzeige: OFFLINE x JOBS.
3. Neue Folie einlegen.
4. Online-Taste drücken: Auftrag wird weiter bearbeitet, Stanzen-LS wird neu initialisiert.

5009 USI Start Fehler

Status Diese Fehlermeldung kann nur bei aktiviertem Parameter **DP INTERFACE > Start Fehler Halt** ausgelöst werden. Sie tritt auf, wenn während des Druckens eines Etiketts ein weiteres Startsignal gegeben wird.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren. Drücken Sie anschließend die Feed-Taste, um mit dem Druckjob fortzufahren.

5012 H8 Loader löscht

Status Fehler beim Laden der H8-Firmware: Die *bestehende Firmware* konnte nicht *gelöscht* werden.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Ladevorgang wiederholen.
→ Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers Bootloader neu laden.

5013 H8 Loader Prog

Status Fehler beim Laden der H8-Firmware: Die *neue Firmware* konnte nicht *geschrieben* werden.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Ladevorgang wiederholen.
→ Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers Bootloader neu laden.

5014 Power

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5015 Scanner

- Status** Fehler am Scanner.
Im Rahmen der Initialisierung nach dem Einschalten des Druckers wird auch der Scanner getestet. Dazu wird der Scanner kurz ein- und wieder ausgeschaltet, worauf eine Rückmeldung vom Scanner an den Drucker erfolgt. Bleibt die Rückmeldung aus, arbeitet der Scanner nicht richtig und die Statusmeldung 5015 wird angezeigt. Das Fehlen der Rückmeldung kann verschiedene Ursachen haben.
- Maßnahme**
- Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 - Rote LED am Scanner leuchtet? – Falls nicht, besteht keine Spannungsversorgung; Prüfen: Ist das Scannerkabel richtig angesteckt?; Ist das Scannerkabel defekt?
 - Gelbe LED am Scanner leuchtet kurz nach dem Einschalten des Druckers zu Beginn der Initialisierung? – Falls nicht, ist der Scannertest erfolglos verlaufen.
 - Näheres zur Bedeutung der LEDs am Scanner finden Sie im Manual TT4, Themenbereich „Einrichten, Service“, Abschnitt „Service Einzugsmodul“.

5016 ALX Aufwickler

- Status** (nur ALX 92x) Endstufenplatine für den Aufwickler ist entweder nicht angeschlossen oder defekt.
- Maßnahme**
- Überprüfen, ob die Endstufenplatine richtig angeschlossen ist.
 - Endstufenplatine austauschen

5017 Netzteil

- Status** Kommunikationsfehler mit dem Netzteil während des Dottests.
Das Umschalten des Netzteils auf den Dotcheck-Mode (absenken der Kopfspannung auf ca. 10V) war erfolglos. Eine mögliche Ursache sind Störungen ausgehend vom Netzteil auf der Messleitung des H8-Prozessors. Ist die Umschaltung defekt (Fehlermeldung tritt dauerhaft auf), kann der Drucker dennoch im Normalbetrieb weiter verwendet werden.
- Maßnahme**
- Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 - Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, muss das Netzteil ausgewechselt werden.
 - Eine Anleitung hierzu liefert das Service-Handbuch des Gerätes, Themenbereich "Service allgemein", Kapitel "Anschlüsse und Elektrik", Abschnitt "Netzteil".

5018 Dotcheck Bereich

Status Der H8-Prozessor hat einen Wert am AD Wandler gemessen, der bei ordnungsgemäßer Funktion des Druckers nicht erscheinen sollte. Das bedeutet, dass die Strommessschaltung im Netzteil einen zu hohen Wert liefert. Es kann sich bei diesem Fehler um einen sporadischen Fehler des Netzteils handeln (Störspannungen) oder um einen dauerhaften Defekt. Denkbar ist auch, dass ein Dot des Druckkopfes einen viel zu niedrigen Widerstand hat – eine sehr unwahrscheinliche Variante, da dieser Dot im Druckbetrieb sehr schnell überlastet wäre und damit defekt und hochohmig würde.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5020 I2C Timeout xx

Status Timeout-Fehler bei der Kommunikation über den I²C-Bus mit dem Gerät xx (siehe Tab. 4 auf Seite 40).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5021 I2C Bestätig xx

Status Bestätigungs-Fehler bei der Kommunikation über den I²C-Bus mit dem Gerät xx (siehe Tab. 4 auf Seite 40).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5022 Beschäftigt xx

Status Fehler bei der Kommunikation über den I²C-Bus mit dem Gerät xx (siehe Tab. 4 auf Seite 40). Gerät meldet sich andauernd beschäftigt.

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5023 I2C LAB xx

Status Fehler bei der Kommunikation über den I²C-Bus mit dem Gerät xx (siehe Tab. 4 auf Seite 40).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5024 I2C BER xx

Status Fehler bei der Kommunikation über den I²C-Bus mit dem Gerät xx (siehe Tab. 4 auf Seite 40).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5025 I2C Polling xx

Status Polling-Fehler bei der Kommunikation über den I²C-Bus mit dem Gerät xx (siehe Tab. 4 auf Seite 40).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5026 Motorschutz CPU

Status (Nur AP x.x) Die Motortreiber-Platine ist überhitzt oder defekt.

Maßnahme → Maschine aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt:

→ Motortreiber-Platine austauschen.

5028 Netzteilüberhitz

Status (Nur AP x.x) Die Temperatur im Netzteil liegt über dem zulässigen Bereich.

Maßnahme → Netzteil einige Minuten abkühlen lassen.

5029 I2C Prüfsumme xx

Status Während der Kommunikation mit Gerät xx über den I²C-Bus ist ein Prüfsummenfehler aufgetreten.

xx = I²C Gerätenummer (siehe Tab. 4 auf Seite 40).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

5051-5058 Meldungen, die nur in einem TT4 auftreten können

5051 Barcode Einzug 1

Status (Nur TT4) Fehler beim Lesen des Barcodes auf dem Material aus Einzug 1.

Maßnahme → Überprüfen, ob das Material in Einzug 1 richtig herum eingelegt ist. Der Barcode muss sich vorne (in Vorschubrichtung) auf der Material-Unterseite befinden. Gegebenenfalls Material richtig einlegen.

→ Überprüfen, ob der Barcode-Aufdruck auf dem Material in Einzug 1 fehlerhaft ist. Gegebenenfalls Material austauschen.

5052 Barcode Einzug 2

Status (Nur TT4) Fehler beim Lesen des Barcodes auf dem Material aus Einzug 2.

Maßnahme → Überprüfen, ob das Material in Einzug 2 richtig herum eingelegt ist. Der Barcode muss sich vorne (in Vorschubrichtung) auf der Material-Unterseite befinden. Gegebenenfalls Material richtig einlegen.

→ Überprüfen, ob der Barcode-Aufdruck auf dem Material in Einzug 2 fehlerhaft ist. Gegebenenfalls Material austauschen.

5053 Barcode Einzug 3

- Status** (Nur TT4) Fehler beim Lesen des Barcodes auf dem Material aus Einzug 3.
- Maßnahme** → Überprüfen, ob das Material in Einzug 3 richtig herum eingelegt ist. Der Barcode muss sich vorne (in Vorschubrichtung) auf der Material-Unterseite befinden. Gegebenenfalls Material richtig einlegen.
- Überprüfen, ob der Barcode-Aufdruck auf dem Material in Einzug 3 fehlerhaft ist. Gegebenenfalls Material austauschen.

5054 Barcode Einzug 4

- Status** (Nur TT4) Fehler beim Lesen des Barcodes auf dem Material aus Einzug 4.
- Maßnahme** → Überprüfen, ob das Material in Einzug 4 richtig herum eingelegt ist. Der Barcode muss sich vorne (in Vorschubrichtung) auf der Material-Unterseite befinden. Gegebenenfalls Material richtig einlegen.
- Überprüfen, ob der Barcode-Aufdruck auf dem Material in Einzug 4 fehlerhaft ist. Gegebenenfalls Material austauschen.

5055 Einzug 1 leer

- Status** (Nur TT4) Während des Initialisierens meldet der TT4, dass Einzug 1 kein Material enthält.
- ➔ Voraussetzung für das Auftreten der Meldung: Der Parameter SYSTEM PARAMETER > Mit/Ohne Magazin ist auf „mit“ gesetzt.
- Maßnahme** → Überprüfen, ob das Material in Einzug 1 korrekt eingelegt ist, bzw. ob überhaupt Material eingelegt ist. Bestätigen durch Drücken der Online-Taste.

5056 Einzug 2 leer

- Status** (Nur TT4) Während des Initialisierens meldet der TT4, dass Einzug 2 kein Material enthält.
- ➔ Voraussetzung für das Auftreten der Meldung: Der Parameter SYSTEM PARAMETER > Mit/Ohne Magazin ist auf „mit“ gesetzt.
- Maßnahme** → Überprüfen, ob das Material in Einzug 2 korrekt eingelegt ist, bzw. ob überhaupt Material eingelegt ist. Bestätigen durch Drücken der Online-Taste.

5057 Einzug 3 leer

- Status** (Nur TT4) Während des Initialisierens meldet der TT4, dass Einzug 3 kein Material enthält.
- ➔ Voraussetzung für das Auftreten der Meldung: Der Parameter SYSTEM PARAMETER > Mit/Ohne Magazin ist auf „mit“ gesetzt.
- Maßnahme** → Überprüfen, ob das Material in Einzug 3 korrekt eingelegt ist, bzw. ob überhaupt Material eingelegt ist. Bestätigen durch Drücken der Online-Taste.

5058 Einzug 4 leer

Status (Nur TT4) Während des Initialisierens meldet der TT4, dass Einzug 4 kein Material enthält.

III▶ Voraussetzung für das Auftreten der Meldung: Der Parameter SYSTEM PARAMETER > Mit/Ohne Magazin ist auf „mit“ gesetzt.

Maßnahme → Überprüfen, ob das Material in Einzug 4 korrekt eingelegt ist, bzw. ob überhaupt Material eingelegt ist. Bestätigen durch Drücken der Online-Taste.

5059 Stapler voll

Status (Nur AP 7.t) Stapler ist voll oder Abdeckung ist geöffnet.

Maßnahme → Stapler entleeren.

→ Abdeckung schließen.

→ Falls die Meldung trotz geschlossener Abdeckung und geleertem Stapler auftritt: Funktion des Deckelschalters bzw. Mikroschalters überprüfen.

5060 Stapler voll

Status Stapler (TCS) ist voll oder Abdeckung ist geöffnet.

Maßnahme → Stapler entleeren.

→ Abdeckung schließen.

→ Falls die Meldung trotz geschlossener Abdeckung und geleertem Stapler auftritt: Funktion des Deckelschalters bzw. Mikroschalters überprüfen.

5061 Spender Motor

Status Die Endstufen-Platine für den Aufwickelmotor des Spenders ist nicht vorhanden oder defekt.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Endstufen-Platine für den Aufwicklermotor überprüfen, evtl. austauschen.

5062 Spender Hubmotor

Status Die Endstufen-Platine für den Hubmotor des Spenders ist nicht vorhanden oder defekt.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Endstufen-Platine für den Hubmotor überprüfen, evtl. austauschen.

5063 Andruckrolle

Status (64-xx Spender / DPM / PEM / ALX 92x) Die Trägerpapier-Andruckrolle ist nicht geschlossen. Das Öffnen der Andruckrolle führt zum Löschen aller eventuell anstehenden Fehlermeldungen (z.B. Folienende) und zur sofortigen Anzeige des "Andruckrolle" Fehlers. Das Schließen der Andruckrolle quittiert die Fehlermeldung automatisch.

Maßnahme → Andruckrolle schließen.

5063 Kopfhebel offen

Status (AP 5.4/5.6) Der Druckkopf-Andruckhebel ist nicht geschlossen. Das Öffnen des Andruckhebels führt zum Löschen aller eventuell anstehenden Fehlermeldungen (z.B. Folienende) und zur sofortigen Anzeige des "Kopfhebel offen" Fehlers. Das Schließen des Andruckhebels quittiert die Fehlermeldung automatisch.

Maßnahme → Druckkopf-Andruckhebel schließen.

5064 Aufwickler voll

Status Tritt bei Druckern mit Spendefunktion auf, wenn der Durchmesser des aufgewickelten Abdeckpapiers zu groß wird.

Maßnahme → Aufgewickeltes Abdeckpapier entfernen.

→ Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5071 Materialende Abw

Status Tritt im Betrieb mit aktivierter *interner* RD-Kontrolle auf. Die Meldung erfolgt, wenn der Durchmesser der Materialrolle den eingestellten Schwellenwert erreicht hat (MASCHINEN SETUP > Mat. Ende Fehler).

Maßnahme → Materialrolle erneuern.

5072 Materialende Abw

Status Tritt im Betrieb mit aktivierter *interner* RD-Kontrolle auf. Die Meldung erfolgt, wenn während 600 mm Materialvorschubs keine Drehung des Abrollers registriert wurde.

Maßnahme → Materialverlauf prüfen. Falls erforderlich, Materialrolle wechseln.

5100 Keine H8 Antwort

Status Kommunikation mit H8-Prozessor ist fehlgeschlagen (Tritt nur an Geräten mit Gen. 2 - Elektronik auf).

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Gerät aus- und wieder einschalten.

Wenn die Meldung weiterhin erscheint:

→ Service-Techniker kontaktieren.



Hinweis für Service-Techniker:

Die Fehlermeldung kann im Zusammenhang mit dem Austausch der CPU-Platine von ALX 92x Maschinen auftreten.

- Fehler quittieren, alle Sensoren einstellen, neu starten.
- Wenn die Fehlermeldung weiterhin auftritt: Firmware neu laden bzw. Bootloader Zwangsstart mit "Parameter Clear" ausführen.
- Wenn Fehler weiterhin auftritt: CPU-Platine mit Fehlerbeschreibung an den Hersteller schicken.

5100 Printengine Lock

Status Fehler bei der Druckablauf-Steuerung (Tritt nur an Geräten mit Gen. 3 - Elektronik auf).

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Gerät aus- und wieder einschalten.

Wenn die Meldung weiterhin erscheint:
→ Service-Techniker kontaktieren.

5101 Kopfeinstellfehl

Status Fehler beim Ablauf der Service-Funktion „Kopf Abgleich“.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Service-Techniker kontaktieren.

5102 Dot Defekt

Status Defektes Dot während des Druckkopftests entdeckt.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5110 Wenig Folie

Status Der Durchmesser der Folienrolle hat den eingestellten Warn-Durchmesser unterschritten (siehe [SYSTEM PARAMETER > Folien Warnung](#)).

Die Meldung wird durch das Auftreten einer Folien-Warnung ausgelöst, wenn gleichzeitig folgende Einstellung aktiv ist: [SYSTEM PARAMETER > Folienwarn. Stop](#) = „Eingeschaltet“.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren, Feed-Taste drücken, um mit dem Drucken fortzufahren.

5120 Grundstellung

Status Der angeschlossene Applikator erreicht seine Grundstellung nicht; dies kann der Fall sein, wenn der Applikator durch Krafteinwirkung von außen (z.B. Auseinanderziehen von Hand) bewegt wurde. Der Schrittmotor verliert dann einzelne Schritte und findet seine Grundstellung nicht wieder.

Voraussetzungen für das Auftreten des Fehlers:

- Parameter [DP INTERFACE > Schnittst.-Typ](#) ist auf *USI Applikator* gesetzt.
- Interne Eingänge sind eingeschaltet.

- Maßnahme**
- Verhindern, dass der Applikator "von Hand" oder durch eine andere Krafteinwirkung von außen bewegt wird.
 - Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5121 Touch down

Status Der angeschlossene Applikator erreicht seine Touch-Down-Position nicht, d.h. er fährt komplett aus, ohne auf ein Produkt oder anderen Widerstand zu treffen.

Voraussetzungen für das Auftreten des Fehlers:

- Parameter `DP INTERFACE > Schnittst.-Typ` ist auf *USI Applikator* gesetzt.
- Interne Eingänge sind eingeschaltet.

- Maßnahme**
- Position des Applikators korrigieren. Der Applikator muss auf das zu applizierende Produkt treffen, bevor er komplett ausgefahren ist.
 - Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5122 SPS nicht bereit

Situation:

- Parameter `DP INTERFACE > Schnittst.-Typ` ist auf *USI Applikator* gesetzt.
- Interne Eingänge sind eingeschaltet.

Status Die angeschlossene SPS ist nicht betriebsbereit.

- Maßnahme**
- Prüfen, ob die SPS eingeschaltet ist.
 - Kontrollieren, ob an der SPS ein Fehlerzustand angezeigt wird.
 - Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5123 USI wenig Mat.

Der Fehler kann nur an einer ALX 92x mit optionaler Rollendurchmesser-Kontrolle auftreten.

Status Der Rollendurchmesser hat den eingestellten Minimalwert erreicht.

- Maßnahme**
- Neue Materialrolle einlegen.
 - Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

5125 Vn für USI ben.

Status Diese Meldung erscheint, wenn die Firmware der USI-Schnittstelle nicht mit der Druckerfirmware kompatibel ist.

n = Erforderliche USI-Firmwareversion

- USI-Firmwareversion ist höher als die erforderliche Version:

Fehlermeldung wird nach ca. 2 s automatisch quittiert. Diese Kombination sollte problemlos funktionieren.

- USI-Firmwareversion ist niedriger als die erforderliche Version:

- Maßnahme**
- Update der USI-Firmware durchführen.

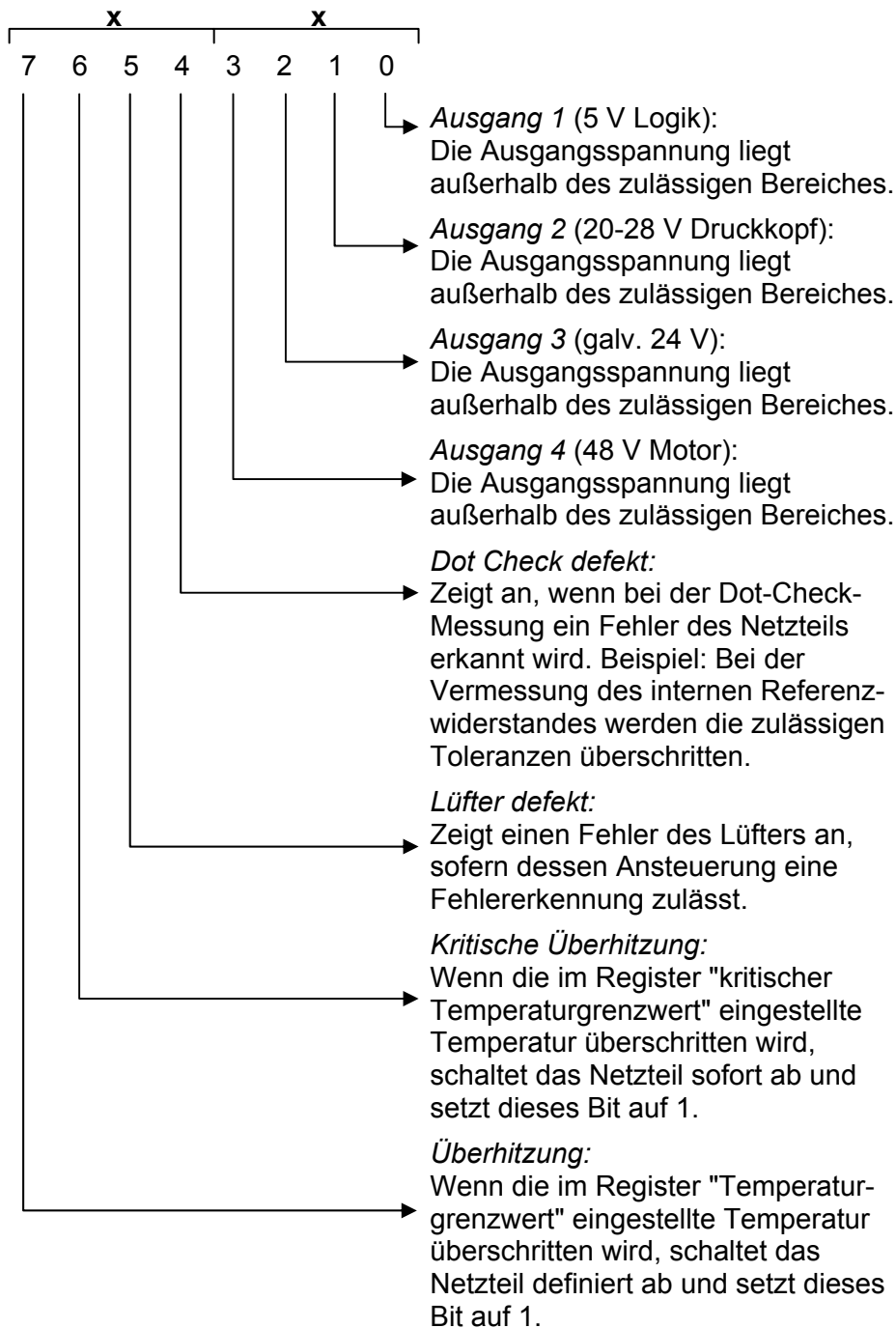
○ Siehe Service-Handbuch, Themenbereich [Firmware Gen. 3](#) 

5130 **Netz. xxxxxxxx**

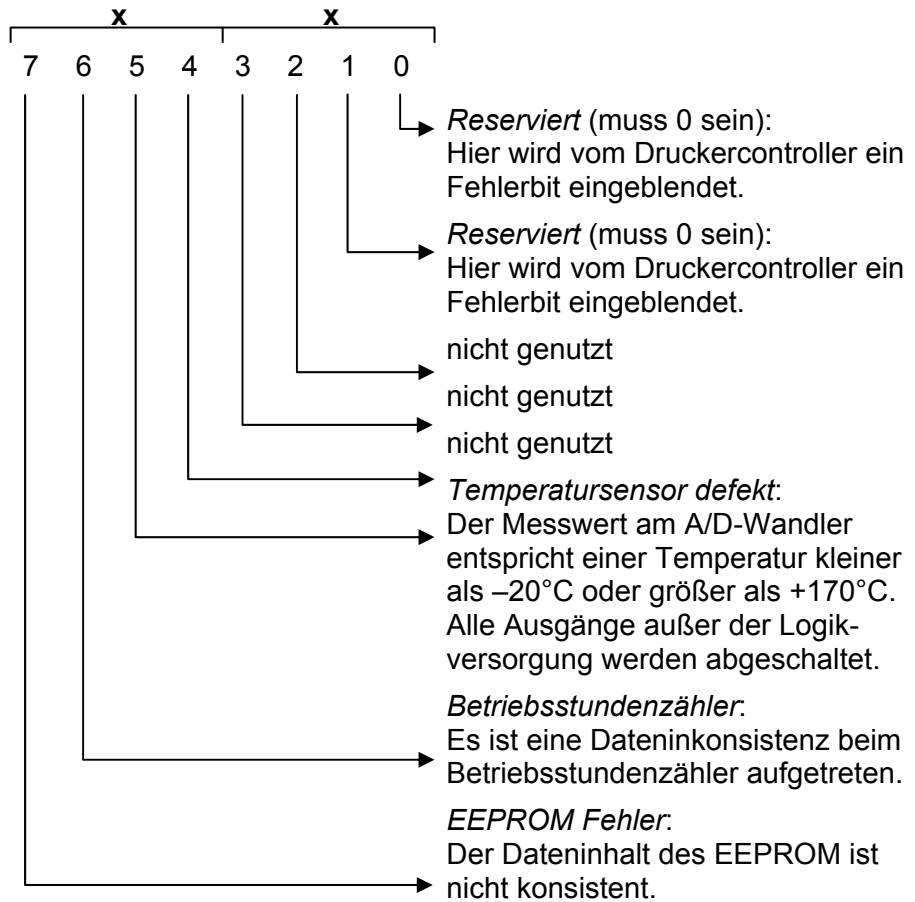
Fehler

Netzteilfehler. "xxxxxxx" = Vier Byte langer Fehlercode in Hexadezimal-Darstellung. Jedes Bit steht für einen bestimmten Zustand des Netzteils. Der Zustand ist eingetreten, wenn das Bit den Wert 1 hat.

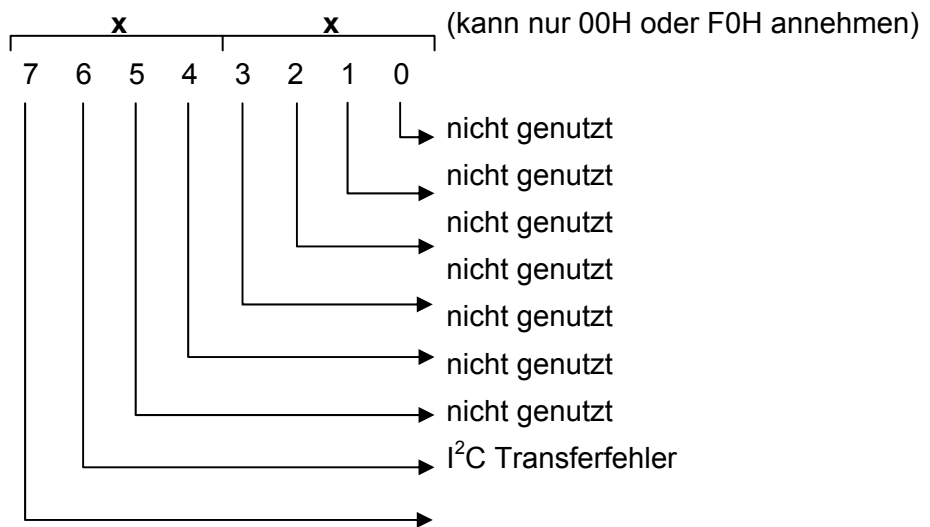
- Byte 1: xxxxxxxx



• Byte 2: xxxxxxxx



• Byte 3: xxxxxxxx



• Byte 4: xxxxxxxx (wird bisher nicht genutzt.)

• Beispiel: 0000F020 bedeutet: "EEPROM-Fehler" und "Lüfter defekt".

5131 Netz. Kommunik.


Netzteil Kommunikation
(Nur 64-xx / DPM / PEM / ALX 92x / PM 3000)

Status Fehler in der Kommunikation mit dem Netzteil über den I²C-Bus.

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten.
Wenn die Fehlermeldung weiterhin auftritt: Hersteller kontaktieren.

5140 Aufwickl.Steuer.

Aufwickler-Steuerung
(Nur ALX 92x mit M5A-Motorendstufe)

 Während des störungsfreien Betriebs bewegt sich der Aufwickler-Tänzerarm nur minimal um die sog. Steuerposition. Dies ist die Position, die der Tänzerarm nach der Initialisierung der Maschine einnimmt.

Status *Ursache:* Jede Krafteinwirkung, die den Tänzerarm aus der Steuerposition bewegt.

Beispiel: Blockieren des Vorschubmotors; das Trägerpapier wird nicht schnell genug transportiert; der Tänzerarm wird dadurch nach oben gezogen.

Beispiel: Reißen des Trägerpapiers; der Tänzerarm federt nach unten.

Maßnahme → Enter-Taste drücken.
Die Tänzerarmsteuerung wird daraufhin neu initialisiert; der Tänzerarm bewegt sich wieder in die Steuerposition.

5144 Aufwickler Init

Initialisierung der Aufwickler-Steuerung
(Nur ALX 92x mit M5A-Motorendstufe)

Status Diese Meldung hat mehrere mögliche Ursachen:

- Kein Etikettenmaterial eingelegt.
- Die Aufwickler-Sensoren sind nicht oder nicht richtig angeschlossen.
- Fehlerhafte Position der Sensorplatine.
- Defekter Sensor.

Maßnahme → Etikettenmaterial einlegen.
→ Anschlüsse überprüfen. Sensoren richtig anschließen.
→ Position der Sensorplatine korrigieren.
→ Sensorplatine austauschen.

5145 Aufwickler voll

(Nur ALX 92x mit M5A-Motorendstufe)

Status Der maximal zulässige Durchmesser (205mm) der Aufwickler-Rolle wurde erreicht.



Dieser Fehler kann nur dann auftreten, wenn das Ende einer neuen Etikettenrolle an bereits aufgewickeltes Trägerpapier auf dem Aufwickler geklebt wurde.

Maßnahme → Aufgewickeltes Trägerpapier entfernen.
→ Enter-Taste drücken, um die Fehlermeldung zu bestätigen.

5150 Kein USI Interf.

(Nur DPM / PEM / ALX 92x)

Status Dieser Fehler wird angezeigt, wenn während des Systemstarts keine USI-Schnittstelle erkannt wird.

Maßnahme → Überprüfen, ob USI defekt bzw. nicht vorhanden ist.

5151 Applik. Interf.

(Nur DPM / PEM / ALX 92x)

Status Weder USI- noch AI-Schnittstelle sind in das Gerät eingebaut.

Maßnahme → USI- oder AI-Schnittstelle einbauen.

5152 Wickelrichtung

(Nur ALX 92x mit M5A-Motorendstufe)

Status Das Trägerpapier wurde falsch am Aufwicklerkern befestigt.

Falscher Maschinentyp eingestellt (SPEZIALFUNKTION > Druckertyp).

Maßnahme → Trägerpapier am Aufwickler befestigen, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.
→ Einstellung „RH“ and LH-Maschine, oder umgekehrt.

5200 Grundstellung

Status Der Applikator hat seine Grundstellung (engl.: home position) nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens erreicht.

Mögliche Ursachen:

- Applikator klemmt fest
- Druckluft-Applikator: Druckluftversorgung unterbrochen oder abgeschaltet
- Kabel nicht richtig angeschlossen

Maßnahme → Kabel, Druckluftverbindung überprüfen, falls nötig, richtig anschließen.
→ Kann der Applikator sich ungehindert bewegen? – Hindernisse beseitigen.

5201 Touch Down

Status Der Applikator hat seine untere Endposition (engl.: touch down position) nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens erreicht.

Maßnahme → Kabel, Druckluftverbindung überprüfen, falls nötig, richtig anschließen.

→ Kann der Applikator sich ungehindert bewegen? – Hindernisse beseitigen.

5203 Touch Down Sens.

Status Touchdown-Sensor(en) wurde(n) bereits vor dem Appliziervorgang betätigt.

Maßnahme → Kabel, Druckluftverbindung überprüfen, falls nötig, richtig anschließen.

5204 Appl.Startfehler


Status Während des Druckens/Applizierens eines Etiketts hat das Gerät ein weiteres Startsignal empfangen.

Voraussetzung: Parameter APPLIKATOR PARA > Startfehler Halt bzw. DP INTERFACE > Startfehler Halt ist auf *Ein* gesetzt.

Maßnahme → Etikettierablauf kontrollieren; evtl. Produktabstand erhöhen
→ Parameter *Startfehler Halt* auf *Aus* stellen

5205 Applikator Allg.

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

5206 Applikator Antw.

Status Während der Kommunikation mit dem AI wurde ein Zeitrahmen überschritten.

Maßnahme → Drucker aus- und nach einer halben Minute wieder einschalten. Tritt der Fehler nach mehrmaligem aus-/einschalten immernoch auf, kontaktieren Sie bitte unseren technischen Support.

5207 Appl. Treiber 1

Status Kurzschluss oder Übertemperatur an Leistungsausgang 1 am Applikator-Anschluss (CN603) der Applikator-Schnittstellenplatine. Der Leistungsausgang 1 umfasst folgende Ausgangssignale:

- Cylinder
- Vacuum
- Airstream Support
- Blow On

Maßnahme → Anschlüsse überprüfen.

5208 Appl. Treiber 2

Status Kurzschluss oder Übertemperatur an Leistungsausgang 2 am Applikator-Anschluss (CN603) der Applikator-Schnittstellenplatine. Der Leistungsausgang 2 umfasst folgende Ausgangssignale:

- BTS
- Reserved 1
- Reserved 2
- Reserved 3

Maßnahme → Anschlüsse überprüfen.

5209 Appl. Treiber 3

Status Kurzschluss oder Übertemperatur an Leistungsausgang 3 am Maschinenstatus-Anschluss (CN602) der Applikator-Schnittstellenplatine. Der Leistungsausgang 3 umfasst folgende Ausgangssignale:

- Error
- Warning
- Ready

Maßnahme → Anschlüsse überprüfen.

5210 Appl. Treiber 4

Status Kurzschluss oder Übertemperatur an Leistungsausgang 4 am Maschinenstatus-Anschluss (CN602) der Applikator-Schnittstellenplatine. Der Leistungsausgang 4 umfasst folgende Ausgangssignale:

- Cycle
- OD-Foil
- OD-Sensor
- Offline

Maßnahme → Anschlüsse überprüfen.

5212 Vx.x für AI ben

Status Die erforderliche AI-Firmware (Version x.x) ist nicht installiert.

Maßnahme Wenn die installierte AI-Firmware älter ist als die erforderliche Version:
→ Meldung quittieren. AI-Firmware Version x.x laden.

Wenn die installierte AI-Firmware neuer ist als die erforderliche Version, wird die Meldung automatisch quittiert.

5300 BLDC EEPROM

Status Allgemeiner EEPROM Schreib-/Lesefehler auf der BLDC-Enstufenplatine (AP 5.4 mit internem Aufwickler).

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten. Wenn die Statusmeldung wiederholt auftritt, BLDC-Platine austauschen.

5301 BLDC Aufwickl. Ø

Status Der gespeicherte Durchmesser ist außerhalb des gültigen Bereichs (AP 5.4 mit internem Aufwickler).

Maßnahme → Meldung durch Drücken der Online-Taste bestätigen.


→ Etiketten im Offline-Modus ca. 200 mm vorschieben bzw. initialisieren, um den Durchmesser der aufgewickelten Rolle neu zu bestimmen.

■■■■▶ Wird der Drucker *ohne Initialisierung* aus- und wieder eingeschaltet, wird die Fehlermeldung nach dem Einschalten erneut auftreten.

5500 Unbekannt

Status Allgemeiner Softwarefehler


Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

5501 Allgemein

Status Allgemeinere Softwarefehler


Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

5502-5551 Meldungen, die nur mit RFID-Option auftreten können

5502 RFID intern

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
 ○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

5504 Kein RFID Job

Status In einem Druckauftrag, der nicht als RFID-Druckauftrag deklariert ist, werden RFID-spezifische Easy-Plug-Kommandos verwendet (z. B. #RT, #RFW, ...).

RFID-Druckaufträge werden im #IM-Kommando definiert, indem der Abstand zwischen Etikettenkante und Empfangsoptimum der Transponder-Antenne angegeben wird (Parameter "d").

Maßnahme → Druckauftrag korrigieren.

5510 RFID COM timeout

Status Timeout-Fehler. Die Kommunikation zwischen Reader-Modul und COM2-Schnittstelle hat in der dafür vorgesehenen Zeitspanne nicht stattgefunden.

Maßnahme → Vorgang wiederholen, während dem der Fehler aufgetreten ist.
 → Überprüfen, ob die Platine des Reader-Moduls korrekt angeschlossen ist.
 → Überprüfen, ob die Platine des Reader-Moduls defekt ist.

5512 COM öffnen

Status Beim Hochfahren des Druckers ist ein Kommunikationsproblem an der COM2-Schnittstelle aufgetreten. Die Schnittstelle kann von der Druckerfirmware nicht geöffnet werden oder sie wird von einem anderen Firmware-Teil belegt.

Maßnahme → Überprüfen, ob eine COM2-Schnittstelle vorhanden ist.
 → Funktion der COM2-Schnittstelle überprüfen.

5513 Bauderkennung

Status Beim Hochfahren des Druckers ist ein Kommunikationsproblem zwischen COM2-Schnittstelle und Reader-Modul aufgetreten. Die Baudrate des Reader-Moduls wird von der Druckerfirmware nicht richtig erkannt. Baudrate und/oder Parität und/oder eine andere Einstellung der Übertragungsparameter ist/sind am Reader-Modul falsch eingestellt.

Maßnahme → Überprüfen, ob die Platine des Reader-Moduls korrekt angeschlossen ist.
 → Überprüfen, ob die Platine des Reader-Moduls defekt ist.
 → Einstellung der Übertragungsparameter am Reader-Modul überprüfen.

5521 Kein Transponder

Status Es befindet sich entweder kein Transponder (=Tag) oder mehrere Transponder in Reichweite der Antenne.

Maßnahme → Verlauf des Etikettenmaterials überprüfen; evtl. vorhandenen Papierstau entfernen.

5522 Tag Schreiben

Status Ein Transponder (=Tag) kann aus einem der folgenden Gründe nicht beschrieben werden:

- Falsche Adresse: z.B. ein Schreibversuch in einen schreibgeschützten Bereich.
- Der Tag ist zu weit von der Antenne entfernt, nachdem er schon erkannt wurde.
- Störsignale verhindern die Übertragung.

Maßnahme → System auf oben genannte Fehlerursachen kontrollieren und diese gegebenenfalls korrigieren.

5523 Tag Adresse

Status Adressierungsfehler: Die Adressdaten liegen außerhalb des logischen oder physikalischen Adressbereiches des Transponders.

Maßnahme → Adressierung ändern.

5524 CMD nicht anwendbar

Status Ein Kommando kann mit dem verwendeten Transponder nicht verarbeitet werden.

Maßnahme → Das betreffende Kommando ändern oder entfernen.

5525 Tag lesen

Status Der Plausibilitätstest für die gelesenen Daten ist fehlgeschlagen. Mögliche Ursachen sind:

- Der Tag ist zu weit von der Antenne entfernt, nachdem es schon erkannt wurde.
- Störsignale verhindern die Übertragung.

Maßnahme → System auf oben genannte Fehlerursachen kontrollieren und diese gegebenenfalls korrigieren.

5526 Tag Auswahl

Status Es wurde ein Lese- oder Schreibkommando gegeben, ohne den Transponder vorher auszuwählen.

Maßnahme → Auswahl-Kommando (Select) vor dem Lese-/Schreib-Kommando einfügen.

5527 Tag RF Fehler

Status Transponder und Reader können nicht miteinander kommunizieren. Ursachen dafür können sein:

- Mehrere Transponder befinden sich in Reichweite der Antenne.
- Kein Transponder befindet sich in Reichweite der Antenne.

Maßnahme → Materialverlauf kontrollieren; Papierstau entfernen, falls vorhanden.

5528 EEPROM Fehler

Status

- Der Reader kann nicht auf den EEPROM des Transponders schreiben.
- Vor dem Schreiben auf den EEPROM wurde eine fehlerhafte Parameter-Prüfsumme ermittelt.

Maßnahme

- Schreibversuch wiederholen
- Anderen Transponder ausprobieren

5529 Parameterbereich

Status Fehler bei der Adressierung. Transponder desselben Typs können unterschiedlich große Speicherbereiche haben; dementsprechend unterscheiden sich auch die zulässigen Adressen.

Der Fehler tritt auf, wenn eine Blockadresse außerhalb des adressierbaren Bereichs eines Transponders liegt.

Maßnahme

- Adresse ändern.
- Transponder mit größerem Speicherbereich verwenden.

5530 CMD unbekannt

Status Der Reader unterstützt das verwendete Kommando nicht.

Maßnahme → Kommando ändern oder durch ein anderes Kommando ersetzen.

5531 Protokoll-Länge

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme

- Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#).

5532 CMD nicht verf.

Status Das gesendete Kommando kann im Moment nicht durchgeführt werden.

Maßnahme → Überprüfen, ob alle Systemkomponenten den Spezifikationen entsprechen.

5540 ISO Fehler #1

Status Fehler in der Systemkonfiguration. Mögliche Ursachen sind z.B.:

- Falscher Firmwarestand des Readers
- Die verwendeten Transponder passen nicht zum Reader.

Maßnahme → Firmwarestand des Readers überprüfen.
→ Die verwendeten Transponder mit der Spezifikation des Readers vergleichen, evtl. andere Transponder verwenden.

5541 ISO Fehler #2

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5542 ISO Fehler #3

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5543 ISO Fehler #15

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5544 ISO Fehler #16

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5545 ISO Fehler #17

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5546 ISO Fehler #18

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5547 ISO Fehler #19

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5548 ISO Fehler #20

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5549 ISO Fehler ???

○ Siehe [ISO Fehler #1](#).

5550 Falscher Tag Typ

Status Ein dem Reader nicht bekannter Transponder-Typ wurde erkannt – kann nicht bearbeitet werden.

Maßnahme → Bekannten Transponder-Typ verwenden.

5551 MAX Tags defekt

Status Die maximal zulässige Anzahl ungültiger Etiketten wurde erreicht. Dieser Wert wird über den Parameter `RFID PARAMETER > Max Tags To Stop` eingestellt.

▣▣▣▣➔ Ungültige Etiketten werden mit diagonal verlaufenden Streifen bedruckt.

- Maßnahme** → Feststellen, warum die Etiketten ungültig sind; Abhilfe schaffen
 → Maximalwert erhöhen

5560 TCS voll/Deckel

Status Meldung kann nur auftreten, wenn ein TCS als Peripheriegerät verwendet wird. Die Meldung wird ausgegeben, wenn:

- der Stapler voll ist
- die Stapler-Schutzhaube geöffnet ist.

- Maßnahme** → Stapler leeren oder
 → Schutzhaube schließen

5590 unger. HexString

Status Eine Zeichenkette, die an den Transponder gesendet wurde (Easy-Plug-Kommando #RFS), soll hexadezimal interpretiert werden (Verwendung von #RFS mit Parameter "B"). Dazu muss die Zeichenkette aus einer geradzahigen Anzahl Zeichen bestehen, was hier nicht der Fall war und die Fehlermeldung auslöste.

- Maßnahme** → Geradzahlige Anzahl Zeichen senden.

5600 Job ohne #Q

Status Im Druckjob fehlt die Angabe der Druckmenge (Easy-Plug-Kommando #Q).

- Maßnahme** → #Q-Kommando mit Angabe der Druckmenge einfügen.

5601 Jobspeicher voll

Status Der Jobspeicher für Easy-Plug Druckjobs ist voll.

- Maßnahme** → Verringern des reservierten Speichers für einen oder für mehrere der nachfolgend aufgeführten Speicherbereiche:
- Freestore Größe (SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe)
 - Ramdiskgröße (SYSTEM PARAMETER > Ramdiskgröße)
 - Font Download Größe (SYSTEM PARAMETER > Font downl. Größe)
- Falls bereits mehrere Druckjobs in der Drucker-Warteschlange sind, sollten sie warten, bis diese abgearbeitet sind.

6000 Parameter falsch

Status Novram Checksummenfehler.

■■■■➔ Vor dem Drücken der Online-Taste prüfen, ob sich eventuell die Einstellung des Kopfwiderstands geändert hat (Parameter SYSTEM PARAMETER> Kopfwiderstand).

Maßnahme ➔ Fehler durch Drücken der Online-Taste bestätigen. Dadurch werden alle Parameter auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

6001 Novram Progfehl.

Status Fehler beim Belegen des Arbeitsspeichers.

Maßnahme ➔ Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

6002 Neue Prgrm.vers.

Status Tritt nach Firmware-Update auf. Der Drucker meldet hiermit, daß neue Firmware vorhanden ist.

Maßnahme ➔ Durch drücken der Online-Taste bestätigen. Alle Parameter werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

6003 Speicherfehler

Status Fehler beim Aufteilen des Arbeitsspeichers.

Maßnahme ➔ Drucker aus- und nach 30s wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

6004 H8 Program laden

H8-Programm laden

Status Tritt auf, wenn

- a) keine gültige H8-Firmware geladen ist
- b) nach einem – vom Benutzer ausgelösten – Zwangsstart des Bootloaders

Maßnahme Fall a)

1. Zum Bestätigen Online-Taste drücken.
2. H8-Firmware laden.

○ Siehe Service Manual, Themenbereich "Firmware", Abschnitt "H8-System laden".

Fall b)

➔ Zum Bestätigen Online-Taste drücken.

○ Siehe Service Manual, Themenbereich "Firmware", Abschnitt "Firmware laden über Bootloader".

6005 Fixfont Daten

Status Fixfonts defekt.

Maßnahme → Firmware neu laden.

- Siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Firmware".

6006 SpeedoFont Daten

Status Speedofonts defekt.

Maßnahme → Firmware neu laden.

- Siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Firmware".

6007 Printerst. Halt

Status Druckablaufsteuerung des Druckers startet nicht, d. h. der Drucker kommt beim Hochfahren nicht über die Initialisierungsphase hinweg.

Maßnahme → Vorgehensweise wie im Service-Handbuch beschrieben:

- Themenbereich „Firmware“ bzw. „Firmware Gen. 3“, Kapitel „Fehlermeldungen“.

6008 MLI Fixfontdaten

Status Fixfonts defekt.

Maßnahme → Firmware neu laden.

- Siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Firmware".

6009 MLI Speedo Daten

Status Speedofonts defekt.


Maßnahme → Firmware neu laden.

- Siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Firmware".

6010 Software Druckst

Status Allgemeiner Softwarefehler.

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

6012 Nächster Job

Status Meldung tritt bei aktiviertem Single-Job-Modus (SYSTEM PARAMETER > Einzeljob Modus) am Ende eines Druckauftrages auf und zeigt an, dass der nächste Druckauftrag gestartet werden muss.

Maßnahme → Zum Bestätigen Online-Taste drücken. Nächsten Druckauftrag starten.

6030 Param. Prüfsumme

Status Die Parameterprüfsumme ist falsch.

Maßnahme → Keine. Die Meldung ist rein informativ.

6031 Neue Parameter

Status Durch das Laden einer neuen Firmware-Version sind neue Parameter zum Parametermenü des Druckers hinzugekommen.

Maßnahme → Keine. Die Meldung ist rein informativ.

6101 Kein Sensor gef.

Status Fehler beim Ablauf der Service-Funktion „Sensor Test“.


Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Service-Techniker kontaktieren.

6200 Filesystem Regis

Status Allgemeiner Softwarefehler, tritt beim Initialisieren des Dateisystems auf.

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

6201 FilesystemFormat

Status Fehler beim Formatieren der RAM-Disk oder der Speicher-Karte.

Maßnahme → Drucker aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten. Tritt die Fehlermeldung wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

6202 Laufwerk öffnen

Status Fehler beim Zugriff auf die Speicher-Karte.

Maßnahme → Speicher-Karte im Kartenleser des PC neu formatieren; probieren, ob sich die Karte beschreiben lässt.

→ Andere Speicher-Karte testen

6203 FileSystem Close

Status Fehler beim Zugriff auf die Speicher-Karte.

Maßnahme → Speicher-Karte im Kartenleser des PC neu formatieren; probieren, ob sich die Karte beschreiben lässt.

→ Andere Speicher-Karte testen

6204 Diskverzeichnis

Status Arbeitsverzeichnis kann nicht geöffnet werden.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Bezeichnung bzw. Vorhandensein des Arbeitsverzeichnisses überprüfen.

6205 Disk schreiben

Status Fehler beim Schreiben auf RAM-Disk oder Speicher-Karte.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

6206 Disk lesen

Status Fehler beim Lesen von RAM-Disk oder Speicher-Karte.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

6207 Keine File Karte

Status Es wurde keine Speicher-Karte gefunden.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Prüfen, ob eine Speicher-Karte eingesteckt ist.

→ Wenn die Speicher-Karte erst nach dem Einschalten des Druckers eingesteckt wurde: Drucker aus- und wieder einschalten.

6208 Laufwerk xx voll

Status Schreiben auf Datenträger xx nicht möglich, weil zu wenig Platz auf dem Datenträger ist.

Maßnahme → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

→ Platz auf dem Datenträger freimachen.

6300 Zuwenig Speicher

Status Zu wenig freier Speicher, um zusätzliche Druckjobs zu laden. Der Jobpuffer ist bereits mit Druckjobs gefüllt.

Maßnahme → Spooler über den Parameter **SPEZIALFUNKTION > Spooler löschen löschen**.

6301 Unvollst. Job

Status Ein Druckjob konnte vom Easy Plug Interpreter nicht zu Ende interpretiert werden. Möglicherweise wurde der entsprechende Druckjob nicht mit #Q abgeschlossen.

Maßnahme → Prüfen, ob Druckjob mit #Q-Kommando abgeschlossen ist.

6310 Centr. Timeout

Status Durch den Easy Plug Befehl #!Xn wurde eine Statusrückmeldung über die Centronics-Schnittstelle ausgelöst. Der PC holt die Daten nicht während der dafür vorgesehenen Wartezeit ab.

Maßnahme → Datenleitung zum PC, bzw. PC überprüfen

6311 Centr. Timeout

Status Durch den Easy Plug Befehl #!Xn wurde eine Statusrückmeldung über die Centronics-Schnittstelle ausgelöst. Der PC holt die Daten nicht während der dafür vorgesehenen Wartezeit ab.

Maßnahme → Datenleitung zum PC, bzw. PC überprüfen

8001 Gemeins. Speicher

Status Allgemeiner Softwarefehler


Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8002 Stream Buffer

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8103 TrueDoc Font

Status Fehler: Font mit der angegebenen Nummer ist nicht im System enthalten.

Maßnahme → Font-Nr. überprüfen, evtl. anderen Font wählen.

8104 Speedo Alloc

Status Fehler beim Initialisieren der Speedo-Fonts.

Maßnahme → Firmware neu laden.

○ Siehe Service-Handbuch, Themenbereich "Firmware".

8105 True Type laden

Status Fehlerhafte Font-Datei.

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

→ Font-Datei neu laden, evtl. anderen Font wählen.

8106 Font Type falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8107 Character Set

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8108 Symbol Set

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8109 TT-Spezifikation

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8110 Unbek. Zeichen


Status Zeichen ist nicht im Zeichensatz enthalten (Zeichensatz unterstützt nicht alle Zeichen).

Maßnahme → Anderes Zeichen / anderen Zeichensatz wählen.

8111 Stream Typ

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8112 Font nicht unter.

Status Der verwendete TrueType-Font wird vom System nicht unterstützt. Text, der diesen Font verwendet, wird ignoriert.

Maßnahme → Anderen Font verwenden.

8200 Fixfontnummer

Status Falsche Fixfont-Nr.

Maßnahme → Fixfont-Nr. überprüfen, ggf. ändern.

8201 Font Downl. voll

Status Der Font Download Buffer ist voll.

Maßnahme → Speicherbereich für den Download Buffer vergrößern: Parameter
SYSTEM PARAMETER > Font Downl Größe.

→ Benennen Sie einige Speedo-Fonts auf der Speicher-Karte um, die Sie gerade nicht benötigen. Alle Speedo-Fonts mit einem Dateinamen vom Typ fontxxx.spd (xxx = Font-Nr.) werden sonst beim Systemstart in den Download Buffer geladen!

○ Näheres dazu finden Sie im Manual „Karten“, Themenbereich „Verwendung“, Abschnitt „Speicher-Karte“.

8202 Font gelöscht

Status Zugriffsversuch auf einen Font, der nicht mehr auf Speicher-Karte oder RAM-Disk vorhanden ist (Font wurde gelöscht, umbenannt, o.ä.).

Maßnahme → Etikettenlayout überprüfen. Den nicht vorhandenen Font laden oder anderen, vorhandenen Font verwenden.

8300 Barcodekorrektur

Status Fehler: Ein Barcode-Korrekturfaktor größer als +/- 25% wurde gewählt.

Maßnahme → Korrekturfaktor verringern.

8301 Barcodedaten

Status Falsche Barcodedaten. Die Barcodedaten sind unzulässig für den gewählten Barcode-Typ.

Maßnahme → Für den Barcode-Typ zulässige Daten verwenden.

8302 Barcodeprüfsumme

Status Fehler beim Berechnen der Barcode-Prüfsumme.

- Maßnahme** → Gesendete Daten überprüfen.
 → Wenden Sie sich bei wiederholtem Auftreten des Fehlers an den Hersteller. Schicken Sie die gesendeten Easy Plug-Daten ein.

8303 Barcode Muster

Status Fehler beim Berechnen des Barcode-Musters.

- Maßnahme** → Prüfen, ob die gesendeten Daten für den Barcode-Typ zulässig sind; evtl. Daten verändern.

8304 Barcode Klarschr

Status Fehler beim Integrieren der Klarschriftzeile in das Barcode-Muster.

- Maßnahme** → Prüfen, ob die gesendeten Daten für den Barcode-Typ zulässig sind; evtl. Daten verändern.

8305 Barcode Druck

Status Fehler beim Berechnen des Barcode-Druckbildes.

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
 → Prüfen, ob die gesendeten Daten für den Barcode-Typ zulässig sind; evtl. Daten verändern.


8306 Klarschriftlänge

Status Unzulässig: Barcode-Klarschriftzeile hat mehr als 300 Zeichen.

- Maßnahme** → Zeilenlänge reduzieren.

8307 KlarschriftDist.

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
 ○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8308 Barcode Ratio

Status Unzulässiger Barcode-Ratio.

- Maßnahme** → Anderen Ratio wählen.

8309 Modulweite

Status Maximale Weite des Barcode-Moduls überschritten.

- Maßnahme** → Modulweite verringern.


8310 Barcode Element

Status Barcode-Element überschreitet die maximal zulässige Größe von 253 Dots (21 mm).

- Maßnahme** → Größe des Barcode-Elements verringern.

8311 Barcode Tabelle

Status Allgemeiner Softwarefehler

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
○ Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8400 PDF417 ECC

Status Barcode PDF417: Falscher ECC-Level (Error Correction Level).

- Maßnahme** → ECC-Level ändern.

8401 PDF417 Zeilen

Status Barcode PDF417: Unzulässige Zeilenzahl.

- Maßnahme** → Zeilenzahl ändern.

8402 PDF417 Spalten

Status Barcode PDF417: Unzulässige Spaltenzahl.

- Maßnahme** → Spaltenzahl ändern.

8403 PDF417 Stil

Status Barcode PDF417: Falscher Stil.

- Maßnahme** → Stil ändern.

8404 PDF417 Kommando

Status Barcode PDF417: Falsches Kommando.

- Maßnahme** → Durch Drücken der Online-Taste quittieren.
→ Kommandos überprüfen und ändern.

8405 PDF417 Größe

Status Barcode PDF417: Falsche Größe.

- Maßnahme** → Größe ändern.

8406 PDF417 Details

Status Barcode PDF417: Fehlerhafte Details.

- Maßnahme** → Details ändern.

8407 PDF417 Codierung

Status Barcode PDF417: Kodierungsfehler.

- Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.
→ Durch Drücken der Online-Taste quittieren.

8500 Code 25Int Länge

Status Barcode Code 25 Interleaved: Eingabezeile zu lang.

- Maßnahme** → Eingabezeile kürzen.

8501 PostCodeLänge

Status Barcode Postcode: Unzulässige Datenlänge.

Maßnahme → Länge der gesendeten Daten überprüfen und auf die zulässige Länge bringen.

8600 EAN-Länge

Status Barcode EAN: Unzulässige Datenlänge.

Maßnahme → Länge der gesendeten Daten überprüfen und auf die zulässige Länge bringen.

8601 UPCENummernsys.

Status Fehler: Erstes Nutzzeichen der gesendeten Daten ist nicht 0 oder 1.

Maßnahme → Erstes Nutzzeichen in 0 oder 1 ändern.

8700 IDM Daten mit 0

Status Barcode IDM: Daten dürfen kein 0x0 enthalten.

Maßnahme → Daten korrigieren

8701 IDM Datenlänge

Status Barcode IDM: Unzulässige Länge des Datenstrings.

Maßnahme → Länge der gesendeten Daten überprüfen und auf die zulässige Länge bringen.

8702 IDM Kodierung

Status Barcode IDM: Kodierungsfehler.

Maßnahme →

8703 IDM Selbsttest

Status Barcode IDM: Fehler beim Selbsttest.

Maßnahme →

8704 IDM Init.Fehler

Status Barcode IDM: Fehler beim Initialisieren.

Maßnahme →

8705 IDM Reih/Spalten

Status Die Nutzdaten passen nicht in die vorgegebene Matrix oder die Anzahl der Reihen/Spalten ist ungültig,

Maßnahme → Anzahl Reihen/Spalten oder Nutzdaten ändern.

8760 EAN128 Feldlänge

Status Die Anzahl der Nutzdaten nach einem Datenbezeichner entspricht nicht der Definition für diesen Datenbezeichner.

Maßnahme → Anzahl der Nutzdaten ändern.

8761 EAN128 Datentyp

Status Der Nutzdatentyp (alphanumerisch, numerisch) nach einem Datenbezeichner entspricht nicht der Definition für diesen Datenbezeichner.

Maßnahme → Nutzdatentyp ändern.

8762 EAN128 Bezeichn.

Status Ungültiger Datenbezeichner.

Maßnahme → Datenbezeichner ändern.

8800 Maxicode Mode

Status Maxicode: Fehlerhafter Modus

Maßnahme → Modus ändern.

8801 Maxicode Sysnum.

Status Maxicode: Falsche System-Nr.

Maßnahme → System-Nr. korrigieren

8802 Maxicode Zipcode

Status Maxicode: Falscher Zip-Code.

Maßnahme → Zip-Code korrigieren.

8803 Maxicode Class

Status Maxicode: Fehlerhafter Class Code.

Maßnahme → Class Code korrigieren.

8804 Maxicode Sek.M.

Status Maxicode: Zweite Mitteilung (Secondary Message) hat unzulässige Länge.

Maßnahme → Länge der Secondary Message korrigieren.

8805 Maxicode Country

Status Maxicode: Fehlerhafter Country-Code.

Maßnahme → Country-Code korrigieren.

8830 Cod49 Datenlänge

Status Der Nutzdaten-String ist zu lang. Es können nicht alle Zeichen gedruckt werden. Der Barcode wird nicht gedruckt.

Maßnahme → Nutzdaten-String kürzen.

8031 Cod49 Datenfehl

Status Der Nutzdaten-String enthält unzulässige Zeichen. Der Barcode wird nicht gedruckt.

Maßnahme → Inhalt des Nutzdaten-Strings korrigieren.

8850 Dateityp falsch

Status Grafikdateien mit der im Easy Plug #YG-Kommando angegebenen Dateierweiterung werden nicht unterstützt.

Maßnahme → Datei in ein anderes Grafikformat konvertieren oder andere Grafik in einem gültigen Format verwenden. Dateierweiterung auf Schreibfehler überprüfen.

8851 Grafik öffnen

Status Die im #YG-Befehl angegebene Grafikdatei ist auf der Speicher-Karte nicht gefunden worden. Als Ursachen sind u.a. denkbar:

- Pfad und/oder Bezeichner im #YG-Befehl genannten Datei stimmt nicht mit dem Pfad und/oder Bezeichner auf der Speicher-Karte überein.
- Datei ist nicht auf der Speicher-Karte vorhanden.

Maßnahme → Dateibezeichner auf der Speicher-Karte auf Übereinstimmung mit der Angabe im #YG-Befehl überprüfen.

8852 Grafik Header

Status Eine Grafikdatei soll per Easy-Plug-Befehl #YG verarbeitet werden. Der Datei-Header stimmt nicht mit der Datei überein.

Maßnahme → Die verwendete Grafikdatei ist möglicherweise fehlerhaft. Bitte Datei überprüfen und, wenn nötig, neu erstellen.

8853 Grafik Palette

Status Eine Grafikdatei soll per Easy-Plug-Befehl #YG verarbeitet werden. Fehler beim Lesen der Grafik Palette

Maßnahme → Die verwendete Grafikdatei ist möglicherweise fehlerhaft. Bitte Datei überprüfen und, wenn nötig, neu erstellen.

8854 Grafik lesen

Status Eine Grafikdatei soll per Easy-Plug-Befehl #YG verarbeitet werden. Fehler beim Lesen der Grafik Daten

Maßnahme → Die verwendete Grafikdatei ist möglicherweise fehlerhaft. Bitte Datei überprüfen und, wenn nötig, neu erstellen.

8856 Free Store Größe

Status Mit dem Parameter `SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe` wird ein Teil des Arbeitsspeichers reserviert, auf den die Druckerfirmware je nach Bedarf zugreifen kann. Wenn dieser Speicherbereich zu klein dimensioniert ist, kann die Druckerfirmware nicht arbeiten und diese Fehlermeldung erscheint. Eine Ursache kann z. B. sein, dass Daten geladen werden sollen, deren Umfang den reservierten Speicherbereich überschreitet (z. B. eine Grafik).

Maßnahme → Reservierten Speicherbereich vergrößern, d.h. `SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe` erhöhen.

8857 Speicherkonfig.

Falsche Speicherkonfiguration

Status Zuviel Speicheranforderungen von Parametern. Folgende Parameter beanspruchen einen mehr oder weniger großen Speicherbereich:

- SYSTEM PARAMETER > Ramdiskgröße
- SYSTEM PARAMETER > Font Downl Größe
- SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe

Der Fehler tritt auf, wenn die Summe der beanspruchten Teilbereiche den verfügbaren ungenutzten Speicher überschreitet.

Nach der Bestätigung des Fehlers werden die betroffenen Parameter auf die voreingestellten Werte zurückgesetzt. Außerdem erfolgt ein Neustart.

Maßnahme → Einstellungen der betroffenen Parameter ändern.

8900 Codablockspalten

Status Barcode Codablock: Unzulässige Spaltenzahl.

Maßnahme → Spaltenzahl korrigieren.

8901 Codablock Reihen

Status Barcode Codablock: Unzulässige Reihenzahl.

Maßnahme → Reihenzahl korrigieren.

8902 Codablock Softw.

Status Allgemeiner Softwarefehler

Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

8903 Codablock Infogr

Status Barcode Codablock: Info not in line.

Maßnahme →

8950 Logo öffnen

Status Fehler beim Zugreifen auf ein Logo, das vorher mit dem Easy-Plug-Kommando #DK auf die RAM-Disk oder die Speicher-Karte geladen wurde.

Maßnahme → #DK-Kommando wiederholen.

→ Bei wiederholtem Auftreten Technischen Support kontaktieren.


8951 Format falsch

Status Allgemeiner Softwarefehler


Maßnahme → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .


8952 Nicht installier**Status** Allgemeiner Softwarefehler**Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

9000 Falsche Fehlernu**Status** Allgemeiner Softwarefehler**Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

9001 Software Fehler**Status** Allgemeiner Softwarefehler**Maßnahme** → Drucker aus- und nach dreißig Sekunden wieder einschalten.

- Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) .

9003 Druckkopf Typ**Status** Am Drucker ist ein falscher Druckkopftyp eingestellt.**Maßnahme** → Einstellung des Druckkopftyps korrigieren.

- Einstellung über den Parameter `SPEZIALFUNKTION > Druckkopftyp`

9005 Kein Druckkopf**Status** Druckkopf wurde nicht erkannt. Mögliche Ursachen:

- Druckkopfkabel nicht angesteckt
- Falscher Druckkopf
- Druckkopfkabel defekt
- CPU-Platine defekt
- Druckkopfkabel auf der CPU-Platine falsch angesteckt

Maßnahme Druckkopfkabel, Druckkopf und CPU-Platine überprüfen und fehlerhafte Teile austauschen.**9007 Falsche MAC Adr.**

Falsche MAC-Adresse

Status Dieser Fehler wird angezeigt, wenn die CPU-Platine eine MAC-Adresse hat, die nicht im für Avery reservierten Bereich liegt (00.0a.44.xx.xx.xx). In diesem Fall wird das Netzwerk nicht initialisiert. Um mit dem Netzwerk arbeiten zu können, muss eine für Avery gültige MAC-Adresse auf der Platine programmiert werden. Dies ist nur durch einen autorisierten Servicetechniker oder im Werk möglich.**Maßnahmen**

- Statusmeldung durch Drücken der Online-Taste quittieren. Der Drucker fährt hoch, kann aber nicht am Netzwerk betrieben werden.
- Technischen Support kontaktieren.
- Evtl. die CPU-Platine austauschen.

9008 Powerfail Signal

„Powerfail“ ist ein Signal des Netzteils, das normalerweise für kurze Zeit nach dem Ausschalten des Druckers aktiv ist. Es bewirkt das Speichern von Parametereinstellungen und Zählerständen mit dem vorhandenen Rest an Versorgungsspannung.

Status Das Signal „Powerfail“ ist bereits beim Einschalten des Druckers aktiv. Folgende Ursachen sind möglich:

- Defektes Netzteil
- Defektes Datenkabel
- Defekte Platine

Maßnahmen → Drucker aus- und wieder einschalten. Wenn der Fehler wiederholt auftritt:

- Hardware überprüfen (siehe oben).
- ▣▣▣▣▶ Nach dem Bestätigen der Meldung (Drücken der Online-Taste) funktioniert der Drucker normal. Allerdings wird das Powerfail-Signal deaktiviert, was zur Folge hat, dass Parametereinstellungen und Zählerstände beim Ausschalten nicht gespeichert werden.

9009 Temporäre MAC

Temporäre MAC-Adresse

Status Dieser Fehler wird angezeigt, wenn die MAC-Adresse der CPU-Platine den Wert *00.0a.44.00.00.00* hat. Das Netzwerk wird in diesem Fall initialisiert. Diese MAC Adresse wird nur während der Druckerfertigung verwendet.

Maßnahmen → Statusmeldung durch Drücken der Online-Taste quittieren. Der Drucker fährt hoch und das Netzwerk kann betrieben werden.
 → Technischen Support kontaktieren.
 → Evtl. die CPU-Platine austauschen.

9011 Bootloader Ext.

Bootloader externes Gerät.

Status Mindestens ein externes Gerät (z.B. AI, BLDC-Einstufe) hat kein gültiges (z.B. unvollständiges) Applikationsprogramm geladen. Das Gerät bleibt deshalb im Bootloader und gibt diese Fehlermeldung aus. Der Fehler kann bisher (05/04) nur bei Verwendung eines AI auftreten.

Maßnahme → Gültiges Applikationsprogramm laden.

9013 Kopfspannung

Status Fehler an der 5 V Druckkopfspannung. Mögliche Ursachen:

- Druckkopf wurde an falschen Steckkontakt auf der CPU-Platine angeschlossen.
- Kurzschluß, möglicherweise ist der Druckkopf defekt

Maßnahmen → Überprüfen, ob der Druckkopf am korrekten Steckplatz auf der CPU-Platine angesteckt ist. Wenn nötig umstecken.

→ Druckkopf austauschen

9014 Motorspannung

- Status** Fehler an der 45 V Druckkopfspannung. Mögliche Ursachen:
- Druckkopf wurde an falschen Steckkontakt auf der CPU-Platine angeschlossen.
 - Kurzschluß, möglicherweise ist der Druckkopf defekt
- Maßnahmen** → Überprüfen, ob der Druckkopf am korrekten Steckplatz auf der CPU-Platine angesteckt ist. Wenn nötig umstecken.
- Druckkopf austauschen

9015 Netzwerk Init.

- Status** Fehler beim Initialisieren des Netzwerks.
- Maßnahme** → Netzwerk- Administrator hinzuziehen.

9016 DHCP Fehler

- Status** DHCP fehlgeschlagen. Tritt auf, wenn der Parameter `SNITTST. PARA. > ETHERNET PARAM. > IP Adressvergabe` auf `DHCP` steht und keine IP-Adresse bezogen werden kann.
- Maßnahme** → Netzwerk-Administrator hinzuziehen.

9017 RTC lesen Fehler

- Status** Fehler beim Auslesen der Echtzeituhr. Tritt z. B. auf, wenn Easy-Plug-Kommandos zum Auslesen der Echtzeituhr gesendet werden, ohne daß eine Echtzeituhr eingebaut ist.
- Maßnahme** → Prüfen, ob der Drucker über eine Echtzeituhr verfügt. Dazu Statusausdruck drucken.
- Siehe Parameter `INFO AUSDRUCKEN > Drucker Status`
- Unter „Systemversion“ wird das aktuelle Datum ausgedruckt, wenn der Drucker eine Echtzeituhr eingebaut hat.
- Prüfen, ob der Fehler wiederholt oder sporadisch auftritt.
- Wiederholtes Auftreten: `AP 5.4`: CPU-Platine austauschen.
`64-xx / ALX 92x / DPM / PEM`: Echtzeituhr austauschen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, CPU-Platine austauschen.
- Bei sporadischem Auftreten beachten Sie die Hinweise im Abschnitt [Allgemeiner Softwarefehler](#) □.

9018 #!CA falsche Position

- Status** Das #!CA-Kommando erfolgt an einer unzulässigen Stelle – der Easy-Plug-Interpreter kann diesen Befehl momentan nicht verarbeiten (z. B. während des Ladens von Dateien auf die Speicher-Karte).
- Maßnahme** → #!CA-Kommando an zulässiger Position aufrufen.

9020 Param ID falsch

Status Es wurde eine ungültige Parameter-ID verwendet.

Maßnahme → Parameter-ID korrigieren.

9022 Kein Netzwerklink

Status Diese Statusmeldung kann nur auftreten, wenn die Ethernet-Adressvergabe auf DHCP eingestellt ist. Die Ursache ist fast immer ein nicht richtig eingesteckter Netzwerkstecker.

Maßnahme → Prüfen, ob der Netzwerkstecker richtig eingesteckt ist; evtl. korrigieren.

9023 Dateiname: Funktionsname() Zeilennr.: xxx

Status Diese Fehlermeldung weist auf einen Softwarefehler hin. Die Fehlerquelle befindet sich in der Quelldatei „Dateiname“ in der Funktion „Funktionsname()“, Zeile xxx.

Maßnahme → Gerät aus- und wieder einschalten.

Falls der Fehler wiederholt auftritt:

→ Hersteller kontaktieren.

Dabei ist es wichtig, dass der Fehler reproduziert werden kann. Sammeln Sie folgende Informationen, bevor Sie sich an den Technischen Support des Herstellers wenden:

-- Im Display angezeigten Informationen über die Fehlerquelle

-- Etikettenlayout, Log-Dateien, etc., wie im Kapitel [Unbestimmter Fehler](#) beschrieben

9024 Nicht möglich!

Status Das Bestimmen der Materiallänge (Funktion, die normalerweise mit MLI benutzt wird) ist nicht möglich, da gerade ein Druckauftrag bearbeitet wird.

Maßnahme → Vorgang wiederholen, sobald der Druckauftrag bearbeitet ist.

9030 LogDatei:CF voll

Status Obwohl die Speicher-Karte voll ist, wird versucht, Daten darauf zu speichern.

Maßnahme → Speicherplatz auf der Speicher-Karte frei machen, oder

→ Leere Speicher-Karte einsetzen.

9031 LogDatei: nnnn

Status Datei-Zugriffsfehler. nnnn = Fehlernummer des Betriebssystems.

Maßnahme → Vorgang wiederholen, in dessen Verlauf die Meldung erschienen ist. Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers schicken Sie bitte eine Mitteilung unter Angabe der Fehlernummer an den Technischen Support.

9032 EP File Log Stop

Status Interner Fehler beim Easy-Plug-Datei-Logging (SPEZIALFUNKTION > EasyP. Datei Log). Dadurch wird die Funktion Datei-Logging deaktiviert.

Maßnahme → Vorgang wiederholen. Falls der Fehler wiederholt auftritt: Datei-Logging ausschalten.

|||▶ Parameter SPEZIALFUNKTION > EasyP. Datei Log nur zur Fehleranalyse einschalten. Die Verwendung im Dauerbetrieb kann zu schwer interpretierbaren Fehlermeldungen führen.

9034 Min 16MB Ram ben

Status Der Drucker hat zu wenig Arbeitsspeicher (RAM). Die verwendete Firmware benötigt für fehlerfreien Betrieb mindestens 16 MB RAM.

Maßnahme → Speicher erweitern.

9035 Kein Druck Stop

Status Diese Fehlermeldung kann auftreten, während neue Firmware auf den H8 (64Bit) oder an daran angeschlossene Platinen (z.B. Rewinder Motor Control) aufgespielt wird.

Maßnahme → Gerät ausschalten und das Laden der Firmware neu starten.

9036 DMA Gerät aussch.

Status Es wurde ein Fehlerzustand des DMA-Kontrollers festgestellt, der nur durch Ausschalten des Gerätes behoben werden kann.

|||▶ Ein Reset genügt nicht!

Maßnahme → Gerät aus- und wieder einschalten.

9039 Folienmodus änd.

Status Zwischen zwei aufeinanderfolgenden Druckaufträgen wurde per Easy-Plug-Befehl der Folienmodus geändert (von Thermotransfer auf Thermodirekt oder umgekehrt).

Maßnahme → Einstellung des Folienmodus prüfen und, falls erforderlich, ändern (SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom.).

9100-9119 Meldungen während des Ladens von Firmware**9100 Format ungültig**

Status Tritt während eines Downloads auf. Die gesendeten Daten haben einen Formatfehler, z. B.

- ungültiges Datenformat
- ungültige Prüfsumme
- ungültige Adresse
- ungültiger Datensatz-Typ (engl.: record type)

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten. Download-Daten überprüfen.

9101 Header ungültig

Status Tritt während eines Downloads auf. Die gesendeten Daten haben einen Formatfehler in der Kopfzeile (engl.: header).

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten. Download-Daten überprüfen.

9102 BoardRev. falsch

Status Tritt während eines Firmware-Downloads auf. Die gesendete Firmware ist nicht kompatibel zur *Version* der eingebauten CPU-Platine.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten. Download-Daten überprüfen.

9103 Ungült. Firmware

Status Tritt während eines Downloads auf. Die gesendete Firmware passt nicht zur eingebauten CPU-Platine.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten. Firmware-Datei überprüfen.

9104 Zu viele Daten

Status Tritt während eines Downloads auf. Die tatsächliche Größe der gesendeten Daten widerspricht der im Header angegebenen Größe.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten. Download-Daten überprüfen.

9107 Flash ist voll

Status Tritt während eines Downloads auf. Der Flash-Speicher auf der CPU-Platine ist voll. Es können keine weiteren Daten geladen werden.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten.

9108 Diag. Flash voll

Status Tritt während eines Downloads auf. Der verfügbare Flash-Speicher auf der CPU-Platine hat zu wenig freien Platz für Diagnosedaten.

Maßnahme → Datenblöcke im Flash-Speicher löschen oder maximale Größe der Diagnosedaten verringern.

9109 Flash voll Param.

Status Tritt während eines Downloads auf. Der verfügbare Flash-Speicher auf der CPU-Platine hat nicht genug Speicherplatz, um die aktuellen Parameter-Einstellungen zu speichern.

■■■■▶ Nach einem Neustart werden die Parameter auf „Werkseinstellung“ gesetzt.

Maßnahme → Datenblöcke im Flash-Speicher löschen.

9110 Flash Zugriff

Status Tritt während eines Downloads auf. Kein Schreibzugriff auf den Flash-Speicher möglich.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten.

9111 Laden PIC abgeb.

Status Tritt während eines Firmware-Updates einer PIC-gesteuerten Baugruppe auf, wenn das Update fehlgeschlagen ist.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten.

9112 Kein PIC gefunden

Status Tritt während eines Firmware-Updates einer PIC-gesteuerten Baugruppe auf, wenn keine solche Baugruppe gefunden wurde.

Maßnahme → Konfiguration überprüfen.
Die Statusmeldung wird automatisch beendet. Der Ladevorgang wird fortgesetzt.

9113 Laden RFID abg.

Status Tritt während eines Firmware-Updates für ein RFID-Modul auf, wenn das Update fehlgeschlagen ist.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten.

9114 Kein RFID gef.

Status Tritt während eines Firmware-Updates für ein RFID-Modul auf, wenn kein RFID-Modul gefunden wurde.

Maßnahme → Konfiguration überprüfen.
Die Statusmeldung wird automatisch beendet. Der Ladevorgang wird fortgesetzt.

9115 Kein AWID gef.

Status Tritt während eines Firmware-Updates für ein AWID RFID-Modul auf, wenn ein RFID-Modul eines anderen Herstellers gefunden wurde.

Maßnahme → Konfiguration überprüfen.
Die Statusmeldung wird automatisch beendet. Der Ladevorgang wird fortgesetzt.

9116 Kein ser. Display

Status Tritt während eines Firmware-Updates für ein serielles Bedienfeld auf, wenn keines gefunden wurde.

Maßnahme → Konfiguration überprüfen.
Die Statusmeldung wird automatisch beendet. Der Ladevorgang wird fortgesetzt.

9117 Gerät unbekannt

Status Tritt während eines Firmware-Updates auf, wenn die Geräte-Information im Datei-Header fehlt.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten. Konfiguration überprüfen.

9118 H8 Update abgebr

Status Der Update für eine H8-Baugruppe ist fehlgeschlagen.

Maßnahme → Drucker aus- und wieder einschalten.

9119 H8 fehlt

Status Tritt während eines Firmware-Updates für eine H8-Baugruppe auf, wenn keine gefunden wurde.

Maßnahme → Konfiguration überprüfen.
Die Statusmeldung wird automatisch beendet. Der Ladevorgang wird fortgesetzt.

9122 Prüfsummenfehler

Status Prüfsummenfehler beim Laden einer Firmware-Datei. Die Prüfsumme der geladenen Daten stimmt nicht mit der berechneten Prüfsumme überein.

Maßnahme → Laden der Firmware wiederholen.
→ Wenn der Fehler wiederholt auftritt, ist die Datei möglicherweise beschädigt. Datei überprüfen/austauschen.

9123 Kein Speicher

Status Fehler beim Laden einer Firmware-Datei. Es ist nicht ausreichend freier Arbeitsspeicher vorhanden.

Maßnahme → Maschine neu starten und den Ladevorgang wiederholen.
→ Wenn der Fehler weiterhin auftritt: Den in folgenden Parametern zugewiesenen Speicherbereich reduzieren:

- SYSTEM PARAMETER > Ramdiskgröße
- SYSTEM PARAMETER > Font Downl Größe
- SYSTEM PARAMETER > Free Store Größe

BILDVERZEICHNIS (intern)

22.06.15

C:\Novexx_Doku\Printers\Doku_CD\Txt\Txt200\64xStaMD.docm

**Es wurden keine Einträge für das
Inhaltsverzeichnis gefunden.**



Interne Fonts

Allgemeine Hinweise	2
Systemvoraussetzungen	2
Fontgröße	2
OCR-Fonts	2
Parameter-Einstellungen	3
Fixfonts und Speedo-Fonts	3
Kundenspezifische Fonts	4
Darstellung der Fonts	6
Vergleich Font-Kodierungen	7
Fontstabellen	11
Fixfonts	11
Speedo Fonts	62

Allgemeine Hinweise

Systemvoraussetzungen

Die internen Fonts sind verfügbar in den Druckertypen:

- TTX 450/650/674/675/950/1050
- TDI
- TTK
- 64-04/05/06/08
- DPM/PEM
- ALX 73x/92x
- AP 4.4/5.4
- AP 5.6
- AP 7.t

Fontgröße

Im vorliegenden Themenbereich finden Sie Ausdrücke aller internen Fonts, d.h. Fixfonts und Speedo-Fonts, wie sie in den oben aufgeführten Druckern zur Verfügung stehen. Die abgebildeten Fonts wurden mit einem Drucker mit 300dpi-Druckkopf gedruckt. Wird ein Drucker mit 200dpi-Druckkopf verwendet, sind zwar dieselben Fonts verfügbar, ergeben aber ausgedruckt eine andere Schriftgröße, als mit 300dpi. Eine Ausnahme sind die OCR-Fonts (YT 110 und YT 116), deren Größe genormt ist - sie erscheinen auf dem Etikett unabhängig von der Druckkopf-Auflösung immer gleich groß.

Fixfonts können im Gegensatz zu Speedo Fonts nicht skaliert, d.h. in der Größe verändert werden.

OCR-Fonts

OCR-Font	Interner Font
A	YT110
B	YT116

[Tab. 1] Den OCR-Fonts entsprechende interne Fonts.

Parameter-Einstellungen

- Der Parameter für die Auswahl des Zeichensatzes muss auf „IBM“ eingestellt sein (Tab. 2) (=Voreinstellung).
- Der optionale Zeichenfilter unterdrückt Zeichen < 20 hex. Wenn Sie diese Zeichen mitdrucken möchten, schalten Sie den Zeichenfilter aus (Tab. 2).

Drucker	Parameter	Wert
TTX x50	SYSP > NACH	„IBM“
TTX 67x TDI	IFAC > <20H	„No“
64-xx DPM PEM ALX 92x	SYSTEM PARAMETER > Zeichensätze	„IBM“
ALX 73x (Drucker) AP 4.4 AP 5.4 AP 7.t	SYSTEM PARAMETER > Zeichen Filter	„Alle Zeichen“

[Tab. 2] Diese Parameter-Einstellungen sind notwendig, um alle nachfolgend abgebildeten Zeichen drucken zu können.

Näheres zu Parametern finden Sie im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#).

Fixfonts und Speedo-Fonts

Verwenden Sie die Easy Plug Kommandos „YT“ für Fixfonts (feste Größe) oder „YN“ für Speedo-Fonts (skalierbar), um Text mit internen Fonts zu drucken.

Easy Plug Kommandos finden Sie im Easy Plug Manual, Themenbereich [Kommandobeschreibung](#).

Kundenspezifische Fonts

Voraussetzungen

▣▣▣▣ Nur für 64-xx Gen. 3

Ab Firmware-Version 5.02 können kundenzpezifische Fonts getrennt von der Firmware in den Flash-Speicher des Druckers geladen werden.

Voraussetzung ist, dass:

- mindestens 4 MB Flash-Speicher vorhanden sind.
- Flash-Speicher in ausreichendem Umfang frei ist.

Fonts laden

Dateien mit kundenzpezifischen Fonts können bei Avery Dennison bestellt werden. Solche Font-Dateien haben die Endung *.s3b (wie Firmware-Dateien) und müssen auf die gleiche Weise geladen werden, wie Firmware-Dateien.

▣▣▣▣ In Firmware-Versionen vor 3.00 (32Bit) bzw. 4.00 (64Bit) waren die internen Fonts in separaten *.s3b Dateien gebündelt. Diese Dateien können *nicht* mit Firmware-Versionen ab 5.02 verwendet werden!

Siehe Service-Anleitung, Themenbereich [Firmware](#) .

Nach dem erfolgreichen Laden einer Font-Datei erscheint die Meldung:

```
Data done
KBytes: xx
```

➔ Drucker neu starten um die Fonts zu aktivieren.

Wenn nicht ausreichend Flash-Speicher frei ist, erscheint die Meldung:

```
Data update
Flash full
```

Gefolgt von:

```
Data update
Loader Fehler
```

➔ Drucker neu starten.

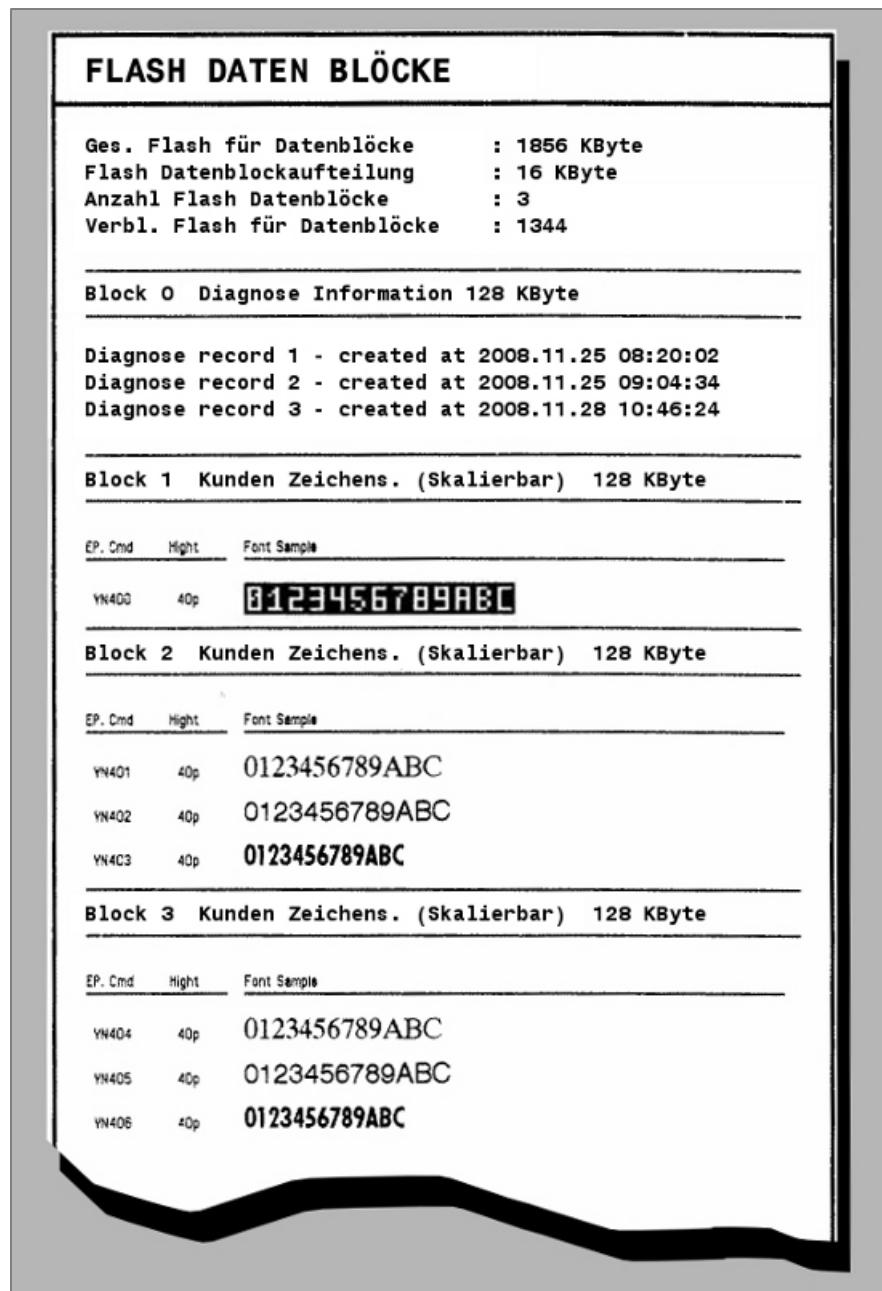
Numerierung

Kundenspezifische Fonts können die in der Firmware enthaltenen Standard-Fonts teilweise oder vollständig ersetzen oder sie können die Standard-Fonts ergänzen. Im Fall des Ergänzens beginnt die Numerierung der kundenspezifischen Fonts mit 400.

Übersicht über geladene Fonts

Eine Liste mit Probeausdrucken der geladenen Fonts kann mit dem Statusausdruck `INFO AUSDRUCKEN > Flashdata Status` erzeugt werden [1].

▣▣▣▣ Dieser Parameter erscheint nur, wenn mindestens ein Datenblock im Flash-Speicher abgelegt ist.



[1] Beispiel Statusausdruck „Flashdata Status“ - hier wurde zweimal dieselbe Font-Datei geladen. Dadurch erscheinen in Block 2 und Block 3 dieselben Fonts, allerdings mit unterschiedlichen Fontnummern.

Fonts löschen

Im Flash-Speicher befindliche Fonts können mit **SPEZIALFUNKTION > Datenblock lösch.** gelöscht werden.

☛ Der Parameter erscheint nur, wenn sich Fonts im Flash-Speicher befinden.

Siehe Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#).

Darstellung der Fonts

A →	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
B →		☺	☹	♥	♦	♣	♠	●	◼	◯	◉	♂
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
♀	♪	♫	☀	▶	◀	↕	!!	¶	§	—	↕	
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23	
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
↑	↓	→	←	└	↔	▲	▼		!	"	#	
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F	
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/	
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B	
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47	
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G	
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53	
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F	
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_	

[2] Jedes Zeichen des jeweiligen Fonts ist mit seiner hexadezimalen (obere Reihe) und dezimalen (untere Reihe) Kodierung versehen.
A Hexadezimaler Code.
B Dezimaler Code.

Vergleich Font-Kodierungen

☛ Gilt *nicht* für TTX 67x, TTK, TDI

Auswahl der Font-Kodierung:

- Parametermenü: SYSTEM PARAMETER > Zeichensätze
- Easy-Plug: #N

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0x00		☺	☹	♥	♦	♣	♠	●	⊙	⊙	♂	♀	⊙	♪	⊙	
0x10	▶	◀	↕	!!	¶	§	-	↕	↑	↓	→	←	↔	▲	▼	
0x20		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
0x30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
0x40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
0x50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
0x60	'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
0x70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	⏏
0x80	€	ü	é	â	ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å
0x90	É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø	£	Ø	Pt	f
0xA0	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º	¿	¬	½	¼	ı	«	»	
0xB0	⋮	⊞	⊞		┌	┐	┌	┐	┌	┐	┌	┐	┌	┐	┌	┐
0xC0	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌
0xD0	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌
0xE0	α	β	Γ	π	Σ	σ	μ	τ	Φ	Θ	Ω	δ	∞	φ	ε	∩
0xF0	≡	±	≥	≤	∫	J	÷	≈	°	•	·	√	η	²	■	

[3] Speedo-Font 101 (#YN101) mit „IBM-ähnlicher“ Kodierung (#N9).

Alle Drucker/Druckspender

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0x00																
0x10																
0x20		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
0x30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
0x40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
0x50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
0x60	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
0x70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
0x80	€		,	f	„	...	†	‡	^	%	Š	<	œ	Ž		
0x90		'	'	“	”	.	-	-	~	™	š	>	œ	ž	ÿ	
0xA0		ı	ç	£	¤	¥	¦	§	¨	©	ª	«	¬	-	®	¯
0xB0	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
0xC0	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ		È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
0xD0	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
0xE0	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
0xF0	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

[4] Speedo-Zeichensatz 101 (#YN101) mit ANSI CP1252 Kodierung (#N10).

Alle Drucker/Druckspender

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0x00																
0x10																
0x20		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
0x30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
0x40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
0x50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
0x60	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
0x70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
0x80	€		,	„	...	†	‡		%	Š	<	Š		Ž	Ž	
0x90		'	'	“	”	.	-	-	™	š	>	š		ž	ž	
0xA0		˘	˘	ł	Ꝥ	Ą	ı	§	”	©	Ş	«	¬	-	®	Ž
0xB0	°	±	˙	ł	´	μ	¶	·	˘	ą	ş	»	Ł	”	ł	ž
0xC0		Á	Â	Ã	Ä	Í	Ć		Č	É	Ě	Ě	Ě	Í	Î	
0xD0	Đ	Ń	Ň	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ř	Ů	Ú	Ú	Ü	Ý	Ť	ß
0xE0		á	â	ã	ä	í	ć	ç	č	é	ě	ě	ě	í	î	
0xF0	ď	ń	ň	ó	ô	õ	ö	÷	ř	ů	ú	ú	ü	ý	ť	·

[5] Speedo-Zeichensatz 101 (#YN101) mit ANSI CP1250 Kodierung (#N11).

Alle Drucker/Druckspender

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0x00																	
0x10																	
0x20		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/	
0x30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?	
0x40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
0x50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_	
0x60	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	
0x70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~		
0x80																	
0x90																	
0xA0		À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Ş	Ş	ˆ	Š	Š		Ž	-	Ž	Ž
0xB0	°	ą	ć	ł	ł	ś	ś	š	š		ž	ž	ž	ž			
0xC0		Á	Â	Ã	Ä	Å	Ł	Ć		Č	É	Ě	Ě	İ	Î		
0xD0	Đ	Ń	Ň	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ř	Ů	Ú	Ů	Ü	Ý	Ť	ß	
0xE0		á	â	ã	ä	å	ł	ć	č	é	ę	ě	ě	ı	î		
0xF0	đ	ń	ň	ó	ô	õ	ö	÷	ř	ů	ú	ů	ü	ý	ť		·

[6] Speedo-Zeichensatz 101 (#YN101) mit ISO 8859-2 Kodierung (#N12).

Fontstabellen

Kodierung: IBM

Fixfonts

YT100

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			„						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
										“	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
§	%	&	'	()	^	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
o	i	z	s	4	5	6	7	B	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[7] Fixfont YT100 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	à

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ñ	ä	å	ç	ø	â	ä	γ	τ	ι	κ	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	œ	Æ	ß	ö	ö	ü	ü	y	ø	U	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	ø	Pe	f	á	f	ó	ú	ñ	ñ	á	o

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
é			‰	‰	i	“	”		⌘		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									“	”	

[8] Fixfont YT100 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									°		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
		µ							ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±				¾			.	»		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		™									

[9] Fixfont YT100 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT101

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			π						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	[]	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[10] Fixfont YT101(IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	<		>	~		€	ü	ë	ä

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	â	ç	ê	ë	è	ï	î	í	Ë	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ó	ö	ò	ú	ù	ÿ	Ü	ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	ı	«	»		⌘		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									€	¥	

[11] Fixfont YT101 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	ø		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		▪									

[12] Fixfont YT101 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT102

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			α						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[13] Fixfont YT102 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	í	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[14] Fixfont YT102 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									β		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									∅		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		▪									

[15] Fixfont YT102 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT103

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			⌘						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[16] Fixfont YT103 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	¡	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[17] Fixfont YT103 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				–							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									β		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									∅		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		▪									

[18] Fixfont YT103 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT104

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			⌘						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[19] Fixfont YT104 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	a	o

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	¡	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[20] Fixfont YT104 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				—							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									β		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									∅		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							◦	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[21] Fixfont YT104 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT105

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			¤						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[22] Fixfont YT105 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	í	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[23] Fixfont YT105 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	ø		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		▪									

[24] Fixfont YT105 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT106

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			⌘						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[25] Fixfont YT106 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	¡	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[26] Fixfont YT106 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									β		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									∅		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							◦	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[27] Fixfont YT106 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT107

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			œ						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[28] Fixfont YT107 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k


6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	a	o

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	í	«	»				

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[29] Fixfont YT107 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				—							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									Ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[30] Fixfont YT107 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT108

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			⌘					¶	§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[31] Fixfont YT108 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
X	Y	Z	{		}	~		€	Ü	É	Â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
Ä	À	Å	Ç	Ê	Ë	È	Ï	Î	Ì	Ï	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	Æ	Æ	Ô	Ö	Ò	Û	Ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Рт	f	Á	Í	Ó	Ù	Ñ	Ñ	A	O

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	i	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[32] Fixfont YT108 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				—							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
		μ							ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±				¾			°	ø	.	

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[33] Fixfont YT108 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT109

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			⌘					¶	§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[34] Fixfont YT109 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
X	Y	Z	{		}	~		€	Ü	É	Â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
Ä	À	Å	Ç	Ê	Ë	È	Ï	Î	Ì	Ã	Ä

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
Ê	Æ	Æ	Ô	Ö	Ò	Û	Ù	ÿ	Ï	Ü	Ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	
£	Ø	P	T	f	Á	Í	Ó	Ú	Ñ	Ñ	À	Ó

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	í	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[35] Fixfont YT109 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215
Ä											

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
		μ							ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±				¾			°	ø	.	

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[36] Fixfont YT109 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YT110

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
										¶	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
¢	%	&	'	()	*	+	¬	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
	=	>	?		A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z					

[37] Fixfont YT110 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
			{		}			€			

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
										À	Ã

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
		Æ							Ö	Ü	Ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	¥								Ñ		

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿											

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191

[38] Fixfont YT110 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								

[39] Fixfont YT110 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT111

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			π						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[40] Fixfont YT111 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	á	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ð	ö	ò	ú	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	;	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									€	¥	

[41] Fixfont YT111 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									Ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	ø		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		▪									

[42] Fixfont YT111 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT112

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			⌘						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[43] Fixfont YT112 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
‘	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	a	o

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	ı	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									ç	¥	

[44] Fixfont YT112 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									Ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[45] Fixfont YT112 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT113

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			α						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[46] Fixfont YT113 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
‘	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	¡	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[47] Fixfont YT113 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				-							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									Ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	ø		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[48] Fixfont YT113 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT114

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			☒						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[49] Fixfont YT114 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
‘	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	ò	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	a	o

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	¡	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[50] Fixfont YT114 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				–							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									Ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	∅		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[51] Fixfont YT114 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT115

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
			¤						§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[52] Fixfont YT115 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	a	o

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿			½	¼	¡	«	»		☒		

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
									¢	¥	

[53] Fixfont YT115 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
				—							

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									ß		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
									Ø		

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
	±							°	ø		

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
		■									

[54] Fixfont YT115 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YT116

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
									§		
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
									!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[55] Fixfont YT116 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~		€	ü	é	

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	â				è				Ā	Ā

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
	æ	Æ		ö	ò		ù		ö	ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø							ñ	Ñ		

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191

[56] Fixfont YT116 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203

CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215

D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
									β		

E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239

F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251

FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								

[57] Fixfont YT116 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Speedo Fonts

YN100

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	☺	☻	♥	♦	♣	♠	●	◼	◯	◐	♂
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
♀	♪	♫	☀	▶	◀	↕	!!	¶	§	—	↕
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
↑	↓	→	←	└	↔	▲	▼		!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[58] Speedo Font YN100 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
‘	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~	⏏	€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿	┌	┐	½	¼	ı	«	»	⋮	⏏	⏏	

B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
┌	┐	└	┘	┌	┐	└	┘	⊥	⊥	¥	└

[59] Speedo Font YN100 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
⌒	⊥	⊥	⊥	—	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215
⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
⊕	⊥	⊥	■	■	■	■	■	α	β	Γ	π
E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
Σ	σ	μ	τ	Φ	Θ	Ω	δ	∞	φ	ε	∩
F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
≡	±	≥	≤	∫	∫	÷	≈	°	•	•	√
FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
η	²	■									

[60] Speedo Font YN100 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

YN101

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	☺	☹	♥	♦	♣	♠	●	◼	◯	◐	♂
C	D	E	F	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
♀	♪	♫	☀	▶	◀	↕	!!	¶	§	—	↕
18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
↑	↓	→	←	└	↔	▲	▼		!	"	#
24	25	26	27	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3A	3B
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3C	3D	3E	3F	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[61] Speedo Font YN101 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
6C	6D	6E	6F	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w
78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~	☐	€	ü	é	â
84	85	86	87	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	å	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å
90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9A	9B
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø
9C	9D	9E	9F	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º
A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	B0	B1	B2	B3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿	┌	┐	½	¼	ı	«	»	⋮	⋈	⏏	
B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
└	═	≡	⌋	⌌	⌍	∥	⌎	⌏	¢	¥	┘

[62] Speedo Font YN101 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	CA	CB
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
⌒	⊥	⊥	⊥	—	⊕	≡	∥	⌒	⌒	≡	≡
CC	CD	CE	CF	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215
∥	≡	≡	⊥	⊥	≡	≡	⌒	⌒	≡	≡	≡
D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF	E0	E1	E2	E3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
≡	⌒	⌒	■	■	■	■	■	α	β	Γ	π
E4	E5	E6	E7	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
Σ	σ	μ	τ	Φ	Θ	Ω	δ	∞	φ	ε	∩
F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	FA	FB
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
≡	±	≥	≤	∫	∫	÷	≈	°	•	•	√
FC	FD	FE	FF								
252	253	254	255								
η	²	■									

[63] Speedo Font YN101 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.

Alle Drucker/Druckspender

YN102

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	a	b
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	☺	☻	♥	♦	♣	♠	●	◼	◯	◐	♂
c	d	e	f	10	11	12	13	14	15	16	17
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
♀	♪	♫	☀	▶	◀	↕	!!	¶	§	—	↕
18	19	1a	1b	1c	1d	1e	1f	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
↑	↓	→	←	└	↔	▲	▼		!	"	#
24	25	26	27	28	29	2a	2b	2c	2d	2e	2f
36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	3a	3b
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
3c	3d	3e	3f	40	41	42	43	44	45	46	47
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
48	49	4a	4b	4c	4d	4e	4f	50	51	52	53
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
54	55	56	57	58	59	5a	5b	5c	5d	5e	5f
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_

[64] Speedo Font YN102 (IBM), ASCII-Nr. 000-095.

Alle Drucker/Druckspender

60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	6a	6b
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k

6c	6d	6e	6f	70	71	72	73	74	75	76	77
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

78	79	7a	7b	7c	7d	7e	7f	80	81	82	83
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
x	y	z	{		}	~	☐	€	ü	é	â

84	85	86	87	88	89	8a	8b	8c	8d	8e	8f
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
ä	à	â	ç	ê	ë	è	ï	î	ì	Ä	Å

90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	9a	9b
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
É	æ	Æ	ô	ö	ò	û	ù	ÿ	Ö	Ü	ø

9c	9d	9e	9f	a0	a1	a2	a3	a4	a5	a6	a7
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
£	Ø	Pt	f	á	í	ó	ú	ñ	Ñ	ª	º

a8	a9	aa	ab	ac	ad	ae	af	b0	b1	b2	b3
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
¿	┌	└	½	¼	ı	«	»	⋮	⊞	⊞	

b4	b5	b6	b7	b8	b9	ba	bb	bc	bd	be	bf
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
└	┌	┌	└	┌	┌		└	└	ç	¥	└

[65] Speedo Font YN102 (IBM), ASCII-Nr. 096-191.

Alle Drucker/Druckspender

c0	c1	c2	c3	c4	c5	c6	c7	c8	c9	ca	cb
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
cc	cd	ce	cf	d0	d1	d2	d3	d4	d5	d6	d7
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215
d8	d9	da	db	dc	dd	de	df	e0	e1	e2	e3
216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227
								α	β	Γ	π
e4	e5	e6	e7	e8	e9	ea	eb	ec	ed	ee	ef
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
Σ	σ	μ	τ	Φ	Θ	Ω	δ	∞	φ	ε	∩
f0	f1	f2	f3	f4	f5	f6	f7	f8	f9	fa	fb
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
≡	±	≥	≤	∫	∫	÷	≈	°	•	•	√
fc	fd	fe	ff								
252	253	254	255								
η	2	■									
8	9	a	b	c	d	e	f	10	11	12	13
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
			♂	♀	♪	♪	☀	▶	◀	↕	!!
14	15	16	17	18	19	1a	1b	1c	1d	1e	1f
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
¶	§	—	↕	↑	↓	→	←	└	↔	▲	▼

[66] Speedo Font YN102 (IBM), ASCII-Nr. 192-255.



Technische Daten

Gerätetypen, Verwendung	1	Folienspar-Automatik	9
Druckernamen	1	Anschluss, Gerätedaten	10
64-0x Basic	1	Umgebungsbedingungen	11
64-0x Peripherie	1	Schnittstellen 64-0x Gen. 2	11
64-0x Spender M	2	Schnittstellen 64-0x Gen. 3	11
64-0x Spender A	2	Elektronik 64-0x Gen. 2	12
Optionen 64-0x Gen. 2	2	Elektronik 64-0x Gen. 3	12
Optionen 64-0x Gen. 3	3	Bedienung	12
Technische Spezifikationen	5	Status-Mitteilungen / Testfunktionen	12
Abmessungen	5	Zertifikate & Kennzeichnungen	13
Leistungsdaten	6	Anhang	14
Etikettenmaterial	8	Wichtige Abstände zur Drucklinie	14
Folienmaterial	9		

Gerätetypen, Verwendung

Druckernamen

64-0x

Das x im Druckernamen steht stellvertretend für die Zahlen 4, 5, 6 oder 8. Je größer die Zahl ist, desto breiteres Etikettenmaterial kann mit dem Drucker verarbeitet werden (die Zahlen entsprechen in etwa der Druckbreite in Zoll).

Gen. 2 / Gen. 3

Diese Dokumentation gilt gleichermaßen für 64-0x-Drucker mit zwei verschiedenen Generationen von CPU-Platinen:

- Gen. 2: CPU-Platinen mit den Artikelnummern A2292 (mit Ethernet) oder A2293 (ohne Ethernet). Diese Drucker sind *nicht* RoHS-konform.
- Gen. 3: CPU-Platine mit Artikelnummer A6621. Diese Drucker sind RoHS-konform.

Wenn ein Kapitel nur für eine der beiden Generationen gilt, ist die Generationsbezeichnung an den Druckernamen angehängt („64-0x Gen. 2“ oder „64-0x Gen. 3“).

64-0x Basic

- Einfarbiges Bedrucken von Etikettenmaterialien im Thermo- oder Thermotransfer-Verfahren
 - Bedrucken unterschiedlicher Etikettenmaterialien, z.B. Karton- oder Selbstklebetiketten
 - Verarbeiten von Rollen- oder Leporello-Material (gefaltetes Material)
 - Druckbreite:
 - 64-04 bis 106,6 mm
 - 64-05 bis 127,9 mm
 - 64-06 bis 159,9 mm
 - 64-08 bis 213,2 mm
 - Auflösung: 12 Dot/mm (300 dpi)
 - Schnittstellen: RS 232, RS 422/485 (optional), USB, Centronics, Ethernet (optional)
- ▣▣▣ Der 64-0x Basic ist für das Betreiben von Zusatzgeräten *ungeeignet!*

64-0x Peripherie

- Grundausstattung wie 64-0x Basic
- Darüber hinaus Ausstattung mit Motortreiber und Schnittstelle für das Betreiben von Zusatzgeräten (= Peripheriegeräten)

64-0x Spender M

- Grundausstattung wie 64-0x Peripherie
- Darüber hinaus Ausstattung mit Spendekante und internem Trägerpapier-Aufwickler
- Abspenden von Selbstklebe-Etiketten nach dem Bedrucken; das Trägerpapier wird im Drucker aufgewickelt
- „M“ steht für manuelles Aufbringen des Etiketts, d.h. das Etikett wird von Hand abgenommen und aufgeklebt. An der Spendekante befindet sich eine Lichtschranke, die das Spenden des nächsten Etiketts auslöst, sobald eines von der Spendekante abgenommen wurde.
 - ▣▣▣▣ Alternativ kann das Abspenden mit einem Fußschalter ausgelöst werden. Dieser wird an den *optionalen* Single-Start-Anschluss angesteckt.

64-0x Spender A

- Grundausstattung wie 64-0x Peripherie
- Darüber hinaus Ausstattung mit Spendekante und internem Trägerpapier-Aufwickler
- „A“ steht für Applikatorbetrieb, d.h. das Etikett wird nach dem Abspenden von einem Applikator auf das Produkt aufgebracht. Die Spendekante ist länger als die der Version „M“ und weist keine Lichtschranke auf.

Optionen 64-0x Gen. 2

Interne Optionen

...sollten im Werk oder von einem Servicetechniker eingebaut werden:

- *Reflexsensor*: Lichtschrankengabel, die zusätzlich zur Durchlichtschranke einen Reflexsensor enthält.
- *Fullsize-Sensor*: Über die volle Materialbreite verschiebbare Stanzen-Lichtschranke.
 - ▣▣▣▣ Der Fullsize-Sensor kann in folgenden Fällen nicht eingebaut werden:
 - Der Drucker wird mit einem Online-Verifier betrieben,
 - Der Drucker ist ein 64-0x Spender (Typ A oder M).
- *USI-Schnittstelle*: Universelle Signal-Schnittstelle (USI = Universal Signal Interface). Das USI kann beispielsweise eingesetzt werden, um einen Applikator oder Scanner zu steuern.
- *Options-Platine* mit einer zusätzlichen seriellen Schnittstelle (COM2) und PS/2-Tastaturanschluss.
- *Antistatik-Kit*: reduziert statische Aufladung, die insbesondere bei der Verarbeitung von Kunststoff-Etiketten entstehen kann. Statische Entladung kann die elektronischen Schaltkreise des Druckers beschädigen oder zerstören.
- *Echtzeituhr*
- *Single-Start-Option*: Anschluss für einen Fußschalter oder ein anderes externes Signal, dass den Drucker anhalten oder starten soll.

Externe Optionen

...erfordern keine besonderen Umbaumaßnahmen am Drucker; der Drucker muss allerdings für den Einsatz von Peripheriegeräten vorbereitet sein:

- *Messer*: leistungsfähiges, geräuscharmes Messer mit Doppelschnittfunktion von 1 bis 5 mm

- *Aufwickler*. (Rewinder) wird an den Drucker montiert und wickelt die Materialien nach dem Bedrucken auf.
- *Online-Verifier*. (OLV) überprüft gedruckten Barcode direkt nach dem Drucken. Ist ein Barcode nicht oder nicht lesbar gedruckt worden, stoppt der OLV den Drucker.
- *Tastatur* für Standalone-Betrieb.
- *Fußschalter* für das Spenden von Einzeletiketten per Fußdruck (Drucker muss mit Single-Start-Option ausgerüstet sein)

Optionen 64-0x Gen. 3

Interne Optionen

...sollten im Werk oder von einem Servicetechniker eingebaut werden:


- *Reflexsensor*: Lichtschrankengabel, die zusätzlich zur Durchlichtschranke einen Reflexsensor enthält.
- *Fullsize-Sensor*: Über die volle Materialbreite verschiebbare Stanzen-Lichtschranke.
 - ▣ Der Fullsize-Sensor kann in folgenden Fällen nicht eingebaut werden:
 - Der Drucker wird mit einem Online-Verifier betrieben,
 - Der Drucker ist ein 64-0x Spender (Typ A oder M).
- *USI-Schnittstelle*: Universelle Signal-Schnittstelle (USI = Universal Signal Interface). Das USI kann beispielsweise eingesetzt werden, um einen Applikator oder Scanner zu steuern.
- *Zweiter CompactFlash-Schacht* auf Adapterplatine.
- *E/A-Platine* mit
 - Sub-D-Buchse, Zweite serielle Schnittstelle RS 232 oder RS 485/422; Auswahl über Parametereinstellung; maximale Baudrate 115200
 - Sub-D-Buchse, 15polig, E/A-Signale ähnlich USI
- *Antistatik-Kit*: reduziert statische Aufladung, die besonders bei der Verarbeitung von Kunststoff-Etiketten entstehen kann. Statische Entladung kann die elektronischen Schaltkreise des Druckers beschädigen oder zerstören.
- *Single-Start-Option*: Anschluss für einen Fußschalter oder ein anderes externes Signal, dass den Drucker anhalten oder starten soll.

- *Externes Bedienfeld*






[1] Rechts: Externes Bedienfeld.

Zusätzlich zum fest eingebauten Bedienfeld kann ein externes Bedienfeld [1] angeschlossen werden. Ein externes Bedienfeld ist von Vorteil, wenn das Standard-Bedienfeld aufgrund der Einbauposition der Maschine nicht zugänglich ist (ab Firmware 5.31).

[Optionale Platinen](#) : Service-Handbuch, Themenbereich „Elektronik Gen. 3“.

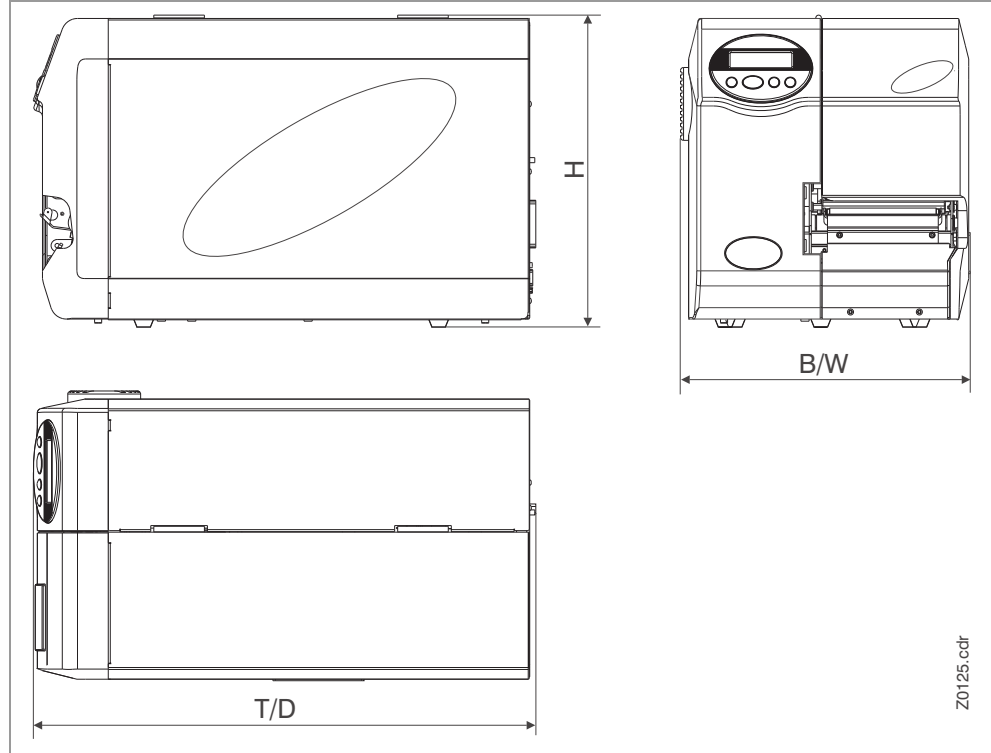
Externe Optionen

... erfordern keine besonderen Umbaumaßnahmen am Drucker; der Drucker muss allerdings für den Einsatz von Peripheriegeräten vorbereitet sein:

- *Messer*: leistungsfähiges, geräuscharmes Messer mit Doppelschnittfunktion von 1 bis 5 mm.
[Handbuch „Messer 2000“](#) 
- *Aufwickler*. (Rewinder) wird an den Drucker montiert und wickelt die Materialien nach dem Bedrucken auf.
[Handbuch „Rewinder 2000“](#) 
- *Online-Verifier*. (OLV) überprüft gedruckten Barcode direkt nach dem Drucken. Ist ein Barcode nicht oder nicht lesbar gedruckt worden, stoppt der OLV den Drucker.
- *Tastatur* für Standalone-Betrieb.
[Standalone-Betrieb](#) : Bedienungsanleitung, Themenbereich „Spezielle Anwendungen“, Abschnitt „Standalone-Betrieb“.
- *Fußschalter* für das Spenden von Einzeletiketten per Fußdruck (Drucker muss mit Single-Start-Option ausgerüstet sein).
- *USB-Stick*: Alle Arten von USB Massenspeichern, die am USB-Host-Port betrieben werden können, werden unterstützt. Dazu zählen z. B. USB-Sticks (ab Firmware 5.31).
- *USB-Scanner*: USB-Scanner können an einem der USB-Host-Ports betrieben werden. Gescannte Daten werden als Tastatureingabe interpretiert (ab Firmware 5.31).

Technische Spezifikationen

Abmessungen



[2] Abmessungen des 64-0x Standardmodells. Maße siehe nachfolgende Tabelle.

Drucker	B(reite) / mm	H(öhe) / mm	T(iefe) / mm	Gewicht in kg
64-04/05	320	305	490	20,0
64-04/05 mit Messer	320	305	540	21,5
64-04/05 Spender	320	305	490	23,5
64-06	350	305	490	21,5
64-06 mit Messer	350	305	540	23,0
64-06 Spender	350	305	490	25,0
64-08	450	305	490	26,0
64-08 mit Messer	450	305	540	27,5
64-08 Spender	450	305	490	29,5

[Tab. 1] Abmessungen und Gewichte der Drucker aus der 64-xx Serie. Alle Breitenangaben beziehen sich auf das Gehäuse ohne die ca. 5 mm breite Motorabdeckung.

- Drucker mit Spender haben dieselben Abmessungen wie die Standardmodelle des entsprechenden Typs.
- Maßblätter des 64-xx mit und ohne Messer, Spender oder Aufwickler im DXF-Format (Autocad) finden Sie auf der Dokumentations-CD im Verzeichnis *\Dimensinal Drawings*.

Leistungsdaten

Drucktechnologie Thermodruck, Thermotransferdruck

Druckkopf Corner Edge

Auflösung 12 Dot/mm (300 dpi¹)

Druckgeschwindigkeit

Drucker	Druckgeschw. (mm/s)	Druckgeschw. (Inch/s)
64-04/05	50 bis 406	2 bis 16
64-06	50 bis 356	2 bis 14
64-08	50 bis 229	2 bis 9

[Tab. 2] Druckgeschwindigkeiten.

Druckgeschw. 64-0x Spender

Drucker	Folien- sparen	Einstellung Parameter „Transport Mode“		
		„Spender Motor“	„Beide Motoren“	„Drucker Motor“
64-04/05 Spender	Aus	12 "/s	12 "/s	16 "/s
	Ein	8 "/s	12 "/s	16 "/s
64-06 Spender	Aus	12 "/s	12 "/s	14 "/s
	Ein	8 "/s	12 "/s	14 "/s
64-08 Spender	Aus	10 "/s	10 "/s	9 "/s
	Ein	8 "/s	10 "/s	9 "/s

[Tab. 3] Die maximale Druckgeschwindigkeit der Drucker mit Spender hängt von der Einstellung des Parameters SYSTEM PARAMETER > Transport Mode ab. Die Werte werden als Limitierungen empfohlen, um einwandfreie Funktion des Druckers sicherzustellen.

Druckbreite (effektiv)

- 64-04: 106,6 mm
- 64-05: 127,9 mm
- 64-06: 159,9 mm
- 64-08: 213,2 mm

Ausgabemodus

1:1 und 100 %ig bedruckbar, wahlweise mit oder ohne Schnitt.

■ Nicht bedruckbare Fläche:

- 1 mm von vorderer Etikettenkante (1. Kante in Vorschubrichtung) und
- 1 mm vom linken Streifenrand (rechter Rand in Vorschubrichtung).

1) Exakt: 304,8 dpi

Stanzenerkennung

- Selbstinitialisierende Durchlichtschranke, optionale Reflexlichtschranke (Materialunterseite).
- Korrektur der Stanzenposition in Vorschubrichtung durch Verstellen des Stanzen-Offsets möglich (Parameter `DRUCK PARAMETER > Stanzen Offset`).
- ▄▄▄ Der *Etikettenbeginn* liegt für Reflexmarken beim Wechsel von dunkel zu hell.

	Durchlichtschranke	Reflexlichtschranke
Verstellbereich	2-17 mm	13-26 mm
Stanzenlänge (in Vorschubrichtung)	0,8-14 mm	4 mm (empfohlen)
Stanzenbreite (quer dazu)	min. 4 mm	12 mm (empfohlen)

[Tab. 4] Stanzen-Lichtschranken: Abmessungen und Einstellbereiche.

Interpreter

Easy Plug, Line Printer, Hex Dump

Zeichensätze

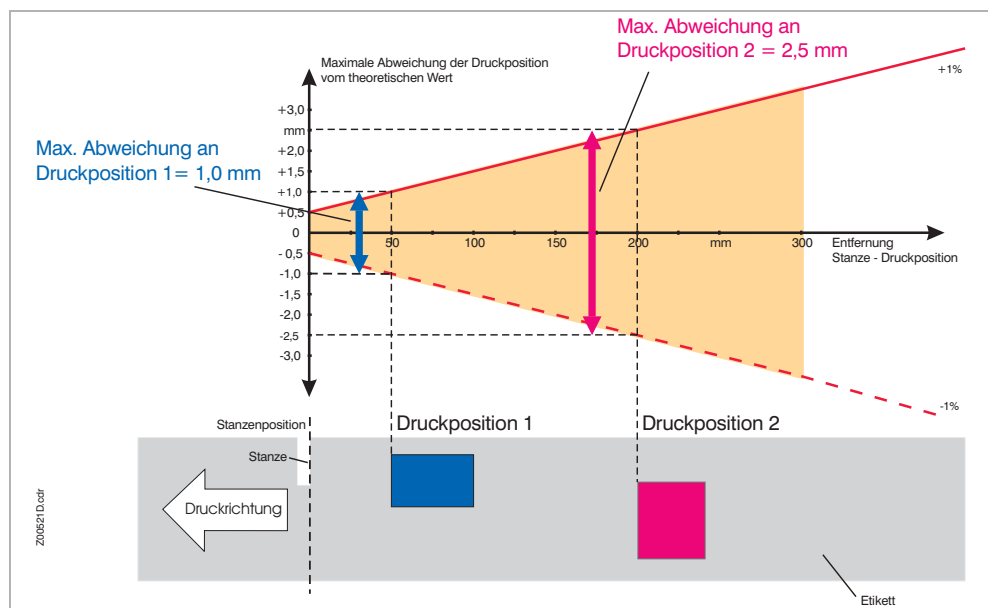
- 17 Fixfonts inklusive OCR-A und OCR-B,
- 3 skalierbare Fonts,
- Truetype-Fonts werden unterstützt

Zeichenmodifizierung

- Skalierung in X/Y-Richtung bis Faktor 16,
- Drehung 0, 90, 180, 270 Grad

Eindruckgenauigkeit

- In Druckrichtung (Y-Richtung):
Abhängig von der Druckposition. Die Eindruckgenauigkeit beträgt auf Höhe der Stanzenposition $\pm 0,5$ mm. Mit zunehmender Entfernung der Druckposition von der Stanze nimmt die Eindruckgenauigkeit zusätzlich um max. $\pm 1\%$ der Entfernung ab [3].
- Quer zur Druckrichtung (X-Richtung): $\pm 0,5$ mm.



[3] Abhängigkeit der Eindruckgenauigkeit von der Druckposition auf dem Etikett.

Barcodes

Codabar	Code 128 A, B, C
Code 128	Code 128 UPS
Code 128 Pharmacy	ITF
Code 2/5 Matrix	MSI
Code 2/5 Interleaved	EAN 8
Code 2/5 5-Strich	EAN 13 Anhang 2
Code 2/5 Interleaved Ratio 1:3	EAN 13 Anhang 5
Code 2/5 Matrix Ratio 1:2,5	EAN 128
Code 2/5 Matrix Ratio 1:3	Postcode (Leit- und Identcode)
Code 39	UPC A
Code 39 Extended	UPC E
Code 39 Ratio 2,5:1	Code 93
Code 39 Ratio 3:1	

Alle Barcodes sind in 30 Breiten und in der Höhe frei skalierbar

Zweidim. Barcodes

Data Matrix Code (codiert nach ECC200)
Maxi Code
PDF 417
Codablock F
Code 49
QR Matrix Code

GS1 Databar & CC Barcodes

Reduced Space Symbology (GS1 Databar) und Composite Component (CC) Barcodes:

GS1 Databar-14	UPC-A + CC-A/CC-B
GS1 Databar-14 truncated	UPC-E + CC-A/CC-B
GS1 Databar-14 stacked	EAN 13 + CC-A/CC-B
GS1 Databar-14 stacked omnidirectional	EAN 8 + CC-A/CC-B
GS1 Databar limited	UCC/EAN 128 + CC-A/CC-B
GS1 Databar expanded	UCC/EAN 128 + CC-C

Etikettenmaterial**Materialarten**

Selbstklebe-, Karton- und Kunststoffmaterialien, geeignet zum Bedrucken im Thermo- direkt- oder Thermotransferverfahren, als Rollen- oder Leporello-Material.

Materialstärke

- 64-04/05/06: max. 240 g/m²
- 64-08: max. 160 g/m²

Materialbreite

Drucker	Materialbreite in mm
64-04/05	25,4 – 154
64-06	30,2 – 185
64-08	100 – 254
64-04/05 Spender	25,4 – 140
64-06 Spender	30,2 – 172
64-08 Spender	100 – 241

[Tab. 5] Maximal verarbeitbare Materialbreiten.

Etikettenlänge

- 64-xx: 5 mm bis max. Drucklänge
 - 64-xx Spender: 10 mm bis max. Drucklänge
- Die max. Drucklänge hängt von der Speicheraufteilung des Druckers ab.

Etikettenrolle

Aussen-Ø: max. 210 mm,

Rollengewicht

Drucker	Rollengewicht
64-04/05	max. 4250 g
64-06	max. 5000 g
64-08	max. 7200 g

[Tab. 6] Maximal zulässige Rollengewichte.

Folienmaterial**Folienrolle**

- Max. Aussen-Ø: 90 mm
- Kern-Ø: 1" (25,4 mm)
- Wickelrichtung:
 - 64-xx: Farbseite innen oder außen
 - 64-xx Spender: Farbseite innen
- Folienbreite

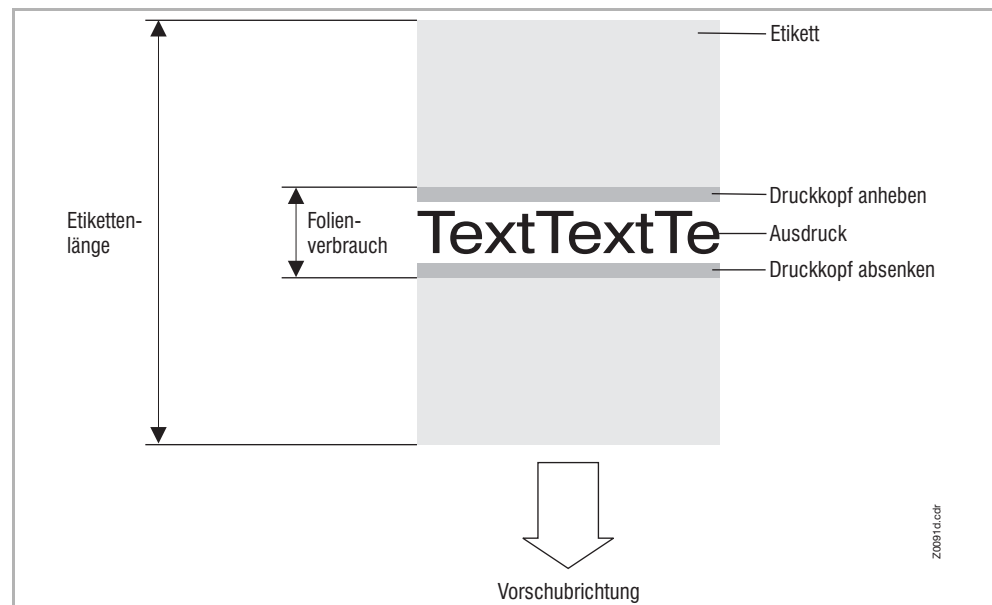
Drucker	Folienbreite ^{a)}
64-04/05	30-132 mm
64-06	30-164 mm
64-08	40-217 mm

[Tab. 7] Verarbeitbare Folienbreiten.

a) gilt auch für 64-xx Spender.

Folienspar-Automatik

Im normalen Druckbetrieb wird die Folie gemeinsam mit dem Etikettenmaterial vorge-schoben. Die Folienspar-Automatik unterbricht den Folien-Vorschub über unbedruckte Bereiche des Etiketts und spart dadurch Folie [4].



[4] Folienverbrauch für Etiketten mit kleinem Druckbereich bei eingeschalteter Folienspar-Automatik. Der Folienverbrauch ist geringfügig höher, als die Länge des bedruckten Bereichs.

Der Folienspar-Effekt hängt von der Druckgeschwindigkeit ab. Die Ursache hierfür ist die Auf- und Abbewegung des Druckkopfes und die Beschleunigung bzw. Verzögerung der Folie. Generell gilt, dass beim Drucken mit hoher Geschwindigkeit weniger Folie gespart wird als bei niedriger Geschwindigkeit (Tab. 8).

Bei Schnitt- und Spendevorgängen kann der Folienspar-Effekt auch ungünstiger ausfallen.

Foliensparen *aktivieren*: Siehe Parameter SYSTEM PARAMETER > Foliensparautom.

Mindestentfernung zwischen zwei Druckzonen einstellen: Siehe Parameter SYSTEM PARAMETER > Folienspargrenze

▣▣▣▣▶ Mindestlänge des unbedruckten Bereichs beachten, siehe Tab. 8.

Druckgeschwindigkeit in mm/s (Inch/s)	Mindestlänge unbedruckter Bereich in mm	Folienverbrauch pro Sparvorgang in mm
51 (2)	3,7	1,2
76 (3)	4,6	1,9
102 (4)	5,9	3,1
127 (5)	7,4	4,4
152 (6)	8,9	5,9
178 (7)	11,1	7,6
203 (8)	14,1	9,5
229 (9)	17,6	11,3
254 (10)	21,3	13,6
279 (11)	25,3	15,9
305 (12)	30,0	18,5
330 (13)	34,5	21,2
356 (14)	39,9	24,2
381 (15)	45,6	27,3
406 (16)	51,3	30,5

[Tab. 8] Folienverbrauch in Abhängigkeit von der Druckgeschwindigkeit.

Anschluss, Gerätedaten

Netzspannung	100-240 V
Netzfrequenz	60/50 Hz
Leistungsaufnahme	350 W
Stromaufnahme	max. 4,5 A
Schutzklasse	I

Umgebungsbedingungen

Arbeitstemperatur	+5 bis +35 °C
Lagertemperatur	-20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit	45 bis 75 %, nicht kondensierend
Geräusch	70 dB(A)
Schutzart	IP 21

Schnittstellen 64-0x Gen. 2

- Serielle Schnittstelle (Com1)
 - RS232 *oder* RS485/422; Auswahl im Parametermenü
 - Maximale Baudrate 115200
- Parallele Schnittstelle
 - Centronics
 - Bidirektionaler Modus (nibble mode), entspricht IEEE 1284
- *Wahlweise*: Ethernet-Schnittstelle 10/100 Base T mit TCP/IP, LPD, RawIP-Printing, DHCP, HTTPD, FTPD, SNMP
- *Wahlweise*: Universal Signal Interface (USI)
- *Wahlweise*: Zweite serielle Schnittstelle (Com2)
 - RS232
 - Maximale Baudrate 115200
- *Wahlweise*: PS/2 Tastaturanschluss für Standalone-Betrieb und Eingabe variabler Druckdaten

Pinbelegung □: siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Elektronik Gen. 2“

Schnittstellen 64-0x Gen. 3

- Serielle Schnittstelle (Com1)
 - RS232
 - Maximale Baudrate 115200
- *Wahlweise*: Zweite serielle Schnittstelle (Com2)
 - RS232 *oder* RS485/422
 - Auswahl im Parametermenü
 - Maximale Baudrate 115200
- USB-Schnittstellen
 - USB 1.1
 - 2 USB-A host ports
 - 1 USB-B device port (full speed)
- Parallele Schnittstelle
 - Centronics
 - Bidirektionaler Modus (nibble mode), entspricht IEEE 1284 B
- Ethernet-Schnittstelle 10/100 Base T mit TCP/IP, LPD, RawIP-Printing, DHCP, HTTPD, FTPD, SNMP
- *Wahlweise*: Universal Signal Interface (USI)

Pinbelegung □: siehe Service-Handbuch, Themenbereich „Elektronik Gen. 3“

Elektronik 64-0x Gen. 2

Prozessor	64Bit IDT MIPS
RAM	16 MB (erweiterbar auf maximal 144 MB)
ROM	2 MB
Steckkarten	1 Schacht für CompactFlash T1 bis max. 128 MB
Echtzeituhr	Wahlweise
Signalschnittstelle	(USI-Platine) wahlweise

Elektronik 64-0x Gen. 3

Prozessor	32Bit AMD MIPS
RAM	64 MB
ROM	4 MB
Steckkarten	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Schacht für CompactFlash T1 bis max. 128 MB (standard) • 1 Schacht für CompactFlash T1 (wahlweise) • 1 Schacht für SD/MMC (standard; noch nicht unterstützt)
Echtzeituhr	Standard
Signalschnittstelle	(USI-Platine) wahlweise

Bedienung

Bedienfeld	<ul style="list-style-type: none"> • (Gen. 2) <ul style="list-style-type: none"> – 4-Tasten-Bedienpanel – 32-stellige, beleuchtete LCD-Anzeige • (Gen. 3) <ul style="list-style-type: none"> – 4-Tasten-Bedienpanel – graphische, 128 x 32 Dot LCD-Anzeige, beleuchtet
Einstellungen	Definition von Parametern über Menü oder Easy Plug Kommandos

Status-Mitteilungen / Testfunktionen

Testausdrucke	Ausdrucke für Parametereinstellungen, Logobelegung und Schriften-, Linien- und Barcode-Bibliothek
Testfunktionen	Drucktests mit Schnitt, Testroutinen für Speicher und Sensoren, Interfacetest
Fehlermeldungen	Anzeige von Fehlermeldungen über Display, Fortsetzung von Druckjobs ohne Etikettenverlust
Warnungen	Folienrolle fast leer

Dot check

Kontrolle des Druckkopfes auf defekte Dots - automatisch oder von Hand ausgelöst

Zertifikate & Kennzeichnungen

CE, TÜV-Mark, _CTÜV_{US}-Mark, FCC, GOST, CCC

Die Norm DIN EN 55022 schreibt für Maschinen der Klasse A folgenden Hinweistext vor:

„WARNUNG! Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.“

Anhang

Wichtige Abstände zur Drucklinie

Abstand Drucklinie zu	mm
Stanzen-Lichtschanke (Durchlicht)	16,0
Stanzen-Lichtschanke (Reflex)	16,0
Stanzen-Lichtschanke (Full-Size)	67,8
Spendekante (lang)	39,8
Spendekante (kurz)	24,2

[Tab. 9] Wichtige Maße bzgl. der Drucklinie



Zubehör

Fußschalter, Tastatur
Netzkabel
Datenkabel
USI-Testbox

Accessories

Foot switch, Keyboard	2
Power Cables.....	3
Data Cables	4
USI Testbox	5

Fußschalter, Tastatur / Foot switch, Keyboard



1



3

ID	Bezeichnung	Designation	Teilenummer / Part Number
1	Fußschalter	Foot switch	A4053 ¹ (AP4.4/5.4) A104186 ²
2	Adapterkabel (Fußschalter - USI)	Adapter cable (foot switch - USI)	A7268
3	Tastatur	Keyboard	A8407 ³ (German layout) A8406 ⁴ (US layout)

1) Stecker wie abgebildet.
Plug as illustrated.

2) Fußschalter mit Adapterkabel für den Anschluss an USI.
Foot switch with adapter cable for connection to USI.

3) Adapter USB-zu-PS/2 wird mitgeliefert.

4) USB-to-PS/2 adapter is included.

Netzkabel / Power Cables



1



2



3



4



5

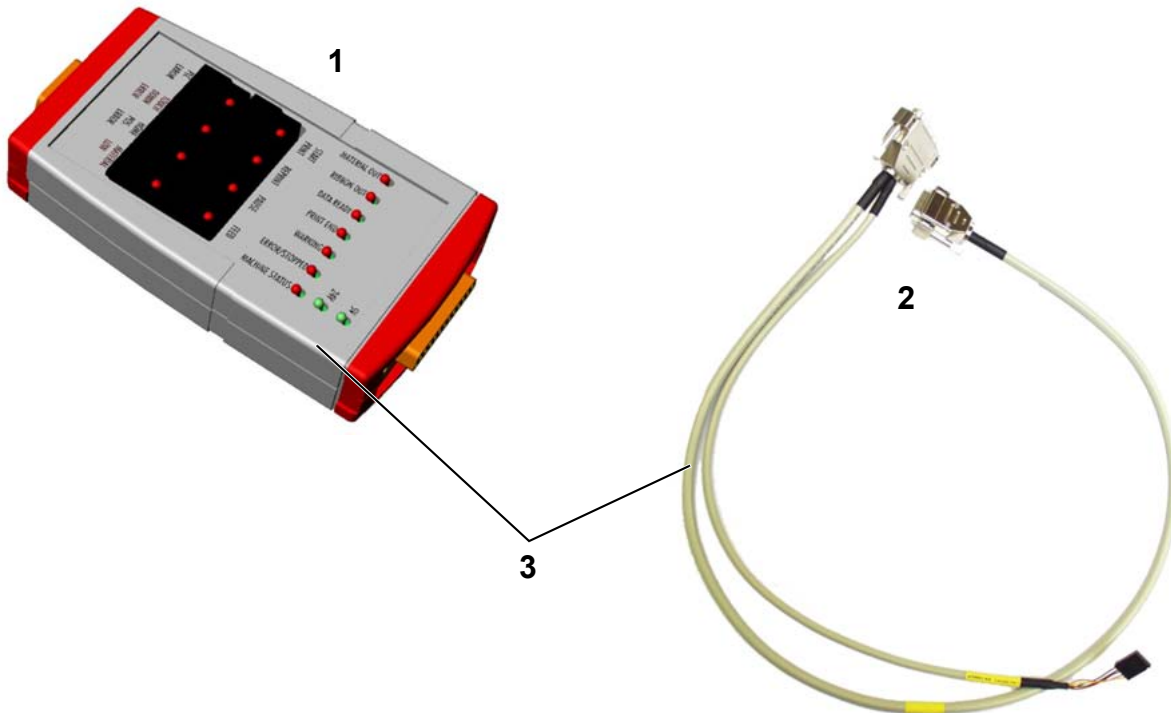


6

ID	Bezeichnung	Designation	Teilenummer / Part Number
1	Netzkabel UK	Power cable UK	A0635
2	Netzkabel EU	Power cable EU	A4254
3	Netzkabel USA	Power cable USA	A4255
4	Netzkabel China	Power cable China	A5451
5	Netzkabel DK	Power cable Denmark	A3598
6	Netzkabel Schweiz	Power cable Swiss	A0842

Datenkabel / Data Cables

ID	Bezeichnung	Designation	Teilenummer / Part Number
1	RS 232-Kabel	RS 232 cable	A1207
2	Centronics-Kabel (3m lang, bidirektional)	Centronics cable (length: 3m, bidirectional)	A2480 (64-xx)
3	Centronics-Kabel (IEEE 1284 CA)	Centronics cable (IEEE 1284 CA)	A4253 (AP 4.4/5.4/7.t)
4	USB-Kabel 2.0 A zu B	USB cable 2.0 A to B	126738

USI-Testbox / USI Testbox

ID	Bezeichnung	Designation	Teilenummer / Part Number
1	USI-Testbox	USI test box	A2739
2	Anschlußkabel für Testbox	Connection cable test box	A2842
3	USI-Testbox + Rundkabel	USI test box + connection cable	A2843



Entsorgung

Drucker verschrotten	2
Vor dem Verschrotten	2
Entsorgungsmaßnahmen	2

Drucker verschrotten

Vor dem Verschrotten



WARNUNG!

Drucker arbeitet mit Netzspannung! Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährliche Körperströme und Verbrennungen verursachen.

→ Vor dem Verschrotten des Druckers alle Anschlussleitungen abziehen.



Entsorgungsmaßnahmen

Bei der Produktion der einzelnen Komponenten sorgt der Hersteller für eine möglichst geringe Umweltbelastung. Wenn es um die Entsorgung geht, haben Sie als Anwender wesentlichen Einfluss, die Umweltbelastung niedrig zu halten.

Zur Entsorgung von Etikettenmaterial und Thermotransfer-Folie informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Hersteller. Für die Entsorgung der Verpackung, defekter Komponenten nach Wartungs- oder Reparaturarbeiten oder für die Entsorgung des Druckers nach der Produktlebensdauer beachten Sie bitte folgende Hinweise:

→ Entsorgen Sie sachgerecht, d. h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile. Zielstellung sollte immer eine möglichst maximale Wiederverwertbarkeit der Grundmaterialien bei möglichst geringer Umweltbelastung sein.

Beachten Sie deshalb:

- Zuerst Problemstoffe vom Drucker trennen und separat entsorgen. Problemstoffe sind z. B. Batterien, LCD-Anzeigen und quecksilberhaltige Teile.
- Dann die restlichen Teile soweit wie möglich materialgerecht für das Recycling trennen.

→ Beachten Sie die Material- und Entsorgungshinweise, die möglicherweise auf bestimmten Einzelteilen vorhanden sind.

→ Werfen Sie keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll.

→ Nutzen Sie umweltschonende Möglichkeiten wie Rückgabe beim Lieferanten oder Hersteller, Entsorgung durch spezialisierte Entsorgungsunternehmen, Austauschservice usw.

→ Entsorgen Sie grundsätzlich so umweltverträglich, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

→ Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, an entsprechende Entsorgungsunternehmen oder direkt an den Hersteller, wenn es Entsorgungsprobleme gibt. Der Hersteller informiert Sie und hilft Ihnen, Komponenten des Druckersortiments zeitgemäß und umweltschonend zu entsorgen.

WEEE-Reg.-Nr. DE 46850411

